

QUELLEN

ZUR

SCHWEIZERISCHEN REFORMATIONSGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN

VOM

ZWINGLIVEREIN IN ZÜRICH

UNTER LEITUNG VON

PROFESSOR DR. EMIL EGI .



II.

HEINRICH BULLINGERS DIARIUM.



BASEL 1904

BASLER BUCH- UND ANTIQUARIATSHANDLUNG
VORMALS ADOLF GEERING.

In demselben Verlage ist erschienen:

Quellen zur Schweizerischen Reformationgeschichte

herausgegeben vom **Zwingliverein**

unter Leitung von **Professor Dr. Emil Egli**

Band I:

Die Chronik des Bernhard Wyss

herausgegeben von

Georg Finsler.

Gross Oktav. Preis Fr. 6. — Mark 5. 20.

„Mit grosser Freude ist das Unternehmen des Zwinglivereins in Zürich zu begrüessen, die Quellen der Schweizerischen Reformationgeschichte herauszugeben. Das erste Werk, welches nun dargeboten wird, leitet das Ganze in trefflicher Weise ein. Der biedere Schwabe Bernhard Wyss, ein Ravensburger Kind, erst ehrsamr Bäcker, dann Modist in Zürich, d. h. Privatlehrer für die Fächer des Schreibens und Rechnens, ist ein aufgeweckter Kopf, der gut beobachtet und mit kurzen Zügen seine Erlebnisse während Zwingli's Wirksamkeit in Zürich schildert und überall seine Begeisterung für Zwingli und seine Freude an der Reformation bekundet, für die er auch noch als ca. 68-jähriger Mann ins Feld zog, um mit Zwingli bei Kappel für den neuen Glauben zu sterben.....

Mit Spannung dürfen wir den nächsten Quellenpublikationen entgegensehen, die hoffentlich bald folgen.“

Theol. Literaturzeitung 1902.

„Der Herausgeber hat mustergültige Erläuterungen zum Texte gegeben, so eingehend und ausführlich, dass nahezu eine neue Reformationgeschichte Zürichs dabei herauspringt; der Nicht-Schweizer wird für die umfassenden Literaturangaben doppelt dankbar sein. Möchte das aufs glücklichste eingeleitete Quellen-Unternehmen entsprechende Fortsetzung finden!“

Literarisches Centralblatt 1902.

„Das von dem rührigen Zwingliverein unter Eglis Leitung eröffnete Unternehmen von Quellenpublikationen zur Schweizerischen Reformationgeschichte wird durch Finslers Ausgabe der Chronik des Bernhard Wyss nach dem Originalmanuskripte vortrefflich eingeleitet. Wyss, der Bullingers Reformationgeschichte gegenüber primär ist, zeichnet als Zeitgenosse die reformatorischen Ereignisse in Zürich von 1519 bis 1530 auf. Dank der ausserordentlich eingehenden, auch die sprachliche Seite berücksichtigenden Erläuterungen des Herausgebers erhalten wir nahezu eine neue Züricher Reformationgeschichte.“

Theol. Jahresbericht 1902.

„.... Diese Veröffentlichungen zeitgenössischer Quellen, in welche sich die Leser bald eingeleiten haben, werden in besonderer Weise dazu dienen, die Kenntnis der Reformationgeschichte zu fördern, und empfehlen wir sie nicht nur den Brüdern im Amt, sondern auch den Gemeindegliedern, welche für das historische Werden der reformirten Kirche Interesse haben.“

Reformirte Kirchenzeitung 1901.

Weitere empfehlende Besprechungen sind erschienen in:

Göttingische gelehrte Anzeigen, Journal de Genève, Kirchenblatt f. d. reform. Schweiz, Deutsche ev. Kirchenzeitung, Schweiz. Lehrzeitung, Theol. Litteratur-Bericht, Neue Preussische Zeitung, Revue historique, Revue de théologie et de philosophie, Allg. Schweizer Zeitung, Zürcher Freitagzeitung etc.

QUELLEN

ZUR

SCHWEIZERISCHEN REFORMATIONSGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN

VOM

ZWINGLIVEREIN IN ZÜRICH

UNTER LEITUNG VON

PROFESSOR DR. EMIL EGLI.



II.

HEINRICH BULLINGERS DIARIUM.



BASEL 1904

BASLER BUCH- UND ANTIQUARIATSHANDLUNG
VORMALS ADOLF GEERING.

HEINRICH BULLINGERS

DIARIUM

(Annales vitae)

der Jahre

1504—1574.



Zum 400. Geburtstag Bullingers am 18. Juli 1904

herausgegeben

von

Emil Egli.



BASEL 1904

BASLER BUCH- UND ANTIQUARIATSHANDLUNG
VORMALS ADOLF GEERING.

Vorwort.

Es war für den Zwingli-Verein in Zürich, als das Jahr 1904 und mit demselben die Erinnerung an den Geburtstag Heinrich Bullinger's heranrückte, von Anbeginn eine selbstverständliche Verpflichtung, in seinen Veröffentlichungen einer Schrift, die an den segensreichen Nachfolger Zwingli's erinnere, einen ehrenvollen Platz einzuräumen. So nahm denn der Vorstand des Vereins schon im Frühjahr 1902 freudig die Eröffnung des Herausgebers der „Zwingliana“, Herrn Professor Dr. Egli, entgegen, dass er 1904 als eine solche Erinnerungsschrift in den von ihm geleiteten „Quellen zur schweizerischen Reformationsgeschichte“ das Diarium Bullinger's in den Druck zu legen gedenke. Das ist nun in der hier vorliegenden Publikation geschehen, deren Durchführung abermals von der umsichtigen Sorgfalt des Herausgebers Beweis ablegt. Die schwierige Aufgabe, in dem Kommentar die notwendigen Erklärungen zu dem Diarium zu bringen, ist, so weit das jetzt schon möglich ist, erfüllt. Allerdings ist damit die Schuld der Gegenwart, Bullinger's hervorragende Persönlichkeit im vollen Umfange zur Kenntnis zu bringen, noch nicht in der ganzen Tragweite getilgt. Der Herr Herausgeber macht selbst am Schlusse seiner „Einleitung“ hierauf genügend aufmerksam. Allein es darf doch darauf hingewiesen werden, dass mit dem Zwingli-Verein auch der Verein für Reformationsgeschichte und die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz in diesem Jahr 1904 bemüht sind, durch ent-

sprechende Publikationen ihre Dankbarkeit gegenüber dem Manne, der nach Zwingli's frühem Tode dessen Werk in Zürich aufrecht erhielt und der weit über die reformierte Schweiz hinaus für seine Zeit eine Leuchte gewesen ist, zu bezeugen.

Zürich, im Mai 1904.

Im Namen des Vorstandes des Zwingli-Vereins in Zürich

der Präsident:

Gerold Meyer von Knonau.

Einleitung.

Die erste Druckausgabe des Bullinger'schen Diariums sei hiemit eingeführt mit einigen Bemerkungen über das Werklein selber, über die Handschriften und über die Art und Weise der Publikation.

1. Das Diarium.

Heinrich Bullinger, der Nachfolger Zwinglis auf der Kanzel des Grossmünsters und in der Leitung der zürcherischen Kirche, hat Aufzeichnungen über sein Leben und Wirken hinterlassen, die sich über die Jahre 1504—1574, also von seiner Geburt bis kurz vor seinen Tod, erstrecken, in den späteren Partien auch Nachrichten allgemein zeitgeschichtlichen Inhalts geben und von Anfang an dem Verlauf der Jahre folgen. Was uns Bullinger mitteilt, ist, bei aller Einfachheit nach Inhalt und Form, durch die Fülle und Zuverlässigkeit der Nachrichten so wertvoll, dass wir zum vierhundertsten Gedächtnistag seiner Geburt — er ist am 18. Juli 1504 geboren — nicht leicht eine ansprechendere Gabe darzubieten wüssten, als den Abdruck des ganzen Büchleins, das bisher nur durch Auszüge bekannt war. Man kann wohl sagen, dass das Diarium für die Biographen Bullingers, von Josias Simmler im Jahr 1575 an bis auf das Werk von Karl Pestalozzi, die erste und unentbehrlichste Quelle gewesen ist.

Die Sprache ist teils lateinisch, teils deutsch, und zwar sind im allgemeinen die persönlichen und Familiennachrichten des Verfassers in der ersteren, die zeitgeschichtlichen Aufzeichnungen in der letzteren Sprache geschrieben. Deutsche Abschnitte treten erst vom Jahr 1540 an nach und nach ein. Es entspricht diesem Sachverhalt, wenn die *Miscellanea Tigurina* von 1722 über das Autograph bemerken, es sei „jetzt in Lateinischer, dann in Teutscher Sprach aufgesetzt“, und es ist nicht nötig, mit C. Krafft in seiner

Schrift „Aufzeichnungen Heinrich Bullingers über sein Studium zu Emmerich und Köln“ u. s. w. (Elberfeld 1870, S. 12) an zwei gesonderte Diarien, ein lateinisches und ein deutsches, zu denken.

Aus einer Angabe Bullingers im Diarium selber lässt sich schliessen, dass dieses im Jahr 1541 oder bald hernach begonnen worden ist. Bald im Anfang (S. 5 unten), wo er von seinem Kölner Aufenthalt erzählt, gedenkt der Verfasser des Predigermönchs Georg Diener von Elgg im Kanton Zürich mit dem Bemerkten, dieser sei neulich, wie es heisse, Provinzial seines Ordens geworden. Diener bekleidete die Würde eines Provinzials der deutschen Provinz des Predigerordens vom Sommer 1541 bis zum Frühling 1545. Die bezüglichen Aufschlüsse hat mir Herr Professor Dr. A. Büchi an der Universität Freiburg freundlich vermittelt durch seinen Kollegen P. Mandonnet, der sich die höchst verdankenswerte Mühe nahm, gelegentlich eines Aufenthaltes in Rom im Generalarchiv des Predigerordens nachzuforschen ¹⁾.

Bullinger hat später nochmals einige Notizen über sein Leben aufgesetzt; sie sind lateinisch verfasst, beschlagen in der Hauptsache die Zeit bis 1531 und entsprechen im wesentlichen den Aufzeichnungen im Diarium, geben aber doch mehrfach Ergänzungen, die nicht ganz unerheblich sind. Wir lassen daher diese Skizze oder, wie wir sie nennen wollen, die „kleine Vita von 1560“ als Anhang dem Diarium folgen.

Wie Bullinger seine ausführlicheren Aufzeichnungen überschrieben hat, kann nicht mehr sicher ermittelt werden, da die Urschrift, — worauf wir nachher zurückkommen — verloren ist. Sicher ist, dass er gelegentlich die Bezeichnung „Annalen“ oder „Jahrbücher“ braucht. In dem Katalog seiner zu Kappel verfassten Schriften, den er im Diarium selber zwischen die Jahre 1528 und 1529 ein-

¹⁾ Archivium Generale Ord. Præd.: 1. Registrum R. P. Fr. Angeli de Ghiacceto (IV. 26): fol. 89. Reverendus P. Fr. Georgius Diener confirmatus est per patentes in priorem provinciam provincie Theotonie, cum omni autoritate. Item et absolutus a prioratu Rottavillen. Rome, 1541, die 19. Iunii. — 2. Registrum primum R. P. Fr. Francisci Romei de Castiglione (IV. 28): fol. 198 (Provincia Theotonie). Concessum est quod R. Provincialis iuxta petitionem et aliorum prudentum, propter indurabilem infirmitatem, sit ab officio Provincialatus absolutus, et institutus est vicarius electionis, et ut cito convocet vocales omnes pro nova electione facienda. Tridenti, 1545, 24. maii.

fügt, verweist er auf schon vorher erwähnte Arbeiten mit den Worten: quos in superioribus annalibus annotavi (S. 15, unten). Ähnliche Hinweise finden sich zweimal in seinem „Verzeichniß des Geschlechts der Bullinger“; an einer Stelle sagt er: „Von allen diesen Dingen habe ich ein besonderes Büchlein, Annales vitæ meæ, geschrieben“, und an einer andern: „Von diesen Kindern allen und jeden wird eigentlich geschrieben in den Jahrbüchern meines Lebens“ (vgl. den Abdruck in Balthasars Helvetia I. 103, 107). Es fällt auf, dass keine Kopie des Diariums diese Bezeichnung im Titel bietet. Wir finden nur die Benennungen „Ephemeris“, „Diarium“, „Vita“; Hottinger in seiner der Schola Carolina von 1664 angefügten Bibliotheca (S. 87) redet von Bullingers „Vita sive Diarium“. Es wäre denkbar, dass Bullinger seinem Haupttitel „Annales vitæ“ erklärende Ausdrücke beigefügt hätte, die dann bei den Kopisten zu Stichwörtern wurden. Wir bleiben unsererseits bei der üblichen Bezeichnung Diarium.

2. Die Handschriften.

Leider ist das Autograph Bullingers seit längerer Zeit verschollen. Der erste, der den Verlust festgestellt hat, ist Ferdinand Meyer in seinem Werke: Die evangelische Gemeinde in Locarno, Band I, Zürich 1836, S. 200 in der Note 75. Ob Salomon Hess, der kurz vorher in seiner Lebensgeschichte Bullingers, Band I, Zürich 1828, einige Stellen aus dem Diarium mitteilt, noch aus der Urschrift geschöpft hat, lässt sich nicht sicher erkennen. Dagegen wird diese im 18. Jahrhundert noch mehrfach erwähnt, am einlässlichsten von den Herausgebern der Sammelschrift Miscellanea Tigurina, I. Teil, II. Ausgabe (d. h. zweites Heft), Zürich 1722. Dieselben drucken als erstes Stück das von Ludwig Lavater verfasste, 1576 bei Froschauer erschienene deutsche Leben Bullingers ab und geben ihm durchweg erläuternde Anmerkungen bei. Von diesen letztern sagen sie folgendes: „Es sind die Anmerkungen vornehmlich auch hargenommen auß Hrn. Bullingers Diario Manuscripto selber, so er mit eigener Hand über seinen Lebenslauf von Anno 1504. bis ad annum 1574., jetzt in Lateinischer, dann in

Teutscher Sprach, aufgesetzt, und so auf unserer Lobl. Burger Bibliothec als ein wärthes *κειμήλιον* aufbehalten wird. Das ganze Manuscriptum, so in 8 vo. continua serie aneinander gehenket in allem 133 ganze Blätter, jedes zu zweyen Seiten gerechnet, in sich haltet, habe, wie klein und unleißlich es immer geschrieben, doch von Anfang bis zum End durchgangen“.

Müssen wir für die vorliegende Druckausgabe — und vielleicht für immer — auf das Autograph verzichten, so dürfen wir uns um so mehr darüber freuen, dass es um die Kopie wesentlich besser bestellt ist, als man eine Zeit lang angenommen hat. Der erwähnte Ferdinand Meyer klagt, es habe sich auch abschriftlich nur ein Bruchstück des Diariums erhalten (vgl. nachher bei c), während uns nun doch eine allem Anschein nach vollständige Kopie zur Verfügung steht. Wir fassen nachfolgend zusammen, was uns über Abschriften und anderweitige Überlieferungen des Textes bekannt ist:

a) Msc. J. 290 der Stadtbibliothek Zürich, in 4^o, überschrieben: *Ephemeris Bullingeri*, enthält auf 126 beidseitig beschriebenen Blättern das Diarium der Jahre 1504—1574. Einzelne teilweise leere Seiten lassen nicht auf Lücken des Textes schliessen, da sie nur am Ende der Jahre vorkommen: der Kopist liebt es, mit einem neuen Jahr eine neue Seite zu beginnen. Es spricht sehr für die wesentlich vollständige Überlieferung des Wortlautes, dass von mehr als achtzig, zum Teil grösseren Stellen, welche die *Miscellanea Tigurina* von Anfang bis zu Ende des Diariums dem Autograph entnommen haben, in der Kopie nichts fehlt. Dieser folgen im gleichen Bande sieben kleinere Traktate Bullingers, die meisten, vielleicht alle, von der gleichen Hand wie das Diarium abgeschrieben. Da derjenige dieser Traktate, welcher mit S. 151 beginnt und zweifellos von der gleichen Hand geschrieben ist, die Jahrzahl 1664 trägt, muss auch die Kopie des Diariums in die Mitte des 17. Jahrhunderts gesetzt werden. Im Jahr 1664 erschien im Druck Johann Heinrich Hottingers *Schola Tigurinatorum Carolina*, mit einer ausführlichen, auch Bullinger eingehend behandelnden „*Bibliotheca*“ oder bibliographischen Beigabe. Es wäre nicht undenkbar, dass unser Kopist irgendwie zu diesen Arbeiten Hottingers in Beziehung stand; doch war bisher nichts Sicheres zu ermitteln. Die Handschrift darf als

gewandt und fließend bezeichnet werden und ist im allgemeinen nicht schwer lesbar. Immerhin zeigt sie erhebliche Mängel. Nicht nur scheint der Kopist etwas schnell und flüchtig, jedenfalls nicht zum Zweck des Abdruckes, gearbeitet zu haben; er war auch sichtlich des Lateins nicht genügend mächtig und hatte im Lesen der Handschrift Bullingers nicht die erforderliche Übung. Wir werden nachher einiges Nähere zu erwähnen haben.

b) Msc. T. 406₃ der Stadtbibliothek Zürich, in 4^o, Fragment von 14 Blättern, die mit kleiner, zierlicher Schrift, doch nicht vollständig, beschrieben sind. Wir erhalten nur den Anfang des Diariums, die Jahre 1504—1528. Der Titel lautet: DIARIVM | clarissimi vigilantissimi atque incomparabilis | viri | DN. HEINRYCHI BVLLINGERI | Antistitis | Ab Anno 1531. ad Annum 1573(!) usque | Tigurini. | Propria ipsius manu conscriptum, | quod nunc in Bibliotheca Tigurinorum civica asservatur, | Et | ex Autographo descriptum | à | Iohanne Wilperto Zollero Fil. | Anno | Quo Rex Angliæ devicit mari Francum. Die Buchstaben x i d c m i c der letzten Zeile sind als Majuskeln und mit roter Tinte geschrieben; sie ergeben die Jahrzahl MDCCXII. Das Bruchstück ist, abgesehen von einzelnen guten Lesarten, besonders darum von Wert, weil es für einen grösseren Zusammenhang — es reicht genau bis zum Schluss unseres ersten Bogens — einen Paralleltext zur Hauptkopie J. 290 bildet. Den Nachweis verdanke ich Herrn Dr. Hermann Escher.

c) Msc. F. 140 der Stadtbibliothek Zürich (früher bezeichnet als Bullingeriana vol. III. der Stiftsbibliothek, Gal. XIII. vol. II. Nr. 7). Unter andern Abschriften Bullinger'scher Stücke, durchweg in Fol., findet sich S. 85—121 eine solche von Partien des Diariums, vielleicht ein Viertel des Ganzen, eine Auswahl des Persönlichen. Die Hand weist auf das 18. Jahrhundert. Die Überschrift lautet: Vita Henrici Bullingeri, de propria manu ex Ephemeridibus suis conscripta. Der Schreiber kopiert mechanisch, mit sinnlosen Fehlern; doch können ja auch solche Abschriften gelegentlich von Nutzen sein. Dies ist die Kopie des Diariums, welche Ferdinand Meyer (s. oben) allein bekannt war.

d) Miscellanea Tigurina 1722. Über die in dieser Druckschrift enthaltenen Auszüge aus dem Autograph ist das Nötige oben (2 im Anfang) bemerkt.

e) Mehrfach überliefert ist der Katalog der von Bullinger in Kappel verfassten Schriften (in unserer Ausgabe S. 13—16). Ausser in den Kopien J. 290 und T. 406 findet er sich bei Josias Simmler, *Narratio de ortu, vita et obitu Bullingeri* p. 8 f., und bei Hottinger, *Schola Tigurinorum Carolina* p. 87 ff., gedruckt.

3. Unsere Druckausgabe.

Dem Abdruck musste, wie sich aus dem Bericht über die Handschriften ergibt, in der Hauptsache Msc. J. 290 zu Grunde gelegt werden, unter Verwertung der anderweitigen Überlieferung des Textes, worüber die sprachlichen Anmerkungen näheren Aufschluss geben.

Bei den erheblichen Mängeln der Kopie J. 290 hätte ich es nicht gewagt, die Ausgabe zu besorgen, wenn ich nicht auf den freundlichen Beistand zweier Philologen vom Fach hätte zählen dürfen, der Herren Professor Dr. Hermann Hitzig-Steiner, meines verehrten Kollegen, Vorstandsmitgliedes des Zwinglivereins, und Dr. Heinrich Bruppacher, Redaktor am schweizerdeutschen Idiotikon in Zürich. Beide Herren haben meine Arbeit von Anfang bis zu Ende mit dem eingehendsten Interesse verfolgt und die Korrekturen durchgelesen, wobei Herr Professor Hitzig besonders den lateinischen Text, vom Manuskript bis zur Revision, ins Auge fasste, dessen sämtliche, irgendwie schwierige Stellen er mit mir besprach, während Herr Dr. Bruppacher seine Aufmerksamkeit hauptsächlich dem deutschen Wortlaut zuwandte.

Was die lateinischen Stücke betrifft, so bereitete an manchen Stellen undeutliche Schreibung, namentlich von Vokalen, etwelche Schwierigkeit, während an zahlreichen andern offenbare Versehen, Missverständnisse und Flüchtigkeitsfehler des Kopisten vorlagen. Im Ganzen geben die Anmerkungen über die Handschrift und über die angebrachten Verbesserungen Rechenschaft; doch durfte bei einem Schreiber von der Art des Kopisten J. in den vielen Fällen, in denen die Verschreibung handgreiflich und das Richtige fragelos war, ohne weiteres im Texte nachgeholfen werden, wobei etwaige

Ergänzungen in Klammer gesetzt wurden. Bei einigen Stellen, die dem Verdacht Raum gaben, es sei etwas nicht in Ordnung, ist es nicht gelungen, die ursprüngliche Lesart mit Sicherheit aufzufinden. Doch sind dieser Stellen nur ganz wenige.

Zum Teil ähnlicher Art sind die Mängel der deutsch verfassten Abschnitte in der Handschrift J. Die Hauptsache war aber hier die, das Deutsch des 17. Jahrhunderts nach Möglichkeit der ursprünglichen Schreibweise Bullingers anzunähern. Im Wesentlichen betraf die Abweichung den Lautstand und die Orthographie. Der Kopist folgt im Ganzen bereits dem neuhochdeutschen Lautstand; doch lässt er noch manchmal den älteren mit unterlaufen, wodurch er uns die Aufgabe, diesen letzteren durchweg wieder herzustellen, erleichtert hat. Dass wir die verwilderte Rechtschreibung im Druck nicht wiedergegeben, sondern dem Text durch eine schonende Vereinfachung und Zucht zu Hilfe gekommen sind, wird wohl allseitig gebilligt werden.

Im übrigen kann auch für die deutschen Abschnitte hier unmöglich auf alle Einzelheiten eingetreten werden, welche beim Abdruck in Betracht fielen. Der Leser darf versichert sein, dass der ganze Text, sowohl das Lateinische wie das Deutsche, in einer Bearbeitung vorliegt, die bei dem angedeuteten Zustand der Überlieferung befriedigen kann. Die Mitwirkung der genannten beiden Herren bietet dafür alle Gewähr; ich verdanke sie ihnen aufs verbindlichste. Wie viel müheloser hätte sich der Text geben lassen, wenn noch Bullingers eigene Hand vorläge, die sich für den im Lesen Geübten immer als sehr verlässlich erweist!

Besondere Schwierigkeit verursachte in vielen Fällen die korrekte Wiedergabe der Eigennamen. Hier haben sich die Kopisten am häufigsten und am stärksten verschrieben. Alle Rätsel konnten noch nicht gelöst werden; doch war die Herstellung in den weitaus meisten Fällen möglich, teils an Hand gedruckter Werke, wie der Biographien Bullingers von Simmler und Pestalozzi und der grossen biographischen Lexica, teils mit Hilfe des Bullinger'schen Briefwechsels und der Scheller'schen Regesten des Zürcher Staatsarchivs, teils endlich zufolge verdankenswerter Mitteilungen von Gelehrten, deren Namen ich hier nenne; es sind die Herren:

Dr. theol. Bossert in Nabern-Württemberg, Prof. Dr. Aug. Bernus in Lausanne, Bibliothekar Robert Feldhaus in Hildesheim, Professor Dr. Lucien Gautier in Genf, Bibliothekar A. Götze in Freiburg i. Br., Dr. Felix Kopera, Direktor des Nationalmuseums in Krakau, die Bibliothekare Dr. Markgraf in Breslau und Dr. Nuess in Augsburg, Dr. S. Birket Smith, Oberbibliothekar der Universitätsbibliothek in Kopenhagen, Prof. Dr. Th. Vetter in Zürich, M. N. Weiss, Sekretär der Société de l'histoire du Protestantisme Français in Paris, Archivdirektor Dr. Winckelmann in Strassburg.

Das Nähere zu den Eigennamen des Diariums findet man im Kommentar. Über diesen sei im weitern noch folgendes bemerkt:

Die sehr zahlreichen Angaben über die Bullinger'sche Familie und Verwandtschaft sind durchweg verglichen und belegt aus den alten Pfarrbüchern von Zürich (einige kleine Differenzen erklären sich wohl meist aus dem Umstande, dass die ältesten dieser Bücher nur noch in Kopien vorliegen). Für die Nachrichten zur Schweizergeschichte ist jeweilen auf die Sammlung der Eidgenössischen Abschiede verwiesen. Für die vielen Abschnitte zu den französischen Religionskriegen bot das Werk von Lacretable, *histoire de France pendant les guerres de religion* (3. éd., Paris 1844, tome I—III), im Ganzen genügende Handhabe zur Kontrolle, die namentlich für die oft schwierigen Eigennamen unerlässlich war. Gerne hätte ich hier, wie dann auch für die deutsche Reichsgeschichte, noch eine Reihe Spezialwerke zugezogen und überhaupt den Kommentar weiter ausgebaut, wenn nicht — was ich besonders zu beachten bitte — der feste Termin, zu dem der Druck erscheinen musste, zur Abkürzung dieser Arbeit gezwungen hätte. Vom Nachweis der Quellen, aus denen Bullinger die ausländischen Nachrichten geschöpft hat, musste ich im vornherein absehen.

Dazu kommt noch eine Erwägung, auf die ich zum Schlusse hinweisen möchte. Ein genügender Kommentar zu Bullingers Diarium ist heute noch überhaupt kaum möglich. Erst muss einmal der reiche Bullinger'sche Briefwechsel, wie er namentlich im Staatsarchiv und auf der Stadtbibliothek in Zürich aufbewahrt wird, im Druck vorliegen. Ich hatte gehofft, mit der Ausgabe desselben auf das Bullinger-Jubiläum dieses Jahr einen Anfang machen zu können.

Leider musste ich, namentlich mit Rücksicht auf die Neuauflage der Zwingli'schen Werke, von dem Vorhaben absehen; doch ist begründete Aussicht vorhanden, dass sich den letztern mit der Zeit die Bullinger'sche Korrespondenz als Bestandteil des Corpus Reformatorum anschliessen wird. Dannzumal aber wird unsere Ausgabe des Diariums, die nun für die beabsichtigte und vorbereitete Briefausgabe in die Lücke tritt, ihrerseits willkommene Dienste leisten.

E.



PSAL. XXXI.

Ego in te speravi Domine. Dixi DEVS MEVS ES TU, in manu tua sortes meæ. Eripe me de inimicis meis, et saluum me fac in MISERICORDIA tua.

5

IESVS.

Hic est filius meus dilectus in quo placata est anima mea: ipsum audite.

(Ephemeris H. Bullingeri.)

ANNO DOMINI 1504. Iulii 18. natus sum mane circa 3. in opido Argoviæ Bremgarten patre Henrycho Bullinger et matre Anna Widerkerin¹⁾, quintus post fratres quatuor, Io. Henrychum, Ioan. Reinhartum, Io. Bernhartum et Erhardum²⁾, ego Henrychus. Susceptores mei fuerunt Bernhardus Goman³⁾ et Agatha Albertina.

1. Seite 1 des Msc. Voraus 4 leere Blätter *J*. Die Majuskelschreibung, beliebt bei Bullinger, nach *T*. 8. Seite 2 des Msc. Diese Überschrift steht nur bei *J*, als nachträglicher Zusatz, doch des Kopisten selbst. 10. Argoviæ *F*, Argovæ *J T*. — Heinricho *J* (der nachher bald so, bald Henrychus schreibt. Wir setzen durchweg Henrychus, nach Bullingers gewöhnlicher Schreibung). 13. Goman *J F*, Toman *T*. — Agatha *J T*, Aneta *F*.

1) Der Verfasser des Diariums gibt Näheres über seine Familie in einer andern Schrift, „Verzeichnis des Geschlechts der Bullinger“, nach einer Kopie gedruckt in Balthasars Helvetia 1, 91—112, auszüglich in den Zwingliana 1904, Nr. 2. Es sei hier für alle bezüglichen Namen ein für allemal auf diese Familiengeschichte verwiesen. Über den Vater Bullinger, Pfarrer in Bremgarten und Dekan des Kapitels, vgl. auch Bullingers Reformationschronik 1, 16 ff., wo der Handel mit dem Ablasskrämer Sanson erzählt ist, dem der Dekan, von Zwingli bestärkt, kräftig widerstand. — 2) Misc. Tig. 1,3 (vgl. m. Analecta reform. 2, 162) vereinfachen die Doppelnamen, doch mit einer Irrung. — 3) Die Verzeichnisse von Bremgarten (Argovia VI. 113 ff.) notieren wiederholt den Familiennamen Gûman.

Fratres isti omnes sunt mortui¹⁾ exceptis tribus, Ioan.²⁾, Bernh. et me; Bernhard. occubuit Viennæ 1529, dum obsid. a Turca.

In infantia peste graviter correptus excessisse videbar. Aderant qui funus curaturi erant; sed revixi. Non multo post in terram prolapsus, cum fistulam manu tenerem, ut assolent pueri, illa in medium prope collum impacta est; eripuit eam parens e faucibus largo ceu per cannam erumpente cruore. Iterum exanimis videbar, ut qui intra quinque dies nullum gustarem vel admitterem cibum. Effundebantur multæ pro me preces ad Dominum, qui mei misertus mox sanitati restituit. 10

Tres annos natus clare et plene loquebar Germanice. Potui et orationem dominicam et articulos fidei recensere. Item(?) frequenter | templum ingressus sacram cathedram accessi et ab ea clamavi: Credo in unum deum etc.

ANNO DOMINI 1509. Martii 12. primum in ludum adductus ¹⁵ literarium lectioni et cognoscendis literis operam dedi præceptore Ioanne Schatt et Abrahamo filio eius³⁾.

ANNO DOMINI 1516.⁴⁾ Iunii 11. primum a domo paterna peregre profectus sum, et literarum discendarum gratia per Rhenum navigio descendens 4. Iulii Embricam, quod Aschyburgium vocant, oppidum ²⁰ nobile in ducatu Clevensi ad divisionem Rheni situm, appuli. Hic inveni fratrem meum germanum Io. Reinhartum, qui me in linguæ Latinæ rudimentis instituit.

In ludo prælegebantur nobis Donati rudimenta, Aldi Manutii de grammatica institutionum libri. Addebantur exercitia quotidiana ²⁵

12. item, Conj. für eine undeutliche Abkürzung bei *J*, unum *F*, Lücke *T*. 13. | S. 2b. des Msc. 17. Schatt *T*, Schott *Misc*, Schat (Schot?) *J F*. 18. 1516 *T*, 1511 *J*, verschrieben vom Tagesdatum her, ebenso *F*. 21. Clevensi *J F*, Clivensi *T*.

¹⁾ Nämlich in früher Jugend. Immerhin ist omnes auffallend. — ²⁾ Über den vorhin Johann Reinhart, oft auch bloss Johannes genannten Bruder vgl. die Biographie in m. *Analecta reformatoria* 2, 161–172. — ³⁾ Das Bisherige vgl. in kürzerer Fassung in der kleinen Vita von 1560. Der Name Schott kommt im Anfang des 16. Jahrhunderts in Zug, Luzern und Freiburg vor. Für Bremgarten findet man den Namen Schad, Strickler 2, 815. — ⁴⁾ Die Abschnitte zu 1516–1522 (ohne den letzten Absatz) sind abgedruckt und kommentiert bei C. Krafft, Aufzeichnungen B. über sein Studium zu Emmerich und Köln etc., Elberfeld 1870.

in ludo ac domi. Proponebantur in dies themata declinanda, comparanda, coniuganda. Prælegebantur selectæ Plinii epistolæ X, item liber epistolarum Ciceronis, item quædam Vergiliana et Horatiana et Baptistæ Mantuani poëmata, epistolæ item quædam Hieronymi, et alia | quædam. Singulis vero hebdomadis singulæ formandæ erant epistolæ. Perpetuo loquendum Latine. Disciplina quoque adhibebatur severa. Erant leges præscriptæ et transgressoribus constitutæ pœnæ. Religionis quoque, qualis tunc esse poterat, magna habebatur cura. Et superstitione ita mihi præstrinxerat oculos, ut privatim apud me meditarer, post aliquot annos Carthusianorum institutum recipere.

Volebat autem parens, ut toto illo tempore, quo Embricæ agebam, ostiatim mendicarem; non quod victus mihi deesset, sed quod ita vellet me experiri, quæ esset mendicantium calamitas, ut porro illis per omnem vitam magis essem propitius¹⁾.

ANNO DOMINI 1519. mense Februario primum ab Embrica domum redii; iterum in Martio redii una cum fratre Coloniam Agripinam, ubi is hæsit²⁾, ego Embricam repetii.

SVMPTVS.

Intra hoc triennium secundo me vestivit parens. Dedit præterea aureos 33.

PRÆCEPTORES.

Præceptoribus usi sumus Ioan. Reinharto fratre, item Ioan. Aelio Monasteriensi et Petro Cochemensi etc., Casparo item Cracoviensi³⁾.

1. domi *T Misc*, domui *J F*. 2. coniuganda *J F*, coniungenda *T*. — item *T Misc*, iterum *J*. 4. Baptistæ . . . Hieronymi ausgefallen bei *J*. 5. | S. 3 des Msc. 6. quoque (dann corr. que) *J*, quæ *T*, que *F*. 8. quoque *J*, ergo *T*, que *F*. 17. iterum *J F*, verum *T*. 20. anderswo secundum *J*. 22. S. 3 b. des Msc.

1) Die kürzere Fassung des Abschnittes 1516/18 vgl. in der Vita von 1560. — 2) Die Kölner Matrikel verzeichnet zum März 1519: Iohannes Bremgart ad artes iuravit et solvit. — 3) So *J F T*. Die Vita von 1560: M. Casparo Glogoviensi; vgl. Krafft a. a. O. S. 15.

SODALES.

Sodalibus me iunxi Michaeli Vuestio consobri¹⁾, Ebrardo Iuliacensi, Hermanno Morsensi etc.

HOSPITIVM.

Unico dumtaxat usus sum hospitio Cornelii Hollandi, civis 5
Embricensis, viri honestissimi.

Anno (Domini) 1519. Iulii die 8. Coloniam Agrippinam ap-
puli, et in album inscriptus universitatis vel academïæ²⁾ bursæ Montis
auditorium sum ingressus³⁾. Ibi prælegebantur Petri Hispani trac-
tatus, parva logicalia, copulata bursæ Montis⁴⁾, vetus et nova logica, 10
et Aristotelica quædam.

ANNO DOMINI 1520. Iunii 18. Colonia discessit frater Ioan.
Reinhartus. In Octobri ego titulum accepi Baccalaureorum⁵⁾. Hinc
contuli me | ad physices studium. Prælegebantur parva naturalia,
de anima Aristot. lib. 3, meteororum 2, de cœlo et mundo etc. 15

Interea subodorare incipiebam, literas et institutionem illam
sophystices nil minus esse quam literas. Ioannes enim Phryssemius
et Arnoldus Vuesaliensis⁶⁾ longe aliter tradebant Aristotelica quam
commentarii vulgares solebant, sodalesque nostri Petrus Hompheus
Ernestensis et Antonius Protegensis, Chrysanthus item Monaste- 20
riensis⁷⁾, subinde ingerebant, copulata illa verissima esse studiorum

9. prælegebantur (vgl. Z. 14) st. perl . . . *J.* 13. Octobre *J.*, der bald so,
bald Octobri liest. Wir setzen durchweg letzteres. 14. | S. 4 des Msc. 16 bis
S. 5, 1 Interea . . . impedimenta ausgefallen bei *T.* 20. Ernestium . . . Thry-
santius *J.*

¹⁾ Michael Wüst, Sohn einer Schwester des Decans Bullinger, vgl. Ver-
zeichnis des Geschlechts der Bullinger, a. a. O. S. 109. Er ist mit Johannes
B. in Köln eingeschrieben als Michael Bremgart de Almania. Von ihm steht ein
Brief an Zwingli in dessen Werken 7, 490f. — ²⁾ Der Eintrag, zum 12. Sep-
tember 1520, lautet: Henricus Pœllinger de Breemgærtdt ad a. j. et s. — ³⁾ Von
den vier Bursen war die Montaner die grösste, Krafft S. 17. Eine Quittung des
Rectors der Burse für B., vom 5. Mai 1529, ebendort S. 73 (Original im Staats-
archiv Zürich). — ⁴⁾ Eine Erklärung dieses Ausdrucks fehlt auch bei Krafft a. a. O.
— ⁵⁾ S. unten zum Jahr 1522. — ⁶⁾ Beide erwähnt B. noch 1545 brieflich als
seine Kölner Lehrer, Krafft S. 13, wo S. 19 ff. 26 ff. Näheres über sie; vgl. auch
unten zum Jahr 1522. — ⁷⁾ Über die sodales vgl. Krafft S. 56f. und unten zum
Jahr 1522, dazu den Brief B. an Homphäus aus Kappel bei Krafft S. 69 ff.

impedimenta. Appuli ergo animum ad humaniora studia. Atque hic prælegebat Ioan. Phryssemius utrumque librum Copiæ Eras(mi), de inventione dialectica lib. Rod. Agricolæ tres, orationem Ciceronis pro lege Manilia, Vergilii Aeneid. posteriores libros VI, epistolam
 5 Pauli ad Romanos, isagogen in literas Græcas et Gryllum Plutarchi. Arnoldus Vuesaliensis exponebat Georgica Vergilii, odas Horatii, Aristot. de syllogismo, de anima etc.

Privatim legi instit(utiones) Quintiliani oratorias, Gellium, Macro-
 10 bium, Plinium, Solinum, Melam, Erasmi varia, Homerum, Iusti-
 num etc.

Admovi item manum tabulæ: scripsi epistolas, orationes, dia-
 logos, fictas narrationes. Transtuli quædam.

RELIGIO.

Circa annum Domini 1520¹⁾ maxime contraverti cœpit inter
 15 doctores et disceptari de doctrina d. Lutheri. Ego cum et papi-
 sticæ et Lutheranæ doctrinæ ex æquo ignarus essem, consului quen-
 dam papisticæ doctrinæ peritum, quid legerem in quo vulgatæ et
 ab omnibus receptæ doctrinæ placita et methodum reperirem. Suasit
 itaque ille sententias Lombardi legerem. Legi, addidi et decretum
 20 Gratiani. Vidi omnia illorum scripta petita esse e s. patribus. Statui
 itaque et patrum videre scripta.

Est autem Coloniae in ædibus Prædicatorum bibliotheca quæ-
 dam nobilis, optimis et pessimis quibusque scriptoribus et prophanis
 et sacris referta. In hanc quoties libebat admittebar intercessione
 25 præsertim Georgii Dieneri Heligowensis Helvetii²⁾ et eius factionis
 monachi, quem aiunt nuper factum esse provincialem | ordinis.

1. ergo *J F*, quoque *T*. 7. de anima fehlt bei *T*. 8. Gellium *T Misc*,
 Selinum(!) *J* (beirrt durch das folgende Solinum?), ebenso *F*. 11. S. 4 b.
 des Msc. 15. doctores *J F*, doctiores *T*. 18. reperirem *J F*, exprimerem
T. 20. scripta *T F*, scriptorum *J*. — Statui *J*, Statuo *T*. 26. | S. 5 des Msc.

Antonius Hümp Protegensis (von Bröttig an der Mosel) steht in der Kölner Matrikel zum 28. November 1517, Chrisantus Bœß de Monasterio Eyfflie (Münstereiffel) zum Juli 1519. Vgl. zu den Namen, die oben im Text gleich berichtet sind, Kraft S. 23. 56. 57.

¹⁾ Eine weitere Notiz zum Jahr 1520 folgt nachgetragen am Schluss von 1528. — ²⁾ Elgg im Kanton Zürich. Vgl. unsere Einleitung.

Primum ergo veniebant in manus d. Chrysostomi homiliæ in Matthæum. Lego, video longe aliam rationem in rebus sacris tractandis veteres sequi, quam Lombardus et Gratianus fecerant. Delibo quædam Ambrosii quoque et Origenis et Augustini. Interim evolvo Lutheri quoque librum de captivitate Babylonica, de libertate christiana, assertio. articulorum de bonis operibus etc. Deprehendo Lutherum ad veterum theologiam propius accedere quam scholasticos. Deprehendo item, ut scholasticos patrum sententiis, ita patres scripturæ utriusque Testamenti autoritate niti. Igitur comparavi mihi Testamentum novum, lego evangelium Matthæi et quæ in illud scriptis s. Hieronymus, pergo item in reliquis libris novi Testam. cognoscendis. Atque hic demum resilio ab eo instituto, quo decreveram Carthusianus fieri, imo totus a papistica doctrina abhorrere incipio. Veniebant tunc in manus meas et Loci communes a Philippo Melanct. primum æditi, quibus mirabiliter delectabar. Postremo præcipue me sacris legendis consecrabam. Hæc facta sunt et in his me exercitavi noctes atque dies in anno 1521. et 1522.

ANNO DOMINI 1522. in mense Februario examinatus et post aliquot dies in recipiendis titulis una cum aliis insaniebam¹⁾, ut tum erat moris. Eodem anno mense Aprili in patriam reversus a meis perquam amice exceptus sum, cum iam sextum egissem peregrinationis annum sesquimense paulo minus. Annos tum natus eram XVIII.

SVMPTVS.

Intra hoc triennium semel vestivit me pater; aureos autem 25 dedit 118, quos si addideris 33, habebis 151.

2. aliam rationem *J F*, alium fructum *T*. 7. veterum *T*, veterem *J F*.
14. Melancton ist die bei Bullinger übliche Schreibung. 16. | S. 5 h. des Msc.

¹⁾ Das Baccalaureatsexamen bestand B. im Herbst 1520. Kraft S. 52 ff.; vgl. oben. Das Magisterexamen folgte im Frühjahr 1522; die Liste notiert: Admissio ad licentiam facta est 13^a Martii . . . sequuntur nomina qui fuerunt de secundo examine: (Nr. 12 von 27 pauperes) Henricus Bremgardensis, Kraft S. 56 Note 3.

PRÆCEPTORES.

Pluribus quidem usus sum præceptoribus, sed fidelibus et doctis his maxime duobus: Ioan. Matthæo Phryssenio et Arnoldo Vuesaliensi¹⁾.

5

SODALES.

Sodales studiorum fuere Iacobus Buchserus Surensis²⁾, Petrus Hompheus Ernestensis Mosellanus³⁾, Leonhardus Hospinianus Doggius⁴⁾, Antonius | Protegensis Trevir⁵⁾, et Theodoricus Pycroneus Montensis⁵⁾ etc.

10

HOSPITIVM.

Hospitium toto illo tempore, quo Coloniae fui, exhibuit mihi Theodoricus Lysias⁶⁾, diaconus divae virginis ad Indulgentias, cuius convictor fui ab eo die quo discesserat frater.

Porro annum (15)22. exegi in patria in ædibus parentis Bremgarti, literis incumbens et stylum exercens. Legi tum quædam Athanasii, legi Cypriani opera ac Lactantii multa, Lutheri item scripta, de abroganda missa, de votis libellum, de veteri et novitio Deo etc.⁷⁾

ANNO DOMINI 1523. Ianuarii die 17. Capellam, quod in
20 agro Tigurino cœnobium est monachorum factionis d. Bernharti, vocatus a clarissimo viro d. Wolphgango Ionero abbate ludo præfectus sum literario. Discipuli erant monachi et bonæ indolis ali-

6. Buchserus Surensis *J*, Burchserus Surensis *F*, Bucherus(!) Aroviensis *T*. 8. | S. 6 des Msc. 17—18. de votis . . . Deo fehlt bei *T*. 20. Tigurino *J*, Tigurinorum *T*. 21. viro *T*, fehlt bei *J F*.

1) In der Vita von 1560 ist noch Johannes Caesarius genannt. — 2) Immatriculiert in Köln zum 12. April 1518 als Jacobus Buchser de Arow. Sur ist ein Dorf unweit Aarau. — 3) Vgl. oben zum Jahr 1520. — 4) Scheint in der Kölner Matrikel zu fehlen, steht dagegen in der Basler zum Sommer 1518 als Leonhardus Wirt de Liechtensteig und wird aus Basel von Johannes Kessler als Studienfreund erwähnt, vgl. Sabbata² (Register). — 5) In Köln zum 23. Juni 1517 eingeschrieben als Theodericus Bitter Wipperfordensis. Korrespondierte später mit Bullinger, vgl. Krafft S. 73 ff. — 6) Wohl Bitters Oheim Theodorus Lysius(!), Krafft S. 59. — 7) Vgl. hier die kürzere Fassung der Kölner Jahre 1519—1522 in der Vita von 1560.

quot adolescentes, quibus et sacra prælegebam et prophana. 3. Februarii primo ludum ingressus sum. Porro religio mihi manebat integra, nec quicquam mihi erat negotii cum votis monasticis, cum monachatu, | cuculla, cantu, choro, templo et cum superstitione papistica, quæ tum plane florebat. Ego vero in dies magis atque magis ⁵ abstraher a superstitione ad veram religionem, neque vero cogebam ullis interesse sacris. Ingrediebar tamen templum et in abdito aliquo loco precabar Dominum. Audiebam item conciones sacras.

Prælegi in prophanis adolescentibus Donati rudimenta, constructiones Erasmi, Catonis disticha, Colloquia familiaria et Copiam verborum Erasmi, et quædam Vergilii libros Aeneid. ¹⁰

In sacris communiter omnibus monachis exponebam Paraclesim et compendium theologiæ Erasmi, Locos communes Philippi, et evangelium Matthæi ac Ioannis. In illud usi sumus interpretibus ¹⁵ Erasmo, Melancht., Hieronymo et Chrysostomo, in hoc Erasmo. Melancht., Augustino, Cyrillo et Chrysostomo. Stylum supra modum exercitabam. Et hæc quidem absolvi per biennium, id est per 23. et 24. annum.

Amicis usus sum potissimum Petro Simlero ¹⁾ et Wernhero ²⁾ Steinero ³⁾. Et abbas quidem non dominus mihi erat, sed præstabat mihi | patrem ³⁾.

Hoc eodem anno primum vidi d. Huld. Zuinglium et Leonem Judæ, et primum quidem eorum usus sum familiaritate. Placebant eorum libri et conciones hoc impensius, quo ardentior iam in 4. anno ²⁵ illius dogmatis eram sectator ⁴⁾.

4. | S. 6b. des Msc. 5. atque J, ac T. 6. abstraheram J T Misc F. 7. tamen J, tum T F. 8. aliquo, nur F. 13. Paraclesim, dann gestrichen und ersetzt durch Paracelsum(!) J, Paralyisin T. 22. | S. 7 des Msc. 24. primum J T F, postmodum Misc.

1) Prior des Klosters. — 2) Priester zu Zug, Zwinglis Freund, s. dessen Briefwechsel. — 3) Zu dem Abschnitt über Kappel vgl. Bull. Ref.-Chronik 1, 92 ff. Ferner die bemerkenswerte Fassung desselben in der Vita von 1560 (zum Jahr 1523, und dazu in den Nachträgen). Im allgemeinen meine „Reformation im Bezirke Affoltern“, Zürcher Taschenbuch 1888. — 4) In der Vita von 1560 steht diese Nachricht zum Anfang des Jahres 1523, aber mit der Angabe, dass B. bereits Zwinglis Opus articulorum, d. h. die „Uslegen“ vom Juli 1523, vor dem Besuch

ANNO DOMINI 1524. Iulii 12. primum in amicitiam Vadiani receptus sum, cum is ex comitiis Tuginis ægre elapsus Capellam per avia profugisset ¹⁾.

22. Iulii lavantem cum discipulis in Loresa torrente prope ⁵ Tuginorum Barr²⁾ cinxerant Tugini quidam nebulones plus quam viginti: sed obcæcarat eos Dominus, ut nos non agnoscerent cognitos alioquin; venerant autem ut Lutherizantes affligerent. Nec ita multis ante diebus exustum fuerat in tumultu m(onasterium) Ittingen³⁾. Volebant ergo isti cremare Capellam; verum prohibuit hoc malum ¹⁰ tantum Dominus.

12. Septembris primo aperuit mihi mentem suam Zuinglius, quid sentiret de sacramento corporis et sanguinis Domini. Nam bona fide illi exponebam sententiam meam, quam hauseram ex scripto quodam fratrum Vualdens. | et Augustini libris. Interim pro- ¹⁵ hibebat, ne cui id mysterii explicarem; nondum enim satis tempestivum esse, ut proferatur; velle se iusto tempore proferre. Cœperam autem hoc anno varia authorum evolvere scripta, ut ex his quid omnium sentiendum esset intelligerem.

ANNO DOMINI 1525. Ianuarii 16. Tigurum vocabar, ut in- ²⁰ teressem disputationi cum Anabaptistis ⁴⁾, quæ 17. habita est primo in curia senatoria, deinde in publico templo, nempe 17. Ianuarii et 20. Martii in curia, at Novemb. 6. 7. 8. die in templo. Mira erat Anabaptistarum protervia.

7. Lutherizantes *T Misc.* Lutherizantes *J.* 8 in tumultum *J.* in tumultuari *T.* 9. Capellas *J.* 14. | S. 7 b des Msc.

in Zürich gelesen hatte. Der Besuch fällt also nicht schon in die Zeit der ersten Disputation im Januar (vgl. Pestalozzi S. 25), sondern später, und zwar laut einem Brief B. von 1545 (Sal. Hess, Lebensgesch. B. 1, 27; Krafft S. 13) gegen Ende des Jahres (circa finem anni 1523 primum vidi Z., nihil tum de eucharistia disputantem).

1) Vgl. Ref.-Chronik 1, 184 f., dazu Sabbata² 117f. 556. Am 4. Januar 1526 grüsst Abt Joner brieflich Vadian von Bullinger (meorum pædagogus), Vad. Br. 4, 1f. — 2) Die Lorze fließt an Baar vorbei in den Zugersee. Vgl. auch Ref.-Chronik 1, 92. 185 zur Sache selbst. — 3) Vgl. Ref.-Chronik 1, 185 ff. — 4) B. berichtet Näheres in der Ref.-Chronik 1, 238, wo er auch seiner Anwesenheit gedenkt. Er schrieb die Akten der Disputation, s. unten nach 1528 das Schriftenverzeichnis (die drittletzte Nummer). Vgl. in meiner Actensammlung Nr. 617. 618. 622. 624, und in meinen Zürcher Wiedertäufern S. 21 f. den Zusammenhang.

Martii die 9. primo e templo Capellensi idola extulimus. 12. Aprilis exposui palam sententiam nostram de eucharistia contra cano. dist. de consecrat. 2 Ego Berengarius. Ita autem exposui, quemadmodum scripto ad Steinerum et Stokerum¹⁾ complexus sum. 4. Sept. missa abrogata est in universum Capellæ. 27. Octobr. primum in d. Ioannis Oecolampadii familiaritatem receptus sum ac amicitiam.

Hoc anno pro publica lectione exposui epistolam Pauli ad Romanos, in qua explananda adiutus sum commentariis Origenis, Ambrosii, Theophylacti, Melanctonis, præcipue vero Erasmi. Illa absoluta exposui utramque ad Corinth. et illam quam inscripsit Galatis. Et quia superiore anno prælegeramus secundum librum Copiæ, aureum profecto librum, ideo in fine huius anni adieci Bellum Eras., et in hoc ceu in vivo paradigmate, quæ in præceptis audierant, ostendimus.

15

ANNO DOMINI 1526. Martii 29. die primo celebrata est cœna Domini in templo Capellensi, et monachi omnes cucullas et monachatum exuerunt. In æstate abrogatus est cantus in choro, et lectio sacra habita pro cantu. Eodem anno monachi, qui ad prædicationem divini verbi ineptiores, mechanicis sese applicaverunt²⁰ artibus, atque cœnobium relinquentes uxores duxere legitimas. Abbas celebravit nuptias 25. die Febr. anno 1527.²⁾

Aprilis 23. primum librum prelo imprimendum Hagero³⁾ dedi, libellum inquam Germanice scriptum de hæresibus. Indideram autem illi, quo magis | gratior esset, Octavii Florentis inscriptionem, quod²⁵ Sept. Florent. Tertull. essemus imitati. In Septembri alterum vulgavinus, quem scripsimus de iustitia contra corruptum iudicium, eundem quoque Germanice⁴⁾.

1. Capellens. *T*, Capellano *J*. 3. Berengarius *J*, Lücke bei *T*. 8. S. 8 des Msc. 17. Capellensi *T*, Capelleno(!) *J*. 24. inquam *J*, fehlt bei *T* (Lücke). 25. | S. 8 b. des Msc. 28. quoque *T*, que *J*.

1) Steiner, schon oben 1523 erwähnt. Bartholomäus Stocker war Kaplan in Zug und wechselte ebenfalls Briefe mit Zwingli, s. dessen Korrespondenz. Er berichtete 1531 B. über die Vorgänge bei Zwinglis Leiche, Ref.-Chronik 3, 167. Die Schrift an die beiden erwähnt B. unten im Schriftenverzeichnis (Nr. 17). — 2) Das Datum ebenso bei B. Wyß S. 80, mit Näherem über die Frau. — 3) Buchdrucker in Zürich. — 4) Die Titel der Druckschriften bei Weller 3750. 3751. und bei Strickler, Lit.-Verz. Nr. 272. 273.

In sacris literis exposui epist. Pauli ad Ephes., Philipp., Coloss., Thessalon., Timoth., Titum, Philem. et ad Hebræos. In prophanis exposui dialect. Philippi Melancht., quam contulimus cum illis, quæ extant apud Agricolam, Boëtium, Ciceronem atque alios.

5 **ANNO DOMINI 1527.** exposui meis evangelium Lucæ, item orationem Ciceronis pro lege Manilia, et Sallustii coniurationem Catilinæ.

23. Iunii Tigurum veni in ædes Capellenses¹⁾ una cum ministro meo Ioanne Liberiano²⁾ adolescente docto. Audivi per ali-
10 quot menses Zuinglii lectiones et conciones sacras. In Hebræis discendis utebar præceptore Conrado Pellicano, in Græcis Ioan. Rhellicano, Rod. Collino et Io. Iacobo Amiano. Redii Capellam Novemb. 14. die.

29. Octobris collocutus sum in summo templo cum ANNA
15 Adlyschwylera³⁾, quæ fuerat in monasterio Oetenbach Tiguri virgo vestalis, de coniugio. De hoc enim scripseram illi literas mens. Octobr. ad d. 17. Die 27. pollicebatur fidem coniugalem. Fuit illa honesti civis Tigurini filia, Ioan. Adlyschwylers, ex Elizabetha Stadlerin. Interierat morbo pater in exercitu Helvetiorum ante Papiam
20 anno 1512. Vivebat adhuc mater vidua grandæva et valetudinaria, cui adversissima erat vel coniugii nostri mentio. Unde hoc ad tempus dissimulabamus.

In Decembri iubet senatus Tigurinus, parem me atque una cum Zuinglio Bernam ad indictam disputationem proficiscar sump-
25 tibus publicis⁴⁾.

8. Capellens. *T.* Capellanas *F.* Capellenam *J.* 11. discendis *J.* fehlt bei *T.* 12. Amiano *J F.* Ammiano *T.* 14. S. 9 des Msc. 15. Oetenbach *J F.* Oetembach *T.* 16. literas *J.* fehlt bei *T.* — mens. *T.* fehlt bei *J.* 17. ad d. *F.* fehlt bei *J T.* — Die 27. *J* (eher 29?).

¹⁾ Das „Kappeler Haus“ in Zürich, — ²⁾ Vgl. unten zum Jahr 1529, dazu Ref.-Chronik 1, 92. 94. 96. — ³⁾ Ausführlicher handelt Bullinger von ihr im Verzeichnis des Geschlechts der Bullinger a. a. O. S. 104 ff. — ⁴⁾ Die Pfarrer der Landschaft mussten auf eigene oder ihrer Gemeinden Kosten reisen. Ref.-Chronik 1, 400, wo der ganze Abschnitt zur Berner Disputation nachgelesen werden mag.

ANNO DOMINI 1528. Ianuarii 2. die a Tiguro Lentzburgum usque comitati sumus 300 viris Bernam venimus 4. Ianuarii. Cœpta est disputatio 6. Ianuarii, finita 26. Missa abrogata est 27. et sublata idola; 30. abivimus Berna, 1. Febr. redivimus Tigurum.

In Martio Basileæ excusus est typis liber noster Latinus De origine erroris circa missam et eucharistiam. In Augusto impressus est alius De origine erroris circa divorum intercessionem et idola. In Aprili Tiguri edita est typis Germanica illa prosopopœia Dei expostulantis cum Helvetia et hortantis ad pœnitentiam¹⁾.

In Iunio et Iulio contendi iudicio pro coniuge, quam mater nobis eripere et alteri locare volebat. Verum a matris potestate liberata sui iuris facta est. Elegit itaque ad tempus dissimulare, quo minus offenderetur mater.

In Iunio convocata est Tiguri synodus²⁾, in quam ipse quoque vocabar, cui ex pastoribus præsideba(n)t H. Zuinglius, Leo Iudæ, Heinyrchus Engelhardus, et e senatoribus Diethelmus Rôystius consul urbis, Rodolphus Binderus tribunus pleb., doctor N. Mangoldus scriba urbis, Caspar Nasal et Ulrichus Funk³⁾. His rogatus solenne illud iuramentum præstiti, atque ita ad prædicandum evangelium Christi vocatus recusare amplius, quemadmodum feceram hactenus, non potui. Herus enim ille noster Wolphg. Ionerus mecenas protinus iubebat publice concionari, quemadmodum mihi in celebri impositum esset synodo. Obtemperavi, et primum quidem feci sermonem in Husen, quæ prope Capellam ad Albim montem villa est. Erat ea dies Dominica et numero 21. Iunii. Exponebam in ludo epistolam Ioan. canonicam, Iacobi quoque, et Petri utramque.

5 S. 9b. des Msc. 14. quoque *T*, que *J F*. 18. Nasal *J*, Nagel *T*. 20. | S. 10 des Msc. 21. noster *F*, nr. *J*, meus *T*. 22. celebri *J Misc F*, fehlt bei *T*. 24. Albim *T*, Albieñ. *J*.

¹⁾ Die Titel der Schriften genauer bei Strickler, Lit.-Verz. Nr. 362. 363. 397 (letztere eine Ausgabe vom Jahr 1529). — ²⁾ Die erste Zürcher Synode fand im April 1528 statt, nicht im Juni; wohl aber begann B. im Juni zu Hausen seine Predigten. So stellt er selbst es richtig dar, Ref.-Chronik 1, 94. Vgl. auch die Vita von 1560 und deren Nachtrag. — ³⁾ Die Akten der Synode in meiner Actensammlung Nr. 1391. Dort fehlen die Namen der Ratsverordneten, welche wir hier durch B. erfahren. Der Stadtschreiber hiess übrigens Wolfgang Mangold. Nasal ist zweifellos. Vgl. Register meiner Actensammlung zu allen Namen.

HÆC AVTEM SVNT.

quæ Capellæ intra sexennium
hoc exercitationis causa
conscriptimus¹⁾:

5

LATINE.

1. Narratio quomodo avulsi a traditionibus humanis solis scripturis hærere et credere cœperimus.
2. De ratione studiorum cum sacrarum literarum tum prophanarum, ad Vuernh. Steinerum liber iustus. 1526
- 10 3. De Propheta libri duo, quorum primus habet | cap. 24, secundus autem duodecim. 1525
4. In duos locos communes Phil. Melancht. nempe in liberum arbitrium et peccatum commentarius.
5. De divina providentia contra impium carnis iudicium liber.
- 15 6. In evangel. Matth. commentariorum lib. 8.
7. In evang. Ioannis commentariorum lib. 7.
8. In historiam passionis Domini ex 4 (evangelistis) compositam commentarius.
9. In evang. Lucæ comment. lib. 8.
- 20 10. In acta apostol. annotationes.
11. In epist. ad Titum annotationes.
12. In epistol. $\left\{ \begin{array}{l} \text{Iacobi} \\ \text{Ioannis} \\ \text{2 Petri} \end{array} \right\}$ annotationes.

5. LATINE *T*, fehlt bei *J*. 6—7. avulsus . . . cœperit *Siml.* 9. liber iustus *J T Hott*, fehlt bei *Siml.* 10. propheta *J T Hott*. prophetia *Siml.* 10—11. quorum . . . duodecim fehlt bei *Siml*, steht dagegen bei *J T Hott*. 10. | S. 10 b. des Msc. 12—13. de libero . . . et de peccato commentarii *Siml.* 17. evangelistis einzig bei *Siml.* 19. In fehlt bei *Hott*. 24. 2 Petri *J T*, Petri *Siml Hott*.

¹⁾ J. H. Hottinger teilt den folgenden Katalog mit der Bemerkung mit, die Schriften seien fast alle ungedruckt, aber zum grossen Teil noch im Autograph auf der Bürgerbibliothek erhalten. — Es wäre der Mühe wert, ihnen nachzugehen und den ganzen Katalog bibliographisch zu bereinigen und zu beleuchten. Manchen Aufschluss findet man bei Pestalozzi, Bullinger.

13. Epistola ad accusationem Christophori Stiltzii Ferimontani, in qua agitur de modestia christiana, de convitiis, de fide iustificante, de coniugio sacerdotum, de lib. arb. et de eucharistia.
1524. 14. Aetiologia cur missa non sit sacrificium. 5
- 1525 15. De institutione et genuino usu eucharistiae ad Vuernh. Steinerum et Barth. Stokerum.
16. Declamationes de eucharistia quinque.
17. Oratio de cruce et patientia.
18. Alia de charitate et pace. 10
19. Alia de contemnendo mundo.
20. Alia de nomine Iesu.
21. Invectiva contra libidinem.
22. Sylva omnium evangeliorum dominicalium.
23. Ratio scribendi. 15
24. Methodus perveniendi ad philosophiam sermocinalem.
25. Scholia in utrumque lib. de Copia Erasmi.
26. De fructu et usu Copiae epistola.
27. Scholion in proverbium Dulce bellum inexperto.
28. Vita et encomium Ciceronis. 20
29. Commentariolus in orationem Ciceronis | pro lege Manilia.
30. Symbolum suavis et probae matris familias.

GERMANICE

scripsimus consequentia in hoc,
 ut linguam patriam discerem 25
 rectius et melius:

1. De universa ratione scripturae sanctae ad Iacobum a Madiis Bernensem.
2. Parænetica ad vitam christianam.

5. S. 11 des Msc. 8. declamationes *T Siml Hott*, declarationes *J. Hott* setzt bei: quam ipsius habeo manu exaratam. 18. epistola *T Siml*, epistola *J Hott*. 19. Scholion ... inexperto *J T Hott*, Scholia ... inexpertis *Siml*. 21. commentariolus *J T Siml*, commentarius *Hott*. | S. 11 b. des Msc. 24. consequentia *J T*, consequentes *Hott* (*Siml* verkürzt den Titel). 26. rectius *J Hott*, certius *T*. 27. ratione *J Siml Hott*, bei *T. Lücke*.

3. Parænetica ut fidelem pastorem agat Mathias Sengensis.
4. De uno solo vero vivo et æterno deo deque multis fictitiis et falsis diis liber.
5. In epistolam Pauli ad Romanos comment. lib. 10.
6. In epistol. ad Galatas comment. lib. 3 et paraphrasis.
7. In epistol. ad Ephes. lib. 2 et paraphrasis.
8. In epistol. ad Philipp. totidem et paraphrasis.
9. In epistol. ad Coloss. lib. 2 et paraphr.
10. In utramque ad Thessalon. lib. 3 et paraphr.
11. In utramque ad Timotheum lib. 5 et paraphr.
12. In epistol. ad Titum comm. lib. 1 et paraphr.
13. Totidem in epistol. ad Philemon.
14. In epistol. ad Hebræos lib. 5 et paraphr.
15. De baptismo, et parvulorum baptismo, ad Heinrichum Simlerum. 1525
16. De veteri et novo ritu eucharistiæ.
17. Apologia ad librum Rod. Vuingarteri Tugini super eucharistiæ negotio.
18. De moribus et institutione probæ puellæ, ad Annam Adlyschwylerin.
19. Institutio christiani matrimonii.
20. Paraclesis ad evangelicam religionem scripta coss. Bremgartinis Muttschlio et Schodelero.
21. Super Lucae 24. cap. copiosa commentatio de resurrectione mortuorum.
22. Brutus sive Lucretia, Germanico carmine scripta tragœdia, quæ postea anno domini 1533 Basileæ publice a civibus acta est et impressa, sine meo nomine.

Alios libros Latinos et Germanicos, quos in superioribus analibus annotavi, in hoc catalogo non putavi repetendos esse.

1. Mathias *J Siml Hott*, fehlt bei *T*. 2. vivo *T Hott Siml*, unico *J*. — fictitiis *J Hott*, factitiis *T Siml*. 4. In fehlt bei *Hott*. 8. S. 12 des Msc. 19. Adlyschwylerin *Hott*, Adli... *J*, Adlyschwyleram *T*, ...uileram *Siml*. 23. Muttschlio *Siml*, Muttschio *Hott*, Muttech. *T*, Matschio *J*. 26—28. Germanicis rhythmis... absque auctoris nomine *Siml*.

SEQVENTES

libri et epistolæ etiam Germanice scripta
sunt, sed vel interciderunt, vel non
absoluti sunt, vel apud alios delitescunt:

1. Commentarii varii in Psalmos 1. 2. 4. 5. 8. 14. 18. 22. 44. ⁵
45. 116. 127. 138 ad varios.
 2. Commentarius in symbolum Nicenum, ad Verenam Huseram.
 3. Declaratio 24 articulorum Ioannis Huss, ad Annam Kolinam.
 4. Dialogi duo de eucharistia, ad V. Brandenburgium.
 5. Loci communes rerum sacrarum, ad Tuginos. 10
 6. De nova et veteri fide contra lapsos.
 7. De pœnitentia, confessione et satisfactione liber.
 8. De vera et falsa amicitia libellus.
 9. De sancta cruce expositio.
 10. De contemnenda morte. 15
 11. Contra invidiam pro concordia.
 12. Accusatio amoris cupidinei. Defensio eiusdem.
 13. Consolatoria super morte filii, sive epitaphium Ioan. Russingeri
ad Marcum patrem.
 14. Accusatio homicidæ, et consolatio eiusdem. 20
 15. De scandalo.
 16. De peccatorum remissione in Ezech. cap. 18.
 17. De libertate christiana.
 18. Acta Tigurinæ disputationis de Catabaptismo et puerorum
baptismo. *Anfang 1525* 25
 19. Quod christianus iusiurandum et præstare et exigere possit.
 20. 124 axiomata adversus Fridolinum Lindoverum.
- Anno (Domini) 1520. Latine scripsimus duos dialogos adversus
scholasticos theologos, duos item adversus Pipericornum ¹⁾ pro Ioan.
Reuchlino, unum quoque quem Promotores nuncupavimus: hos om- ³⁰
nes Latine scripsimus.

8. Declaratio *J Siml Hott*, Declamatio *T*. 9. V. *J T Hott*, Vuer-
nerum *Siml*. — Brandenburgium *T Siml*, Brandeburgicum *J Hott*. 10. S. 13
des Msc. — Tuginos *T Siml Hott*, Tugiens. *J*. 27. S. 13b. des Msc. 31. hier
bricht Msc. *T* ab.

¹⁾ Pfefferkorn.

ANNO DOMINI 1529. parens noster e patria propter confessam veritatem eiectus est. Dixerat pro concione publica, hactenus se ecclesiam Bremgartensium papistica seduxisse doctrina; peccasse autem se hac in re ignorantem¹⁾, nunc vero paratum esse, illos in
 5 doctrina Christi erudire, si ferant. Verum tumultuantes officio deiec-
 tum civitate pepulerunt; ipse vero Tigurum venit et negotium senatui exposuit, qui, impensis quidem parentis, multa pro evangelico negotio egit. Tandem effectum est, ut Gervasium Scholasticum²⁾, virum pium et doctum, deligerent in pastorem cives.

10 14. Maii vocarunt me cives Bremgartini per Rodolphum Goman³⁾, venirem atque concionarer; esse enim plurimos, qui me audire et a me edoceri velint. Igitur in patriam heri⁴⁾ et fratrum consilio profectus 16. Maii in frequentissima ecclesia (erat enim festum Pentecostes) primum prædicavi Christum patriæ meæ. Nec
 15 in vanum; postero enim die eruerunt aras et excusserunt simulachra legesque promulgarunt contra blasphemos, adulteros, ebrios etc. 18. Maii missi sunt a senatu senatores, qui orarent, manerem atque ipsos docere pergerem. His respondi, Tigurinis me obstrictum esse et sine senatus Tigurini sententia nihil acturum. Missus est ergo
 20 legatus Capellam; inde comitatus a Petro Simlero⁵⁾ Tigurum venit, negotium et postulationem civium Bremgartensium exposuit cons. et tribunis. Hi in patria manere iusserunt; unanimi ergo omnium consensu sacris concionibus præfectus sum, idque 22. Maii. Regressus ergo Capellam et paratis rebus meis 1. Iunii valedixi omnibus et
 25 veni Bremgartum. Capellæ surrogatus est in locum meum Liberianus⁶⁾.

1. S. 14 des Msc. 7. impensis quidem parentis, fehlt in den *Misc.* Dass die Worte im Original standen, ersieht man aus *Siml.*, vita Bull. p. 12: pater neque ullis impensis aut operæ parcit. 10. Goman *J.*, Gomarum *F.* 16 | S. 14 b. des Msc. 20. a *F.*, fehlt bei *J.* 23. idque *J.*, atque *F.*

1) Johann Salat, Chronik S. 271, sagt, der alte B. habe an der Kanzel bekannt, „er wär XXX jar blind gsin, und jetz erst erkante er den rechten glouben“ u. s. w. Wiederholt S. 345, wo aber nur XX Jahre stehen. Ähnlich S. 20. Dazu vgl. Bullinger in der Ref.-Gesch. 2, 60. — 2) *G. Schuler*, später in Memmingen etc., s. Allg. D. Biogr. — 3) Vgl. S. 1, Anm. 3. — 4) Abt Joner von Kappel. — 5) S. oben zum Jahr 1523. — 6) S. oben zum Jahr 1527.

5. Iunii 600 viri obsederunt itinera præfecto Transylvano fixis castris in cœnobio Murri(!)¹⁾. 8. sequuti sunt Bremgartini, et ipse quoque vocatus exivi in militiam; sed mox revocatus redii. 16. venerunt in oppidum Bernates, quibus non semel concionatus sum. Bellum hoc 24. Iunii compositum est²⁾. 5

30. novus senatus electus est et eleemosyna ordinata Bremgarti.

15. Iulii primum domum nostram sumus ingressi, colubro ad primum introitum ianuam obsidente; hactenus vero in amitæ meæ Hedingeræ³⁾ domo privatus vixeram.

5. Augusti coniugem duxi, cuius superius⁴⁾ memini. Eodem¹⁰ die petebat a me Zuinglius, ut Marpurgum euntem comitarer; verum cum id communicassem fidis quibusdam senatoribus Bremgartinis, illi facultatem abeundi negabant ideo, quod res religionis apud ipsos adhuc essent teneræ et seditionis metu omnia plena.

17. Augusti nuptias celebravi cum Anna Adlischwylera, cuius¹⁵ in rebus 27. anni feceram mentionem, in templo Birmenstorf⁵⁾, cui præerat frater germanus Io. Reinhardus. Concionabatur et benedicebat nobis Petrus Simlerus⁶⁾, qui et equo sponsam vexit in Bremgarten, ubi nuptias celebrare ideo nolui, ne quis | luxus et ne qua oriretur turba pomposa. Interfuerunt cœnæ abbas Capellæ, con-²⁰ sanguinei et optimi quique civium Bremgart.

Ultima Decembris celebravit parens cum matre nuptias in templo augusto Tiguri. Copulavit eos diaconus d. Nicolaus Lendinus⁷⁾.

Hoc anno et consequenti 30. Gervasius⁸⁾ et ego concionandi²⁵ munus partiti sumus, et cessit mihi quidem concio meridiei in Dominica, hinc tres dies Dominicam proxime sequentes, dies Lunæ,

6. S. 15 des Msc. 8. amicæ J. 19. | S. 15 b. des Msc.

1) Muri. Vgl. Abschiede (1529) S. 216 ff. Bullinger, Ref.-Gesch. 2, 149 ff. 160 ff. — 2) Bull. a. a. O. S. 184 ff. Abschiede S. 1478 ff. — 3) Anna Hedinger geb. Bullinger, die jüngere Schwester des Dekans, Gattin des Schultheissen Hans Hedinger von Bremgarten, wohnte beim Tor an der Reussbrücke. Verz. d. Geschl. d. Bull., a. a. O. S. 110 f. — 4) Zum Jahr 1527. — 5) Im Kanton Zürich, halbwegs zwischen Zürich und Bremgarten. — 6) Kurz vorhin und 1523 erwähnt. — 7) Ehenbuch Grossmünster verzeichnet zum Dezember 1529: M. Heinrich Bullinger und Anna Widerkeerin. Der Diakon N. Lendi wird oft erwähnt. — 8) Schuler, Scholasticus, s. zu Anfang des Jahres.

Martis et Mercurii, singulis vero diebus ad horam tertiam vesperarum. Novi testamenti lectionem ad veritatem . . . tractabam, et priusquam recederem, ab evangelio Matthæi cursum absolveram usque ad 7. cap. epist. ad Romanos.

5 Pro publica concione diebus festis exposui Ioannis canonicam, utramque Petri, acta Apostolorum et evangelium Ioannis usque in 9. cap.

Prophanis diebus explicabam epistolas Pauli ordine omnes, et absolvi omnes, exposui item 4 capita in epistola d. Iacobi.

10 Concionatus sum frequenter in intimis (!) pagis Oberwyl, Lunckhofen, Gösliken in fryen Empteren¹⁾.

ANNO DOMINI 1530. in mense Februario ædidi explanationem Hebdomadam Danielis; opusculum impressit Froschoverus²⁾.

Maii 19. nata est mihi filia Anna circa decimam sub noctem, 15 quam ex sacro fonte levarunt d. Wolphgangus Ionerus Capell. dominus et Anna Hartyglin vicina.

ANNO DOMINI 1531. in Ianuario contendi publica disputatione in præsentia totius ecclesiæ contra Anabaptistas de iure censuum nescio quid cornicantes.

20 In Februario ædidi 4 libros Germanice scriptos contra Anabaptistas, item librum de decimis etc.³⁾

Aprilis 29. nata est mihi filia Margarita circa tertiam aut paulo post tertiam pomeridianam, quam levarunt e sacro baptismo Rodolphus Goman, civis Bremgartensis⁴⁾ et | vetus amicus, et Margarita Göldin. 25

In Iunio, Iulio et Augusto comitia celebraverunt Bremgarti Helvetii⁵⁾, ante quorum legatos non semel declamavimus, non raro adhortantes, ne mutuis sese lacerarent vulneribus, sed dissidium in

2. nach veritatem kleine Lücke *J*, græcam? 10. S. 16 des Msc. 15. Capellarum *J*, Capellensium *Misc.* Also im Original wohl Abkürzung. — Zusatz nach dominus: et Bullingeri mœcenas *Misc.* 16. Zusatz nach vicina: Bremgart. *Misc.* 24. | S. 16 b. des Msc.

¹⁾ An' der Reuss. Intimis verschrieben aus infimis? vicinis? — ²⁾ Strickler, Lit.-Verz. Nr. 427. — ³⁾ Strickler, Lit.-Verz. Nr. 430. — ⁴⁾ Vgl. 1529, im Anfang. — ⁵⁾ Abschiede (1531) S. 1034. 1049. 1073. 1104. 1113.

religione publica dirimerent disputatione; concionatores, inquam, committerent, ut verbo sine gladio prius pugnarent.

HISCE DVOBVS

annis præter illos quos vulgavimus libros composui chronicon et res gestas Helvetiorum Germanice¹⁾, adornatas verius quam scriptas. ⁵ Scripsi etiam tres decades in 30 Psalmos, quos ex Hebræo Latine et Germanice verti. Scripsi item commentarios in 4 evangelistas, præsertim in Matth. et Ioannem, annotationes in Marcum et Lucam.

Octobris 11. die circa horam quintam postmeridianam aut paulo post cæsus est ad Capellam | Tigurinorum exercitus a Quin- ¹⁰ quepagicis, in quo perierunt H. Zuinglius et qui patris loco fuerat V. Ionerus Capellensis.

Nocte Octobris 23. ad horam 2. fusus est urbium christianarum exercitus in monte Tugino.

Novembris 16. receptæ sunt miseræ illæ pacis conditiones a ¹⁵ Tigurinis et discessum est a bello, cum hi prius deserti essent ab omnibus.

18. Novembris discesserunt a nobis Bernates deserto in periculis gravissimis oppido nostro Bremgarten.

20. Novembris a senatu fugere iussus e patria, parente, Ioan. ²⁰ Reinharto fratre et Gervasio collega comitibus, Tigurum veni, vix ereptus e manibus hostium²⁾.

22. Novembris occuparunt ædes nostras Bremgarti hostes et clementer quidem egerunt mecum; patris plane diripuerunt, fratri prius eripuerant pene omnia, idque odio evangelii, cuius ministri ²⁵ eram³⁾.

23. Novembris Leone⁴⁾, Erasmo Fabritio⁵⁾ et Heinricho Utin-gero⁶⁾ ac quibusdam aliis adhortantibus primum concionatus sum

2. prius, Conj. st. plus *J.* 10. | S. 17 des Msc. 27. S. 17b. des Msc.

1) Diese Chronik erwähnt Ulrich Stoll, Zwinglis Schwager, Ratsherr von Zürich, in einem Brief vom 30. Juni 1531 an Bullinger: „Machend fast an der kroneg.“ Strickler, Aktens. 3 Nr. 821. — 2) Über alles hier Erzählte vgl. Bull. Ref.-Gesch. 3, 247 ff. 261 ff., ferner die Vita von 1560, zum Jahr 1531 und nochmals 1545. — 3) Näheres in der Ref.-Gesch. 3, 268. — 4) Judæ. — 5) Oder Schmid, Chorberr und Prädikant am Grossmünster. — 6) Custos des Stifts.

in dominico Tigurino, id est augusto templo. Dies 28 una cum parente egi in ædibus Wernheri Steineri, qui mox ad adventum nostrum suum nobis hospitium offerebat et perbenigne concedebat¹⁾).

Hisce diebus vocor Basileam a clariss. senatu Basileensi scriptis ad me literis; cum enim e vivis excessisset d. Io. Oecolampadius, illi me in demortui locum surrogare volebant. Eodem tempore scribit etiam illustriss. senatus Bernensis et ecclesiæ suæ me ministrare cupit. Cæterum piiss. Tigurinorum senatus missis aliquot senatoribus mandabat, ne vel Basileam vel Bernam proficiscerer.

10 Decembris 9. die electus sum a præfectis collegio et doctis primum, deinde et a senatu ac diacosiiis urbis Tigurinæ²⁾ unanimiter ministerioque ecclesiastico in locum clariss. et piissimi viri H. | Zuinglii surrogatus sum. Dominus Iesus fortunet ministerium meum in gloriam nominis sui et ecclesiæ salutem³⁾).

15 Misit autem senatus Tigurinus legatum ad patriam Casparum Nasal⁴⁾), qui libros repeteret et suppellectilem. Verum negabant illi ad tempus; tandem acceptis 8 vel 10 coronatis abirem ac nostra ad meos repeterem permisere.

Decembris 19. primum ædes ingressus sum, quas appellant²⁰ zum Grünen schloss, quas prius inhabitaverat Anto. Walderus cantor collegii, qui Capellæ occubuerat⁵⁾).

ANNO DOMINI 1532. exposui ecclesiæ Tigurinæ pro concione publica epistol. Pauli ad Hebræos, utramque epistolam Petri et evangelium Ioannis⁶⁾).

25 In Februario ædidi orationem de officio prophetæ⁷⁾, in qua cecini encomium H. Zuinglii.

11. a *J F*, fehlt *Misc.* 12. | S. 18 des Msc. 16. illi *F*, illa *J*. 17—18. abire meam ac nostras permisere *J*, abirem ad meos repeterem permisere *F*.

¹⁾ Steiner (vgl. oben 1523 und 1525) sagt in seinem Diarium: „Uff den tag (23. Nov.) dät sin erste predig M. H. Bullinger Zürich zum Münster. Was bi M. Wernli Steiner bi 4 wuchen zherberg, als er von Bremgarten kam.“ —

²⁾ Der kleine Rat und der grosse Rat der Zueihundert, letzterer auch oft „die Burger“ genannt. — ³⁾ Alles Nähere über Bullingers Berufungen und die Wahl gibt Ref.-Gesch. 3, 291 ff. Eine Notiz auch in der Vita von 1560, zum 9. Dez. 1531. — ⁴⁾ S. oben zum Jahr 1528. — ⁵⁾ Das Haus liegt dem Grossmünster östlich gegenüber. Über den Chorherrn Walder vgl. meine Actens. (Register). —

⁶⁾ Diese und weitere Angaben über Bullingers Predigten gibt auch Pellican, Chronicon 136 ff. — ⁷⁾ Strickler, Lit.-Verz. Nr. 462.

In Martio vulgavi commentarios in epistolam Ioannis canonicam¹⁾.

In Maio respondi Io. Fabro Viennensi episcopo Germanice super libello, quo cladem nostram | Capellæ acceptam exagitabat; typis excusus est²⁾. 5

In Iulio respondi Quinquemontanis meas conciones calumniantibus. Responzionem scriptam tradidi legato H. Raan³⁾.

In Augusto edidi commentarios in epistolam Pauli ad Hebræos et inscripsi Philippo illustr. Cattorum principi⁴⁾.

Septembris 23. nata est mihi filia Elisabeth circa horam 4. ¹⁰
paulo ante 5. antemeridianam, et levarunt eam e sacro fonte d. Henricus Utinger et Margarita Oesikämin, Casparis Nasal coniunx⁵⁾.

In Octob. scripsit ad nos princeps Hesus et gratias egit pro inscriptione.

In eodem mense receptæ sunt synodales constitutiones⁶⁾, et ¹⁵
publicæ preces cœptæ sunt in templo, illæ quæ habentur ad horam 8. antemeridianam.

ANNO DOMINI 1533. pro publica concione explicavi Acta Apostolorum et epist. Pauli ad Romanos, utramque ad Corinth., ad Galat. et Ephes. 20

In Februario ædidi commentarios in epistolam Pauli ad Romanos ad Bercht. Hallerum⁷⁾.

Aprilis 8. die, quæ erat dies Martis ante festum Paschæ, paulo ante pulsum horæ secundæ pomeridianæ, feliciter fato functus est dilectissimus pater meus in ædibus meis, natus annos 64 menses 2 ²⁵

3. Vienam J. 4. | S. 18 b. des Msc. 18. S. 19 des Msc.

1) Strickler a. a. O. Nr. 464. — 2) Ebenda Nr. 451. — 3) Vgl. Bullinger, Ref.-Gesch. 3, 323 ff. (Nr. 1803 meiner Actensammlung ist ein Stück dieser Verantwortung, vgl. S. 327). Heinrich Rahn von Zürich erscheint als Bote auf den Tag zu Baden am 23. Juli 1532, vgl. Abschiede S. 1380, auch 1386. — 4) Strickler a. a. O. Nr. 463. — 5) Taufbuch Grossmünster (Kopie): September 1532, M. Heinrich Bullinger: Elsbeth; Heinrich Utinger und Elsbeth von Sal (Nasal!) — 6) Vom 22. Oktober, abgedruckt in meiner Actensammlung Nr. 1899. — 7) Mit 1532 schliesst Stricklers Lit.-Verz. ab. Von 1533 ab sei für Bullingers Schriften, die im Diarium erwähnt sind, ein für allemal verwiesen auf die gedruckten Verzeichnisse derselben bei J. H. Hottinger, schola Tig. p. 75 ff., und Leu, helvet. Lexikon IV. 478 ff.

dies 9; nam natus est anno Domini 1469. in die Purificationis Mariæ. Huic ego morienti articulos fidei recensui et oculos clausi. Sepultus iacet prope ianuam eam templi maioris, quæ ædes nostras spectat, ad fossam illam aquæ ductilem(!) prope viam publicam, ingredienti ad dexteram. Moriens maxime commendavit mihi evangelicam veritatem inhortans, ut in ea ad finem usque perseverarem; in illa enim esse veram vitam¹⁾.

In Maio expostulavi nomine omnium fratrum cum senatu Tigurino, quod decretum publicum | contra Missam non strenue defendisset contra Quinquepagicos illos²⁾.

In Augusto ædidi 6 libros commentariorum in Acta apostolica ad Francofordien., qui mox honorificas miserunt literas ac aureos nummos 12, quos ego senatui obtuli, qui pauperibus in xenodochio legavit³⁾.

15 Octobris 5. die abii Constantiam comitatus (a) Pellicano, Utingero et W. Steiner; 9. die in æde d. Stephani Christum prædicavi, 11. domum redii⁴⁾.

ANNO DOMINI 1534. clarissimus senatus Tigurinus donavit me civitate 14. Ianuarii⁵⁾. 18. die emi tribum, die zunft zur Meysen.

20 In Martio ædidi comment. in utramque epist. d. Petri.

Pro publica concione exposui prophetiam Amos, Ionæ, Abacuk et Sophoniæ, item epist. Pauli ad Philipp., Coloss., Thess., Timoth., Titum et Philemonem.

25 Maii 18. circa horam 8. antemeridianam natus est mihi filius Heinrichus, quem e sacro fonte levarunt d. Georgius Müller quondam abbas in Wettingen et Sophia Wirzin⁶⁾.

In Augusto ædidi commentarios in epist. Pauli ad Corinth.

7. vite J. 9. | S. 19b. des Msc. 17. 11. J, et F. 24. S. 20 des Msc.

1) Alles ähnlich im Verz. d. Geschl. d. Bull., a. a. O. S. 100. — 2) Näheres bei Pestalozzi, Bullinger S. 116 ff. — 3) Man war in Zürich seit Zwingli gegen Annahme fremder Geschenke sehr skrupulös; andere Beispiele unten. — 4) Weder Pellican noch Steiner gedenken in ihren Aufzeichnungen dieser Reise nach Konstanz. — 5) Bürgerbuch A der Stadt Zürich: Henricus Bullinger von Bremgarten ist von minen herren zft burger angenommen worden gratis siner diensten halb, und hat das burgrecht geschworen uff den xiiij tag Ianuarii anno etc. xxxiiij. — 6) Taufbuch Grossmünster notiert zum 25. März 1534: Heinrich Bullinger: Heinrich; Jörg Müller und Juliana (!) Würz.

Iulii 6. ingressus sum balneum Urdorfianum¹⁾; redii domum Augusti 3.

Aedidi in eodem mense expositionem de unico et æterno Dei testamento.

In Septemb. ædidi assertionem utriusque in Christo naturæ 5 contra omnes hæreses.

Vulgatus est libellus de testamento Dei etiam Germanice in Octob.

ANNO DOMINI 1535. tractavi pro publica concione evangelium Matthæi et prophetiam Abdiæ, Zachariæ, Haggæi et Malachia. 10

In Martio ædidi comment. in 2. ad Corinth. et | defensionem Zuinglii præfixam operi articulorum Latine.

In Augusto recognovi commentarios in acta Apostolorum et ædidi comment. in epist. Pauli ad Galat., Ephes., Philipp. et Coloss.

Novembris 3. egimus causam contra convitia Rodolph. a 15 Ryschach²⁾.

Aedidi Germanicam institutionem infirmorum.

ANNO DOMINI 1536. exposui pro publica concione librum Geneseos et evangelium Lucae et prophetiam Osee et Ioelis.

Ianuarii 28. una cum Leone et duobus senatoribus ablegatus 20 sum legatus Basileam, ubi conscripta et composita est confessio ecclesiarum Helvetiæ³⁾.

Ianuarii 31. circa horam secundam pomeridianam natus est mihi filius Io. | Rodolphus, quem e sacro fonte levarunt Io. Rodolphus Lavater præfectus Kyburgensis et Agatha Zollerin⁴⁾. 25

In Martio ædidi comment. in epist. Pauli ad Thessal., Timoth., Titum et Philemonem.

11. | S. 20b. des Msc. 21. legatus J, fehlt F. 24. | S. 21 des Msc.

1) Unweit Zürich. — 2) Das Ratsbuch Zürich enthält nichts von dem Handel. Weitere Nachforschung erfolglos. — 3) Leo ist Leo Judæ. Zur Sache vgl. Pestalozzi, Bull. 183 ff. K. Müller, Theol. Realencycl. 3 7,641 ff. — 4) Taufbuch Grossmünster 1. Februar 1536: M. Heinrich Bullinger: Hans Rudolf; Hans Rudolf Lavater und Agatha Zollerin.

In Augusto venerunt ad me Tigurum Angli tres nobiles adolescentes, Io. Butlerus, Nicolaus Partrigius et Wilhelmus Udreffus¹⁾, religionis et literarum discendarum gratia.

Venerunt et Grynæus et Myconius et contulerunt nobiscum negotium concordiae cum Luthero²⁾.

Septembris 25. iterum ad comitia Basileens. missus ivi cum scriba urbis nostræ, et tertio iam in Novembri una cum Leone Basileens. comitia invisimus. In iis conscripta est confessionis declaratio ad Lutherum³⁾.

10 Novembri 11. cum Basileæ essem, ingressa est familia mea ædes illas, quas felicitis memoriæ H. Utingerus⁴⁾ inhabitaverat, | quas appellant die Custory.

In hoc anno mirus fuit optimi vini proventus.

ANNO DOMINI 1537. scripsi comment. in epist. Iacobi, duas
15 Ioannis et unam Iudæ. Recognovi reliquos comment. in epist. omnes, qui iuncti omnes in unum volumen apposita præfatione vulgati sunt a Froschovero in Martio, et in 1538. excusi.

In Ianuario abiit Angliam Partrigius iuncto sibi comite iuvene nostro Rodolpho Gualthero⁵⁾, et tulit Cantuariensi episcopo literas
20 et retulit amicissimas.

In Iunio cœpi catechisare pueros ad vespertinam Sabbathi horam.

In Iulio æditus est typis Basileæ liber noster Germanicus, quem de eo scripsi, quod fides christiana duraverit ab initio mundi.

25 Novembris 11. auspicatus sum pro publica concione expositionem evangelii Ioannis et 10. die prophanis diebus expositionem Exodi.

7. tertio *J.* Anderswo bei *J* tertium. 8. inmisimus *F.* inmisimus *J.*
10. 11 *J.*, 9 *F.* 11. | S. 21 b. des Msc. 23. S. 22 des Msc.

¹⁾ Vgl. Pellican, Chronicon p. 146, und weiterhin für diese und später folgende Namen: Th. Vetter, Englische Flüchtlinge in Zürich während der ersten Hälfte des 16. Jahrh., Neujahrsblatt der Stadtbibliothek Z. 1893. S. auch meine Analecta 2, 96 ff. — ²⁾ Vgl. Pestalozzi, Bull. 190 ff. — ³⁾ Ebendort 193 ff. — ⁴⁾ Vgl. Ende 1531. — ⁵⁾ Zögling Bullingers, später dessen Kollege und Nachfolger als Antistes, vgl. meinen Art. in der Theol. Realencycl. ³ 7, 222 ff.

Decembris 16. paulo ante 8. antemeridianam natus est mihi Christophorus filius. Hunc levarunt e sacro fonte Christophorus Froschover et Barbara Wyssin¹⁾.

In Septembri venit Anglus quidam Barptolomeus Trehernus²⁾ vir doctissimus, qui illa ad me dedit carmina: 5

Bullingere tuæ captus virtutis amore
 Huc veni patrios deseruique Lares,
 Deserui lætos iucundo gramine campos,
 Longa armenta boum laniferosque greges,
 Deserui multa fœcundas prole sorores, 10
 Huius iam stirpis familiæque decus,
 Denique deserui fratres matremque patremque,
 Deserui, quisquis dulcis amicus erat.
 Quæso igitur, pateat castis domus inclyta Musis,
 Si non insuavis forsitan hospes ero, 15
 Ne pellas miseræ venientem sortis Ulyssem,
Παῦρα μαθόνια quidem, *πολλὰ παθόνια* tamen.
 Sic tu longævi superes vel Nestoris annos,
 Sic possis grata posteritate frui,
 Sic tibi, sic tandem reseret penetralia cœli, 20
 Sic Christus campos ducat ad Elysios.

Barp. Trehernus.

Recepi hominem et per mensem apud alios duos Anglos, Partrigium et Elyotum, fovi. Varia cum ipsis contuli, exposui illis multa Isaiaë capita. Tandem 1. Novembris una omnes Gebennas²⁵ sunt profecti, ut et eius ecclesiae pariter et Bernensis instituta viderent et audirent, deinde redirent in Angliam.

ANNO DOMINI 1538. assequutus sum d. Gasparum Megan-
 drum³⁾ symmistam et in ministeriis ecclesiasticis collegam; hactenus

4. Barptolomeus Trehernus *Misc*, Bartholomæus Treherus *J.* 6. captus *J.* raptus *Misc.* 11. decus *Misc*, clarus *J F.* 13. S. 22b. des *Msc.* 18. tu *Misc* tum *J F.* — superes *Misc*, supers(is?) *J.* 22. Der Name so in *Misc*, Bart. Trehnerus *J.* 28. S. 23 des *Msc.*

1) Taufbuch 16. Dezember 1537: Heinrich Bullinger: Stophel(!); Stoffel Froschauwer und Barbara Wyssin. — 2) Vgl. Th. Vetter a. a. O. S. 4. 8f. über Traheron. Von ihm liegen Briefe an Bullinger vor. — 3) Von Zürich, bisher in Bern; vgl. den Art. in der Theol. Realencycl.³ 12, 501 ff.

enim una hebdomade sexies et septies, aliquando octies concionari coactus sum. Iam vero de laboribus aliquid decessit.

In Martio ædidi de verbo Dei et ministris eius contra superstitionis Romanæ antistites ad regem Angliæ lib. 2.

5 Maii 1. et tribus sequentibus diebus contulimus coram christiana. urbium legatis in curia senatoria cum M. Bucero de sententia Lutheri de verbis Domini: hoc est corpus meum, et de tropo, de unione sacramentali, de corpore Christi et de potentia Dei etc.¹⁾

In Augusto Deo auspice et me impulsore institutum est a
10 clarissimo senatu collegium studiosorum in abbatia ædibus²⁾.

ANNO DOMINI 1539. recognovi et auxi et quasi de novo scripsi duos libros de origine erroris.

Scripsi præterea expositionem de omnibus divinæ scripturæ libris eorumque dignitate et præstantia, quæ præfatione unica præ-
15 fixa est bibliis e versione Munsteri Latine a Froschovero impressis

Finita Exodo exponere cœpi epist. Pauli ad Hebræos.

Maii 18., quæ Dominica erat ab Ascensione Domini proxima, epilogo collegi evangelicam historiam secundum Ioannem.

Mai 24., quæ erat vigilia Pentecostes, paulo ante horam se-
20 cundam antemeridianam in aurora mihi natus est Ioannes filius, quem e sacro fonte levarunt d. Theodorus Bibliander et Verena Sprünglin³⁾.

Iunii die 7. auspicatus sum canonicam Ioannis epistolam.

In Augusto ædidi epistolam d. Vadiani ad me scriptam et
25 5. lib. Vigiliū cum præliminari epistola ad d. Io. Traversum.

Novembris 9. auspicatus sum, finita epistola canon. Ioan., Deuteronomium.

Novembris 26. cœpi expositionem evangelii secundum Marcum, ab enarrata epistola ad Hebræos.

30 **ANNO DOMINI 1540.** in Martio ædidi institutionem christiani matrimonii Germanice; habet 25 ca.

11. S. 23b. des Msc. 16. finito J. 24. | S. 24 des Msc. 26. epistola F. fehlt J. 30. S. 24 b. des Msc.

1) Pestalozzi, Bull. 207 ff. — 2) Darüber berichtet Bullinger in der Ref.-Gesch. 1. 125 f. — 3) Taufbuch 24. Mai 1539: Heinrich Bullinger: Joannes; Theodorus Bächman und Verena Sprüngli.

Der heiß summer.

Hic annus mire fuit fertilis, serenus et æstuans adeoque ardens. Cœpit serenitas ac solis ardor ultimo Februarii et duravit ad 19. Septembris, septimanas 26. Intra has non (plus) pluit 6 diebus, ut permultum commemorem, nempe circa finem Aprilis, principium⁵ Maii, Iunii, et finem Iulii. Cæterum nunquam integro die aut tota nocte, imo (ne) dimidiata quidem, pluit. Edi cerasa matura in fine Maii. Pyra et hordeum Tiguri venum prostabant 18. Iunii. Uvas suaves gustavi circa initium Iulii, mustum libavi circa initium Augusti. Messis fervebat circa Io. Bapt. festum. Flaccessebant prata et syl-¹⁰væ præ ardore, findebatur tellus, arescebant quibusdam in locis botri; sylvæ pineæ quibusdam in locis ardebant; fontes et rivuli, omnes torrentes exarescebant. Die schifflichen wasser warend vast klein. Die Limmat | luff vor an der Wasserkilchen ab und vornen am rathuß; darunder und dahinder was kein wasser. Man gieng¹⁵ umb den Wellenberg. Den Ryn mocht man watten an etlichen orten. Querebantur omnes de aquæ inopia. Man fûrt das wasser in fassen dem vieh uff ein myl und witer. Die müllenen stundend oft. Circa principium Septembris autumnus sive vindemia ferve-²⁰scebat et circa festum Matthæi Tiguri erat consummata. Mirus erat vini proventus, et pretiosissimi quidem. Sævierunt hoc anno multis in locis adeoque per totam Germaniam incendiarii. Ein Kopf win vom 1539. jar galt ein Krûzer, das halbe Quentli ein Haller. Dise tröchne wärt bis an die Wienächt; da hat sich noch kein schnee gelegt. Es ward vil früchten an korn, win und allerlei, und was²⁵ da ward, das was fürpündig gut und langwirrig. Diser heißt der heiß summer. Diser win ward gefürt in Schwaben und gen München in Peierland und andrestwo in feere land. Gott sye eer, lob und | dank. Ich verkouft etlich Eimer win von disem jar, etlich umb 8, etlich umb 12 ₰ den Eimer.³⁰

ANNO DOMINI 1541. Ianuarii 12. paulo ante 6. pomeridianam natus est mihi filius Diethelm, quem e sacro fonte levarunt

14. | S. 25 des Msc. 25. es ward vil früchten *Misc*, es waren vil frücht
J. 26. fürpündig *Misc*, fehlt J. 28. | S. 25b. des Msc. 31. S. 26 des Msc.

d. Diethelm Röstius cos. Tigurinorum et Regula Zuinglia, Zuinglii filia¹⁾).

3. Martii finivi evangelium d. Marci 13. cap.

9. Martii orsus sum primam epist. d. Petri.

5 16. Augusti hora matutina tertia concessit ad superos pia mater mea Anna Widerkerin, quam sepeliri curavi apud bustum patris Tiguri. Mortua est in ædibus meis septuagenaria et amplius. Epitaphium ei conscripsit Rod. Gualtherus:

Quid nova miraris, quid fles monumenta, viator?

10 Desine, nulla tibi causa doloris adest.

Hic Bullingerum iaceo charissima mater,

Huc me natorum condidit alma manus.

Vixi dum potui, bis septem lustra peregi,

Aspexi vitæ ludicra multa meæ,

15 Sæpius incolumi deduxi tramite tempus,

Sæpius in luctus mota dolore fui,

Et nisi vidissem doctos mea pignora natos,

Infelix poteram dicier esse nimis.

At Deus inspexit tandem et mea membra resolvens

20 E terra in superas transtulit inde domus,

Quam neque deserui, semper mihi firma manebit

Fama, quoad pietas nomen habere potest;

Namque æterna mihi natorum nomina vivunt,

Cum quibus et fama prosperiore fruor.

25 Attamen hoc unum cupio monuisse, viator,

Filii ut observes dogmata sancta. Vale.

Septembris ultima migravit ad Dominum Ioannes filius meus, paulo ante octavam antemeridianam, extinctus peste. Rod. Gualtherus conscripsit illi epitaphium.

15. S. 26b. des Msc. 18. divior *F.* 20. inde *Misc F.* ille *J.* 25. mo visse *J.*

1) Taufbuch 13. Januar 1541: Heinrich Bullinger: Diethelm; Diethelm Röst und Regula Zwingli.

EPITAPHIVM

Ioannis Bullingeri iunioris.

Nuper avam nobis dulcem mors tristic ademit,

Hoc quæ sub viridi cespite membra tegit.

Hanc ego diversa quamvis sim morte sequutus,

Hic tamen illius me quoque tumba tenet.

Quid mea desipiens ploras monumenta, viator?

Non aliena dole, propria fata cave.

Ipse etenim parva peccati mole gravatus

Vix puer occubui, summa sub astra volans.

Crimine teposito puerum iubet esse Tonantis

Verbum, sic poteris me quoque in astra sequi.

24. Novembris finivi posteriorem epistolam d. Petri. Ultimo Novembris exorsus sum | exponere librum Iosue.

Die von Rotwyl fiengend Hansen von Landenberg ab dem 15 Schramberg¹⁾. Das gab ein großen unwillen. Hans hat einen sun, Stoffel genant, ein fräffnen mäntschen; der griff nach etlicher rächtfertigung an uff Rotwyl. Die manetend die 5 Ort zu hilff und ander Eidtgenossen. Die 5 Ort schicktend ire manung gen Zürich 13. Novembris. 16. dito ward ein tag zu Baden. 18. Novembris 20 ward Zürich erkânt, ein zusatz gen Rotwyl mit anderen Eidtgenossen zu schicken. Wurdend aller Eidtgenossen 1000 man.

24. zog der zusatz Zürich uß, warend 50 man, und kamend gen Schaffhusen. Da lagend alle zusätzer still. Die sach wurd bi dem herzog Ulrichen von Wirtenberg verricht, und kam unser 25 zusatz den 2. Decembris 1541 wider heim.

ANNO DOMINI 1542. Maii die 15. finivi pro publica concione expositionem Deuteron.

Iunii 11. cœpi explicationem evangelii secund. Lucam diebus Dominicis.

Iunii prima cœpi explanat. lib. Iudic.; nam ult. Maii finiveram lib. Iosue.

1. S. 27 des Msc. 9. parum *Misc.* 14. | S. 27b. des Msc. 15. Rotwyl wird in diesem Absatz so und Rotweil und Rodtwyl geschrieben. 27. S. 28 des Msc.

¹⁾ Eidgen. Abschiede 4, 1 d. S. 3 ff.

3. Iunii creatus est d. Ioannes Habius cos. Mortuus est enim cos. d. Heinricus Vualderus Aprilis 7¹⁾.

19. Iunii senatus consulto et fratrum consensu duæ modo conciones mihi impositæ sunt. Eodem die paulo post horam primam pomeridianam mortuus est piissimus et doctiss. collega noster Leo Iudæ²⁾.

Iunii 23. hora 3. pomeridiana mortuus est Diethelmus filius meus, et pie migravit ad Dominum.

EPITAPHIVM

10 Diethelmi Bullingeri per Rod. Gualth.
 Parva vides, sed ne spernas, monumenta, viator;
 Nam spes sub parvo cespite magna iacet.
 Occubui primis tussi correptus in annis,
 Quæ rupit pectus, viscera et ima mihi.
 15 Ah quales morbos poteras et quanta videre
 Tormina, vix forti sic toleranda viro!
 Ter septem iacui sic ægro corpore luces,
 Nullaque spes vitæ, nulla salutis erat.
 At Deus omnipotens clementi corde misertus
 20 Adfuit inque suas transtulit inde domus.
 Corpora cespes habet, summo spaciatur Olympo
 Mens læta et Domini regna superna videt.

21. Augusti finivi XII lib. comment. in sacrosanctum evangelium Iesu Christi secund. Matthæum, quos incœperam VII. Augusti 1541.

ANNO DOMINI 1543. in Februario scripsi præfationem in bibliorum opus translatum per d. Leonem et Bibliandrum³⁾. Auxili non mediocriter expositionem de omnibus s. scripturæ libris.

12. S. 28b. des Msc. 24. d(ie) VII. F. So oft, wo *J* einfach die Zahl setzt. 26. S. 29 des Msc.

1) Über Hab vgl. die Biographie von C. Escher, im Zürcher Taschenbuch 1903. Er starb 1561, s. unten. Über Walder s. Leu, helvet. Lex. — 2) Vgl. Pellican, Chronicon p. 155, und die Biographie von Pestalozzi. — 3) Vgl. meinen Aufsatz: Die Zürcher Bibel, im Z. Taschenb. 1895, S. 43, und meine Analecta reform. 2, 48 f.

27. Martii paulo ante horam 3. pomeridianam nata est mihi filiola Veritas, quam e sacro fonte levarunt d. Gaspar Megander et Iustitia Moserin¹⁾.

20. Aprilis finivi librum Iudicum, 27. auspicatus sum 1. lib. Regum sive Samuelis historiam. 5

21. Augusti finivi X. lib. commentariorum in Ioannem.

ANNO DOMINI 1544. in fine Februarii absolvi responsonem ad libellum Io. Cochlei²⁾.

Mox scripsi seriem temporum, annorum et regnorum, sed non vulgavi typis. 10

Decembris 3. a meridie inter 5. et 6. expiravit clariss. vir de pietate et repub. optime meritus ac pater patriæ d. Diethelm. Røystius, in cuius locum surrogatus est 6. Decembris 9. antemeridiana d. Ioannes Rodolphus Lavaterus³⁾.

Mense Novemb. conscripsi responsonem ij. ad replicam Ioan. 15
Cochlei.

Decemb. 19. incepi pro concione publica enarrare 2. librum Samuelis.

Mentag zu Osteren schlugend der Eidtgnossen knächt, 3400 ungefar, mit dapferer hilff der Franzosen bi Tariona und Cyrisoli 20
dem keiser sine Tütschen, Hispanier und Wälschen in Piemont. Man schetzt die erschlagenen ob 13000. Was gar ein herr | licher sig, deß Wilhelm Frölich uffkon(?) etc.⁴⁾

ANNO DOMINI 1545. in fine Februarii absolvi responsonem Germanicam Luthero omnium ministrorum Tigurinæ ecclesie datam⁵⁾. 25
Illam misi additis literis multis principibus, urbibus et ecclesiis.

29. Aprilis nata est mihi filiola Dorothea paulo ante 6. pomeridianam. Hanc levarunt e sacro baptismo d. Felix Fry præpo-

7. S. 29b. des Msc. 22. | S. 30 des Msc. 24. S. 30b. des Msc.

1) Taufbuch 27. März 1545: M. Heinrich Bullinger: Veritas; M. Caspar Grossman und Justitia Moserin. — 2) Vgl. Pellican, Chronicon p. 159. — 3) Ähnliches Lob über Röst bei Pellican a. a. O. p. 169; als Todestag ist 4. Dezember angegeben. Auch Lavater ist dort erwähnt. — 4) Der Sieg der Schweizer bei Pellican, Chron. S. 161, ebenfalls angemerkt, mit 15000 Gefallenen der Feinde. Die Schlacht geschah bei Ceresole. Zu Fröhlich s. 1562. — 5) Vgl. Pestalozzi, Bull. S. 229 ff.

situs Tigurinus et Dorothea Meyerin virgo, Geroldi Meyeri, qui ad Capellam in clade Tig. occubuit, filia¹⁾).

Augusti 17. circa horam quartam pomeridianam migravit e vivis dilectus symmista d. Gaspar Megander²⁾).

5 In hoc mense ædidi 6 commentariorum libros in evangelium s. Marci.

In eodem mense venerunt ad nos viri christiani ex Antverpia, Frisia et Gallia videndi et conferendi gratia. In Julio adfuerat per dies 14 d. Gerhardus a | Vuesterburg Coloniensis³⁾).

10 In Septembr. 25. venit clariss. vir d. Georgius Lætus, archigrammateus Augustanus⁴⁾). Reliquit mihi hoc carmen :

Propter virtutes et divæ dona Minervæ,
 Quæ redolent labris ceu sacra thura tuis,
 Bullingere, mea semper celebrabere Musa
 15 Et mihi plus proprio corpore charus eris.
 Zuinglius hinc migrans sua testamenta reliquit,
 Hæredemque sibi te instituisse liquet.
 Hinc dives facis et scribis mansura per ævum
 Dogmata chisticolis inviolata piis.
 20 O Deus, hunc nobis serva, tueare benigne :
 Doctore hoc tua nam gloria maior erit.
 Nos vero Sathanæ a falso servabimur astu,
 Vincentes Romæ monstra proterva feræ,
 Quo demum mundi illecebris post terga relictis
 25 Te duce ad æthereos fit via tuta polos.

Finivi simul cum anno hoc 45. librum meum de sacramentis Christi Domini et ecclesia catholica; habet cap. 16. Hunc librum vulgavi alia forma decade V. in sermonibus duob. 1551.; impressus est prima forma in Anglia Londini 1551. opera d. Io. a Lasco et
 30 dedicatus reginæ.

Dises jars ist vom solstitio æstivali bis in den herbst ein vast schöner, warmer und finer summer gesin; der gab vil gutes wins.

9. | S. 31 des Msc. 23. S. 31b. des Msc.

1) Taufbuch 29. April 1545: M. Heinrich Bullinger: Dorothea; M. Felix Fry probst und Dorothea Meyer von Knonow. — 2) Vgl. zum Jahr 1538. — 3) Vgl. Pellican, Chronicon p. 171. — 4) Lætus, Fröhlich, vgl. A D B.

Dises jars im Augsten ward mir min nüwe stuben usgmacht, kamer und louben; zog darin im Augsten.

ANNO DOMINI 1546.

Februarii 23. mortuus est inter 10. et 11. antemeridianam d. Eras. Fabritius symmista fidelissimus¹⁾. 5

Iunii 3. finivi pro concione publica evang. s. Lucae; 20. incepti enarrare acta Apostolorum.

Hoc mense exortum est bellum Germanicum a caesare contra Evangelicos.

Absolvi ad finem mensis Augusti IX libros commentariorum¹⁰ in evang. secund. Lucam.

Augusti 22. incepti pro publica concione 1. lib. Regum, cum finissem 2. Samuelis 15. Augusti.

Iulii 27. cepei enarrare in solenni et publica supplicatione instituta propter bellum Germanicum a caesare contra foedus Protestantium susceptum prophetiam Danielis. 15

Augusti 4. coram senatu et diacosiiis | exponimus causas, cur vocati a papa in concilium Tridentinum abire et papae obsequi non conveniat. Scripta est per me expr.²⁾(?)

ANNO DOMINI 1547.

XXII. Ianuarii deligitur imperator belli³⁾ Tiguri; fit delectus, si forte hostes ingruant et foederatos invadant. 20

29. respondimus, Gualtherus et ego, ad accusationem Quinquagagorum super aedito Antichristo⁴⁾, idque fecimus coram diacosiiis.

17. Aprilis abivi Urdorfium lotum una cum d. Pellicano⁵⁾ et²⁵ aliis amicis. Redii incolumis 11. Maii.

3. S. 32 des Msc. 17. | S. 32b. des Msc. 20. S. 33 des Msc. 25. Urdorfium *J F.* — locum *J F.*

1) Fabritius (Schmid) von Stein a./Rh., Chloherr am Grossmünster, bekannt aus Zwinglis Briefwechsel, ein gelehrter Mann, verdient in den schwierigen Tagen nach der Schlacht bei Kappel, auch um die Reformation der württembergischen Herrschaft Reichenweier im Elsass. Vgl. die neue Ausgabe der Zwinglischen Werke, Nr. 9. — 2) Vgl. Pestalozzi, Bull. 268 ff. — 3) Bernhard von Cham, vgl. Pellican, Chronicon p. 175. — 4) Homilien Gwalthers wider das Papsttum, welche grosse Aufregung in der Eidgenossenschaft hervorriefen. — 5) Vgl. dessen Chronicon 175.

Circa 7. horam pomeridianam Maii 19. in die ascensionis Domini natus est mihi filius Felix, quem e sacro fonte levarunt d. Heinrichus Nüschelerus, collegii œconomus, et Catharina Stutzin virgo ¹⁾).

5 Venit ad me ex Anglia Ioannes Hopperus ²⁾ una cum uxore nobili Anna von Tserclas 29. Martii, et egit in œdibus meis aliquot diebus. Factus is est in Anglia episcopus Glocestriæ anno 1550. die 15. Maii.

19. Iulii absolvi pro publica concione in supplicationibus prophetiam Danielis, et 26. eiusdem mensis incœpi enarrare prophetiam Zachariæ.

In Septemb. contulit de rebus variis mecum illustr. princeps Georgius comes a Wirtenberg, in cuius gratiam scripsi tractatum Germanicum de eo, an Iudas in cœna Domini communicav(er)it vero ¹⁵ corpore et sanguine Christi.

15. Octobris mane paulo ante tertiam migravit e vivis dilectus symmista d. Heinrichus Buchterus ³⁾, qui successerat in locum Megandri circa Felicis et Regulæ anno 1545. *(14. Sept. 1545)*

17. Novembris electi sunt ad ministerium ecclesiasticum d. Io. ²⁰ Hallerus, in locum inquam d. Buchteri, et d. Otto Werdmüllerus ⁴⁾ in locum Erasmi Fabritii.

ANNO DOMINI 1548.

Ianuarii 24. finivi pro publica concione prophetiam Zachariæ, et 31. incœpi publice enarrare Isaiam.

25 In Febuario absolvi seriem et dispositionem temporum et rerum traditarum a d. Luca in actis Apost.

22. Iunii finivi 1. lib. Regum, qui et 3. Reg. dicitur, pro publica concione; 29. Iunii cœpi publice enarrare 4. lib. Regum.

9. S. 33b. des Msc. 22. S. 34 des Msc. 28. Iunii, Conj. statt Maii J.

1) Taufbuch 20. Mai 1547: M. Heinrich Bullinger: Felix; M. Heinrich Nüscheler und Kathrin Stutz. — 2) Näheres in der zum Jahr 1536 zitierten Schrift von Th. Vetter. sowie in desselben Abhandlung: Joh. Hooper und seine Beziehungen zu Bullinger und Zürich, in der Sammelschrift Turicensia, Zürich 1891, S. 129–144. Auch Z. Taschenb. 1885, und Pellican, Chronicon 177. — 3) Früher Pfarrer in Kilchberg am Zürichsee. — 4) Haller hatte in Augsburg gewirkt und kam bald nach Bern (s. folg. Jahr), wo er 1575 starb. Über ihn s. Leu, helvet. Lexikon. Ebenda über Werdmüller, der schon 1552 starb (s. zu diesem Jahr).

In Martio digessi seriem temporum ab exordio mundi ad destructam usque urbem Hierosolymitanam sub Vespasiano.

Maii 6. Bernam abiit vocatus et missus Hallerus¹⁾.

Maii 15. publicatum impium cæs. Caroli 5. Interim.

Iunii 22. finivi pro publica concione primum lib. Regum, qui⁵ ab aliis vocatur iij., et 29. eiusdem cœpi enarrare 2. Regum, qui ab aliis dicitur iij. Regum.

15. Iulii venit ad nos Musculus²⁾, Augusta elapsus propter receptum a magistratu Interim. Excepi eum hospitio. Pleræque¹⁰ urbes imperiales receperunt Interim.

Hoc mense scripsi annotationes Germanicas ad cæs. Interim.

8. Iulii finivi acta Apostolorum pro concione publica.

9. Iulii scripsi ad prætorem Bernatium Negelinum³⁾ de exulibus propter verbum Domini, postulans consilium et auxilium.

22. incœpi enarrare epistolam d. Pauli ad Romanos diebus¹⁵ Dominicis.

6. Augusti matutino tempore Constantiam hostili impetu aggrediuntur Hispani ac suburbana ignibus absumunt, cæsis civibus circiter 130. 16. Septembris recipit Interim, 13. Octobris dedit se regi Ferdinando⁴⁾.²⁰

Novembris 11. et Decembris 18. iubente magistratu scribimus ministri sententiam nostram de concilio celebrando et quatenus in hoc consentiendum.

Scribo iudicium . . . in Augusto, quid secundum scripturam sit sentiendum de Interim cæsaris.²⁵

ANNO DOMINI 1549.

Mense Martio publico duas decades sermonum de potissimis capitibus religionis nostræ.

1. digressi *J.* 8. S. 34 b. des Msc. 21. S. 35 des Msc. 24. nach iudicium Lücke für 1—2 Worte *J.* 26. S. 35 b. des Msc.

¹⁾ Johannes H., s. am Schluss des vorigen Jahres. — ²⁾ Vgl. ADB. —

³⁾ Wohl Sebastian Nægeli von Bern, erster Landvogt der durch seinen Bruder Hans Franz N. eroberten Waadt, gestorben 1549. — ⁴⁾ Vgl. Zündelin, Der Konstanzer Sturm 1548, Abdruck bei Simmler, Samml. alter und neuer Urkunden etc. 2, 3.

Martii 24. abit d. Ioannes Hopperus una cum uxore sua et filia Rahele, quam ei e sacro fonte levavi¹⁾, in Angliam.

Venit 29. Martii d. Florianus Rhozwicz(?) a Vuarsovia Polonus²⁾, in fine Maii venit et d. Io. Utenhovius Flandrus³⁾, visuri ecclesiam.

Iunii 7. sponsalia facta sunt despondente me filiam Annam M. Huldrieho Zuinglio, beatæ memoriæ H. Zuinglii filius. Nuptiæ peractæ sunt Iunii 13.⁴⁾

Circa finem Maii consensio in re sacramentaria conscribitur inter d. Calvinum et Tigurinos; impressa est demum mense Martio anno 1551⁵⁾.

Septembris 29. finivi pro concione publica epist. Pauli ad Romanos; Octobris 6. ordior evangelium secundum Matthæum.

ANNO DOMINI 1550.

Mense Martio publico tertiam decadem sermonum una cum duobus primis sermonibus ex decade 4. ad seren. Angliæ regem Eduardum, eius nominis VI.

Copiosas et varias scribo literas ad regem Angliæ, d. Coxum⁶⁾, d. Hopperum⁷⁾, d. Montinum⁸⁾, d. episcop. Coloniensem abdicatum⁹⁾, et Curiens. nuper creatum¹⁰⁾ 4. Martii.

3. Rholiz (oder ähnlich) *J.* 14. S. 36 des Msc. 20. et, statt est *J.*

1) Taufbuch 29. März 1548: Ioannes Hopperus ex Anglia: Rachael; M. Heinrich Bullinger und Rosilla Buchmann (die Pathin ist Biblianders Frau, vgl. meine Analecta 2, 22). — 2) Anfang Mai 1549 schreibt aus Basel an Bullinger ein Pole Florian Rozwicz, auf dessen Brief der Empfänger notiert hat: insignis impostor. Vielleicht ist dieser Name im Text gemeint? — 3) Von Gent, schreibt 1550 aus London und in den folgenden Jahren aus Friesland an Bullinger. — 4) Ehenbuch 13. Juni 1549: M. Ulrich Zwingli und Anni Bullinger. — 5) Vgl. Pestalozzi, Bull. 378 ff. — 6) Kanzler, s. zum Jahr 1551. — 7) S. zum Jahr 1547. — 8) Nach Prof. Th. Vetter identisch mit Christopher Mont, Mundt oder Montaborimus † 1572, vgl. Dict. of nat. Biogr. 38, 204. Dieser kam als englischer Gesandter nach Deutschland und der Schweiz und besuchte Bullinger gegen Ende 1550; Pestalozzi 442. Ein Brief von ihm, datiert aus Basel 23. Dezember 1549, an Bullinger in Msc. F 39 p. 874 der Stadtbibliothek Zürich. — 9) Hermann von Wied. Sein Brief vom 18. Oktober dieses Jahres an Bullinger in E. II, 361 p. 117. — 10) Thomas von Planta war Bischof von Chur seit Ende 1549 bis 1565.

Finivi 4. librum Regum Martii die 21. Pro eo cœpi enarrare epistolam Pauli ad Hebræos Aprilis die 11.

Martii 8. die accepi collegam sive symmistam in Halleri locum d. Ludovicum Lavaterum, cos. Lavateri filius¹⁾.

Aprilis 26. parit Anna f. Zuinglio filium; sed excedit ex vivis⁵ mox a partu intra horam aut sesquihoram ac sepelitur Aprilis 27.

Maii 7. sponsalia facta sunt despondente me Margaritam f. d. Ludovico Lavatero, | clariss. viri d. Io. Rod. Lavateri Tigurini cos. filius. Nuptias celebrabant postridie 8. Maii²⁾.

Mense Iunio nuntiatur ex Anglia, compatrem Hopperum Glo-¹⁰ cestræ factum esse episcopum in Anglia, et increscere propagarique regnum Dei.

Mense Augusto publico iij. decadem sermonum meorum ad sereniss. Angliæ regem Eduardum.

Hoc anno missa sunt ad me edicta. Primum ex Italia, ubi¹⁵ apud Venetos legatus R. pontificis me et libros meos damnavit; liber erat impressus Venetiis. Secundum ex inferiori Germania, ubi damnantibus lib. meos theologis Lovaniens. ipse cæsar Carolus 5. me una cum multis aliis decreto vulgato et ipse damnavit. Tertium ex Gallia, ubi theologi Parisienses me et libros meos condemnarunt;²⁰ liber impressus est Parisiis, cæsaris condemnatio Lovanii.

ANNO DOMINI 1551.

1. mensis Martii publi(c)o V. decadem sermonum ad illustr. principem Heinrichum Grajum, marchionem Dorcestriæ. Simul scribo multis magnatibus, regi sereniss., Cantuariensi archiepiscopo, comiti²⁵ Waruyk, d. Rychardo Coxo cancellario, d. Hoppero, d. Ioan. a Lasco, et reliquis³⁾.

30. Martii parit Margarita Lavateri, sed moritur puella; præpropere enim peperit. Sepelitur 31. dito(!).

8. | S. 36b. des Msc. 16. R(omani), statt eines undeutlichen Buchstabens bei J. 18. damnantibus *Misc*, ursprünglich auch J, wo dann darüber damnavit korrigiert und die ganze Stelle in Unordnung geraten ist. 21. Cæsaris condemnatio Lovanii *Misc*, fehlt bei J. 22. S. 37 des Msc. 23. Martio J. 24. marchionem J.

1) Vgl. ADB. — 2) Ebenbuch 8. Mai 1550: H. Ludwig Lafater und Margret Bullinger. — 3) Eduard VI., Cranmer, und die übrigen Namen kehren im Briefwechsel oft wieder. vgl. Epistolæ Tigurinæ.

15. Aprilis parit Anna Zuinglia paulo ante 2. pomeridianam, et quidem filium parit; postera baptizatus, et vocatur Rodolphus. Compater Rodolph. Collinus senior, commater Elizabetha Vualdera ¹⁾).

Dises jars stund ein große kelte an 15. und 16. Jenner, die 5 wäret bis 16. Februarii. Der Zürichsee überfror gar, das er uff den 10. Feb. zu was, gar nach bis an die schwirren ²⁾). Man gieng darüber von St. Niclaus stud an, das | under teil gägen dem Rohr und Wolishoffen; wie aber die wermi mit einem wind kam 16. Feb., was er 20. Feb. widerumb uff biß gägen Rüstliken, und bald dar- 10 nach gar. Die räben erfrurend allenthalben im Zürichpiet übel, onet umb Meilen ³⁾).

Concilium a pont(ifice) et cæsare erat indictum Tridenti celebrandum ad Cal. Maias. Schedæ denunciatoriae ubique affigebantur.

In comitiis Badenæ celebratis mense Iunio ⁴⁾) vocavit per legatum 15 pontifex concionatores ad concilium. Iulii 5. consularunt ministri Tigurinæ ecclesiæ et consilium retulerunt in literas.

Augusti 28. finivi epist. Pauli ad Hebræos et incepi eam, quæ ad Timotheum scripta est.

Mense Augusto eiecit Augusta omnes concionatores Christi 20 cæsar et interdixit eis Rom. imp.

Mense Septembri ædidi sermonem de sacrificiis Christianorum Germanice.

Septembris 27. sponsalia facta sunt, despondente me Elisabetham f. d. Iosia Simlero, optimi viri d. Petri Simleri f. Nuptiæ 25 celebrantur postridie 28. Septembris ⁵⁾).

Dedi typis excudendum librum, quem regi Gallorum inscripsi: perfectio Christianorum, Germanice et Latine et Gallice.

Aedidi Antithesin doctrinæ evangelicæ et papisticæ, Germanice et Latine.

30 Petrus Paulus Vergerius demonstrationem nostram de eo scriptam, quod concilium Tridentinum institutum sit ad opprimendam

7. | S. 37 b. des Msc. 11. onet = ohne, ausser. 12. Tridentini J. 21. S. 38 des Msc.

1) Taufbuch 15. April: „M. Ulrich Zwingli: Ruodolff; h. Ruodolff am Büel und F. Elisabeth Waldarin.“ — 2) Pallisaden im See. — 3) Die Namen beziehen sich alle auf Örtlichkeiten und Dörfer am Zürichsee. — 4) Vgl. Eidgen. Abschiede. — 5) Ebenbuch 24. (!) September 1551: Hr. Josias Simler und Elizabeth Bullinger.

veritatem, non editam sed manu scriptam, convertit in Italicam et auctam ædedit in Rhetia.

Moritur d. Heinricus Engelhard, mense Decemb.¹⁾ Eiusdem mensis 30. pastor inferioris, id est Abbatissanæ ecclesiæ, | fit d. Ioan. Wolphius 1552. 5

ANNO DOMINI 1552.

Apodixim(!) scribo, Latine et Germanice, qua ostendo, ecclesias evangelicas neque hæreticas neque schismaticas, sed plane orthodoxas et catholicas esse. Aeditus libellus impressorib. Gessnero et Wysenbachio in Martio. 10

23. Feb. finio prophetiam Osee prophetæ. Ordior post aliquot dies 1. Martii prophet. Amos.

Gliscit bellum superiore anno cœptum inter pont., Gallum, cæs., regem Rom. et Turcarum; sed et an(n)onæ caritas crescit.

Dissolvitur Tridentinum concilium 28. Aprilis. 15

Confœderantur Germani aliquot principes cum Gallo contra cæsarem pro libertate Germanica recuperanda. Bellum orditur Schertlius, Basilæa digressus versus Lothringiam in Martio²⁾.

Moritur sub principium noctis hora nona Martii 25. vir clariss. et piiss. symmista meus chariss. M. Otto Werdmüller in bona fide³⁾; ²⁰ succedit ei in ministerio ecclesiastico d. Wolphgang. Hallerus, electus Iunii die 8.⁴⁾

Augusti 8. finio 1. Pauli ad Timot., et ordior 12. eiusdem secundam ad Tim. epist.

Hoc mense nunciatur, principes Mauritium et Hessum cum ²⁵ cæs. coaluisse, pace redintegrata et liberandis principibus captivis.

4. | S. 38b. des Msc. 6. S. 39. des Msc. 19. S. 39b. des Msc. 25. Mauritius et Hesus *J. Zusatz am Rand, nach Hesus: Principes Ioh. Fridericus Saxo et Philippus Iantgrav. Hassorum.* 26. liberatis?

1) Totenbuch 13. Dezember: H. Heinrich Engelhart, doctor und lüt-priester der Kilchen im Frowen Münster. Er war der Chorherr, der 1521 zu gunsten Zwinglis auf sein Kanonikat am Grossmünster resigniert hatte, vgl. meine *Analecta* 1, 24. — 2) Sebastian Schertlin von Burtenbach, vgl. *ADB*. 31 S. 135 f., wo der Zug erwähnt ist. — 3) Laut Totenbuch ward am 27. März 1552 kirchlich verkündet: M. Ottho Werdmüller, predicant diser Kilchen zum Großen Münster. Seine Wahl s. 1547 Ende. — 4) Vgl. *Leu, helvet. Lex.* Haller wurde später Stiftsverwalter 1555, s. dort.

Eodem mense imprimitur sermo vel homilia: Von rächter hilf und errettung in nöten.

Mox et alius sermo meus Germanicus: Vom waren bständigen glouben in aller not und anfächtung.

5 Augusti 29. circa 5. antemeridianam parit Margarita Lavateri filiam Annam, quam ex sacro fonte levarunt d. Theodorus Bibliander et Apollonia Wyssin, coniunx Nicolai Albini¹⁾.

Augusti 30. finivi pro publica concione librum prophetæ Amos. Septembris 6. incœpi enarrare Ionam.

10 Dises jar 1552 ist ein wunderbar und gut jar xin.

Des ersten Aprilis ward von den tütschen fürsten Augspurg berännt und ingenomen; bald darnach ward ouch Ulm beläget. Umb den mittlen Meien ungschlaglich ward des keisers volk an der Cluß zu Erenberg geschlagen und er, der keiser, der dem concilio
15 zu lieb lang zu Insprugg gelägen was, floch von Insprugg gen Villach in Kärnten. Da rust er sich, das er mit tütschem und welschem volk zu end des Augsten wider gen Augspurg kam — dann zu anfang des | monets hat sich Herzog Moriz mit im befridet — und zog in Ungerland. Margraff Albrächt von Brandenburg und
20 etlich tütsch fürsten blibend bi dem Franzosen. Uff die zog der keiser im December für Straßburg herab gen Lützenburger(!)land, da sich gägen im starkt der Franzos und margraff. Der margraff trat ab vom Franzosen zum keiser; belägetend Mez, mustend aber mit schaden und schanden abziehen.

25 In Osterrich und Ungeren erleid könig Ferdinand groß niderlag und schaden an dem Türggen.

Die Eidtgnoschaft, allenthalben mit krieg umbgäben, hat von den gnaden Gottes gut friden ghebt, onet das die Französischen habend knächt schicken müssen dem Franzosen wider den keiser
30 in Piemont und Picardy.

5. S. 40 des Msc. 7. Stuzin (Ruzin?) J. 7. Ionan J, Ionam F. 18. | S. 40b. des Msc. 25. erlyd J. 27. Eidtgnossen J.

1) Taufbuch 29. August 1552: H. Ludwig Lafater: Anna; H. Theoder (!) Buchman und Apollonia Wyß. Die Kopie des Taufbuchs liest Joder B. (vgl. meine Analecta 2, 1).

Zu mittem Meien galt der kernen Zürich 5 \bar{x} x β mer und minder; im herbst und | darnach kam er uff 2 \bar{x} und 5 β , ouch umb 2 \bar{x} allein. In denen schweren löuffen was es ein wunder.

Diser zit hat ich ein badenfahrt zu Urdorff uff 3 wuchen.

Es was ein trochner warmer Merz. Die kriesy blüetend zu 5 angändigem Aprellen. Meien und Brachet merenteils schön und warm, also der höuwet und zum teil Augsten. Ein trochner warmer herbst, schön und lieplich. Erdberi hat man zu mittem Meien, kriesy, gersten und winblust zu usgändigem Meien. Des opses ward nit vil, insonders der öpfen; was aber ward, was ser gut. Uff Viti was 10 der win merteils verblüet. Frytags darnach 17. Junii was der erst kernen feil im kornhuß Zürich, darzu roggen. Das gschnit oder die ernd gieng rächt an umb Petri und Pauli; was heiß und schön. Es ward vil korn, gut korn, und ergab wol. Man rächnet dise ernd für ein zwyfache ernd; dann es wurdend | vil mer garben, dann 15 jemants geschezt hat. Vil lüt sagtend, es were nun zu vil, si wüß-tend es nit zu behalten. Also richlich benedyet Gott. Und in der ernd kam der kernen unversähen von 5 \bar{x} 10 β uff 18 Batzen. Im Herbst galt er mer nit als 1 Gl.

Uff Jacobi fand man etlich ryff truben an der bruggen¹⁾ 20 Zürich feil. Uff unser Herren tag²⁾ hubend an etlich wümmen. Der schänkhoff gieng am 18. Septembris uff und wärt bis uff den 12. Octobris, das ist 25 tag. Der herren einem³⁾ wurdend 112 Eimer wyßes und 4 Eimer rotes, das (ist) 116 Eimer. Da wurdend soliche vers in den schänkhoff gschriben: 25

Aureus annus erat, domus hæc cum mitteret urnas
Centenas Dominis atque bis octo suis.

Etliche jucharten gabend 30 und 40 Eimer (und) mer, unz zu 50 Eimer.

2. | S. 41 des Msc. 9. winblust, blühende Reben. 15. | S. 41 b. des Msc. 16. vill, bald mit einem, bald mit 2 l. Ebenso andere Wörter mit l am Schluss. 18. von 5 \bar{x} J, von 5 \bar{x} 10 β Misc. Zusatz: Im Herbst... Gl. Misc. 21. wümmen, wimmeln, Trauben lesen. 28. (und) fehlt bei J. — unz (= bis), Conj. statt: und J.

1) Auf der untern Limmatbrücke fand der Gemüsemarkt statt. — 2) Tag der Stadtheiligen Felix und Regula, 11. September. — 3) Den einzelnen Chorherren am Stift Grossmünster.

Vil lüt konntend nit gnug faß überkommen, mußtend standen bödmen. Es was jederman wol zufriden und sagt mængklich, Gott | habe vil mer gäben, dann jemants hette begären gedören, und me dann kein mänsch verdänken möge. Gott habe lob immer und ewigk-
 5 lich; dann es ist ein große gnad uff so schwer tüwre, da jederman gar nach verdorben und mit hinzu so groß krieg was, ein sömlichen sägen erlangen. Der verlyche gnad, das man dankbar Gott sye und alles rächt bruche. Amen, Amen.

Mense Octobri ædidi sermones duos Germanicos: Von der
 10 verklärung unsers herren Jesu Christi.

Novemb. prima finivi prophetiam Ionæ; ordior Iohelis 8. Novemb.

Novemb. 7. vesperi circa quintam peperit Anna Zuinglia filiam Verenam, quam ex sacro fonte levarunt d. Io. Iacobus Amianus et Verena Zollera, filia Agnetis Zolleræ vidua etc.¹⁾

15 In Decemb. edo 3 sermones in Ionam: Von rächter buß oder beßerung des sündigen mäntschen etc.

Decemb. 13. incidi in gravem morbum.

ANNO DOMINI 1553.

Ianuarii 9. adferuntur literæ scriptæ 25. Decemb. Ziegen-
 20 heimii a seniore landtgravio Hassiæ Philippo libertati restituto etc.

Ianuarii 17. rursus concionari incipio a gravi morbo liberatus.

Februarii 7. finio prophetiam Ioelis, ordior Micheæ 14. die.

Hoc mense scribo beatorum martyrum Felicis et Regulæ et Exuperantii martyrium nobile Germanice, sub comædia sacra.

25 22. Feb. stund an ein ser harwe kelte, gfrörne mit schnee, wind und ruche(m) wätter. Das wäret bi 17 tag, bis 10. Martii. Die groß glogg was gestelt, und so ruch, als es im winter sin kan, wen es am rüchisten ist. Es was groß schnee.

Martii 22. antemeridiana nona circiter decimam moritur Felix
 30 filius meus; moriendo præter ætatem religiose et pie se gerit.

1. Standen, Zuber, Kufen mit Böden versehen. 2. | S. 42 des Msc. 3. gedören, dürfen. 14. Zollnera J. — viduae? 17. S. 42b. des Msc. 18. S. 43 des Msc. 25. froren T. 30. præter *Misc*, propter J.

1) Taufbuch Grossmünster: 8. Novemb. 1552: M. Ulrich Zwingli: Freni; H. Hans Jacob Ammann und Freni Zoller.

Martii 24. finivi pro concione publica 2. Pauli ad Timotheum epistolam; cœpi rursus eam quæ ad Titum extat Aprilis 7.

EPITAPHIVM

Felicis Bullingeri
per Rodolph. Gualtherum.

Mortuus haud ego sum. Quid fles, matercula? Corpus
Dormit, mens summi vivit in arce poli.
In terris felix dicebar nomine; nunc sum
Felix, ætherea dum fruor ambrosia,
Nec te deserui æternum; prior alta subivi
Tecta Dei, æternis tecta repleta bonis.
Illic te expecto: quo tu post læta sequeris,
Illic me poteris chare videre pater.
Illic me fratres cernent et turba sororum
Et quotquot Christo fidere rite solent.
Ducite felices, quæ restant tempora vitæ,
Detur ut in Christo vivere posse diu.

Mense Iunio absolvo septem tomos privatim scriptos de providentia Dei, Deum non esse authorem mali, de libero arbitrio, de prædestinatione, de electione.

Iulii 18. finio Michæam prophetam pro concione publica; ordior prophetiam Nahum 25. Iulii.

Iunio mense evulgo duos sermones de cœna Domini Germanice, quos Latinos fecit Lud. Lavaterus.

Des 9. Iulii bschach ein große schlacht zwüschent Hildesheim und Hanover, ouch Zäll an der Lünenburger heid, zwüschent dem Römischen könig und herzog Morizen zu Saxen an einem, und margraffen Albrächten von Brandenburg am anderen. Da kam vil volk umb, und behub herzog Moriz das fäld. Der margraff ward flüchtig. Da blibend die zwen herzogen von Brunschwig, Philippus und Carolus; ouch starb darnach am 3. tag herzog Moriz ab einem | schutz. Der margraff kam darvon.

1. S. 43b. des Msc. 12. tu *Misc.* tum *J.* 18. S. 44 des Msc. 32. | S. 44b. des Msc.

6. Iulii moritur in Anglia Grynenici¹⁾ sereniss. et christianiss. rex Eduardus 6. Declaratur Ioanna ducis Suffolciæ filia regina, quam mox deiecit Maria soror Eduardi ex Hispana matre. Opprimitur et capitur dux Northumbriæ Ioan. Dudlæus; una cum multis truncantur²⁾.

11. Augusti finio epist. Pauli ad Titum; 18. eiusdem ordior primam ad Corinth.

29. Augusti finio Nahum prophetam; Sept. 5. ordior Abacuk. Septembris prima primum peregre proficiscitur Heinricus filius
10 meus; quod nobis felix et faustum velit dominus Deus.

7. Novemb. finio prophetam Abacuk; ordior eiusdem mensis 14. Sophoniam.

Illo ipso tempore finio iiii libros meos scriptos de gratia Dei iustificante nos | propter Christum per solam fidem absque operibus
15 bonis etc., ad sereniss. christianum regem Danorum, Gothorum etc.; impressi sunt hi libri circa finem 53. et principium 54.

Dises jar was an fruchten und win gut und fruchtbar. In herbst schankt man guten win, den Kopf umb j Krüzer. Des wins ward ouch vil; der Müt kernen umb 15 und 16 Bz.

20 Decemb. 12. intra 11. et 12. meridianam peperit Margarita Lavatero Felicem f., quem ex sacro fonte levarunt d. Felix Fry præpositus et Margarita Sprünglia³⁾.

ANNO DOMINI 1554.

Februarii 6. finivi prophetam Sophoniam; 20. eiusdem cœpi
25 Abdiam prophetam.

Martii-1. scribo literas regi Danorum, principibus Saxonie Augusto, Hassiæ Philippo, Wirtenbergensi Christophoro, et mitto eis exemplaria de gratia Dei⁴⁾.

14. | S. 45 des Msc. 23. S. 45b. des Msc. 28. eis *F.* eius *J.*

¹⁾ Gewöhnlich Grenovici, Greenwich. — ²⁾ Alle diese Persönlichkeiten, den König, Johanna Grey, die Herzoge von Suffolk und Northumbrien erwähnt Bibliander und besonders der Briefwechsel zwischen Zürich und England, vgl. meine *Analecta* 2, 96 ff. 104. — ³⁾ Taufbuch 12. Dezember 1553: H. Ludwig Laffater: Felix; H. Felix Fryg propst und Margret Sprünglin. — ⁴⁾ Nämlich der so betitelten, gegen Ende 1553 erwähnten Druckschrift.

Martii 10. venit huc d. Thomas Leverus Anglus, una cum comite suo Hugone¹⁾.

Eiusdem mensis 20. finivi Abdiam; cœpi Haggæum Aprilis 3.

Eodem mense Apr. venerunt huc exules studiosi Angli, 5. Aprilis, numero 10. 5

Nomina Anglorum :

Richardus Chamberus œconomus et pater.

Robertus Hornus senior, accedebat

Leverus.

Iacobus Pilkinthonus. 10

Michael Renningerus.

Ioan. Mullinus.

Thomas Spenserus.

Heinricus Koccroftus.

Thomas Bentamus. 15

Robertus Beaumundus.

Laurentius Umbfridus.

Guilhelmus Colus.

Nicolaus Karvilus²⁾. Habitabant velut in collegio zu der hinderen Linden, hinder der Trüw und vorderen Linden, 20 in des Froschowers huß.

Maii 15. finivi Haggæum; cœpi Malachiam 29. Maii.

Augusti 14. finivi Malachiam; cœpi Apocalypsim Iesu Christi 21. Augusti.

8. Hornus *Siml.*, Hornius *J.* 13. S. 46 des Msc. 17. Umbfridus *J.*, Humfridus *Siml.* 23. Apocalypsin *F.*

¹⁾ Lever ist in Bullingers Korrespondenz mit vielen Briefen aus diesen Jahren vertreten. — ²⁾ Neun dieser Namen sind auch von Simmler, *vita Bull.* p. 28, angeführt; es fehlen 6, 8, 10, 13. Dagegen erscheinen alle dreizehn Namen in dem Gesuch um Bewilligung des Aufenthaltes in Zürich an den Rat unterschriftlich, dazu zwei weitere, wie folgt: Robertus Horne et Margeria eius coniunx. Iacobus Pilkintonus. Thomas Leverus. Ioannes Mullenus. Thomas Bentamus. Ricardus Chamberus. Thomas Spencerus. Heinricus Cocroftus. Michael Renigerus. Laurentius Humfredus. Gulielmus Colus. Nicolaus Carvilus. Robertus Beaumontus. Ioannes Parkhurstus. Vgl. den Abdruck in den *Epistolæ Tigurine* Nr. 356 (p. 487). Zu den einzelnen Namen vgl. *Dict. of nat. biogr.*

Zu anfang des Augstens wurdend die Püntner in dienst des königs uß Frankrich geschlagen in Italia. Die houptlüt blibend all bis an zwen.

Die Eidtgnossen, die zu angändem Meien zogen warend dem 5 könig zu in Picardy, kamend im September wider; die im Piemout | blibend liggen.

Nascitur Zuinglio filiola Anna ex Anna filia mea, mane circa tertiam Octob. 10. Levarunt ex sacro fonte Henricus Gäßner und Anna Funkin virgo von Memingen¹⁾.

10 ANNO DOMINI 1555.

Zu anfang dises jars wurdend von den Orten der Eidtgnoschafft vertriben uß irem vatterland von Luggaris in 100 personen, allein von des heiligen evangelii wägen²⁾.

Aedidi duos sermones Germanice scriptos: Von dem jüngsten 15 gricht, epistolam item appensam orthodoxæ defensionis Calvini.

Aprilis 19. moritur feliciter in Domino d. Felix Fry præpositus³⁾, in cuius locum creatur Iunii 28. Wolphgang. Haller⁴⁾.

Maii 19. finivi evangelium Matthæi pro concione publica; cœpi enarrare 1. epist. Petri 9. Iunii.

20 Maii 24. finivi primam Pauli ad Corinth.; incœpi secundam ad Corinth. 31. Maii.

Iunii 18. circa principium noctis hora 9. peperit Margarita Lavateri puellam Catharinam, quam e sacro fonte levarunt | Rodolphus Funccius, diaconus ecclesiæ zum Frowenmünster, et Catharina Aebliä, Gessneri senioris f.⁵⁾ 25

Iulio mense ædidi sermonem Germanicum: Von dem heil der glöubigen etc.

5. † S. 46b. des Msc. 9. Franckin J. 10. S. 47 des Msc. 23. | S. 47b. des Msc.

1) Taufbuch Grossmünster: 9. Oktob. 1554: M. Ulrich Zwingli: Anna; Heinrich Geßner und J. Anna Funckin. — 2) Vgl. Ferdinand Meyer, Die evangel. Gemeinde in Locarno, 2 Bde., Zürich 1836. — 3) Totenbuch: am 21. April 1555 ward kirchlich verkündet: Herr Felix Fry, propst der kilchen zu dem Großen münster. — 4) Sohn des bei Kappel gefallenen Pfarrers Johannes Haller. — 5) Taufbuch 19. Juni 1555: H. Ludwig Laffater: Catharina; H. Rudolf Funk und Catharin Äblin.

Den 30. und 31. Julii hat min vetter Josue hochzit mit Barbara Baghartin¹⁾, und hat ich inen das hochzit in minem huß.

23. Augusti abit primum Ioh. Rodolphus peregrinatum. Quod felix et faustum sit. Abit Argentoratum; inde discedens Henricus migrat Vuitenbergam. 5

Mense Novembri scribo sereniss. regi Poloniae et aliquot eius principibus.

ANNO DOMINI 1556.

Circa principium huius anni ædidi: Die summa christenlicher religion; versa est a Iosia Simlero in Latinam. Item Apologeticam expositionem oppositam scriptis Saxonum. 10

Fiunt induciæ inter regem Gallorum et cæsarem ad quinquennium, unde mense Maio milites domum reversi sunt omnes.

Aprilis 5. moritur d. Conradus Pellicanus, Hebrææ linguæ professor in schola nostra²⁾, ac in locum eius vocatur d. Petrus Martyr³⁾ ex Argentina. 15

Aprilis 26. absolvi primam d. Petri epistolam; secundam ordior Maii 3.

Cometa apparet mense Aprili circa 3. diem.

6. Aprilis uxor et 3 filia Badam⁴⁾ abeunt lavatum. 16. Maii redeunt. 20

Aprilis 30. recipitur a senatu d. Petrus Martyr; mittitur tabellio Argentinam. Venit Iulii 17., devertit apud me. Præsentatur senatui 20. Iulii; iurat 28. eiusdem. Primo profitetur Augusti die 24.; orditur 1. lib. Samuelis. 25

Anna filia parit H. Zuinglio filium Huldrichum Iulii 25. inter 4. et 5. matutinam. Levarunt eum ex baptismo Ioan. König senat. ord. et Barbara Murerin, ancilla Zuinglii⁵⁾. *aus S. 48 des Msc.*

8. S. 48 des Msc. 11. scriptum *J*, scriptis entspricht dem Titel der Schrift (expositio ... libellis ... opposita). 17. d(ivi), statt s(ancti) *J*. 22. S. 48b. des Msc. 28. Mureri *J*.

1) Ehenbuch Grossmünster: Josue Bullinger und Barbeli Bagartin, cop. 30. Juli 1555. Josua war der Sohn von Bullingers älterem Bruder Johannes, Pfarrer in Ottenbach. — 2) Totenbuch Grossmünster: am 12. April 1556 wurde kirchlich verkündet: H. Conrad Pellican, der heiligen sprach läser diser kilchen. — 3) P. Martyr Vermigli. — 4) Baden an der Limmat. — 5) Taufbuch Grossmünster: 28. Juli 1556: M. Ulrich Zwingli: Ulrich; M. Hans Küng und Barbali Murer.

Expositionem apologeticam feci Germanicam et ædidi mense Augusto.

Septembris 20. finio 2. Petri epist., ordior Ioan. canon. primam et ** eiusdem mensis 27.

5 Iulii 31. finio secundam epistolam Pauli ad Corinth.; ordior 7. August. epist. eiusdem ad Galatas. Discedit ex ædibus meis in suas d. Martyr 6. Augusti. 24. primum profiteri incipit.

Des 20. Jenners leit sich ein großer schnee; der lag hinus über den mitten Merzen. Er gfror ouch, das er roß und man trug.
10 Die lüt warend gar verzagt, sonderlich das man sorgt, der samen wurde verderben. Aber 17. Martii hub es an natürlich warm werden, und gieng der schnee so schnäll und one große wasser dahin, das man sich träffenlich verwunderet.

Zu angändem Merzen, des 5. und 6. Martii, erschein von uff-
15 gang ein comet; darnach, wie obgemäldt, ward es warm 17. Martii und bleib schön und warm. Des 29. Martii hub an das kriesi blust larfür trucken. Am 30. tag uff der nacht zur 9. stund donneret und blitzget es wie im summer, und noch vil häftiger und lenger die 31. nacht. Da hubend ouch an die fröschen schryen.

20 Zu angändem Aprellen was es fast heiß; des 9. dito was die grüni uff dem Albis¹⁾. Zu Meien des 9. tags fand man ryffi | erdberi und kriesi. Der 17. und 18. Maii warend vast küel. 22. Maii stieß der win an zu blüten; ward schön und warm. Des 19. Junii ward der erst kernen verkouft im kornhuß Zürich um 28¹/₂ Bz.;
25 dann wie der schnee ab dem samen nit wolt, schlug der kernen uff von 20 uff 28 Bz.

Die ernd gieng an umb Petri und Pauli. Ich schankt disen monet vom 1550. jar win bi 27 Eimer, den Kopff²⁾ umb ein Krüzer; gieng flux uß.

30 Des 9. Iulii aß man Zürich ryff truben. Von dem 19. Julii ward es überschwäncklich heiß, also vom ersten Augusti bis zu mitten, darzwüschent etwas rägens, widerumb heiß bis im herbst.

4. ** hier ist eine Lücke im Text. 7. 6. J. 1. F. 8. S. 49 des Msc. 14. erschin J. 16. blib J. 21. | S. 49b. des Msc.

1) Bergpass der Albiskette. Man achtete im Frühling darauf, wann er schneefrei, grün wurde, vgl. Idiotikon 4 col. 1516 (Albis-Pur). — 2) 1 Kopf = 3 Liter.

Des 18. Septembris hub man an wümmen; gab uß dem schänkhoff
.66 Eimer wins; ward gut win. Die hitz aber was im Ougsten so
groß, das die truben anhubind an räben diglen und verderben
von hitz.

So ward vil minder korns, denn jemants vermeint; gieng deß- 5
halb der kernen umb Galli zu 34 und 35 Bz Hattend vil armer
lüten hunger, angst und not.

Dises summers hub der pabst ein schweren krieg an, das er
den herren de Colonna vertreib; der entweich in Naples. Zog us
wider den pabst. Dem pabst stundend zu die Franzosen etc.¹⁾ 10

Im anfang des Decembers zugend die Ort der Eidtgnossen,
so in der vereinung warend, dem könig zu in das Piemont²⁾.

Es was der monet uß der maßen kalt und harw:

Darnach umb Thomæ zugend aber etlich französisch Eidt-
gnossen in das Piemont. 15

21. Decemb. circa 12. meridianam paulo post nascitur Ludo-
vico Lavatero ex filia mea Margarita filiola Regula; susceptores
Heinricus Bercker zum Salmen und Agata Hirtin famula³⁾.

29. Decemb. finio Apocal. Ioan., in quam scripsi conciones
centum. Dedicaram coss. et senatui Bernensi, et Bernam misi, ut 20
iudicaretur a deputatis typographiæ. Iudicarunt opus Bernæ impi-
mendum, sed cum res ad senatum deferretur, censores: periculosam
fore huius libri æditionem, et ideo Bernæ non imprimendum etc.

ANNO DOMINI 1557.

Ianuarii 5. incœpi pro publica concione enarrare librum pro- 25
pheticum Ieremiæ.

10. ante lucem tertia moritur vir clariss. d. Io. Rodolphus
Lavaterus cos. Tigurinus⁴⁾.

3. diglen, neben dignen gut bezeugt im Sinne von eintrocknen (B. des
Idiotikons). 5. S. 50 des Msc. 8. vertrib, entwyeh *J.* 18. Agata *J.* (s. Note).
19. S. 50b. des Msc. 20. dedicarem *J.* 23. foret *J.* 24. S. 51 des Msc.

1) Vgl. Lacreteille, Hist. de la France pendant les guerres de religion³ T. I.
247 ff. — 2) Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 19 f. — 3) Taufbuch 22. Dezember 1556:
H. Ludwig Laffater: Regula; Heinrich Bercker und Agnes (!) Hirtin. — 4) Toten-
buch Grossmünster; am 17. Januar 1557 ward kirchlich verkündet: H. Johanns
Rodolff Lauater, diser statt Zürich burgermeister.

16. Ianuarii eligitur cos. Tigurinus d. Georgius Müllerus¹⁾,
cui postera iuratur.

Iosias Simlerus²⁾ ordinatus diaconus ad s. Petri 28. Martii,
Lætare Dominica.

⁵ D. Petrus Simlerus, Iosiae pater³⁾, moritur feliciter in Domino
9. Iunii ante meridiem inter 10. et 11.

26. Iunii ordinatur d. Io. Iacobus Wick in concionatorem
ecclesiae nostrae. 30. eiusdem mensis succedit in hospitali Wickio
Zuinglius noster. 26. deligitur frater Ioan. Bullingerus in locum
¹⁰ demortui d. Petri Simleri Capellam⁴⁾).

25. abit peregre primum Augustam meus Christophorus filius.

Basileae imprimuntur meae conciones in Apocalypsim mensibus
Maio, Iunio, Iulio, per Oporinum.

Idem impresserat duas orationes de fine saeculi Basileae.

¹⁵ Finio epistolam Pauli ad Galatas 30. Aprilis; ordior eam
quae ad Ephes. scripta est Maii 7.

15. Augusti finio 1. Ioa. catholicam; secundam eius incipio
22. Augusti. Eandem finio 12. Septembris; tertiam ordior 19. Sep-
tembris. Finio ipsam 3. Octobris; Iacobi apost. epistolam auspicor
²⁰ Octobris 10.

Mittit libellum Germanicum de cena D. Iacobi Andreae⁵⁾ ad
me illust. princeps Georgius a Wirtenberg in Montbelgardo. Re-
spondeo ad illum libellum et mitto responsionem ad hunc principem,
tum ad seniores Hassiae principem, cum epistolis et Germanice
²⁵ reddita Apologet. expositione. Responsio Germanica est, sed im-
pressa non est.

Scribo hoc anno Novemb. ad d. Martinum Borrhaum⁶⁾ de
cælo, quod ille in infinitum extendebat. Scribo item ad Melancht.
Wormaciam, ubi mense Augusto deputati convenerant ad colloquium
³⁰ de componendis diversis religionibus tractaturi; sed Saxones quidam
primo secedebant desertis collegis suis. Deinde qui remanserant,

12. S. 51 b. des Msc. 27. S. 52 des Msc.

1) Bullinger stand vertraut zu ihm. — 2) Der spätere Verfasser der vita
Bull. Über ihn vgl. ADB. — 3) Vgl. oben zum Jahr 1523. — 4) Über Wick, den
Sammler von Flugblättern und Zeitungen, vgl. Neujahrsblatt der Stadtbibliothek
Zürich 1895, über Johannes Bullinger meine Analecta 2, 161 ff. — 5) Vgl. Herzog,
Realencycl. 3 1 S 501 ff. — 6) Ebendort 3 S. 332f.

protestantur se nihil discessuros ab Augustana confessione. Damnatur ab his Zuinglius. Deinde infectis rebus discedunt utrimque circa initium Decembris.

Mense Octobri ædo 26 conciones in primam Ieremiæ orationem. Froschov(erus) impressit. 5

Scribo copiosam epistolam ad Bezam fratrum omnium nomine, dehortans ipsum a conatibus suis, quibus colloquium parabat etc.

Duæ hoc anno legationes a 4 urbibus mittuntur ad regem Gallorum. Tigurinorum legatus erat d. Io. Aescherus archi | grammatæus. Et principio mense Maio supplicatum abeunt pro Waldens. ¹⁰ in Pedemonte, deinde mense Octobri pro vinctis Lutetiæ. Multi enim fideles in sacro cœtu 5. Septembris ibi fuerunt capti; legationem impetrarunt nomine ecclesiarum Genevens. (et) L(a)usan. d. Farellus et d. Beza. Ego interpretis munere fungear apud senatum. Post allata et responsa scripta reperiuntur in rebus nostris. ¹⁵

Hoc anno animi causa cum amicis progressus sum mense Maio Vitodurum, Kyburgum, et mense Iulio Eglisow, Louffen etc.¹⁾

Und als der pabst ein schweren krieg des 1556. jars angehebt, lag er den Franzosen an, das er den zug, under dem herzogen de Guise, den er wol gerüst von Franzosen und Eidtgnossen in ²⁰ Piemont hat, hinin fertiget für Meiland uff Apulia, Rom zu retten und Neaples | in zu nânnen. Der zug des königs lag lang zu Ancona und da umb; denn der pabst vil verheißē hat; hielt aber nüt, was ouch nit grüst, wie er verheißē. In dem starkt sich häftig duc de Alba in Philippi namen, das die Franzosen alle die ²⁵ zit ungeschafft in Italia lagend²⁾.

Im Merzen zühend 2 fändli Eidtgnossen wider in das Piemont. Im Aprellen zugend aber etlich fändli Eidtgnossen in das Piemont.

Als nun die Franzosen und Eidtgnossen lagend in Italia zu Ancona, und aber Paleano³⁾ dem pabst belägeret was, das er in ³⁰ sorgen stund, warb der pabst durch bischoff Terracinam⁴⁾ in der Eidtg(noschaft) umb 10 fändli knächt. Umb der selben willen was

9. | S. 52 b. des Msc. 11. investis gestrichen, darüber junctis J. 13. et nach Genevens. fehlt bei J. 22. | S. 53 des Msc. 31. Tarracinam J.

1) Orte im Zürcher Gebiet. — 2) Lacretelle I 254 ff. — 3) Heute Paliano sö. von Rom. — 4) Oft als päpstlicher Nuntius in den Eidgen. Abschieden der Zeit genannt.

vil span; zuletzt zugend si hinin durch hilf etlicher Orten, die des vorigen jars gen Rom geritten warend und vil unrüwiges muß kochet hattend. Sobald aber die 10 fändli hinin gen Rom kamend | und angeführt, wurdend si vor Paleano übel geschlagen etc. Da sagtend
 5 vil lüt, inen were worden der rächt sold. Das bschach im Julio.

Im Augusto zücht der jung herzog von Saphoy mit könig Philippi züg unversähens für St. Quintin in Picardy und beläget's. Der Constabel mit dem adel und Tütschen will's erretten und wirt gefangen mit vil herren und der ganz züg übel gschlagen, und bald
 10 darnach wirt ouch St. Quintin ingenomen. Deß erschrak Frankrich übel¹⁾.

Als aber der pabst merkt, das der Franzos erschrocken und im die sach nu schwer kon wollt, hub er (an) mit Philippo von einem friden handeln. Erwarb den, das man im muß ze füßen
 15 fallen²⁾. Das bschach im September. Bald giengend die wasser an; Tyberis und Arnus zu Florenz tatend unsaglichen schaden.

Also zugend die Franzosen und Eidtgnossen aber uß Italia. Hie Zürich zugend si durch ellend und jemmerlich, schultend den pabst übel; vil warend krank. Das bschach im September. Und
 20 die fändli, die in Piemont gelägen, zugend ylents hinab in Frankrich; dann die forcht was groß.

Im Augusto zugend etlich 1000 Eidtgnossen dem könig zu uff Paryß. Zu mitten September zugend aber etlich fändli der Eidtgnossen in Frankrich zum könig.

25 In dem zog der von Bollwyl hinin durch das Burgund uff Burgabras³⁾. Die zu Bern rüstend sich häftig in die gägenwer; aber die von Leon, des königs kriegslüt, tribend den Bollwyl (den man nämpt Pollimüller) ab, und ward ruw.

Im Novemb. zugend bi 13 fändli Eidtgnossen uß der Picardy,
 30 die zuvor uß dem Piemont hinab zogen, wider heim; dann si von ziehen verlossen und abgestorben | warend.

Und als die züg ein gute zit im fäld gelägen, zugend si widerumb ab, und kamend die Eidtgnossen, was nit gestorben und

3. | S. 53 b. des Msc. 13. an fehlt bei J. 17. S. 54 des Msc. 31. | S. 54 b. des Msc.

1) Lacreteille I. 259 ff. — 2) Ebenda I. 271 f. — 3) Bourg-en-Bresse. Über den Obersten von Bollwyler (Potvilliers) vgl. Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 49 ff.

verdorben was, wider heimb, doch des volgenden jars, und blibend der Eidtgnossen vil dahinden.

Hans Heinrich wirt geboren minem vetteren Josue den 24. Augusti uff Barthol., und hubend in uß touff Junghans Gäßner und frow Barbara von Bonstetten, Wilhelm Meiers von Knonow eliche⁵ hußfrow¹).

Von dem wunderbaren gricht
Gottes, welches er in disen
jaren gfürt hat.

Gott begabet die tütsche nation mit sinem h. wort. Die¹⁰ Tütschen erzeigend sich undankbar und unrein(?) darwider. Deß ließ Gott zu straff der sünden ein schweren krieg in Tütschland uffgan zwüschent dem keiser und Protestierenden.

Der keiser macht ein püntnus mit pabst Paulo 3., bracht mit gschwindigkeit uff sin siten vil tütsche knächt wider ir eigen vatterland.¹⁵ Er bracht ouch etlich heimlich in sin part, als fürnäme lüt zu Nüwrenberg, Augspurg und Ulm etc. Item etliche fürsten, als herzog Morizen, margraff Albrächten etc. Der pabst schickt 10 000 Wälsche dem keiser herus gen Ingolstat etc. Nach langem gsiget der keiser und bracht Saxen und Hessen in gfängknus. Die hattend²⁰ hievor uff den herzog von Brunswig schwere ding klagt, und als er ir | gefangner ward, liesend si in gon. Davon lis Sleidanum.

Der keiser hielt richstag zu Augspurg, fürt die gfangnen fürsten dahin zum schowspill, leit den Evangelischen das Interim uff Das nemend etlich an, etlich nit, und was ein großer span und zwy-²⁵ tracht und noch vil größere ergernus und schmähen der warheit. Uff dem richstag ward der herzog Moriz zum churfürsten gemacht.

Meydenburg in Saxen widersetzt sich dem keiser und ward bekriegt und blägeret. Der keiser praticiert und brucht tütsche fürsten dafür, herzog Jörg von Mächelburg, herzog Morizen, mar-³⁰ graff Albrächten von Brandenburg etc.

7. S. 55 des Msc. 11. nach und ein Wort verdorben J. 22. | S. 55b. des Msc.

1) Taufbuch 25. August 1557: Josue Bullinger: Hans Heinrich; Hans Gäßner und F. Barbal Meyerin von Chnonow.

Das concilium ward zu Trient ernüweret; das solt wider das evangelium usgesprochen haben. Und zog der keiser dem zu lieb gen Insprugg, wartet da; und ward nüt, dann das man solt das evangelium umbkeren.

5 In dem ward ein frid gemacht zu Meyden | burg und verbundend sich Friderich, h(erzog) Moriz, Hessen der jung landtgraff, und Albrächt etc., die undergetruckt friheit tütscher nation uffzurichten und die gfangnen fürsten zu erlösen, und warend in yl uff, kamend für Augspurg, Ulm, und beschach an der Clus am
10 Erenberg ein träffen etc. Der keiser floch von Augspurg in Kärnten. Hiemit was die früntschafft keisers und Mauritiu gebrochen, das concilium verstob, Ulm und Nüwrenberg wurdend geplagt, und insonders Nüwrenberg von dem margraffen ward sin untrüw ouch gerochen. Im krieg sagt man wytz: habind Nüwrenberg achsla
15 tragimt(!) utraque, jetz muß burdinen zu beiden achslen tragen.

Die fürsten zogend für Frankfurt. Darvor wurd herzog Jörg erschossen, empfieng ouch sin lon. Moriz macht ein friden mit dem keiser; das wolt der margraff nüt, schediget häftig die bischoff und fiel zum Franzosen.

20 Die gfangnen fürsten wurdind ledig, Moriz zücht wider den Türggen, darnach bekriegt margraff noch mer bischoff und Nüwrenberg etc Darvon (lis) Sleydanum. Damit ward den bischoffen, flabellis omnis mali, ouch ir bütumpffel etc.

Der keiser sammet vil tütscher knächt, zog für Metz (das
25 der Franzos ingenomen), wolt's wider gwünen; aber unsaglichen schaden und schand empfieng er darvor, und verdurbend und sturbend frosts die Tütschen jämmerlich, empfiengend ouch iren lon vom richskrieg.

Moriz und margraff grietend ouch an einanderen, und kamend
30 umb 2. Junii (an?) herzogen von Brunshwig, und ward herzog Möriz erschossen. Empfiengend ouch iren lon, also bar.

Darnach kamend ouch der papst und der keiser an einanderen von der Colanenseren wägen; schedigtend einanderen, die einanderen | wider die Tütschen geholffen hattend. Der Franzos und Eidtgenossen
35 kamend ouch darin, lydend schaden in Neaples, geschlagen vor Paleano.

5. | S. 56 des Msc. 20. S. 56b. des Msc. 23. bütumpfffel J. 33. | S. 57. des Msc.

Also mag Gott wol warten; er behalt aber trüwlich einen jeden zu siner zit, der arges tut. Ipsi gloria.

ANNO DOMINI 1558.

Ordior Pauli epist. ad Philipp. exponere per concionem 21. Ianuarii; finio Iunii 10.

Ad Coloss. incipio 24. Iunii; eandem finio Octob. 28. Ordior ad Thessal. 4. Novemb. primam.

Finio epist. Iacobi Aprilis 17., deinde absolvo etiam Iudæ. Evang. Ioannis Dominicus exponere incipio 26. Iunii.

In Martio evulgo sermonem meum brevem(?) de cœna Domini Latine. Frosch(overus) impressit¹⁾.

Mense Augusto evulgo sermones meos de feriis Christi Domini et servatoris nostri etc. Impressit Frosch(overus).

Eodem tempore Mülhusii in Alsatia imprimitur Germanice Apocalypsis mea, conversa a d. Ludovico Lavatero. Prius Genevæ¹⁵ impressa fuit, conversa in Gallicam.

Scribo sub finem prope anni huius copiosas in Poloniam literas, et mature quidem per | d. Lælium²⁾ varias de rebus ecclesiasticis mense Iulio ad d. Ioan. a Lasco, postea vero mense Novemb. ad Stanislaum Ostrorogum³⁾, Ioannem Bonerum baronem⁴⁾, Martianum²⁰ Chelmski⁵⁾ Cracoviens. vexilliferum nobilem, Ioan. comitem a Tarnovia⁶⁾ castellanum Cracoviens.

3. S. 57b. des Msc. 10. brevem, Couj. für ein undeutliches Wort bei J. Vgl. den Titel: De cœna Domini sermo. In quo paucissimis... totum cœnæ dominicæ negotium ceu spectandum oculis subiicitur. 18. | S. 58 des Msc.

1) Die Predigt war am 19. Dezember 1557 gehalten worden. Der lateinische Druck trägt die Jahrzahl 1558. — 2) Socini. — 3) Das Album in Tigurina schola studentium verzeichnet zum Jahr 1563: D. Vuenceslaus ab Ostrorog Polonus, petiit suum nomen in album referri 28. Iulij; zum Jahr 1564 als zweiten der drei mit Kisca eingetragenen polnischen Barone: Stanislaus Ostrorogus. Aus Basel schreibt Wenceslaus ab Ostrorog am 24. August und 5. September 1563 an Bullinger, bei dem er sich aufgehalten hatte, E. II. 367 p. 221 f. 243. — 4) Pestalozzi, Bull. 456: Bonar. Die Schreibung Boner zum 15. Jahrh. bei Zedler; ebenso E. II. 367 p. 115: Ioannes Boner castellanus Biecensis. — 5) Schreibung richtig; er tritt noch 1586 hervor. Gef. Auskunft von Dr. Felix Kopera am Nationalmuseum in Krakau. — 6) Graf Johann von Tarnow schreibt an Bullinger aus Tarnow am 12. Mai 1559, E. II. 367 p. 83. Petrus Sebastianus Tarnovius war laut Brief vom 22. Juni 1565 in Zürich, E. II. 367 p. 378.

Nicolaum Radzivilium palatinum Vilnens., dominum Olika etc.¹⁾
Iacobum Vchanzki episcopum Vuladislaviens²⁾.

Ad sereniss. Angliæ, Franciæ et Hiberniæ reginam Elisabetham.

⁵ Scribo ad ampliss. virum d. d. Wolphgangum Vuaydnerum³⁾,
a quo quoddam munusculum acceperissem pro dedicatione Ieremiæ;
rependo ei ac mitto per cursorem urbis nostræ Martburgum euntem
Knoül argenteum inauratum et faberrime factum poculum, precio
plus quam centum librarum.

¹⁰ Hoc anno amicitia mecum coniuncti sunt | vel per colloquia
vel per literas :

d. d. Paulus Scalichius⁴⁾ comes Hunnorum, baro Zvadensis.
d. Ambrosius Zieglerus regis Maximiliani concionator⁵⁾.

Ioan. Iaskeus Dantiscanus⁶⁾.

¹⁵ Generosus d. Anthonius a Vuerterern(?) Mossenus⁷⁾.

Benedictus Martinus Bernag⁸⁾.

Nicolaus Pfluger scriba Strelens. in Silesia etc.⁹⁾

2. Vuladislavicum *J.* 6. quod *J.* quoddam *F.* 8. inauratum *J.* inauratum *F.* 10. | S. 58b. des Msc. 12. Zvadensis *J.* Zradensis *F.* 14. Laskeus (mit L) *J.* Laskius *F.* 15. a Vuerterern...*J.* a Werterum... *F.* 16. Bernag *J F.* 17. Streleum *J.*

1) Vgl. zum Jahr 1566. Ein Brief des Fürsten Nicolaus Radziwil, Palatin von Wilna, an Bullinger, datiert 14. Juli 1561, ebenda p. 99, zwei von Bullinger an den Fürsten aus den Jahren 1555 und 1557 in E. II. 342. Ein junger, 14jähriger Radziwil wird im September 1563 aus Strassburg erwähnt, E. II. 367 p. 221 f. — 2) Iacobus Vchanius, episc. Wladislaviensis, erwähnt in E. II. 367 p. 73 f., als Empfänger von Briefen Bullingers. — 3) Jurist in Worms, in vielfachem Verkehr mit Zürich, brieflich, auch persönlich; Briefe besonders in E. II. 361. — 4) Erwähnt in einem Polenbrief an Bullinger vom 1. August 1566. — 5) Brief an Bullinger, den er am 23. Mai 1558 um Rat fragt, wie der Kirche in Österreich zu helfen sei, E. II. 356 p. 164 f. — 6) Jaskeus schreibt 1560/62 aus Danzig und Königsberg an Bullinger E. II. 367. — 7) Nach Dr. G. Bossert wohl Anton von Werther(n), ein thüringischer Edelmann, der mit seinen Brüdern Wolfgang und Philipp 1547 in Strassburg studierte und Martin Crusius zum Hofmeister bekam; vgl. Crusius, *Annales Suevici* P. III. lib. XI cap. XXI. — 8) Näheres nicht zu ermitteln. — 9) Sein Brief vom Oktober 1558 ist erhalten in E. II. 351 p. 228. Nicolaus Pfluger (Arator), Stadtschreiber zu Strälen in Schlesien, war einst Provisor in Bern und kannte Zwingli und Pellican.

Moritur 7. Maii Henricus Nüschelerus, fidelis studiorum œconomus¹⁾.

Martii 23. proponimus ampliss. senatui negotium de eleemosyna et coercentis mendicantibus validis. Aber die ordnung erst angfangen und verkündt Julii 31. 5

Nascitur H. Zuinglio ex filia mea Anna Elisabetha Martii 27., quam ex sacro fonte levarunt Nicolaus Köchli et Verena Rodorffin²⁾.

Nascitur L. Lavatero ex Margarita f. mea Margarita, quam ex sacro baptismo levant Iacobus Habius et Margarita Meys³⁾.

18. Maii redit domum e peregrinatione f. Henricus ex Patavio ¹⁰ (in) Italia, quo venerat ex Saxonia, per Silesiam, Moraviam, Austriam⁴⁾, Carinthiam et Venetiam. Idem examinatur 23. Novemb.; concionatus et ordinatus 28. eiusdem mensis.

In disem jar gab keiser Carolus 5. die kron und das rych uff den churfürsten. Die erweltend im Martio und Februario Ferdinandum fratrem Caroli zum keiser. Den papst Paulum 4. verdroß dise sach, besonders das im und dem stul die kron nit übergäben was, praticiert vil und was unrüwig. Carolus 5. stirbt des 20. Septembris in Hispania. 15

Als des königs züg in Picardy alein disen summer von(?) dem ²⁰ Ougsten gelägen was zur gägenwer und wenig usgericht, tat des königs obrister, der herr de Guise, als ob er ziehen welte uff Arras, und ylt aber uf Cales, stürmbt das unversähenlichen und gwan's 9. Jenner 1558⁵⁾. Das bracht ein grossen schräcken den Philippischen und ein herz dem Franzosen. Bald darnach zugend ²⁵ die Eidtgnossen wider heimb, hattend aber vil lüten verzettet.

Gägen den früling und summer was ein sömliche rustung beider fürsten, deßglichen kein man verdänken mocht. Der Franzos bracht an sich etlich tütsche fürsten uß Saxen, Hessen etc., die

6. S. 59 des Msc. 20. von ... (an)? 21. | S. 59b. des Msc. 26. verzettet, zerstreut, vergeudet.

1) Laut Totenbuch wurde am 15. Mai 1558 verkündet: M. Heinrich Nüscheler. (Am Rand:) œconomus fideliss. collegii. — 2) Taufbuch 28. März 1558: M. Ulrich Zwingli: Elsbeth; M. Nicklaus Köchli und F. Freni Rordorff. — 3) Taufbuch 24. August 1558: H. Ludwig Lauater: Margrett; Jacob Haab und Margret Meysin. — 4) In der Wiener Hauptmatrikel steht zum Sommer 1557 eingetragen: Henricus Polinger Tigurinus junior, (dedit) 2 solidos. — 5) Lacretelle I. 272 ff.

im ein reisigen züg zu fürtend, demnach vil fändli landsknächt. Der Eidtgnossen ziehend im Juni 7 fändli in das Piemont und ein starker züg uff Picardy. Nach schetzt man Philippum sterker, besonders an reisigen.

⁵ Indem sich die züg gägen einanderen rustend, zücht der herr von Thermes, französischer marschalk, mit 12000 man uff Don-| kirchen und andere stett am meer, und gwünt s'. Als er aber für Greveling will im Julio, wird er gfangen, geschlagen und vertilgt mit großer niderlag, welches aber den Franzosen ein schrücken
¹⁰ brachte und macht, daß sie dester ee hindersich hieltend. Doch zog man mit denen großen heerzügen beidersit in das fäld, und lägertend sich stark wider einanderen, jeder uff sinem boden. Philippi läger was bi 3 milen von Durlang, des Franzosen an der Sona (!)¹). Die läger lägertend sich im Augusto. Nit unlang, als
¹⁵ etwas gescharmutzt, fieng man an reden von einem anstand und friden, und kamend die gfangnen herrenuß Frankrich, Constablis und der herr von S. Anderes etc, in des Franzosen läger, und ward ein anstand gmacht. Bald ritend die herren zusammen. In dem handel stirbt die königin Maria in Engelland 16. Novemb.,
²⁰ also das ein anstand gmachet und beid züg (das doch niemand gemeint) ungeschafft abziehend²). Die Eidtgnossen kamend heim | zu usgändigem November und anfang December. Blibend merteils dahinden, abgestorben in irem läger zu Amiens.

Demnach wurdend die herrenuß Frankrich, der Conestabel,
²⁵ der herr St. Anderes etc., uff ranzion ledig gelassen in Frankrich etc, und ward veranlaßet, widerumb im friden zu handlen gägen den Feb. 1559.

Mense Augusto huius anni apparuit cometa.

6. Thernes J. — | S. 60 des Msc. 21. | S. 60b. des Msc.

¹) Ebenda I 279 ff. Das französische Lager befand sich an der Somme (nicht Sona!) p. 282. 285. Greveling ist Gravelines zwischen Dünkirchen und Calais; Durlang wohl Doullens nördlich von Amiens. — ²) Ebenda I. 287 ff. Constablis, der connétable de Montmorenci. Der her von S. Anderes, der Marschal von Saint-André.

ANNO DOMINI 1559.

Pergo in exponendo evangelio Ioan. Dominicis diebus.

Martii 17. finio 1. ad Thess. Ultima eiusdem incipio 2. ad Thess., quam finio 2. Iunii. Ordior 8. eiusdem eam quæ ad Philem. est, quam finio 23. eiusdem. Deinde pergo in Ieremia exponendo. ⁵

Hoc anno evulgo nundinis vernis: Bericht, wie die, so von wägen unsers Herrn Jesu Christi und sines h. evangeliums ires gloubens versucht, etc.

Catechesin pro adultioribus etc.

Conciones in Ieremiam a 14. cap. ad 30. 10

Hoc anno plures et copiosas literas scribo in Poloniam et in Angliam de rebus religionis.

Institut. ad regem Franciæ Franciscum 2., per (?) d. Mathiam Coignetium¹⁾.

Ad d. Adolphum de Barrs²⁾ super casum | matrimonialem in 15
Iulicen. aulam.

Ad electorem Palat. Rheni Fridericum.

Ad comites in Erdbach.

Item d. Christoph. Probo cancell³⁾.

D. Ehemio, d. Erasto, d. Balduino, d. Xilandro⁴⁾. 20

Familiariter contraxi amicitiam cum d. Antonio Lauterecho Tolosano⁵⁾, d. Ioan. Baptista Pacelebio seren. regis Maximiliani cancellario⁶⁾, d. Thom. Randallo Anglo, qui ex Gallia per Hel-

1. S. 61 des Msc. 13. f. d. Math. J, D. Matthiam F. 15. | S. 61b. des Msc. 23. Randallo J, Randello F.

1) Der Herr de Coignet, französischer Ambassador, in den Abschieden dieser Zeit oft erwähnt. — 2) Adolf a Bars in Wesel erhält von Bullinger einen Brief, datiert 20. August 1559, worauf er angelegentlich dankt. St. A. Zürich E. II. 359 p. 2987/90 (Bullingers Brief) und p. 2982 (Antwort von a Bars aus Wesel). Die Briefe betreffen einen verwickelten Ehehandel. — 3) Über die Grafen von Erbach und den Kanzler Probus vgl. Kluckhohn, Friedrich der Fromme (1879) S. 111 ff. 457. — 4) Über die Professoren Ehem und Erastus s. ebendort, über Franciscus Balduinus (Baudoin) und Wilhelmus Xylander, Professoren zu Heidelberg in den Jahren 1556/61 und 1558/76, vgl. ADB. — 5) Antoine de Lautrec St. Germier, conseiller au parlement de Toulouse, flüchtete wegen des Glaubens nach Genf. Er wurde 1553 durch das genannte Parlament zum Feuer-tode verurteilt. Mehrere Nachweise verdanke ich Herrn N. Weiss in Paris. — 6) Nachfrage in Wien erfolglos.

vetiam ducebat d. Iacobum Hamethouen(!), comes ab Aran.¹⁾, d. Wilhelmo Klebitio Brandeburgen., qui propter causam eucharisticam Heidelbergæ dimissus fuerat etc.²⁾, cum d. Rodolpho a Landulphis Postclav. Rhæto³⁾.

⁵ Heinrichus filius primum concionatur apud s. Petrum. 30. Ianuarii. Præficitur ecclesiæ Zolliconæ 22. Febr. Primum Zolliconæ concionatur 16. Martii. Nuptias celebrat cum Anna Gualtheri 20. Iunii⁴⁾; migrat primum in ædes suas, quod felix | et faustum sit, 18. Octob.

¹⁰ Ioan. Rodolphus Martburgo ex ædibus clariss. viri d. d. Andreæ Hyperii⁵⁾ revertitur domum post 4 annos peregrinationis Octob. 26.

Nascitur H. Zuinglio filiola Regula 9. Decemb. ante mediam noctem. Suscipiunt hanc ex sacro fonte d. Rando Schatterus Phriso et Elisabetha Hallera⁶⁾. Moritur mox 18.(?) die eiusdem mensis.

¹⁵ Nach dem tod Mariä, der königin in Engelland, ward Elisabetha, ir schwöster, zur königin erwelt 1558 und zu end Ianuaru 1559 gekrönt. Die was dem evangelio gönstig. Die exulierenden Angli, die in Tütschland gewäsen, widerumb in Engelland zugend. Under denen zugend och unsere, die Zürich und in aller Eidtgnoschaft gewäsen, hinin etc. Die schribend widerum heruß im Junio, das das pabstumb widerumb abgetan und die reformatio Eduardi 6. | widerumb were und sye angenommen etc. Ideo plures et frequentes scribebam in Angliam ad varios literas etc.

²⁰ Und als lang schwere krieg gwäsen zwüschent Frankrich, Hispanien und Saffoy etc., ward dises jars ein frid gmachet und nam

8. | S. 62 des Msc. 21. | S. 62b. des Msc.

1) Dieser Thomas Randall ist vielleicht identisch mit Thomas Randolph, der sich auch Randall schrieb und im Anfang der Regierung Elisabeths im Dienst der Regierung erscheint, auch nach Deutschland kam. Er lebte 1523/90. Über ihn vgl. Dict. of nat. biogr. 47 p. 278. Bei dem zweiten Namen denkt Professor Th. Vetter an James Hamilton, second Earl of Arran and Duke of Châtelhérault, Dict. of nat. biogr. 24. 167. — 2) Über Klebitz s. Kluckhohn a. a. O. S. 46 ff. — 3) Mehrere Angehörige des Geschlechts Laudolf im Puschlav, Graubünden, erscheinen im 16. Jahrhundert als Beamte, so Rudolf 1545 als Podesta zu Trahona. Vgl. Leu, *helvet.* Lexikon XI. 330. — 4) Ehenbuch Grossmünster 20. Juni 1559: Heinrich Bulliger(!) und Aneli Gualtherth. — 5) Vgl. Herzog, *Realencycl.* ³ VIII. 501. — 6) Taufbuch 9. Dezember 1559; Ulrich Zwingly: Regula; J. Rando Schatter Frisius und Elisabetha Hallerin.

Philippus, könig in Hispanien, des königs uß Frankrich tochter, der herzog von Saphoy des königs uß Frankrich schwöster, und ward im vil sines landts wider¹⁾. Und wil der frid gmacht, prati-
ciertend die fürsten wider das evangelium. Da ließ der Franzos ein blutig mandat ußgon, und ward zu Pariß ein groß fäst der⁵
hochzit, daruff man turniert. Und als Heinricus 2. ouch im turnier
rit, ward er ab dem roß gerännt, zum visier in mit einem gebrochnen
glännen verwundt 30. Junii, das er den 10. Julii sinen geist ufgab.
Und hort hiemit uff verfolgen; wurdend vil pratiken gebrochen²⁾.

Die Schotten werffend sich ab vom pabstumb, | namend an¹⁰
das evangelium, welches die Franzosen ungeru hatten; denn Fran-
ciscus 2. hat die jung königin von Schotten im Apprelen zum wib
genommen, und ward vil unruw in Schotten. Als vil schiff hinin
gefertiget wurdend von Franzosen, wurdend s' uff dem meer zer-
ströüwt durch das ungewitter, und kam vil volks dadurch umb.¹⁵
Die Schotten furend in der religion für.

In Hispanien wurdend vil gläubiger lüten jemmerlich ertödt
und gemarteret.

Die Dietmarsen wurdend überwunden und geschlagen, ouch
undergetan, doch mit großem schaden der sygeren. Da soll ouch²⁰
herzog Adolph von Hollstein verwundt sin.

Und ist sich zwaren hie zu verwunderen, das vast innert
einem jar so vil großer fürsten gestorben sind; denn von der zit
an, das im jar 1558 im Augsten ein dimmberer comet stund bis
in das jar 1559 im November ungefarlich, sind gestorben:²⁵

Leonora, des keisers schwöster, königin in Frankrich.

Carolus V., der keiser, im September.

Maria, des keisers schwöster, königin in Hungeren etc.

Christianus, könig in Dannenmarkt (!), im Jenner 1559.

Otho Heinrich, pfalzgraff bi Rhyn, churfürst.³⁰

Heinricus 2., könig in Frankrich.

Der könig von Portugall.

10. | S. 63 des Msc. 24 dimmber, halb dunkel, matt scheinend. 26. S.
63b. des Msc.

1) Lacretelle I. 290 f. — 2) Ebenda I. 298 ff.

Paulus 4., der pabst zu Rom.

Der herzog zu Venedig.

Der herzog zu Ferrar.

Der könig Christiern der alt und gefangen vor jaren.

5 Im Meien ward zu Luzern ein kunst | licher meister, ein stein-
metz, Hans Linz von Trient, durch schuld des schulthessen Ritters
in gfängknus gelegt und von der religion wägen enthauptet, das
er fest bi der religion verhart und vorsagt, der schultheß werde
bald volgen. Das beschach in 3 tagen, daß er ellendigklich starb').

10 Zu ußgändigem Apprelen wurdend gesähen etliche ryffe erd-
bery und 12. Martii etliche ryffe kriesi. Aber 21. Maii stund ein
kelti an, wäret uff 9 tag. Die spyren flugend nach uff der erden,
daß ir vil hin und her uff den plätzen erschlagen ward. Die jungen
schwalmen in den nästeren verdurbend. Darnach ward es wider
15 brünstig und gieng ein thürer (!) wind. Die ernd was vast schön; aber
das korn und die frucht feltend, das si nach zämmen giengend und
hernach ein türe volget, das nach Martini der Mütt kernen kam
uff 36 Batzen und zu etlichen merkten zu 5 fl .

Von der ernd an was es gar schön und heiß, das an etlichen
20 orten die truben nitt wol wachsen nach groß werden mochtend.
Umb Verenä fand man etlich gut truben. Darumb versah man sich
guts wins. Es schrei mängklich umb ein küeli und lindi. Die fieng
sich an inlassen 8. Septembris, und ward fast kalt nach unser
Herren tag, rägnet fast und weygt uß der maßen träffentlich tag
25 und nacht, besonders 14. und 15. Septembris. 19. ward es wider
schön und warm. Bleib also warm und schön bis 8. Octob. Dar-
nach rägnet's ouch nit vil, und was ein milder trochner winter bis
hinus an früling. Es ward nit überig vil aber gut win. Der schänk-
hoff gab 51 Eimer.

5. | S. 64 des Msc. 12. nach, nahe. — Spyren, Mauerschwalben. 15. thür,
dür. 19. S. 64b. des Msc. 24. weht.

1) Vgl. Th. Stocker, Lucas Ritter, Schultheiss, und sein Palast in Luzern,
1501/59. Im Geschichtsfreund der V Orte Bd. 25. Ein zeitgenössischer Bericht
von Johann Jakob Wick (s. beim Jahr 1557) ist gedruckt in Miscellanea Tigurina
II. S. 62/66. Dazu vgl. Pestalozzi S. 349. 637.

ANNO DOMINI 1560.

Dominicis diebus pergo in enarrando evangelio Ioan.

Ieremiam finio 28. Iunii. Threnos ordior 9. Iulii, finio 17. Decemb.

Feria 6. matutinis horis ordior 5. Iulii evangelium Marci. ⁵

Martii 8. die absolvuntur 6 mei libri adversus Anabaptistas. Germanice a me scripti versi sunt in Latinam per Iosi. Simlerum.

Mense Decembri ante ferias Natales prodit ultima pars concionum in Ieremiam una cum explicatione Threnorum.

Mense Augusto scribo copiosam epistolam nomine omnium ¹⁰ ministrorum ad illustriss. princ. Landgravium de insolentia Ihenen. theologorum.

Anno præterito et initio huius anni præstantiss vir d. Theod. Bibliander morosius cœpit prælegere et vellicare d. Martyrem. | Convenerunt ergo omnes ministri in urbe et negotium retulerunt ¹⁵ ad cos. 30. Ianuarii. Cos. refert ad deputatos studiis. Vocatur ergo ad ipsos, donatur rude 8. Feb., stipendio concesso propter merita egregia¹).

Aprilis 3. deligitur in cœtu doctorum d. Iosias Simlerus, ut suppetias ferat in prælegendo d. Martyri. Eiusdem stipendium ²⁰ decernitur mense Decembri²).

Ianuarii 8. moritur in Polonia vir clariss. d. Io. a Lasco baro, vir fideliss. et utiliss. evangelio.

Aprilis 19. moritur præstantiss. vir d. Philip. Melanchton ²⁵ Vuitenbergæ.

Ianuarii 18. redit ex urbe Venetorum languidus Christophorus f. pistor. 23. Iunii iterum peregre abit proficiscens Heidelbergam.

Ioh. Rodolphus examinatur 24. (?) Iunii. Post octiduum concionatur. Sin eetag mit Susanna Källerin was 23. Iulii, sin hochzit 13. | Augusti³), et postera nachhochzit. Er ward krank 30. Octob., ³⁰ und gieng wieder uß 8. Decemb. Heinrich wird hälffer zu St Peter

1. S. 65 des Msc. 14. prælegere *Misc*, perlegere *J*. — | S. 65 b. des Msc. 20. perlegendo *J*. 22. Jan. 3 (statt 8) *J*. 30. | S. 66 des Msc.

1) Vgl. meine Vita Biblianders in Analecta reform. 2, S. 123 ff. — 2) Ebenda. — 3) Ehenbuch Grossmünster notiert zum 13. August: Hans Rudolf Bulliger und Susanna Käler.

22. Decemb. 31. eiusdem wird Hans Rudolff predicant zu Zollicken.

20. Feb. stirbt Anneli Zwingli und 9. Martii Elisabeta.

30. Maii 2. matutina parit Margarita f. Lavatero Heinricum filium. Susceptores M. Heinrich Binder und Elsbeta Rollenbutzin¹⁾.

5 Johannes Angelus de Medicis, des herren von Müß bruder, wird pabst zu Rom²⁾.

18. Martii verbrünnt Appenzäll.

15. Iunii wirt Bernhart von Cham burgermeister.

16. schankt man im uff dem Hoff; warend ob 1100 personen.

10 Im Hoüwmonat furend die 7 Ort in Wallis, unruw darinnen zu machen; mißriet inen aber.

Si warend ouch (die V Ort) in einem span mit Glarus³⁾. Die wolten s' ouch vom glouben bringen; wurdend vil tagleistungen darumb gehalten, und bleygt sich die sach uff, das man | Zürich

15 12. Octob. alle kriegsempfer besetzt, 2000 man zum fändli und 4000 zur panneruß nam und man sich gar zu fald rust.

In Frankrich erhubend sich dis jars vil unruwen, darvon büchli außgangen. 5. Decemb. stirbt könig Franciscus 2. und kombt an sin statt Carolus 9.

20 Dises jars Merz was schön und warm; aber im Junio im winblust was es fast kalt, rägnet, das der win das jar gar felt. Es schlug ouch umb dise zit der hagel ganz grewenlich zu Luzern, Zug, Wädischwil, Männidorff und das Grüninger ampt in grund.

4. Junii was Zürich ouch ein zimmlicher hagel; noch griet das 25 korn zimmlich wol. 12. Julii galt der Mütt kernen 36 Bz.; des 19. Julii kam er uff 24, 25, 26 Bz.

Arsit cœlum pluribus locis per Helvetiam circa finem anni huius 28. Decemb.

ANNO DOMINI 1561.

30 Dominicis diebus pergo in enarrando evang. Ioan., quod finivi Decemb. 7.

Aliquot Psalm. tempori et auditoribus idoneos expono.

14. bleygt, bläht. — | S. 66b. des Msc. 29. S. 67 des Msc.

1) Taufbuch 28. (!) Mai: II. Ludwig Lauater: Heirich (!); M. Heirich Binder und Elsbeth Rolenbuz. — 2) Pius IV. Müss, Musso. — 3) Vgl. die Eidg. Abschiede 4. 2. S. 143 ff.

Mense Ianuario vulgantur lib. 2 de conciliis, qui paulo post etiam Germanice prodeunt.

Tractatio verborum Domini: in domo patris mei mansiones multæ sunt etc. vulgatur.

Sub finem anni scribo responsionem ad sententiam de tractat. ⁵ mea a Brentio latam; excuditur ea Latine et Germanice mox 1562.

Scribo succisivis horis tomos 4; anno 1553 septem scripseram, nunc explicatius et melius omnia recognosco: 1. de providentia, 2. de necessitate et libero hominis arbitrio, 3. de prædestinatione, electione, 4. de fide electorum. ¹⁰

Scribo brevem fidei orthodoxæ ex | positionem etc.

Iunii 27. venit huc Iustus vel Pius¹⁾, offert scriptum et confert nobiscum de servandis ecclesiis; nos ipsum brevibus absolvimus.

Palatinus Vilnen. mittit huc ex Lithauia Martinum quendam cum litteris propter causam Blandratæ Seruetani²⁾, cui respondi. ¹⁵

Landtgravius Hassiæ mittit hoc anno cursores; tertium mittit scriptum Witenberg. et Lipsen. de cœna, ac petit iudicium meum, cui misi etc.

D. Petrus Martyr mense Iulio missis literis ex Anglia et allatis per Iulium revocatur in Angliam, sed negatur a magistratu³⁾. ²⁰

Mox eodem mense adest d. Theod. Beza cum Claudio Portallo (!)⁴⁾ legato regis Navarræ. D. P. Martyr in Galliam ad colloquium abit 28. Augusti, deductus a d. Coignetio⁵⁾. Redit 21. Novembris.

Moritur d. Ioan. Habius cos., vir pius, qui gubernavit rem- ²⁵ publicam per annos 18, nec infeliciter, die 22. Martii⁶⁾.

11. | S. 67b. des Msc. 12. der erste Name nachträglich zugesetzt J. 15. causam, Conj. für eine Abkürzung bei J (nach Siml. p. 61: ob hanc causam), fehlt F. — Blandratæ F, Blandrata J. — Seruetani J, secretar: F. 17. Witenberg. et Lipsen. J, Wirtenberg. et Lipsica(?) F. 22. D. P. Martyr ist Conjectur; nach Navarræ eine Lücke, für 2—3 Worte, bei J. 25. S. 68 des Msc.

1) Erklärung? — 2) Vgl. Herzog, Realencycl. ³ 3 S. 250 f. — 3) Vgl. Schmidt, P. Martyr S. 221. — 4) Claudius de Pradella, vgl. Baum, Beza 2 S. 181. — 5) Matthieu Coignet, französischer Botschafter zu Solothurn, stellte Martyr den königlichen Geleitbrief auf das Gespräch von Poissy zu; Schmidt a. a. O. S. 246 f. — 6) Laut Totenbuch verkündet am 23. März: H. Johans Hab, diser statt Zürich burgermeister. Vgl. beim Jahr 1542.

Concilium Trident. instauratur auctoribus Pio 4. pt., Ferd(inando) imperat. et Philippo Hispan. rege. Renuunt et recusant Germani Protestantes, Angli, Helvetii Evangelici. Permultæ agitabantur ea de re consultationes ubique.

5 Es wurdend in der Eidtgnoschaft vil tagleistungen gehalten von deren von Glaris und der 5 Orten wägen, und ward die sach zum rächten gsetzt, ob die 5 Ort den Glarnern des rächten sin sôltend umb ein gichtige sach. Das ward uffzogen bis in October; da erst ward ghandlet zu den Einsidlen¹⁾.

10 Mittuntur huc ad me ex Polonia a generoso domino Stanislaō Czikowsky a Woislauice duo pueri, Stanislaus et Andreas, una cum pædagoogo, per d. Christo. Tretium, quos recepi in ædes meas 12. Martii²⁾.

15 Maii 27. emi domum, quod felix et faustum sit, des Schönenbergs huß zu Nüwmerkt.

Augusti 28. zog Hans Rudolff zum ersten zu huß uff Dorf.

Aprilis 10. circa 9. antemeridianam parit Anna Zuinglia Margaritam f. Levant ex fonte sacro Iacob. Royst et Margarita Sprüngli³⁾.

20 Anna Bullingera Heinr. f. parit filiolum 9. Septembris. Intra 2 horas moritur.

Septemb. 13. parit Barbara Bull. Ioh. Iacobum filium⁴⁾.

8. gichtig, geständig. 11. Stamislaus J. 14. S. 68b. des Msc. 21. nach Bull. eine kleine Lücke J.

1) Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 162—192. — 2) Das Album in Tigurina schola studentium verzeichnet zum Jahr 1561: Stanislaus Cikouius de Vuoislauice ex minori Polonia. Andreas Cikouius Stanislai frater. Laurentius Zemlinus Baleslauien. ex minori Polonia, Cikouiorum pædagogus. Über Tretius vgl. das Register. Im Album ist eingetragen zum Jahr 1562: Christophorus Trecius Polonus. Die beiden Czikowski schreiben am 25. August 1563 aus Leipzig an Bullinger, Ms. F. 38 p. 20. 158. Sie waren am 14. Dezember 1561 von Lismanini in Krakau an Bullinger empfohlen worden; am 19. Januar 1562 dankt ihr Vater Stanislaus Chykowsky bereits für deren Aufnahme. Weitere Dankschreiben des Vaters vom 9. Juni 1562 und 20. Juli 1563; in E. II. 367. Lismanini schreibt den Namen Czikowski. — 3) Taufbuch 11. April 1561: M. Ulrich Zwingli: Margret; J. Jacob Reuscht und Margret Sprüngli. — 4) Ebenda 15. September 1561: Josue Bullinger: Hans Jacob; Hans Jacob Rordorff und Dorothea N.

Octobris 1. parit Susanna Ioa. Rodolpho Heinricum f. intra 3. et 4. pomeridianam. Susceptores Christ. Froschouwer junior, Iudit Funk¹⁾).

Diß jars schlug der hagel häftig under der statt 6. Iulii am abent. Diß jars ward so häftiger wind als nie enpfunden. Sep-⁵ tembris 12. in der nacht, item 18. 20. Octobris; warf böum umb.

ANNO DOMINI 1562.

Ianuarii 4. cœpi diebus Dominicis exponere Isaiam prophetam.

Feriis 3. expono pro temporis ratione et pro auditorum com- modo aliquot Psalmos. 10

Feriis 6. pergo in exponendo evangelio secundum Marcum.

Mense Martio ædidi respons. meam primam ad lib. Brentii, cuius superius memini. Aedidi Latine et Germanice, nisi exemplum una cum litteris per Heinrichum Usterium Brentio. Is scripsit lib. De majestate Christi, quo respondet mihi. Proinde iterum alteram ¹⁵ paravi responsionem sub finem huius anni Latinam et Germanicam, una cum præfixo libello: In Christo componi dissidia etc.

Huius anni principio synodum generalem cogere statuerant Bernates propter dissidia cum Sabaudinis ecclesiis. Scriptis ad magistratum litteris vocant me 28. Ianuarii. | Additur mihi Martyr; ²⁰ sed ob certas causas renunciant 12. Feb. et petunt nostrum iudicium de certis aliquot articulis. Scribo 3. Feb. ex sententia sym- mystarum.

Concilium Tridenti auspicatur mense Ianuario per sessiones.

Mittitur Tigurum citatio concilii, qua vocamur. Mittitur et ²⁵ fides publica mense Maio. 13. scribo iustam concilii recusationem.

Martyr incipit ægrotare 5. Novemb., moritur 12²⁾). De suc- cessore eius agitur Decemb. 14.; nominatur Zanchius.

2. pomeridiana J. 7. S. 69 des Msc. 20. | S. 69 b. des Msc. 26. Am Schluss der Zeile zwei Wörter verdorben. Herstellung unsicher.

¹⁾ Ebenda 2. October 1561: H. Hans Rod. Bullinger: Heinrich; Christophel Froschower und Judith Funckin. — ²⁾ Laut Totenbuch verkündet am 15. November 1562: D. Petrus Martyr Vermilius, diser kilchen in der heiligen gschrift professor, läser.

Princeps Landtgravius tertium hoc anno misit cursorem suum: 8. Maii, discessit 13.; deinde Iulii 4., discessit 10.; item Octob. 11., discessit Iudocus¹⁾ 16. eiusdem; maxime propter concilium.

Anna Bullingera, Heinrici mei f. uxor, immaturo partu foetum
5 parit mortuum 21. Iunii.

Margarita Lavatera parit L. Lavatero marito suo Elisabetham
19. Iulii. Suscipiunt | ex baptismo d. Io. Wolphius et Elisabetha
Froschouwer.²⁾

Dises jars hab ich mit Gottes hilff merteils min huß zu dem
10 Schönenberg gebuwen.

Dises jars wärt noch der span zwüschent den 5 Orten und
Glaris, und ward zu den Einsidlen ein rächtstag gehalten 27. Iulii.³⁾

Im November ward ein waltag gehalten zu Frankfurt von
allem rich und 24. Novemb. erwelt zum römischen könig Maximi-
15 lian 2., Ferdinandi son.

In Frankrich ward nach gehaltnem gsprech⁴⁾ so vil ghandlet,
das die religion frei solt sin und ungefehcht etc. Das gfiel nit des
pabsts botten, dem cardinal von Ferrara: praticiert mit den cardi-
nälén Lotringen, Turnon und Guise. Die brachtend zu inen den
20 herzogen von Guise, Constabel, marschalk von St. Andre, und an-
dere mer. Der herzog von Guise überfiel die kilch zu | Wassey⁵⁾,
zog stark uff Paryß, dorumb die königin und gläubige den prinzen
von Conde und admiral etc. umb schutz anrüttind. Deß theilend
sich die herren. Der von Conde nam in Orleans; dahin sammle-
25 tend sich vil vom adel und machtend ein punt zusammen, das si den
könig, königin und die le(t)st religionsordnung und friden erhalten
wöltend. Der Guise mit den sinen hielt Paryß in und starkt sich
ouch. Vil stett in Frankrich fielend dem von Conde zu.

16. Martii kam zu mir Ludwig von Barr baro, mit Conde's
30 brieffen. 26. Aprilis ward zu Solothurn ein tag⁶⁾ von Eidtgnossen

7. | S. 70 des Msc. 21. | S. 70b. des Msc.

1) Judocus, Jost, der hessische Läufer, wird in einem Brief genannt, vgl. Zwingliana 1901 S. 229. — 2) Taufbuch 16(!) Juli 1562: H. Ludwig Lauater: Elsbeth; H. Hans Wolff und Elsbeth Froschauwer. — 3) Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 223f. — 4) Zu Poissy 1561. Für das Folgende vgl. Lacretelle II. 26 ff. — 5) Zu Vassy, 1. März 1562, s. ebenda II. 62 ff. Der Admiral Coligny. — 6) Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 203f.

gehalten und die Eidtgnossen umb hilf angrüft. Bald ward von den Condischen Leon¹⁾ ingenommen, doch one besonder blutvergießen. 18. Mei ward ein anderer tag gehalten zu Solothurn²⁾, da die stett die länder abmantend und von einer botschaft redtend in Frankrich zu schicken, ze friden. Der Conde | rüft rächt an, und das man⁵ uß der Eidtgnoschaft botten uff sin costen schickte, die sach zu erfaren etc. Mocht nit glangen etc.

Im Brochet werdent von Guisischen ingenommen mit großem blutvergießen Tholose und Angiers etc.

Hauptman Wilhelm Frölich³⁾, angestiftet vom Guise, handelt¹⁰ so vil und lang, bis er ufbracht 13 fändli von den 5 Orten, Fri- burg, Solothurn und Appenzäll (alle andern verbottend zu ziehen) dem Guise zu. Die furend hinweg 20. Iunii; hattend in einem fändli von Schwyz:

Wir farend dran, Gott wöl si walten, 15
Den jungen könig bim alten glouben z'halten.

Dargägen macht ich ein spruch also:

Ir farend dran; Gott wöl der sinen walten
Und üch unrüwigen d'köpf zerspalten.

Nit unlang hernach umb den 10. Iulii zugend die von Bern und²⁰ Wallis hinin gen Leon; | doch wurdent si abgemanet, das si im September wider abzugend. 19. Iulii kamend, um gält zu entlehenen, Christoff burgraff von Dhon(!) und Antonius Cureius, 4. Augusti Conrad Sulzer⁴⁾; si erlangtend nüt.

5. | S. 71 des Msc. 21. | S. 71 b. des Msc.

1) Lyon. — 2) Absch. a. a. O. 208. — 3) Von Solothurn, Ritter, um diese Zeit oft in den Eidgen. Abschieden erwähnt. — 4) Christoph, Burggraf von Dohna, ein junger preussischer Edelmann, der nach seinen Studien in Wittenberg, wo er sich an Melancthon angeschlossen, das Rechtsstudium in Orléans fortsetzte und mit dem Prinzen von Condé in Verbindung trat. Dieser schickte ihn im Mai 1562 an deutsche protestantische Fürsten um Verstärkungen, dann in einer zweiten Mission Ende Juli mit d'Andelot, dem Bruder des Admirals von Coligny, um Geld. Sie erwirkten ein Darleihen von 100,000 Gulden. Bekannter ist sein jüngerer Bruder Fabian, der den französischen Protestanten 1587 Mannschaft zuführte. Vgl. Barthold, Deutschland und die Hugenotten, S. 387; Kluckhohn, Briefe Friedrichs des Frommen I. 305. 319; Beza, Hist. ecclés. II. 135f. — Antonius Cureius, wohl ein Angehöriger der Familie Filhet, seigneurs de La

Die Guisichen namend in Blois, Tours und andere stett; handlen grusam mit den gläubigen. Bourges, belägeret, ergibt sich an könig. Der Guise mit dem könig zücht für Rhoan¹⁾ im Octob., gwünt's 26. Octob. Da wirt grusam ghandlet.

5 Die schwarzen rüter züchend us Tütschland in Frankrich; ouch die Engelländer nemend in Havre de grace, zühend dem Conde zu, blibend doch ligen am meer. In Provincia hat der von (St.) Anderes, condisch, etlich sig.

Die Condischen tund tapfer scharmutz vor Paryß; insonders 10 die tütschen rüter tund die Guisichen in.

Frölich, der in der Eidtgnoschaft das unglück gefürderet, stirbt zu Paryß.

19. Decemb. bschicht die groß schlacht nit wit von Paryß²⁾. Conde wirt gefangen, der Guisichen kamend umb die größten 15 herren, vil werdent gfangen, under denen ouch der Conestabel, der marschalk von St. Anderes. Kamen umb vil Eidtgnossen, und nammlich bi 21 nammhafter blibend. Da fart Gott zu gricht und tet denen d'köpf zerspalten, die den könig weltend him irrumb bhalten³⁾.

Dises jars was bsonders an ops gut, derglichen kein anders; 20 an korn aber und win felt es. Ward fast tüwr; fast starke wind giengend, wurffend böum nider. 6. Iulii kam ein wassergröße, füert vil bruggen hinweg, ouch die Silbruggen, tet großen schaden; darumb man sagt, da wurde ellend folgen. Gott erbarme sich unser.

ANNO DOMINI 1563.

25 Diebus Dominicis concionando progressus sum in Isaia exponendo usque ad cap. 31.

13. S. 72 des Msc. 17. fart *J*, sass *Misc.* 24. S. 72b. des Msc.

Curée, deren mehrere sich dem Prinzen von Condé angeschlossen hatten, zu Orléans. — Conrad Sulzer, Diener des Lyoner Kaufmanns Albert. Überbringer eines Briefes von Calvin an Bullinger, welch letzterer am 7. August 1562 an Calvin antwortet: „Tristem admodum me reddiderunt literæ tuæ per Conradum Sulcerum, Alberti mercatoris ministrum, missæ“; Calvini opp. XIX. 493; vgl. den „Albrecht Lugdunensem“ im Brief Bullingers ib. XIX. 678. — Alle diese Nachweise verdanke ich Herrn Prof. Dr. theol. Aug. Bernus in Lausanne.

¹⁾ Rouen, vgl. Lacreteille II. 101 ff. — ²⁾ Schlacht von Dreux, ebenda II. 113 ff. — ³⁾ S. die Verse vorhin.

Feriis 3. cœpi explicare Daniele[m] Maii 18. qua potui diligentia. Scribebam homilias in utrumque prophetam.

Feriis 6. ultima Aprilis finio evangelium secundum Marcum; incipio enarrare Lucam Maii 7.

Responsionem meam paratam ad librum Brentii De majestate Christi etc. mitto cum epistola mea ad ipsum Brentium per Froschoverum typogra(phum). Mitto item exempla in plura Germaniæ loca et in Angliam atque Poloniam etc.

Finivi sub finem huius anni tomos meos 5 de doctrina christiana manuscriptos de locis communibus. 10

Concilium Tridentinum habitis sessionibus IX finit sub finem anni 1563.

D. Martyri felicis memoriæ succedit in | profitendo gener meus d. Iosias Simlerus. Datur ei collega d. Ioan. Wolphius¹⁾. Quod scholæ et nobis omnibus felix sit et faustum. 15

Sub finem mensis Novemb. eiicitur urbe Bernhardinus Ochinus²⁾ propter prava dogmata in dialogis eius sparsa. 30. dissipata est Italica ecclesia.

Landtgravius Hassiæ semel et iterum misit tabelliones suos propter concilium Tridentinum et mittit librum Pauli Eberi de 20 euchar., petens meum iudicium.

Palatinus Rheni mittit nuncium 16. Iunii, qui adfert scriptum 3 principum contra ipsius catechis., petens ut ad scriptum istud respondeam. Feci et responsionem misi in nundinas Argentinæ. per Casparum Vuestium circa festum Io. Bapt. 25

D. Georgius Vœigelius, concionator principis Prusseni³⁾ Regi(o)montanus, venit | huc mense Februario Stutgardia, ubi contulerat cum Brentio. Contulit et mecum de cœna et consensit; tulit a me litteras ad principem eiusque consiliarios.

Sexta Maii paulo post 12. meridianam nata est H. Zuinglio 30 Regula filiola ex Anna filia mea, quam ex fonte sacro levarunt Christoph. Froschoverus iunior et Regula Frisia ancilla eius⁴⁾.

7. pluribus *J.* 13. | S. 73 des Msc. 23. principium *J.* de principi (!) *F.* 26. Prusseni *J.* Pruteni *F.* 27. | S. 73 b. des Msc.

1) Über beide vgl. ADB. — 2) Vgl. die Biographie von Benrath. — 3) Herzog Albrechts von Preussen. — 4) Taufbuch 7. Mai 1563: M. Ulrich Zwingli: Rägeli; Christofel Froschouwer und Rägeli Fries.

22. Iulii post 12., dum iam 23. immineret, nata est Heinrico filiola ex Anna Gualthera uxore, Margarita, quam ex sacro fonte levarunt d. Caspar Wolphius et Margarita Meysin¹⁾.

Moritur rursus Margarita hæc Ianuarii 29. anno 1564. Epitaphium eius sequitur²⁾.

Das huß zu Schönenberg hab ich kouft 27. Meien 1561, hab's mit Gotts hilf gebuwen merteils 1562 und in dem 1563. fast zuhin gar usgmacht bis an die ober stuben und offen huß. Was es lyt, ist begriffen in etlichen rödlen darumb verzeichnet. | Min herren
10 schanktend mir an den buw 90 gl. 2. Octob. 1563.

Der span zwüschent den 5 Orten und Glarus wärt nach durch dises jar. Wurdend etlich eidtgnössisch tag ghalten, aber vast wenig außgericht³⁾.

Keiser Ferdinand kam zu anfang dises jars in dise land. Zog
15 von Frankfurt und Straßburg für und durch Basel, Schaffhusen und Costanz heruff widerumb in Osterrich. Schatzt sine armen lüt häftig.

In Frankrich nach beschähener schlacht⁴⁾ wäret der krieg nach, und nam der admiral Orleans in, der Guise aber Paryß, und
20 lagend sträng wider einanderen. Zu angändem Hornung zücht der admiral mit sinem züg, den tütschen rüteren und mit merenteil der sinen (doch das er die statt wol besetzt hat) von Orleans uff Havre de grace, da die Engelländer lagend, in Normandy, das er sich sterkte mit den Engelländeren und widerumb | heruff zuge. In sinem
25 abwäsen aber zücht der von Guise für Orleans und belägert's stark, schuß heftig darin; aber des 18. Feb. wird der Guise durchschossen von einem genant Johan Polterot, herr zu Merey, das der Guise starb 24. Feb., mit großer klag der sinen und aller Bebstleren. Der herr von Merey ward begriffen und zu Paryß mit rossen zerrissen;
30 denn er sich als ein fründ zu Guise getan und in also umgebracht.

8. Ofenhaus? vgl. Idiotikon II. 1705. — lyt, liegt, anliegt. 9. | S. 74 des Msc. 24. | S. 74b. des Msc.

1) Taufbuch St. Peter 22. Juli 1563: Heinych Bullinger: Margreth; Doctor Caspar Wolff und J. Margret Meysin. — 2) Fehlt. — 3) Vgl. Abschiede 4. 2 S. 239 ff. — 4) Von Dreux, 19. Dezember 1562, s. oben. Für das Weitere Lacretable II. 123 ff. Über den nachher genannten Poltrot de Merey p. 128 ff.

In Normandy nam darzwüschent der admiral Can in und vil plätz, und als der wol gerüst zu roß und fuß zücht er widerumb heruff uff Orleans, als im zuvor ouch war kund getan der tod des von Guise. In disen dingen schicktend die 8 Ort, die ire knächt bi der schlacht gehebt in Frankrich, ein ersatzung der fändlinen, ⁵ die man schätzt in die 1500. Die zugend im Merzen des 1563. jars in Frankrich. Aber nach dem tod des von Guise hub man an am hoff von einem | friden zu reden. Der ward gemachet im Aprellen. Ward dem admiral entgägen bracht. Die belägerung Orleans ward ufgehebt, der admiral laßt sin volk ziehen, die gfangnen werdend ¹⁰ ledig, der frid wird usgerüft. Darin was der evangelisch gloub gefryet etc., das die widerpart, die den evangelischen glouben ußrüten wöllen, nüt ußgericht hat etc.¹⁾

Und diewil die Engelländer nach in hattend Havre de grace und die gägne darumb, ward mit inen ghandlet vom abzug und von ¹⁵ einem friden. Als man sich aber nit vereinigen mocht, zog der könig mit allem volk in Normandy für Havre de grace und belä-gert's; aber der admiral was nit darbi, sonder heim in sin huß gezogen. Die tütschen rüter zugend mit großem gut ab widerumb in Tütschland, woltend nit dienen der cron von Frankrich wider ²⁰ Engelland. Und als man ein zit was glägen vor Havre de grace und etlich stark scharmützig ergangen warend, | ward gspräch gehalten und Havre de grace ufgäben von Engelländeren, under denen die pestelenz stark wüt und si zum uffgäben nodt²⁾.

Bald zugend si ab mit all ir hab und gut, kamend in Engel- ²⁵ land, das es zu London unsaglich der pestelenz starb. Und ward also widerumb der cron Frankrich, was si verloren hat. Der könig aber zog gen Rhoan³⁾. Da ward im erkant sin alter und der frid darumb uff sin alter und regierung gestelt, ernüweret und uffgericht, ouch allenthalben zu verkünden erkännt. Dem widersatzend sich ³⁰ vil, insonders die Paryser; aber der könig fur dahin und bracht si zu der gehorsame. Da wurdend der Eidtgnossen knächt bis an 4 fändli geurloubt. Die kamend wider heim, nit in großer zal, zu anfang des Decembris. Die anderen 4 fändli kamend heim im

8. | S. 75 des Msc. 22. | S. 75b. des Msc.

1) Lacretelle II. 123 ff. — 2) Ebenda II. 159 f. — 3) Rouen.

Jenner des 1564. jars. Der admiral kam wider an hoff 20. Novembris.

In disem jar was ein große tüwre aller dingen. Im Meien galt ein Mütt kernen 7 und 8 ƒ ; kam doch widerumb 28. Meien uff 6 ƒ und 4. Iulii uff 5 ƒ und zule(t)st uff 4 ƒ und 5 β gemeinlich, doch ouch ein oder zwen merkt uff 30 und 29 Bz. Es was ein schöne und fast riche ernd; sonst wer es übel gangen. Es was ein spater herbst und surer win, ouch deß nit vil. Des ops ward wenig. Der Herr, der rich und barmherzig ist, wolle uns gnediglich erhalten.

ANNO DOMINI 1564.

Dominicis diebus concionando progressus sum in Isaia exponendo usque ad cap. 44.

Feria 3. exposui Danielis prophetiam usque ad capitis 9. medium.

Feria 6. progressus sum in enarratione evang. secundum Lucam.

Augusti 24. evulgo meam repetitionem, quam opposui recognitioni Brentianæ, et mitto illam per Burbachium ipsi Brentio, in Angliam et in multa alia loca.

Absolvi tomos 4 manu scriptos et recognitos de providentia Dei, de prædest., lib. arbitrio, et his rebus aliis.

Venit huc religionis ergo illustriss. comes Palatinus d. Ioan. Kysska ex Litauia¹⁾. Discessit hinc ob pestem 9. Septembris; fui ei familiaris; 25. Aprilis venit huc Basilea.

Iulii 20. venit huc Catarina Erbtrugsessin zu Walpurg, gräffin zu Tübingen, una cum comitissa ab Hohenloe und Schouenburg²⁾. Petierunt a me varias sibi explicari quæstiones etc.

3. S. 76 des Msc. 11. S. 76 b. des Msc. 17. exposui *J.* 22. illustrissimus *J F*, illustris *Misc.* 25. S. 77 des Msc. 26. Schönenburg *J F*, Schauenburg *Misc.*

1) Eingetragen im Album in Tig. schola studentum 1564: Magnificus et illustris princeps Ioannes Kisca Palatinus Vitebliensis et Lituanus, mit drei polnischen Baronen. — 2) Am 12. Oktober 1570 schreibt Gräfin Katharina von Tübingen an Bullinger in schwerem Leid. Ihr Sohn Graf Georg von Tübingen ist mit den Grafen Eberhard und Albrecht von Hohenlohe bei einem Mummenschauz an der Fastnacht 1570 in Franken (Waldenburg) verbrannt. Darüber sendet sie einen ausführlichen Bericht. Sie dankt für zwei Trostbüchlein Bullingers und Gwalthers und einen Trostbrief Bullingers. E. II. 350 p. 223/34.

Scribit et clariss. ab Hattstat nobilis ex Alsatia¹⁾ loco amici, testificans se recepisse evangelium, et quædam a me petit etc.

Moritur 24. Septembris clariss. vir d. Theod. Bibliander et eodem tempore Pellicanus, d. Pellicani senioris f.²⁾

D. Andreas Hyperius Martpurgi moritur 2. Feb. 5

D. Ambrosius Blaurerus Vitoduri moritur 6. Decemb.

D. Christoph. Froschoverus senior moritur Aprilis 1.³⁾ Legavit mihi testamento amplius quam 700 libras Tigurinas, gratitudinis ergo.

D. Ioa. Calvinus moritur 27. Maii | Genevæ. 1

22. Feb. moritur Heinricus nepos, Ioan. Rodolphi mei f.

9. Maii nascitur Elisabetha, (ex) eiusdem Rodolphi uxor(e), f. meo, mox a 7. matutina. Susceptores d. Wolph. Haller et Elisabetha Wägmanin⁴⁾.

31. Octob. ad 8. noctis vel pomeridianam nascitur Heinricho f. meo Susanna. Susceptores d. Io. Iacobus Vuiccus et Susanna Gimpera, Stampferi senioris fem.⁵⁾ 15

Den 15. Septembris, was Frytags, zu abent nach dem nacht-
mal stieß mich an stark und an dryen orten die pestelänz (dann
si rychsnet domalen Zürich) uff dem lingen schänkel vor an der
dicke fast in mitten, und am rächten schänkel under dem knüw
ussen am schänkel, das was ein anthrax und gar böß, und oben
am sälben schänkel bi der scham was bubo ingens. Darzu schlug
groß unsaglich houpt- | und sitenwee, das ich wenig schlieff tag
nach nacht. Die doctores d. Gessnerus, d. Cellarius und d. Wol- 25

1. amicis *J F.* 10. | S. 77 b. des Msc. 13. Verwirrung bei *J.* Die Angaben zum 9. Mai und 31. Oktober sind dem Kopisten durcheinander geraten. Er liess Z. 13 nach meo eine Lücke und setzte nachträglich hinein: Susanna Ginge (S. Gimper, 31. Oktober). 15. Heinricus *J.* 24. | S. 78 des Msc.

¹⁾ Ein Vorname fehlt. — ²⁾ Laut Totenbuch ward verkündet am 1. Oktober 1564: Herr Theodor Bûchman, diser kilchen zû dem Großen Münster der heligen gschrift läser; am 24. September vorher: Herr Samuel Pellican, zuchtmeister zum Frauwen Münster. Der Todestag Biblianders war also der 24., nicht 26. September, vgl. Anal. reform. 2, 130. — ³⁾ Totenbuch, Verkündigung am 3. April: M. Christoffel Froschower bûchtrucker der alt. — ⁴⁾ Taufbuch 9. Mai 1564: H. Rûdolf Bullinger: Lisabeth; H. Wolfgang Haller und Lisabeth Wägman. — ⁵⁾ Taufbuch St. Peter 1. November 1564: Heinrych Bullinger: Susanna; H. Hans Jacob Wick und F. Susanna Gimperin.

phius sambt dem wundarzet M. Ioan. Muralto, dem Luggarner, giengend flißig zu mir, und brant Muraltus mir den prästen under dem knüw. Gott aber macht gsund.

Am 17. tag beruft ich alle diener der kilchen, gnadet inen, ⁵ vermanet si zur beständigkeit, trüw und einigkeit, und befalch inen die kilchen.

Der volgenden nacht stieß der präst ouch an min fürgeliebte hußfrow Annen Adlischwylerin. Die lag bis an 9. tag, rüft Gott trüwlich an, verscheid säligklich des 9. tags ires lägers; was ¹⁰ Montags 25. Septembris umb die 12 zu mittag. Ward folgens tags den 26. dito umb die 12 zu mittag erlich mit wunderbarem nachvolgen vilen volks, den rechten und eren lüten uß der ganzen statt, zu grab tragen und zu herr Joder Buchman vergraben in dem crüzgang, neben herr Hansen Escheren statt | schriberen und ¹⁵ docter Peter Martyr, des orts, do man hinin in chor gat und unden hinuff kombt von der langen stägen uff's gwelb bi dem tor, das den crüzgang beschlüßt.

27. Octob. am morgen umb die 4 stoßt der präst an min liebe tochter Margreth Lavaterin. Die gebirt des volgenden 28. tags ²⁰ ein knäbli Bernhart, der touft ward 30. Octob.; sine götti und gotten M. Bernhart Sprüngli, seckelmeister, und Barbel Wirzin, herr Hansen Kolers hußfrow. Das kind stirbt der volgenden nacht und si, die muter, 30. Octobris zu nacht um die 11. Wirt vergraben 31. umb die 4. nach mittag mit großem kilchgang; lit begraben nebens dem ²⁵ Karlisturn, zwüschent der kilchtüren und des turns egg, da man die lang steinin stägen heruff kumbt, neben dem kouffhuß¹⁾.

Des 13. Septembris stirbt ouch des prästens zu Rynfälden Johannes Adlischwyler²⁾, miner husfrowen sel. bruder, alter statt- | schriber und der zit seckelmeister, min lieber schwager. So sturbend

3. gsund *Misc*, end *J.F.* 9. verschied *J.* 14. | S. 78b. des Msc. 20. den er (statt: der) *J.* — sine goten und goten *J.* 28. | S. 79 des Msc.

1) Laut Totenbuch wurde am 1. Oktober verkündet: Anna Adlischwylerin, M. Heinrich Bullingers, diser kilchen pfärrers, eeliche hußfrow; am 5. November: Margreth Bullingerin, h. Ludwigen Lauaters, predicanten diser kilchen zum Großen Münster, eeliche hußfrow. Im Taufbuch steht zum 29 (!) Oktober 1564: H. Ludwig Lauater: Bernhart; M. Bernhart Sprüngli und Barbara Kolerin — 2) Vgl. Verz. d. Geschl. d. Bull. a. a. O. S. 104.

im ouch alle sine kinder, alle bis an das jüngst meiteli Anneli, Verena sin tochter, was 16 jähig, 7. Septembris; 27. Septembris Hans Friderich, was 14 jähig; 5. Octobris Elsbetha, was 18 jähig.

Des prästens lag ich krank und zu bett bis umb Martini. 16. Novembris tat ich erst das bett uß der stuben. Den 4. Decembris ließ ich erst bubonem uffschniden; der heilet nit vor 6 wuchen gar. Als ich nun 13 wuchen gelägen und mich im huß enthalten hat, gieng ich den 15. Decembris, was Frytag, zum ersten uß und prediget des Frytags zum ersten widerumb etc. Zu anfang miner krankheit und diewil ich lag, kamen zu mir gar vil erenlütten, burger, manen und wiber. Es was ouch ein große gemeine klag und ernstlich bätten zu Gott umb min läben, das es iederman dafür hat, ich were von Gott erbätten und widerumb der kilchen gschänkt; denn die arzet und iederman sunst an minem | läben verzwyflet hat. So lag ich den Zinstag und Montag, das ich nit vil von mir sälbs wußt. Es was das gschrei wit und breit ußkomen, ich were todt. Die widerwertigen warend froo, die gläubigen leidig. Gott verlyhe mir sin gnad.

Dises iars ward vil gworben in der französischen vereinigung mit dem könig in Frankrich von nüwen uffzurichten. Deß schrib ich ein tütsch büchli im summer, zeigt darin gruntlich, das es der statt Zürich nit zu tun were, gab sömlichs abgeschrieben den gwalstigsten 3. Septembris. Kamend des königs botten, der herr Marchalch und (der) Erzbischoff von Lyonois(!), har gen Zürich von der vereinigung wegen, beschicktend mich, redtend vil darvon mit mir. Ich wolt aber gar nüt etc. Den 4. Septembris und 28. Novembris¹⁾ wurdend tagleistungen gehalten zu Fryburg in Üchtland von wägen der französischen püntnus. Die ward vom merteil Eidtgnossen | angenommen. Zürich schickt niemand uff den le(t)sten tag, nam ouch die vereinigung nit an. Deß was man einhellig in räten und burgeren, das nit ein man widerwertig noch französisch was.

14. | S. 79b. des Msc. 29. | S. 80 des Msc.

¹⁾ Der erstere Tag fehlt in den Eidgen. Abschieden. Bezüglich des zweiten vgl. die Verhandlungen vom 2. Dezember, Abschiede 4. 2. S. 301 ff. Als königliche Boten werden um diese Zeit genannt der Marschall von Vieilleville, Sebastian de l'Aubespine, Bischof von Limoges, und Nicolaus de la Croix, Herr zu Orbais, S. 296.

Vil arbeit, müe und zwytracht volgt, wie im nachvolgenden iar verzeichnet. Man gab für, es wurde den gläubigen in Frankrich vil guts bringen etc. DOLI. NB.

Der span, der sich gehalten zwüschent den 5 Orten und Glarus, wirt verricht uff den tagen zu Baden 3. und 4. Iulii und, als die von Schwiz noch etwas unrüwig, 23. Octobris¹⁾.

Dises jars uff Jacobi starb zu Wien der keiser Ferdinandus und volgt im Maximilianus, sin son, im rich.

In disem jar was kriesiblust 2. Aprilis, die fröschen schruwend, 12. was die grüni im Albis. Das end des Aprellens und der ganz Mei was fast kalt; ryffen und schnee fielend, warend scharpf lüft, und | stundend alle frucht still. Umb Margaretä was die ernd. Die was vast kalt und naß. Es gieng ein starker wind, weyet vil ops ab, und was vil klag.

Magdalenä und 23. Iulii ward es wider schön und heiß bis 4. Augusti, und da dannen was es witer warm hinus in den herbst. Das halff den truben hinach. Man herbstet im October, und ward von gnaden Gottes zimlich und gut win und vil ops.

Aber der kernen, der das jar 5 \bar{w} und minder gulten, wolt nit ab den 4 \bar{w} , wol etliche merkt umb Martini, und darnach gieng er etlich mal zu 28 und 29 Bz., kam uff 30 und widerumb uff die 4 \bar{w} . Gott sye uns gnedig.

Zu Zürich starb von herbst oder Augsten an bis an die Wienächten vil volks; gehyret da, und starb an merenteil orten ouch häftig. Insonders hat es vil zu Basel gestorben, ouch zu Bern etc.

ANNO DOMINI 1565.

Dominicis diebus progressus sum in Isaia a cap. 44. ad 59. usque.

Feria 3. exposui Danielis prophetiam, quam finivi 19. Iunii, quo tempore munus concionandi ea hora commendavi d. Joanni Wikio, donec me expedirem.

3. Schluss: so *J* und *F*. 12. | S. 80b. des Msc. 24. gehirnen, Rast machen, ausruhen, zur Ruhe kommen. 26. S. 81 des Msc.

¹⁾ Die erstere Tagung fehlt in den Eidgen. Abschieden, die spätere s. daselbst 4. 2 S. 300.

Feria 6. a medio 9. cap. usque ad 12. cap. Lucæ evang. exposui.

Evulgo hoc anno conciones 66 in Daniele mense Augusto, una cum epitome chronicorum, quod opus ante 20 annos cœptum a Ianuario ad August. usque magnis laboribus absolvi. Cum superiore anno ægrotarem et morti vicinus viderer, valde dolui id operis me non absolvisse; sanitati iterum restitutus laborare cœpi.

Mense Novembri et Decembri requisitus a Palatino elect. princip. illustr. respondi ad aliquot capita in comitiis imperialibus | in negotio religionis proponenda mense Ianuario anno 1566, quæ 10 postea et Genevam et Bernam misi.

Scribit ad me et mittit responsonem suam Myrico¹⁾ in causa cœnæ datam d. Wolphg. Hallerus; imp. Maximil. secretarius et amicitiam mecum contrahit. Erant illa manu scripta.

Scribit Palatinus Cracoviensis e Polonia de causa religionis. 15

Excedunt hoc anno e vivis viri egregii d. Ioannes Frisius 28. Feb.²⁾ et d. Sebastianus Guldibekus circa medium mensis Martii³⁾, clariss. vir d. Conradus Gessnerus medicus et physicus 13. Decembris⁴⁾.

Nata est Zwinglio ex filia mea Anna filiola 5. Ianuarii noctu 2. Susceptores Io. Lucas Aescher et Verena Buchmanin. Vocata 20 est Anna; moritur mox ea 19. Ianuarii⁵⁾.

In Rhætia magnæ exortæ sunt turbæ | propter receptum fœdus Gallicum; nam quidam corrupti pecunia Hispanica maluissent Hispaniens. vel Mediolanens. Multi abrogatis fœderibus exteris cupiebant avitam libertatem reductam. Miserunt Helvetii suos legatos 25 compositum dissidia illa⁶⁾.

9. | S. 81b. des Msc. 13. daram J. 15. causam J. 20. Io. J, vielleicht unrichtig, vgl. die Anmerkung (Junker L. Ä.). 22. | S. 82 des Msc.

1) Näheres nicht zu ermitteln. — 2) Lies 28. Ianuarii. Laut Totenbuch wurde am 4. Februar kirchlich verkündet: M. Hans Frieß, der schül diser kilchen zum Großen münster schülmeister. — 3) Totenbuch zum 18. März: H. Sebastian Guldibeck, schülmeister zû dem Frowenmünster. — 4) Laut Totenbuch ward am 16. Dezember kirchlich verkündet: H. Doctor Conradt Geßner, diser statt arztet. Vgl. die Biographie von Hanhart. — 5) Taufbuch 5. Januar 1565: M. Ulrich Zwingli: Anni; J. Lux Aescher und Anni (!) Buchman. — 6) Näheres gibt T. Schiess im Jahrbuch f. Schweiz. Gesch. 1902, S. 83 ff.

Eliguntur mense Iulio duo episcopi Curiaë, d. Barthol. a Salice et d. Beatus de la Porta, unde iterum novæ rixæ sunt exortæ et nova certamina¹⁾.

Septembri mense comitia celebrarunt 5 Pagi et cum pont(ifice)
 5 Pio 4. coaluerunt fœdere²⁾ indignantibus legatis Gallicis; sed illi per hos, ubi maxima merces, coibant fœdere hoc(?) propter religionem papisticam tuendam.

Maximilianus misso duce exercitus Lazaro a Schwenden bellum intulit Weywoda Transilvano et armis celebrem cepit. Gestum
 10 est bellum a principio anni ad finem prope. Irritatus est hoc bello Turca.

Is classem misit contra Melitem vel Maltam insulam, quam ingressus oppugnavit castrum s. Helenæ ac cepit, deinde Maltam civitatem obsedit. Cepit sub principium Iunii; infecta re discessit
 15 9. Septembris, vastata tamen insula prius et ædificiis celebrioribus concussis et disruptis.

Zürich wurdent gehalten rat und burger 3. Jenner und ein man nach dem anderen gefraget von der französischen vereinigung.
 Die ward einhellig abgeschlagen, das nie kein man daran was, das
 20 man sie annämen solte.

Zu Bern gab es vil rate(n)s, arguierens, und was doch ouch nit angenomen, im anfang des 1566. jars; dann si vil artikel dem könig anmutetend.

8 tag vor Wienächten schneit es und fiel ein großer schnee.
 25 Der meret sich immerdar, und ward uß der maßen kalt | den Jenner und Hornung. Man sagt, niemand möchte derglichen verdänken. Umb Cathedræ Petri was es unseglich unlidenlich kalt. Die räben erfrurend, und tat der frost allen dingen großen schaden. 25. Feb. fieng erst die kelte an nachlassen und der schnee abgon.

30 Des 12. Aprilis sah man das kriesiblust; ward aber fast wenig kriesenen, ouch kein ops des jars.

6. vielleicht non statt hoc. 9. am Rand: Tokay J. 12. S. 82b. des Msc. 15. tam J. 25. | S. 83 des Msc.

1) Vieles bei Leu, helv. Lex. V, p. 290 ff. — 2) Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 326 (kurze Erwähnung). Vgl. den Wortlaut des Bündnisses vom 10. April 1565, S. 1517 ff.

Die erndt fieng an Iulii 9. Was etlich tag vast traffenlich und uß der maßen heiß. Der kernen ward gut, gieng aber nach zusammen, kam nie den Mütt über 32 Batzen.

In Frankrich und Niderland was großer mangel und hunger. Der herbst gieng an 9. Septembris, was aber klein; dann an etlichen orten ward gar nüt; dann was in der winterkelte was bliben, nam der großwirig rügen in dem winblust.

Im Hornung vermächlet sich widerumb Hr. Ludwig Lavater | mit Adelheiten Strupplerin 8. Feb.¹⁾.

Den 9. Ianuarii stirbt Margareta Berkerin, mines bruders h. 10 Hansen zu Cappel hußfrow; hat bi im nie kein kind gehebt.

Min bruder vermächlet sich widerumb mit frow Elsbetha Peierin, hielt hochzit zu Cappel 11. Iulii²⁾.

Den 11. Feb. stirbt Brida Schmidin, min dienst, die mir zu den 34 jaren gedienet hat³⁾.

Den 17. Mei gat ein brunst an in der Brungassen. Jörg Stadler, spitalmeister, als er luff den spital ze verwaren, trifft in das gut und stirbt gächling dahin.

Des 8. Novembris uf der nacht (wird krank) Rägula Zwingli, her Rudolf Walters hußfrow, stirbt nach den 2 gägen tag Novembris 14. und wirt mit großer lych vergraben desselben tags zu 4 nach mittag⁴⁾.

Des 17. tags uff der nacht wird krank min Elsbet Simmleri, stirbt 20. Novembris an der nacht um die 7., hat vernunft und verstand, bättet und tet ir ougen nit ab mir bis in ir end, ac mortua longe erat formosior, quam nunquam in vita sua fuerat, colore candido et roseo. Wirt mit großer lych vergraben bi minem vatter und muter zu dem Grossen münster umb die 4. etc.⁵⁾.

8. | S. 83 b. des Msc. 10./13. Die beiden Sätze sind bei J umgestellt. 18. das gut, der Schlagfluss. 20. Hans Rudolf J. 23. S. 84 des Msc.

1) Ehenbuch Grossmünster 28. Februar 1565: H. Ludwig Lauater und Adelheida Strupplerin. — 2) Vgl. die Vita in m. Analecta reform. 2, 166. —

3) Laut Totenbuch Bullingers wurde am 18. Februar 1565 verkündet: Brida Schmidin, Felixen Im Hof eel. verl. wittwen, M. Hein. Bullingers dienst. (Am Rand:) hat mir gedienet in 34 iar. — 4) Todtenbuch zum 18. November: Regula Zwinglin, h. Rodolfen Waltharts, pfarrers zu St. Peter, eel. husfrow. Über sie vgl. Zwingliana 1903, S. 323 ff. Sie war die Tochter des Reformators. —

5) Totenbuch zum 25. November: Elsbeth Bullingerin, h. Josias Simlers, der heiligen gschrift läasers, eeliche hußfrow.

Des 18. Novembris wird krank uff den abent min tochter Anna Zwingli. Stirbt den 23. Novembris umb die 6 gägen nacht mit anruffung des namens Jesu Christi. Ward begraben mit großer lych volgents 24. Novembris zu den Predigeren¹⁾.

5 Den 7. Augusti ward ich krank, lag bi 11 tagen. Medici vermeintend, es were der stein; das was es ouch. Prediget wider 19. Augusti.

Den 30. Augusti zücht min Hans Rudolff | gen Berg²⁾ uff die pfar, dahin er genommen was.

10 Dises jars was ein sterbent zu Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwiz, Underwalden, Zug und Glarus, ouch Fryburg, und sturb vil volks.

ANNO DOMINI 1566.

Dominicis diebus progressus sum in Isaia, quem finio 14. Iulii.
15 Absolvi eodem tempore et homilias meas in Isaiam. Froschoverus illas incipit imprimere mense Octobri absoluturus anno 1567.

Loco Isaiaë exponendum sumpsi evangelium Lucæ, in quo versabar in 16. cap.; continuavi etc. 21. Iulii. At loco Lucæ sextis feriis interpretandum accipio Psalterium; cœpi 26. Iulii.

20 Postulante Palatino mense Decembri 1565. misi inter alia confess. et expositionem nostræ religionis etc. Scripseram illam anno 1564.³⁾, cum pestis ingrueret, ut ipsam post me relinquerem et senatui donarem testimonium meæ fidei et doctrinæ meæ confess., ac videbatur nunc Palatino mittenda, quod is peteret certam
25 formam doctrinæ etc. Placuit illa plurimum, ac petivit, ut meo consensu liceret illam | imprimere et vertere in Germanicam linguam. Eodem tempore agebatur inter Tigurum, Bernam et Genevam de conscribenda confess. unanimi. Cæterum cum audirent fratres et

8. | S. 84 b. des Msc. 13. S. 85 des Msc. 16. absolviturus *J*. 20. Electore Frid. III. *Misc*, fehlt bei *J F*. 21. nostræ *J F*, veræ *Misc*. 23. confess. *J F*, fehlt *Misc*. 26. | S. 85 b. des Msc. 28. fratres *J F*, patres *Misc*.

1) Totenbuch zum 25. November: Anna Bullingerin, M. Ulrichen Zwinglis, predicanten im spittal, eeliche hußfrow. — 2) Im Flaachtal, unweit der Mündung der Thur in den Rhein. — 3) Pestalozzi, Bull. S. 641 (Note zu S. 416), erachtet diese Angabe für unrichtig und setzt die Entstehung der zweiten helvetischen Konfession nach anderweitiger Aufzeichnung Bullingers auf 1562.

senatores, probari nostram illam Palatino, visum est eandem cognoscendam et iudicandam mittere Bernam et Genevam. Qui cum approbassent, mittitur d. Gualtherus¹⁾ Schaffhusium, Basileam, Mulhusium pro consensu. Consenserunt. Soli Basiliens. dixerunt, superiore anno se edidisse confess. Iussus scripsi Curiam et Sangallum,⁵ qui sponte subscripserunt. Communi ergo consilio fratrum et senatorum editur confessio Helvetica. Approbarunt eam Galli et Scoti, ita et Angli. Editur Latine et Germanice omnium ecclesiarum nomine.

16. Ianuarii incipiunt comitia imperialia Augustæ propter expeditionem | Turcicam et dissidium religionis componendum.

In his unus petitur Palatinus non tam a Papistis quam Lutheranis Evangelicis tamquam Zuinglianus; constanter ille confitetur suam fidem. Negotia reiicit ad comitia Erdfordiana Calend. Septemb. celebranda. Quia quoque metus erat, ne in comitiis illis damnaretur¹⁵ optimus princeps, visum est scribere copiosas litteras ad seniore[m] Landtgraviu[m] hac de re monitricas etc. Scripsi illi et iubente magistratu misi ad principem proprio nuncio.

Ita factum est, ut comitia quidem fuerint celebrata, sed nihil contra Palatinum decretum. Ac mense Augusto Tiguri quoque a²⁰ Genev., Bernen., Tigurinis et Schaffhusianis eandem ob rem comitia celebrantur, in quibus consultabar, legationemne an litteras Erdfordiam mittere vellemus etc.

Responderat Hassorum princeps, nullum | fore periculum etc.

Octobris 5. mittit poculum duplicatum et inauratum Palatinus²⁵ honoris et gratitudinis (causa) tum etiam præmium laborum meorum ipso petente iam a triennio postulatum. Nolui recipere; exposui utrique consuli, qui contulerunt cum triumviris et aliis præclaris senatoribus, atque recipere iusserunt etc.

Ianuarii 17. nuptias cælebrat d. Zuinglius cum Regula Schönenberger, d. Gualtherus 14. Maii cum Anna Blaurera, clariss. Thomæ

1. nostram *J*, meam *Misc*. 2. cum *Misc*, eam *J F*. 6. fratrum *J F*, senum *Misc*. 8. ecclesiarum *Misc*, fehlt bei *J F*. 11. | S. 86 des Msc. 12. nach in his ursprünglich eine Lücke, in die nachträglich unus eingesetzt ist *J*, unus *F*. 13. Zuinglianis *J*. 15. quoque *J Misc*, igitur *F*. 17. illis *J*. 24. | S. 86b. des Msc. 27. ipsem (!), dann gestrichen *J*.

1) Rudolf Gwalter, Zwinglis Tochtermann.

Blaureri olim Constantiens. cos. filia, et d. Iosias Simlerus 29. Maii cum Magdalena Gualthera¹⁾).

Augusti 10. nascitur Heinricho meo filio filius Heinrichus. Susceptores Christoph. Froschoverus et Iacobi Suizeri uxor²⁾).

5 5. Septembris moritur Curiae Rhætorum symmysta fideliss. et vir doct. d. Ioa. | Fabritius etc.³⁾).

4. Septembris venit huc illustriss. princeps d. Nicolaus Christophorus Radziuilus, dux Olyca etc.⁴⁾), cum quo de variis contuli. Venit ex Tubinga, proficiscebatur in Italian.

10 Dises frülings, wie ouch den vorgänden winter, sind ob 50 schnee gefallen, daß glichen kein man nie verdänken mocht. Es schneit vast den ganzen Merzen. Im gebirg was der schnee so tüff, das nieman lang wandlen mocht.

Dannen kam ein groß wasser 17. Aprilis. Das gieng nach mer
15 uff umb Johannis Baptistä; dann ouch von anfang Iunii vil rägens was. 19. gieng in der nacht die Syl an. So wuchs der see vil höher, denn man in ie gesähen hat. Man fur mit einem nawen von des herren Haben huß für den Hecht, Rapen, Sternen, under der schifflüten stuben für das kouffhuß und Wettinger | huß, under der
20 zimberlüten stuben bis uff den platz vor dem Rüden. Das kornhuß stund im wasser, und was bi dem Weggen und zum Schwert gestäget. Das wasser luff für den Kämbel uff halben Münsterplatz hinab, gieng an das werchhuß, luff in krüzgang zum Frowen münster, und an der oberen bruggen gägen Frowen münster mocht man es
25 von der bruggen erlangen⁵⁾. Was gar grüsenlich groß, und fiel doch etwas nach Johannis.

6. | S. 87 des Msc. 14. nach, noch. 17. je *Misc*, nie *J*. — nawen *Misc*, nahen *J*. 19. | S. 87 b. des Msc. 21. zum *Misc*, dem *J*. 22. für *Misc*, von *J*. 23. Frowen münster *Misc*, Frowmünster *J*.

1) Ehenbuch Grossmünster 17. Januar 1566: Huldreich Zwingli und Regula Schönenbergin; 15 (!) Mai: H. Josias Simler und Madale Walthert. — 2) Taufbuch St. Peter 11. August 1566: Henrych Bullinger: Henrych; h. Christoffel Froschouwer und Anna Schwyzerin. — 3) Schwestersohn Leo Juds, vgl. über ihn Riggenbach, in der Einleitung zu Pellicans Chronicon p. XI, und besonders T. Schiess, im Zürcher Taschenbuch 1904. — 4) Vgl. zum Jahr 1558. — 5) Lauter Ortsbezeichnungen aus Zürich, von den beiden Ufern des Seeausflusses.

Zu angändem Julio giengend aber an große starke rügen, das das wasser 12. Iulii widerumb uffgieng, ja den 14. Iulii ward es größer und schüchlicher dann vor ie; brach ouch witer uß.

Der Ryn tet unsaglichen schaden, deßglichen die Rüb, die Aren, die Thur und alle wasser. Mängklich sagte, doruff wurde ⁵ jamer und not volgen.

Im Julio zücht der türggisch keiser¹⁾ mit höchster macht in Hungeren, stirbt aber des 5. Septembris zu Fünffkirchen, und kombt an sin statt Selym, sin son. Die Türggen aber furtend nüt deß minder den krieg, belägertend die starken hüser Ziget und Giula²⁾ ¹⁰ und gwunent s', mit großem schaden der Christen.

Maximilianus der nüw römisch keiser zog uß im Augusto uff 60000 stark wolgerüst, lägeret mit sinem volk sich bi Gran, ja kam nit feer von Gomorra³⁾; ließ sich nit uß der äschen und tat nie nüt. Des winters leggend sie gägen (ein)anderen zwei winter- ¹⁵ läger und zugend ab.

Dises summers erhub sich ein wunder wild wäsen in Niderland. Dann in Flanderen brachend uff die Evangelischen, fielend allenthalb in die kilchen, wurffend götzen und altar uff einen huffen. Denen volget Antorf, Braband und Holland. Darvon lutend dise ²⁰ versli:

Traiecti ocepit statuas confringere sacras
Gens Gæsiana tuo, Bartholomæe, die.

Darin findt man ouch die jarzal.

Darwider ergrimet die regentin mit irem pfaffenfasel, und ²⁵ ward groß unruw. Gott richte es zu gutem.

Es züpflet aber Zürich mit der pestelenz, und anderstwo.

7. | S. 88 des Msc. 10. Giula, undeutlich *J.* 22. S. 88b. des Msc. 27. züpfen, dim. von zupfen, d. i. es gab vereinzelte Fälle. Die Sätze „Darwider . . .“ und „Es züpflet . . .“ sind vom Kopisten *J* umgestellt.

¹⁾ Soliman II. — ²⁾ Zigeth, Sziget, Festung in Ungarn, wo am 8. September 1568 Nicolaus Zriny nach heldenmütiger Verteidigung fiel; Hammer, Gesch. d. Osmanen 3, 443 ff. Gyula wurde von Mitte Juli bis 1. September von den Türken belagert; ebenda S. 449 f. — ³⁾ Gemeint ist wohl Komorn.

Des 11. Septembris uff unser Herren tag, als die schiff vom See ynfurend¹⁾ und ein gar große wält uff der oberen bruggen stund und zusach, als miner herren schiff zule(t)st under der bruggen durchfur, luff die wält uff den einen teil der bruggen, da si bi dem
 5 rad fule höltene(!) joch hat. Die mochtend den last und glöuff nit tragen, und brach die brugg yn. Die wält fiel in das wasser. Ward übel gewirset vom holz. 7 personen ertrunkend; vilen beschach not; man halff aber gar redlich, und tat Gott sin gnad. Vil kostlicher kleider wurdent verloren. Daruff was es ganz still und iederman
 10 trurig.

ANNO DOMINI 1567.

Dominicis diebus progressus sum in interpretatione Lucæ, quem ad 24. cap. usque perduxì.

Sextis feriis pergo in Psalterio; absolveram Psal. 32.

15 14. Februarii absolutus libellus Germanicus, qui intitulatur Der Türgg, impressus prodit. Ego quidem illum scripsi, sed nomen Mathiæ Erbii præfixi.

27. Feb. prodeunt in lucem impressæ meæ homiliæ 190 in Isaiam prophetam.

20 10. Maii absolvi recognitionem librorum meorum De origine erroris recudendam.

10. Novemb. absolvi historiam Tigurinam de reformatione ecclesiæ ab a. D. 1519. ad 1532.; Germanice scripta est et magna²⁾.

Der tag zu Erfurt gehalten im vorigen jar gieng ab dem
 25 Pfalzgraffen unschädlich. Wie aber der Grundtbach³⁾, ein fränkischer edelman, uff dem richstag zu Augspurg | sambt siner gsellschaft war in die acht getan und in herzog Iohan Friderich zu Saxon

7. wirsen, schlimmer machen. 11. S. 89 b. des Msc. 13. produxi *J.* 16. nomine Mathia Erbii *J.* 23. est *F*, fehlt *J.* 26. | S. 90 des Msc.

1) Am Tag der Stadttheiligen Felix und Regula pflegten die Landleute, besonders auch die vom See, nach Zürich zu kommen. Die Obrigkeit spendete ihnen dann einen Trunk. Vgl. eine Beschreibung samt Verzeichnis der Herrschaften und Gemeinden zum Jahr 1526 in meiner Aktensammlung Nr. 1038. „Miner herren schiff“ ist das obrigkeitliche Fahrzeug, das die Seeleute begrüsst hatte. — 2) Ausgabe in 3 Bänden von Hottinger & Vögeli 1838/40. Über das Werk vgl. G. v. Wyss, Historiographie der Schweiz. S. 202 ff. — 3) Wilhelm von Grumbach.

uff Gotha herberget, ward er überzogen von herzog Augusto uß Saxen, und nach belägerung statt und schlosses wurdend die darinnen untrüw am fürsten. Der ward gefangen in Osterrich gfürt, das schloß Grimenstein und statt nidergeschlossen, Grumpach und die sinen gericht und gevierteilt etc. Das bschach in disem jar ⁵ nach Osteren.

Zu usgändem 1566. jar was in Italien ein große rüstung des königs Hispaniæ, Philippi. Der schickt zu roß und fuß under duca de Alba ein starken züg in's Niderland; der zog im summer hinab. Hievor im früling hat frow Margret, regentin in Flanderen, alles ¹⁰ widerumb in das alte wüst näst gebracht; es wurdend vil flüchtig uß den landen und vil getödt, und da duc d'Alba hinabkam, noch grusamer ghandlet, der ouch etlich groß herren fieng.

Der Franzos hielt im Jenner tag zu | Solothurn¹⁾, begärt dem könig 6000 Eidtgnossen, alein zu verwarung Frankrichs, das die ¹⁵ Hispanier im fürzug kein infall tetend. Die wurdend im erloubt, zugend aber erst im Julio in Frankrich.

Hiemit was vil red, der pabst, Hispanier, könig in Frankrich mit irem hurigen cardinal Lotringen Guise etc., die italienischen fürsten und andere herren werind eins mit einanderen, ²⁰ den glouben Christi ußzurüten und das Trientisch concilium uffzurichten. Darumb werind ouch vor Gotha die tütschen fürsten an einanderen grichtet, das si ire köpf an einanderen brechend und dannethin dester ee erlegt wurdind. Und sölte man das spill an Genf und Bern anheben. Darumb rustetend sich die Berner, namend ²⁵ uß 10000 man.

Und wie von 11 Orten hievor zu Basel ein richtung zwüschent Saphoy und Bern gemacht, also ward die im summer angenommen²⁾. Und gabend Berner im Augsten | dem Saphoyer 3 vogtyen wider dardurch vil gestillet ward. ³⁰

18. Julii zugend die 6000 Eidtgnossen obgemält in Frankrich. Der prinz von Conde, admiral und die ritterschaft marktend

13. | S. 90 b. des Msc. 28. | S. 91 des Msc.

1) Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 353 ff. — 2) Ein Schiedvertrag zwischen Savoyen und Bern war durch die XI Orte Ende Oktober 1564 zu Lausanne vermittelt worden, Abschiede a. a. S. 300 f. 1477 ff. Ein Anstand wegen des Vollzuges desselben wird zum April 1567 erwähnt, S. 362.

die untrüw, die vorhanden was, warend uff zu roß und fuß. Der könig floch in Paryß. Si zugend nach Michaelis für Paryß, belärgerten's bis Martini. Vigilia Martini zog der könig uß der statt und schlug mit dem prinzen¹⁾. Der treib dem könig sine reisigen⁵ und merteils fußvolk in Paryß flüchtig; allein blibend die Eidtgnossen bi dem gschütz stan und fertigetend es in die statt.

In denen gfarlichen ziten hub man an Zürich im lectorio und in der schul supplicationen 20. Octob.

Den 4. Novembris zugend nach 4000 Eidtgnossen in Frankrich.

¹⁰ Im December, nach bi Troyes uff der Schampanien, schlugend die Condischen dem könig die saphoyschen rüter, den graffen von Bryne²⁾ | . 6000 schwarze rüter und 3000 landtsknächt zugend under pfalzgraff Casymiro und margraffen Philiberto dem Conde zu; dem könig aber zugend zu Hispanier, Italiener, Niederländer¹⁵ und vil volk. Uß Leon wurdent vertriben die gläubigen, und gieng vast übel in Frankrich.

Ioan. Rodolpho nascitur filius 1. Februarii nominatus Ioan. Heinricus. Susceptores Io. ab Ulma zu Tüffen et Agnes puella a Fulach. Moritur Martii 15.

Reach?
*Mulach?*²⁰ Ludovico Lavatero nascitur filia Magdalena 18. Feb. Susceptores d. Burkhardus Leemanus et Magdalena Gessnera, Antonii Gessneri uxor³⁾.

Martii 19. moritur Thomas Blaurerus olim cos. Constantiæ.

Martii 31. moritur illustriss. princeps Philippus senior Hassiæ²⁵ landtgravius. Der hat grad hievor 9. Martii minem sun Stoffel ein burglähen in der herrschaft Rynfelß verlichen etc.

Novembris 22. moritur ampliss. vir d. Georgius Müller cos.⁴⁾. In locum eius eligitur Decembris 13. d. Ioa. Bräm.

4. trib J. 9. nach, noch. 10. nach, nahe. 12. | S. 91 b. des Msc. 15. Leon, unnötig gestrichen und Lion darüber gesetzt J. 27. S. 92 des Msc.

¹⁾ Schlacht bei Saint-Denis am 10. November, Lacretele II. 184 ff. —

²⁾ Herr N. Weiss in Paris vermutet eine Verschreibung: es möchte der Comte de Brissac gemeint sein. — ³⁾ Taufbuch 17 (!) Februar 1567: H. Ludwig Lauater: Madale; M. Burkart Leman & Rägeli (!) Gässner. — ⁴⁾ Totenbuch: verkündet am 30. November 1567 Herr Jörg Müller, diser statt Zürich alt burgermeister.

1566 nach Martini fieng es an kalten und blib kalt und trochen, insonders von Lucia, dem solstitio an. Und wie das wasser im summer hievor des vergangnen jars groß, also ward es gar klein, fast zuhin wie im heißen summer. Man gieng im Jenner trochen um den Wellenberg; man buwt die 3 steinene joch an der oberen 5 brugg.

28. Jenners was der see gar überfrozen bis an die schwirren, und luffend die buben darüber. Das wätter enderet sich mit warmem wind. Der schnee, der vor Wienächten gefallen, schmelz, und das yß zergiang. Die groß glogg ward von kelte wegen in 9 wuchen nit glütet; des 11. Feb. lüt man si wider.

Der Merz was trochen, schön und warm von anfang. 12. Aprilis was die grüne im | Albis, Petri und Pauli die früe ernd, 27. Junii der erst kernen im kouffhuß 5 \bar{x} . Es gab schwer garben und vil frucht, das mänglich wol vernügt Gott lobt. 15

4. Augusti fiel in vil rögens und gieng ein hagel von Wollishoffen über see für Hirslanden und da hinuß. 17. änderet sich das wätter, ward schön und warm. 20. Septembris hub man an wümen. Endet 9. Oktobris. Der schänkhoff gab 73 Eimer, das Rummi zu einem teil fast uff 26 Eimer. 20

14. Novembris uff der nacht zu 6. blitzget es und donderet, also ouch zu Wienächten, und sah man den himmel als ob er brünne. Der December was trochen überal, aber vil näbels, die Wiehnächt als warm und schön wie im fröling. Am nüwen jarstag zartend 4 tisch uff dem Hoff¹⁾ zu abent; zugend mit trumen und 25 piffen herab.

Dises jars hub ich ein badenfart in dem Gyrenbad im amt Grünigen mit minem Hans Rudolffen, siner husfrowen Susanna, minen 2 töchteren | Veritas und Dorothea, und namend mit uns das Tryni²⁾. Kamend dar 20. Meien und zugend wider 30 heimb 19. Junii.

13. | S. 92b. des Msc. 19. Rummi kann den Rest oder „Nachdruck“ bezeichnen (B. des Idiotikons). 27. hub *J F*. Ich hub, ich hielt (ab), laut B. des Idiotikons gut bezeugt. 29. | S. 93 des Msc.

¹⁾ Lindenhof, Anhöhe in der kleinen Stadt zu Zürich, beliebter Ort für Feste und Gastereien. Ein Beispiel zum Jahr 1522 in m. Aktens. Nr. 246. — ²⁾ Wohl Katharina Lavater, vgl. S. 47 Z. 23.

Umb Johan Bapt. bracht mir herr Christoph Tretius dom. Mysckovium a Myrow mit sinem knaben oder dieneren Casparn uß Polland¹⁾).

ANNO DOMINI 1568.

⁵ Dominica Invocavit Martii 7. finivi pro concione sacra diebus Dominicis evang. s. Lucae. In eius locum cœpi enarrare Acta apostolorum 14. Martii. Absolvi hoc anno primum 4 ca. et cœpi 5. Sextis feriis pergo in Psalterio. Ultimum absolvi 50. Psalmum; sub initium anni 1569. incipio Psal. 51.

¹⁰ Absolvi Germanice historiam Helveticam ab initio originis eius adusque annum 1519. Opus est multi laboris, et quod brevibus plurima comprehendit, duobus tomis distinct.²⁾

Julio mense excusi in forma folii prodeunt libri De origine erroris superiori anno recognit. aucti, quibus adiunxi 12 lib. de
¹⁵ conciliis.

In Augusto eduntur libri De filio Dei et s. spiritu d. Iosiae Simleri contra hæreses, quibus præfacionem præmisi contra anonymum libellum, quem postea intellexi scriptum | a card. Hosio Polono³⁾).

²⁰ Scripsi sub finem Octob. nomine 3 pastorum urbis ad Palat. elect. Germanice de excommunicatione; dein tractatum congressi de eadem etc.

Venerunt huc Tigurum me salutatum viri pii et præclari Daniel Hermannus Borussus cum Ieremia Mylio Myseno Martii 28. ⁴⁾

²⁵ Gabriel Sch(l)usselberger Nerobergicus civis⁵⁾ 25. Martii.

Ioan. Menetheos Scotus et Balthasar Iamo Flandr. 28. Aprilis ⁶⁾).

2. Musrhovinum a Myrono *J.* 4. S. 93 b. des Msc. 18. | S. 94 des Msc. 24. B. . . ssus *J.*, Domssus *F.* 25. Schusselberger *J F.* 26. Jamo *J F.*

¹⁾ Näheres zum folgenden Jahr 1568, gegen den Schluss. — ²⁾ Vgl. G. v. Wyss, Historiographie der Schweiz S. 202 ff. — ³⁾ Vgl. Simmler selbst in der vita Bull. fol. 42 b. — ⁴⁾ Vgl. S. 92 Note 1 über Daniel Hermannus. Ein undatiertes Brief des Jeremias Mylius von Leipzig an Bullinger, aus Basel geschrieben, liegt vor in E. II, 338 p. 1374. — ⁵⁾ Von Schlüsselberger liegen mehrere Briefe an Bullinger vor, auch an Gwalter; an jenen schreibt er u. a. am 12. August 1567. — ⁶⁾ Beide Namen schwierig. Prof. Th. Vetter hält für möglich, dass mit dem erstern der schottische Buchdrucker John Scott † 1571 gemeint sei.

Ferdinandus et Carolus Grysberkii Bohemi cum pædagogo d. Mathia Tulichovio Maii 23. ¹⁾

Andreas Iociscus Silesius professor Argentoratensis Iunii 18. ²⁾

Herzog Christoff der jung pfaltzgraff von Heidelberg 24. Julii.

Iohan. Suiduua a Szamotul castellani | Biechovien. f. Polonus ⁵
cum pædagogo Daniele Prinz Augusti 22. ³⁾

Ludovicus comes a Vuitgenstein etc. cum duobus suæ uxoris fratribus comitibus a Sulms ⁴⁾.

Als der duc d'Alba in das Niderland mit sinen Spanieren und Italieneren kommen, habend si großen mutwillen, schänd und ¹⁰ tyranny gebrucht.

Und als im Meien der graff von Arenberg wider graff Ludwigen von Nassouw, der vor Grüningen in Friesland lag, von duc d'Alba mit volk gesent, ward der von Arenberg erschlagen und sin volk geflüchtiget und übel geschediget. ¹⁵

Bald hieruff wurdend zu Brüssel von Alba mit dem schwert gericht der graff von Egmont und Horn, sambt vilen anderen fürnämē lüten.

Graff Wilhelm, prinz zu Vranien, sammet zu roß ob 6000 und ein | gross fussvolk, zog wider den Alba in das Niderland. Sin ²⁰ oberster über die reisigen der hessisch marschalk von Roltzhusen, über das fußvolk Claus von Hattstatt.

Der prinz sandt an die 4 stett Petrum Dathenum zu werben umb gält dem prinzen fürzusetzen. Das beschach im Augusto, wurd

1. Die Namen so bei *J* und *F*. 5. Die Namen so bei *J* und *F*, doch undeutlich. — | S. 94 b. des Msc. 20. | S. 95 des Msc. 24. fürsetzen, leihen.

¹⁾ Nachfrage erfolglos. In Msc. F. 40 p. 545 der Stadtbibliothek liegt ein Brief des Mathias Thu . . . us Ungarus vor (der Name so zerstört). — ²⁾ Am 16. Juni 1568 empfiehlt Daniel Hermannus, der Borussia seine Heimat nennt (daher wir S. 91 Z. 24 mit Sicherheit Borussus glauben lesen zu können), an Bullinger aus Basel den Andreas Jociscus Silesius, der vor wenigen Tagen mit der professio Ethices in academia Argentinensi betraut worden sei und den Brief überbringe, E. II. 367 p. 411 f. Schon im Jahr vorher hatte Jociscus aus Basel an Bullinger geschrieben, er habe nach Zürich kommen wollen, sei aber abgehalten worden, ebenda p. 387 f. — ³⁾ Richtig ist: Johan. Swidwa a Szamotuly castellani Biechovienensis filius (Dr. Kopera in Krakau). — ⁴⁾ Die Reise des Grafen Wittgenstein mit den Grafen von Solms ist erwähnt ADB. 43 S. 625. An dem regen Briefwechsel mit Graf Ludwig beteiligten sich Bullinger, Gwalther und Johannes Wolf.

aber abgeschlagen; dann der bott hie Zürich lag, und ward von Zürich, Bern, Basel und Schaffhusen ein tag zu Arow gehalten ¹⁾).

Die Vranischen kamend im October über die Maaß wunderbarlich, das inen die Spanier, die jenthalt lagend, nit wartend, 5 dann si bas hier denn gegen Mastrich (!) lagend.

Hievor im summer ward graff Ludwig vor Grüningen vom duc d'Alba übel geschlagen und geflüchtiget.

Hernach Novemb. 12. nam der prinz ein abzug in Frankrichuß dem Henigöuw, und als Alba im nachsetzt, ward fast im abzug 10 gescharmutzt und wenig außgericht.

Als nun hievor gehört, das pfalzgraff Casimir dem Conde zuzogen in Frankrich, ist der prinz von Conde Casimiro entgägen zogen, und habend sich zu dem nüwen jar beid heerziüg zusammen getan zu Pontemas ²⁾). Dannen zugend si in Frankrich, kamend gen 15 Orlens. Es geschahend hin und har scharmutzt, glücklich uff des von Conde siten.

Demnach aber der könig gar überwältiget was, fand er rat am cardinal von Lotringen, dem großen mürder, und anderen, das er verschreib und versprach, iederman bi dem glouben bliben zu 20 lassen ³⁾); verhiess ouch, die Tütschen zu besolden; gab ein sold, die anderen zerleit er uff 3 zil, Frankfurter herbstmäß, nüw jar und Osteren. Hieruff zog man ab zu allen teilen.

Und kam min sun Stoffel haruff von Straßburg har den 7. Mei. Was under den Hessen ouch in Frankrich mit 6 pfärden gelägen; 25 fur widerumb in Hessen 11. | Mei.

Diser versprochen frid ward nit ghalten in Frankrich; dann sobald man was abzogen und die stett dem könig übergäben, hub man an die gläubigen allenthalben untertruckten durch des verräterischen cardinals von Lotringen anstiften etc. ⁴⁾).

4. jenthalt, jenseits. 11. S. 95b. des Msc. 19. verschrib J. 25. | S. 96 des Msc.

¹⁾ Eidg. Abschiede 4. 2 S. 393. Der Tag fand am 9. August statt. Petrus Dathenus (Däten) aus Flandern, † 1590, wird als Theologe vielfach in der deutschen Reformationsgeschichte erwähnt; vgl. Herzog, Realencycl. ³ Bd. 4, 495 f. Er war schon 1566 im Auftrag des Churfürsten von der Pfalz in die Schweiz gekommen; vgl. die Pariser Grande Encyclopédie. — ²⁾ Pont-à-Mousson. — ³⁾ Friede von Longjumeau 2. März 1568; Lacrosette II. 198 ff. — ⁴⁾ Ebenda II. 200 ff.

Nicolaus Bernaudus¹⁾ venit 21. Iulii missus a Condeo principe propter scriptum, quod iussus a clariss. etc. miseram Bezæ, sed frustra.

Der könig versorget sich ouch mit püntnus, und richt die sach an, den prinzen von Conde, der dazumal zu Noyers lag, zu 5 fahen²⁾).

Er hat ouch behalten die 6000 Eidtgnossen (die hievor 1567 den 28. Julii in Frankrich gezogen) under dem schin, als ob si Frankrich hälfen bewaren, das nit etwan die Hispanier, die an gränzen in Niederland lagend, dem Franzosen ein duck tetind, 10 und was aber zwüschent beiden königen ein baträtner rey, und der ratschlag des | cardinals, alle gläubigen ufzurüten.

Sobald nun der prinz des mörderischen anschlags gewarnet, und das von 4 orten oder enden uff in gespannen, in sambt allen den sinen zu fahen, ist er uffgebrochen mit allen den sinen, ist 15 entrunnen sinen finden und glücklichlich komen Rupellam, gen Roschällen³⁾). Dann dise statt, wie si gsähen, wie man mit den gläubigen umgieng, wolt si des königs zusatz nit näumen nach inlassen, nach sich uffgäben. Da enthielt sich der prinz, und dahin kamend zu im vil fürsten und vom adel, ouch gläubiges kriegsvolk. 20

Er schickt bald in die Eidtgnoschaft den senechal von Valentines Ludovicum⁴⁾). Der bracht mir ouch ein schriben vom prinzen de Conde, mit dem er mich vermanet, diesem sinem botten behulffen und beraten zu sin etc. Er kam her gen Zürich 7. Septembris und hat ein geschriftlichen befelch an alle Eidtgnossen, an die er 25 begärt, das si botten sandtind und allen | sinen fürtrag erkonetind, nit wider in und die sinen kriegind, ee dann si erfurind, wer rächt oder unrächt hette.

Da ward gesetzt ein allgemeiner tag allen Eidtgnossen gen Baden 30. Septembris; aber der französisch bott Bellievre fur dem 30 vor und hielt ein tag zu Solothurn 26. Septembris⁵⁾). Da wurdend

11. rey; vgl. betretner rat, verabredete Sache (B. des Idiotikons). 12. | S. 96 b. des Msc. 26. | S. 97 des Msc.

1) Erkundigungen nach diesem Namen erfolglos. — 2) Lacreteille II. 207. — 3) Am 18. September 1568; Lacreteille II. 209. — 4) Ludovicus seneschalcus Valentiae, Simml., vita Bull. p. 42. — 5) Die beiden Tage in den Eidgen. Abschieden 4. 2 S. 397, 398. Herr von Bellièvre ist der königlich französische Ambassador.

die botten abgricht wider den botten des prinzen, und ward ouch dem könig verwilliget, die fändli, so in Frankrich warend, zu ersetzen; denn vil darvon abgestorben. Also fürt man aber knächt hinin in Frankrich. Es wurdend ouch verwilliget 4000 Eidtgnossen
 5 dem könig von nüwem zu schicken; die zugend am 25. Octobris.

Uff dem tag zu Baden ward nüt ußgricht; dann die 7 Ort, der merteil under den 13 Orten, woltend dem Condischen legaten nach Baden weder gleit nach audienz geben, und daruff trang ouch der Bellievre. Also zog der Condisch bott ungeschafter sach
 10 wid | erumb von Zürich heimlich 21. Octobris.

Die Ryngraffen sammetend dem könig knächt oder rüter uff 3000 und fürten s' hinin in Frankrich. Hinwider nam ouch der herzog von Zweibruggen zu roß und fuß an und fürt s' dem prinzen zu. Also zugend beid partyen schwer uff einanderen ¹⁾).

15 Moritur 15. Ian. Elizabetha Peyera uxor fratris mei Capellæ ²⁾).

Moritur 29. Novembris spectabilis vir d. Bernhardus Sprünglius quæstor aerarius reipublicæ Tigur. ³⁾).

Heinrico filio meo nascitur noctu a 12. circa 1. Iulii 5. filiola
 20 Regula; baptizatur 6. Iulii; suscipiunt ex baptismo Theodorus Collinus (et) Regula Hallera ⁴⁾).

Ludov. Lavatero nascitur Dorothea 8. Maii; susceutores d. Caspar Wolphius et Magdalena Collini filia virgo ⁵⁾).

Parit Magdalena Simlero Rodolphum filium 10. Octobris; susceutores Rodolphus Funccius (et) | Elisabetha Stapfera, Holzhalbii uxor ⁶⁾).

D. Tretius huc venerat ex Polonia mense Iulio. Ibat Genevam; inde rediens 26. Augusti adducebat secum Heydelbergam Io.

10. | S. 97b. des Msc. 25. | S. 98 des Msc.

1) Lacretelle II. 213 ff. — 2) Vgl. m. Analecta reform. 2,166. — 3) Laut Totenbuch verkündet am 5. Dezember 1568: M. Bernhart Sprüngli, diser statt seckelmeister. — 4) Taufbuch St. Peter 5. Iuli 1568; Henrych Bullinger: Rägula; M. Theodorus Collinus und Rägula Hallerin. — 5) Taufbuch Grossmünster 10. Juni (!) 1568: H. Ludwig Lauater: Darathe; D. Caspar Wolff und Madale am Buel. — 6) Ebenda 11. October 1568: H. Josias Simler: Rüdolf; H. Rüdolf Funk und Lisabeth Holzhalb.

Myskowsky a Myrow et Casparum Malinium (qui hactenus apud me egerant)¹⁾.

Venerunt in ædes meas Ioannes Pernoxius puer Lugdunensis Gallus, cum pædagogo suo Antonio 19. Septembris. Discedunt a me in Galliam mense Septembri 1570, circa mensis principium. ⁵

Huld. Zuinglio²⁾ donavit cos. et senatus ampliss. canonicatum 23. Iunii.

Von anfang dises jars bis an den 14. Jenner ist es trochen, schön und warm xin. Da hub's an kalt werden und schnien; brach doch widerumb 26. Feb. 13. bis an 28. tag was ein wunder ¹⁰ unstet wetter, mit rægen, wind und schnee.

Der Merz gieng gar ruch in, ward kalt | und wårt bis an 22. Martii; da ward's erst warm.

Zu mitten Aprellen sach man kriesiblust und bald darnach ouch die grüne im Albis. 15

Maii 20. haglet es am Susenberg und tat schaden.

Durch den Brachet was vil wassers von rægen, und schud dem winblust tråffenlich. Umb Margretå was die ernd schön und heiß, ouch zimmlich gut. Der Mütt kam uff 3 \bar{x} .

Im anfang Octobris hub man an wümmen, und was ein zimm- ²⁰ lichen schlächten herbst, doch ein überuß guts opsjar. Gott lob.

Im solstitio Decembris 11. stund an ein schwere große kelte. Die flådermuß fielend uß den muren und löcheren, sturbent etc.

12. | S. 98b. des Msc. 17. schud, schadete.

¹⁾ Eintrag im Album der Schule (Matrikel) 1568: D. Johannes Miscouius à Myrrauw Polonus. D. Petrus, D. Nicolaus und D. Stanislaus Miscouij Poloni. Schon 1565 stehen Petrus und Nicolaus, 1567 Johannes und Stanislaus Miscouius eingetragen; die zwei ersten werden dann 1568 ex schola inferiori entlassen. 1567 stehen ferner Samuel Bettman Polonus und Casparus Malinius Polonus, die dann 1568 nochmals eingetragen sind, ersterer als D(ominus), letzterer unter den e schola superiori ad lectiones publicas emissi. Über Tretius vgl. das Register. In der Briefsammlung E. II. 367 p. 379 und 391 finden sich zwei Schreiben von Stanislaus Myscowski von Mirow, Palatin von Krakau, an Bullinger, vom 10. November 1565 und 13. April 1567. Im früheren empfiehlt er seine Neffen zum Studium in Zürich. Schon 1551 schrieb Agnes Dlusska de Mirow, die Söhne zur Erziehung in Zürich hatte, ebenda p. 59. — ²⁾ Sohn des Reformators.

Es ward im Feb. angesähen zu News in der Waatt ein schidtag zwüschent dem herzog uß Saphoy und der statt Genff. Etlich eidtgnössisch botten tatend ein spruch. Den wolt der herzog nit annämmen etc. Kläbt¹⁾.

5 Im Meien ward gestritten von den Schotten von wägen daß ir königin uß der gefängknus kommen. Die ward gefangen nach Lunden gefürt.

Augusti 29., was Sonntag zu nacht, erhub sich ein grusam wätter ob Baden. Die lüt wontend, der jüngst tag kemme. Zu
10 Ottelfingen geschändt das wasser 12 hüser, tat unsaglichen schaden und furt die brugg über die Limmat zu Baden hinweg. Gott gäbe, das nüt böses erfolge.

ANNO DOMINI 1569.

Dominicis diebus progressus sum in expositione Act. apost.
15 a cap. 5. ad 10. usque.

Sextis feriis enarravi Psalterium a 51. Psalmo ad 70.

Et cum multis annis stauissem, ex omnibus quos habere potuissem authoribus vitas pontificum Rom. in compendium contrahere, hoc anno mense Augusto opus illud absolvi. Mag wol zum
20 teil genänt werden die schelmenzunft.

Ut priore anno ad illust. principem electorem Palatinum nomine 3 pastorum scripseram epistolam, ita hoc anno 25. Iulii aliam ad eundem exaravi de causa excommunicationis.

Plurimas et varias ad diversa et plurima loca epistolas hoc
25 anno scripsi. Verbrucht darzu bi einem rysen papir.

Venit huc ad me d. Jo. Rivulus, Bächli, | concionator dominorum zu Papenheim in Gryenenbach in Algovia²⁾, petens ut dominis suis aliquid operis theologici dedicarem. Obsequium dedi et scripsi 6 sermones de conversione ad Deum ex cap. Act. 8.

4. kleben, hangen bleiben. 9. wontend, wähten. 13. S. 99 b. des Msc. 26. | S. 100 des Msc.

1) Der Vertrag von Nyon wird als von Savoyen noch nicht angenommen erwähnt im Februar 1569; Abschiede 4. 2, S. 415. — 2) Der Verkehr der Familie von Pappenheim mit Bullinger wird durch eine Anzahl Briefe illustriert, vgl. Zwingliana 1898 S. 73. Ein Brief von Bechlin an ihn vom 11. Januar 1570 gratuliert zur Heirat einer Tochter, E. II. 356 p. 300 f.

Opellum sequenti demum anno est impressum 1570. Invisit ille me mense Septembri.

Inviserunt me hoc anno et alii viri præclari:

Augusti 10. illustr. d. Florentius a Pallant comes Culeburgensis¹⁾, vix ex ducis Albani manibus elapsus. Comitabatur ipsum d. ⁵ Renetus ad Radeloch prætor Limpurgensis²⁾.

28. Augusti d. Petrus Ramus clariss. academiae Parisiensis professor³⁾. Exhibuit mihi iudicandos aliquot libros suos de causa religionis scriptos et potissimum de sacramentis. Placuerunt.

Septembris 12. d. Melchior Syel Friburgensis Brigoviae⁴⁾. ¹⁰

Octobris 13. d. Bartholomæus Puittith Bohemus⁵⁾.

Decembris 14. Carolus ab Harle Gallus⁶⁾ et d. Franciscus Hæmmus Phrysius occidentalis⁷⁾.

Sub finem Iulii scribit ad me M. Antonius Closelius Iesuita, concionator aulicus archiducis Austriae Ferdinandi, quod ex libris ¹⁵ meis, Apocalypticis maxime concionibus, conversus statuerit deserere locum suum et transire ad nos, ac elapsus aufugit ab aula. Celebrerrimus fuit Iesuita⁸⁾.

Cœpi hoc anno ex ischia ægrotare, cui et calculus accessit, Maii 13.; sed 17. eiusdem incidi prorsus in lectum, unde 13. Iunii ²⁰ demum nonnihil evellebam me. Eiusdem 26. paulo liberius baculo inambulare incipiebam ac studia mea repetere. Iulii 10. rursus concionabar. Deo sit laus et gratiarum actio.

1. Opella . . . impressa *J.* 6. ad *J.*, a *F.* — prætor *J.* comes *F.* 11. S. 100b. des Msc. — Puittith *J.*, Puythit *F.* 12. Harle, undeutlich *J.*, Hasle *F.* 16. Apocalypticis *Misc*, Apocalypsis *J.* 17. suum *Misc*, fehlt bei *J.* — ac *Misc*, et *J.*

¹⁾ Floris van Pallant, Graf von Kuilenburg, Freiherr van Pallant etc., ein hervorragender Anhänger Oraniens, ist ausführlich behandelt bei J. A. Van der Aa, biographisch Woordenboek der Nederlanden XV. 42 ff. — ²⁾ Nicht zu finden. — ³⁾ Vgl. die Nachschlagewerke. — ⁴⁾ Nachfrage erfolglos. — ⁵⁾ Ebenso. — ⁶⁾ Charles de Harlay, baron de Dolot, aus einer Familie der Franche-Comté, Bruder des bekannteren Achilles de H., erscheint oft in diplomatischen Missionen in Deutschland, Polen und der Schweiz; vgl. die Pariser Grande Encyclopédie. — ⁷⁾ Frans Hemmes of Hemmus, advocat te Leeuwarden, was en der verbonden edelen, entweek het vaderland en werd op uitdrukkelijken last des konings den 9. Aug. 1568 ingedaagd en naderhand gebannen. Woordenboek (s. Note 1 oben) VIII. 529. — ⁸⁾ Klösels Brief vom 31. Juli an Bullinger und eine Rechtfertigung an den Erzherzog in E. II. 351 p. 190. 191/200.

Als der prinz von Vranien uß dem Niderland in Frankrich abzogen, vermeint | iederman, er wurde sich tun zu dem herr admiral. Er schwankt aber von Schalun ¹⁾ und zog uff Straßburg. Vil volks was im ellendigklich verdorben, und tat er ein unerlichen
 5 bösen abzug, zalt niemants.

In disem zug bleib ouch min son Christoffel Bullinger; dann er mit 8 pfärden under dem von Roltzhusen zogen. Und wie vil volks im zug starb und verdarb, stieß ouch Stofflen die brüni an, und nit wit von Schalun verscheid er sälligklich und ward erlich
 10 vom obersten begraben zu Pouy ²⁾ in der kirchen für den altar des 13. Decembris.

Dise bottschaft ward mir erst am 16. Jenner kunt getan durch Hans Conradt Walder von Straßburg heruff. Und 24. Feb. kam ein eigener bott von Straßburg heruff gesandt. Deß schickt ich
 15 den stattloufer Knöulen 28. Feb. herab; der kam wider 13. Martii; bracht, das es gar untrüwlich was mit sinem verlassenen gut umbgangen. Bracht vast | wenig gält. Deß schickt ich uff könftige herbstmäß uff Frankfurt, entschlug mich des erbs und sagt, ich wölte ouch nüt bezalen.

Wie aber der könig in Frankrich und der prinz von Conde
 20 sich heftig wider einanderen starktend und ein gar harw wätter was, starb ein groß volk, diewil ouch die pestelenz under si kam, und verdurbend etlich 1000 Eidtgnossen.

So wurdend vertriben uß Frankrich prädicanten und die glöu-
 25 bigen; vil fluchend sunst, und sammet sich vil volk zu Genff und Losanne und da umb. Min herren von Zürich schicktend 8. Jenner zu underhaltung der armen gen Genff 1000 Franken.

Zu anfang dis jars rust sich herzog Wolfgang von Zweibrucken, pfalzgraff, mit einem reisigen und fußzüg, ouch geschütz, hinin in
 30 Frankrich zum prinzen wider den könig zu ziehen, und kam ein kriegsvolk umb Straßburg und in das | Elsaß von beiden partyen; schedigtend Elsaßzaberen übel.

2. | S. 101 des Msc. 6. blib J. 17. | S. 101b. des Msc. 31. | S. 102 des Msc.

1) Châlons s/M. — 2) Wohl Bouy, ein Dorf 15 km. nördlich von Châlons s/M. Hans Bullinger, Heinrichs Bruder, notiert in seiner Bibel nur: by Zschalunn, ohne Angabe des Dorfes, vgl. m. Analecta 2, 166 Note 2.

Und wie der herzog von Zweibrucken von der statt Basel gält zu entlehnen begärt und die Basler inen entsaßend, ward ein eidtgn. tag zu Baden gehalten 13. Martii ¹⁾ und dem von Zweibrucken früntlich geschriben.

In disen dingen ward der prinz von Conde sambt den sinen ⁵ den 13. Martii geschlagen ²⁾ vom könig, er gefangen und jemmerlich ermürdt; der könig behielt den sig, darzu sonderlich huffend die tütschen rüter uff des königs siten.

Wiewol nun die Königischen sich herzog Wolfgangen häftig widersetzend, in zu verhindernen, das er zum admiral nit kemme, ¹⁰ mocht es doch nit erwert werden; denn er den paß, die statt Charite, mit gwalt gewan ³⁾. Doch starb er, der herzog, einer sucht des 15. Junii.

Den 24. oder 25. Junii ward von Admiralischen des pabsts züg, die Italiener, übel | geschlagen. ¹⁵

Im Julio und Augusto truckt der admiral häftig für, nam dem könig in etliche stett, als Lusina, Schattelrau ⁴⁾ und andere, gewan geschütz und gält darin.

Darnach blägeret er bi 6 wuchen Poytiers, trängt si uff die le(t)st not; darumb des königs bruder sich legt für Schattelrau, da- ²⁰ rumb der admiral uffbrach, aber die Königischen wychend. Hiemit wurdend die in Poytiers gelediget.

Den 3. Octobris zugend beid züg uff einanderen, tatend ein schlacht ⁵⁾. Darin ward das tütsch kriegsvolk admirals erlegt, der reisis züg zertrännt, und gsiget der könig. Doch verlor er vil ²⁵ fürnämer lüten, insonders uß sinen tütschen reisisen. Der admiral bsammelt sich widerumb, zog uff Tholosa etc.

Der könig begärt diser zit etlich mal 6000 frischer knächten; wurdend im aber abgeschlagen; dann si hattend der lüten | nit ³⁰ güdig mer, insonders so die stett das kriegien sträng verbutend.

Audimus Christophorum ducem Wirtenberg. mortuum sub finem anni 1568 ⁶⁾.

2. inen *J.* 15. | S. 102b. des Msc. 29. | S. 103 des Msc. 30. güdig, zum vergeuden. Gemeint sind die Eidgenossen.

¹⁾ Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 418. — ²⁾ Schlacht von Jarnac 16. März 1569 (nicht am 13.); Lacreteille II. 219 ff. — ³⁾ Charité-sur-Loire; Lacreteille II. 230. — ⁴⁾ Lusignan, Châtellerault. — ⁵⁾ Die Schlacht von Montcontour geschah am 3. November (nicht October) 1569; Lacreteille II. 238 ff. — ⁶⁾ † 28. Dezember 1568.

25. Januarii moritur Magdalena Lavatera.

Aprilis 10. moritur præclarus vir d. Ioannes Liberianus, pastor Embricensis¹⁾.

24. Iulii excedit Ursula Stapfera, d. Rodolphi Lavateri cos. 5 coniunx vidua²⁾.

21. Octobris sponsalia fiunt inter M. Rod. Wirt³⁾ et neptim meam Annam Lavateram; nuptiæ peraguntur 9. Novembris.

Min Veritassen hab ich versprochen Heinrichen Trüeben dem jüngeren, so obman gewäsen zu den Augustinern, demnach der 10 statt am stattgricht schultheß, ietzund aber spitalmeister. Der eetag ward gehalten 15. Decembris, das hochzit 21. Decembris, Thomä. Gott gäbe gnad⁴⁾.

Die witterung ist dis jars unstät und | harw xin, insonders der winter, von den sunständen bis in Meien. Doch ward ein gar 15 gute ernd, ein schlächter herbst mit surem und wenig win, aber ein insonders gutes opsjar, der glichen lang nit xin. Vil kriesi wurdent.

Ein bleicher dimmberer comet erschein gegen anfang Novembris. Stund nit lang.

20 In disem jar ward in Hispanien das königrich Granata uffrurig, warff sich ab vom könig Philippo, starkt sich mit den wyßen Moren und Türggen, das es ein gestalt gewan zu einem großen krieg. Gott schickt's nach gnaden.

Der duc d'Alba tyrannisiert grusam in Niderlanden, das sich 25 im nieman widersetzt, tödt, vertreib und verderpt vil lüt. Es erhob sich ein großer span zwüschent im und der königin in Engelland, also das si im alle hispanische, portugalesische und niderländische schiff ufffieng, nit | mer gen Antorff⁵⁾ sonder gen Hamburg fur, iren gwerb zu volbringen etc.

6. Hospinianus bei *J* am Rand zugesetzt. 13. | S. 103b. des Msc. 14. sunständen, solstitium. 25. vertrib *J*. 28. | S. 104 des Msc.

1) Embrach im Kanton Zürich. Vgl. oben zum Jahr 1527. — 2) Vgl. Zwingliana 1898 S. 49 ff. Laut Totenbuch verkündet am 31. Juli 1569: Frow Ursula Stapferin, herren Hansen Rodolf Lavaters seligen, burgermeisters diser statt, eel. verl. wittwen. — 3) Der berühmte Kirchenhistoriker und Archäolog Hospinian. Im Ehenbuch Grossmünster steht zum 9. November 1569: M. Rodolph Wirt und Andli Lauater. — 4) Ebenda 21. Dezember: Heinrich Trüb und Veritas Bullingerin. — 5) Antwerpen.

ANNO DOMINI 1570.

Dominicis diebus progredior in Actis apost. a cap. 10. in 15. Sextis feriis exposui Psalmos, progressus a 70. ad 87.

Porro sub finem huius 70. anni scripsi confutationem bullæ papisticæ promulgatæ contra seren. reginam Angliæ in gratiam quorundam Angliæ episcoporum.

Nova schola elegans opera opt. viri d. Wolphg. Halleri extruitur hoc anno ad porticum templi maioris. Dedicatur Septembris 27. Pueri exhibent comœdiam Nabal¹⁾.

15. Augusti moritur feliciter in Domino frater meus germanus¹⁰ Io. Bullingerus inter 2. et 3. meridianam Capellæ in cœnobio, in quo fuerat ecclesiæ minister²⁾. Mortem eius descripsit Heinricus Steinerus, epitaphia d. Gualth. et Bygelius.

Martii 11. matutina hora 5. nascitur | filio meo Heinricho ex uxore filius Ioannes; testes ad baptismum Io. Müllerus Rhetus et¹⁵ Dorothea Habia Belzingeri uxor³⁾.

Augusti 4. matutina 3. nascitur Ludovico Lavatero ex Adelheida Magdalena; testes ad baptismum Geroldus Edlibach am Stampfenbach et Susanna Kunin uxor scribæ Hegneri Vitodurani⁴⁾.

Anna Lavatera, neptis mea nupta Rodolpho Wirt, parit filium²⁰ Io. Henricum Decembris 2. inter 12. et 1. noctu; testes ad baptismum Joannes Käller rächenscriber und J^r Küngolt Meierin von Knonow⁵⁾. Ita Dei bonitate factus sum proavus, videns Dei benedictione filios filiorum in 3. linea. Nam filia mea Margarita B. M. avia fuit huius Ioan. Heinr. Wirt.

25

1. S. 104b. des Msc. 4. scripsi fehlt *J*, ergänzt aus *Simpl* vita Bull. p 42b. 9. comoediam *Misc*, comediam *J*. 14. | S. 105 des Msc. 22. Meierin *Misc*, Meier *J*. 23.—25. videns . . . Wirt *Misc*, fehlt bei *J*, wo leerer Raum. 24. B. M. = bonæ oder beatæ memoriæ.

1) Wohl die 1552 von Rudolf Gwalther gedichtete comœdia sacra Nabal, vgl. m. Art. in der theol. Realencycl. 7 S. 223 u. — 2) Vgl. m. Analecta 2, 166. — 3) Taufbuch St. Peter 11. März 1570: Heinrych Bullinger: Hans; d. Joannes Baptista Müllerus Rhetus und Dorothea Belzingerin. — 4) Taufbuch Grossmünster 8. August 1570: H. Ludwig Lauater: Madale; J. Gerold Edlibach und Susanna Hegnerin. — 5) Ebenda 3. Dezember 1570: H. Rodolph Wirt: Hans Heinrich; J. Hans Keller und Küngolt Meyer.

Als der krieg in Frankrich immerdar von beiden parten beharret ward, zugend des 6. Merzen aber 6000 Eidtgnossen in Frankrich zum könig, und zu ubgändem Aprellen zugend die alten knächt heruß jämmerlich und ellend. Iren warend xin | 10000 und
 5 kamend kum 4000 heim, warend verdorben und gstorben. Die heimb kommend, sagtend von großem jammer und verhergung Frankrichs. Die houptlüt warend rich etc.

27. Iunii schlug der admiral dem könig sinen reisigen vorhuffen. Bald daruff hub man an handlen vom friden. Der wurd
 10 gemacht im Augusto¹⁾, das die glöubigen bhieltend das wort Gottes und ire kilchen. Das mußtend die Eidtgnossen sähen. Kamend, welche nit ouch verdorben warend, deren ein große zal was, im herbst widerumb heimb, sturbend daheimen fast. Ich mein, si habind empfunden, was' sye, das evangelium wölen vertriben. Sie habent's
 15 müsen lassen bliben und sind dorab erworget.

Dises summers hat der keiser ein richstag beschriben gen Spyr. Kam dahin mit sinem frowenzimmer, bracht dar sine zwo
 töchteren, deren eine er dem könig in Frankrich, die ander dem könig in Hispanien vermächlet hat, und was aber | die Hispana des
 20 Hispaniers, brüggams, schwester tochter etc. Der keiser schickt si beid herrlich iren königen zu von Spyr. Und wiewol die tütschen fürsten eigener person gen Spyr nit kamend, erlangt doch der keiser vom rich eine türggenstür.

Die tütschen fürsten schicktend an könig in Frankrich ein
 25 statliche legation, gratuliertend im von des fridens wägen, sagtend im hilff zu, wenn er den friden hielte und in iemants darvon tringen wölte.

Die Venediger verliesend sich uff die püntnus, die sie gmacht mit dem pabst und Hispanien, die inen aber wenig hulfend, furtend
 30 ein krieg wider den Türggen um Cypren. Die verlurend's schandtlich. Hattend hievor hispanicam inquisitionem angenommen. Das was ir lon.

4. | S. 105b. des Msc. 19. | S. 106 des Msc. 20. Bräutigams. 30. verlurenz J.

¹⁾ Gefecht von Arnai-le-Duc und der darauf folgende dritte Friede vom August 1570; Lacretelle II. 251. 254.

Zu Ferrar hubend an 16. Novembris erbidem, von denen ungleich geschriben ward; was aber ein grusame sach etc. In Niderland fur der duc d'Alba für | mit siner grüwenlichen tyranny, kam ouch in span mit der königin in Engelland, das si im etliche niderlandische und hispanische schiff niderlegt etc. 5

Des 1. und 2. Novembris brach die meerflut uß bi nacht, ertrank und überschwämmt vil stett, land und lüt; davon im truck außgangen. Der statt Antorf beschach großer schad etc.

Der früling dises jars was wie der winter kalt und naß, der winblust ellend, der summer unstet, die ernd schlächt. Das korn ¹⁰ was nit wirrig, der herbst etwas trochen. Volget ein türi aller dingen. Zu Wienächten (galt) der Mütt kernen 7 f und mer. Groß wasser im Junio, noch größer und schädlicher im December.

ANNO DOMINI 1571.

Dominicis diebus progredior exponendo pro concione publica ¹⁵ in Actis apostolorum a cap. 15 ad 20. Sextis feriis exposui Psal., progressus a Psalm. 87 ad 105.

Ediderat d. Wilhelm Bidenbachius testamentum Brentii maledicum et inofficiosum. Ei respondi mense Febr., cum symmistæ respensionem legissent. Placuit omnibus; decernitur, ut ederetur ²⁰ nomine omnium ministrorum Tigurinæ ecclesie. Quod factum 14. Martii. Ego Germanice scribo, Simlerus Latine vertit. Bidenbachius vero mense Aprili mox consequenti in furorem versus præcipitem se dedit Bebenhusii ex fenestra; eo interiit¹⁾.

Ich verbessern die 2 bücher, so ich hievor geschriben zu ²⁵ gefallen herr Samuelen Tylman²⁾, hoffmeister zu Königsfälden, von herzogen zu Schwaben und Osterrich und den graffen von Habspurg, ouch von der stiftung Königsfälden und von dem Sempacher krieg; macht's uß im September.

Item ich schreib ein büchli tütsch von der stiftung, alter, her- ³⁰ kommen und wäsen der alten kilchen und stift Luzern und schickt

3. | S. 106 b. des Msc. 14. S. 107 des Msc. 21. nomine *Siml*, vielleicht communi *J*, wozu aber consilio zu ergänzen wäre (vgl. zum Jahr 1566, zweite helvet. Konfess.). 24. eo *J*, et *Misc*. 30. S. 107 b. des Msc.

1) Am 6. April 1572. — 2) von Bern.

2 exemplar, das ein dem landtvogt Fläckenstein¹⁾ zu Baden, das ander gen Luzern Albrächten Sägisseren.

Item 2 tractetli von dem gloggenlüten und verbotnen künsten. Und sind die viere nit truckt²⁾.

5 Zu end des jars im December schreib ich das büchli zum truck: Von höchster fröwd und größtem leid des jüngsten tags.

11. Febr. cum ascendisset H. Zuinglius gener meus in sacram cathedram, priusquam auspicaretur concionem, apoplexia tactus cœpit deficere. Exceptus est autem a suo convictore et quasi ministro Conrado Emissegero³⁾, quominus e sacra præceps cathedra ceciderit. Elatus autem ex templo circa primam pomeridianam feliciter migrat ad Dominum⁴⁾. Filius eius Rodolphus | natu maximus mense Septembri in Angliam studiorum gratia proficiscitur, Huldr. ad me recepi. Vidua eius nubebat Gasparo Thomano mense Decembri, qui postea in consulem electus est⁵⁾.

Amplissimus vir d. Bernhardus a Cham nuptias celebrat Ianuarii 22. cum Margarita Meysia⁶⁾. Moritur 25. Aprilis⁷⁾. In locum eius eligitur Iunii 9. Io. Kamblius.

Decembris 12. propter usuram et æs alienum contractum ex-
20 auctorantur Tiguri senatores aliquot.

19. Febr. nuptiæ Io. Meysii cum Dorothea ab Ulma⁸⁾.

Mai 13. parit Magdalena suo Simlero Dorotheam, quam susceperunt d. Esdras Rosetus et Dorothea Meysia⁹⁾.

Martii 11. venit huc ad nos d. Daniel Tossanus a Montbel-
25 gardo et contraxit nobiscum amicitiam¹⁰⁾. Pro ipso scripsimus ad

5. schrib *J.* 12. | S. 108 des Msc. 23. Elias *J* (vgl. Anmerkung).

1) von Luzern. — 2) Eine Abschrift in unserem Ms. J. 290, im Anhang Bl. 180/90. — 3) Schulmatrikel: Conradus Emissegger geht 1569 aus der oberen Schule an die lectiones publicæ über, 1571 nach Wittenberg ab, kommt 1573 zurück. — 4) Verkündet laut Totenbuch am 18. Februar 1571: M. Ulrich Zwingli, der kylchen im Spital zû den Predigern diener und predicant. — 5) Ehenbuch St. Peter 10. Dezember 1571: M. Caspar Thoman und Regula Schaufelberger (statt Schönenberger, vgl. 1566; das Ehenbuch ist Kopie). — 6) Ehenbuch Grossmünster 22. Januar 1571: H. Bernhart von Kam und J. Margret Meiss. — 7) Laut Totenbuch geschah die Verkündung am 29. April 1571: Herr Bernhart von Cham, allt burgermeister diser statt Zürich. — 8) Ehenbuch 19. Februar 1571: J. Hans Meys und J. Dorothea von Ulm. — 9) Taufbuch 15. Mai 1571: H. Josias Simler: Darathe; H. Esdras Rosett und Fr. Darathe Meysin. — 10) Vgl. Viénot, hist. de la réform. de Montbéliard 1, 297.

principes illust., ad Palatinum Rheni electorem et ad Wilhelmum Hassiæ landt | grauium. Ipsius iudicio scribebamus ad synodum Rupellanam in Galliam.

Den 28. Meien verkouft ich min huß zu dem Schönenberg Alexandren Stockeren umb 1350 gl. und legt die 1150 gl. widerumb ⁵ an, 200 stund doruff zu verzinsen.

Den 4. Junii zog ich mit minen beiden sünen, den töchteren Veritas, Dorotheen, Frena und Trynen hinuff in das Gyrenbad¹⁾; badetend da von Gottes gnaden glücklich, furend widerumb frisch und gsund heim 9. Julii. 11. Julii brachtend mir her seckelmeister ¹⁰ Escher und d. Jörg Käler einen schönen hohen bächer und schanktend in mir von wägen 24 der räten und burgeren in das bad. 6. Augusti kam M. Hans Ziegler und M. Hans Müller, schanktend mir ouch ein gedeckten bächer von 24 meisteren, herren und gsellen in's bad. 23. Octob. kam her decan Christen Wirt und schankt ¹⁵ mir ouch ein bächer von des | Winterthurer capitels wägen in das bad.

13. und 14. Augusti hielt ich die 2 bächermal und hielt zu gast die 48 man, die mir die 2 bächer geschänkt, danket inen der ²⁰ eren, gunst und liebe.

In Frankrich²⁾ ward der frid gehalten, und kamend die Guisianer in ungnad bi dem könig und zugend ab dem hoff. Der könig warb nach dem admiral; der kam, ward gar wol empfangen und höchlich begnadet.

Man handelt in einem eehandel zwüschent dem jungen prinzen ²⁵ von Navarren und des königs schwester.

In Engelland ward ein große verrätery und mördery entdeckt, welche was angeschlagen durch der Guisianer kunst, des pabsts und duc d'Alba, welche den herzogen von Nordtfolk betört, und ward von der königin gefangen. ³⁰

In Niderland tyrannisiert für und für Alba über alle maaß.

Den 29. Septembris was die sonn schier den ganzen tag rot und blutfarb.

2. | S. 108b. des Msc. — iudicia *J F.* 16. | S. 109 des Msc. 32. S. 109b. des Msc.

1) am Bachtel, Kanton Zürich. Vgl. Ende 1567. — 2) Für das Folgende vgl. Lacreteille II. 289. 293.

Wie im vorigen jar vermäldet, wie die Venediger Cypren verloren, enthielt sich Famagasta dennoch bis 10. Augusti. Da kein entschüttung was, must si sich uffgäben, das Cyprus gar verloren. Daruff der punt, pabst, Hispanien und Venedig, ein armada rustend, und tatend 7. Octobris ein schiffstrit mit dem Türggen und obsigetend inen mit unerhörter victoria. Darvon sind trück ußgangen.

In disem jar überfror der Zürichsee zu end Januarii. Was vast kalt wätter, und lag der schnee uff dem samem bis hinuß in Aprellen, verderpt die frucht, das nit ein große ernd was. Es verdurbend ouch die räben; alein Gott gab die gnad, das das ops richlich fürkam. Sonst was es so tüwr, das zu besorgen, vil hettend müsen hungers sterben.

Man sach zu angändem Merzen den himmel aber brünnen und andere gesichten am himmel.

Der kernen galt hie Zürich im kouffhuß 9. Martii 8 ƒ , 6. Aprilis 9 ƒ , den 4. Maii 11 ƒ . Ich verkouft ein Malter haber umb 10 ƒ 5 Costenzer Batzen. 11. Maii galt der kernen 12 ƒ 3 Bazzen. Unser herren ruftend den merkt umb 11 ƒ , und hubend si (an) ußgen kernen den 25. Maii uß irem vorrat, den Mütt umb 8 ƒ .

8. Julii zu abent haglet es über die statt, Stadelhoffen und Wytiken. Tat schaden.

Den 24. Julii hab ich ein Mütt gersten verkouft umb 5 ƒ 4 β .

Nach der ernd, wie unser herren kein korn mer hattend ußzugäben, galt er in dem kornhuß 23. Augusti widerumb 12 ƒ .

In der tüwre und not und vile armer lüten kartend wir für rat, vermanetend unsere herren allerlei sachen und insonders, das man supplicationen, gmein gebätt, anstelle. Das beschach 5. Septembris. Der ratschlag hierumb beschach den 18. Septembris; das mandat darvon ward verkünt 23. Septembris. Ich hub es im namen Gottes an 25. Septembris. Das ist alles verschriben etc. und zum teil truckt. Preces ego composui. Gott komme uns zu hilf.

Niemand mocht verdänken ellenderen herbst. Die armen leelüt lidtend groß angst und not.

3. entschüttung. Entsatz. 15. S. 110 des Msc. 29. | S. 110b. des Msc. 32. Lehenleute.

22. November 1571 von H. Bullinger im Parhaus
Berg d. J. bei s. Loken in sprach auch Tot. und. B. u. Fla.
108 (siehe Leben. Buch. 11, Parhaus. 1571. P. 29, S. 29)

Dis herbsts ward der schänkhoff am gstift nie uffgetan, und ward einem herren alein ein Eimer, welches ouch niemand ie gehört oder geläsen hat. Die winrächnung ward gemacht umb 8 \bar{w} Decembris 15. Da galt der kernen 10 \bar{w} , das qr. haber 5 Bzen.

ANNO DOMINI 1572.

5

Dominicis diebus progredior in concione publica exponendo in Actis apost. a cap. 20. ad 27.

Superiore anno receptam in me concionem supplicationis tertia feria, in qua exposui Ioelem et Ionam prophetas, item Nahum, Sophoniam et Haggæum. Zachariam incœpi 2. Decembris.

10

Sextis feriis progressus sum in explicandis Psalmis a 105. ad 119. alphabeticum.

Ich schreib tütsch ein vermanung an ale diener der kilchen etc. Ios. Simlerus reddebat Latine.

Ich schreib die bücher tütsch von den Tigrineren und der 15 statt Zürich und machen uß 6 bücher bis uff könig Rudolff.

Rudolff Zwingli stirbt zu Londen in Engelland 5. Junii in domo Elyensis episcopi. Darvon ein besondere beschreibung von Rudolff Gualthero iuniore¹⁾ et Heinrico Buttlero Anglo.

1. Novembris stirbt mines suns Heinrichen tochter Susanna 20 umb die 9 im tag. Et 17. Novembris | sub initium noctis ad 10. moritur feliciter in Domino d. Io. Vuolphius symmysta, frater et affinis meus multis donis ornatus et vir præclariss.²⁾ In locum eius sufficitur eius diaconus Rod. Funkius 3. Decembris.

25. Novembris verscheidt im Herren säligklich mines vetteren 25 Josue Bullingers liebe hußfrow Barbara Baghartin³⁾.

Den 5. Martii gebar Anna Lavaterin irem man Rudolff Wirten Regulam, und hubent's uß dem touff M. Rud. Collinus und Rägeli Haller⁴⁾.

5. S. 111 des Msc. 8. fehlt ein Zeitwort wie continuavi oder dgl. 21. | S. 111 b. des Msc. 23. ornatus ... præchariss. J, ornatissimus ... præclarissimus *Misc.*

1) Mitgeteilt und erläutert von Th. Vetter, in den Zwingliana 1902 S. 254/61.
— 2) Verkündung laut Totenbuch am 23. November 1572: H. Johannes Wolff, pfarrer der kilchen zum Frowenmünster. — 3) Ebenda 30. November: Barbara Baghartin, Josue Bullingers eel. hußfrow. — 4) Taufbuch 5. März 1572: M. Rüdolf Wyrth: Rägeli; M. Rüdolf Collinus und Rägeli Haller.

Des 28. Julii ward Ludw. Laveter geboren Johannes; den hubend us dem touff M. Hans Müller und Magdalena Füßli¹⁾.

Ianuarii 7. wurdend gehalten sponsalia oder der eetag Rudolffen Körners und Catharinæ Lavaterin, und das hochzit den 10. dito²⁾.

Ein zit har war entdeckt etwas verstants, den doct. Joan. Planta, herr zu Rezünz, mit dem pabst gemacht, der im ein bull | und großen gwalt gäben etc. Die bull ward im genommen von den oberen in Pünten, und zu angändem Merzen warend alle gmeinden
10 in Pünten uff mit paneren und fänlinen, zugend für Chur; dahin ward gefängklich gebracht ermäldter Planta und den le(t)sten Martii da enthauptet³⁾. Darnach ward durch die gsetzten richter nach lang ghandlet bis in Meien hinuß, und wurdend vil gestrafft etc. Darvon ein bsonder gschrift hinder mir funden wirt.

15 Den 7. Maii ein wenig vor den 6 zu abent schoß die stral in den münsterturn, der gägen dem Zürichberg ligt, und bran bis zu den 9 gägen der nacht. Und verbran alles holzwerch bis hinab uff das gmür und steinwerk, davon ein bsondere gschrift verzeichnet.

Die witterung dis jars was gar wunderbar. Der Jenner und
20 Hornung fast kalt. Den 26. Aprilis fiel ein großer ryff, und da man die räben nie schöner gesähen trucken, nam der ryff merteils dahin, mit großem leid. | Nach tat Gott gnad. Den 30. Meien hat man die ersten gersten in dem kornhuß, und was vom ryffen darvon kommen und nachgeschossen was, blüyet zu angändem Junio
25 und verblüet wol. Man hat ouch zitlich ryffen roggen, und zu angändem Iulio was es in aller ernd, und ward die ernd wol grümpt, wiewol der kernen hernach kouft 6 fl und 5 β , item 6 fl und 10 β , und zu 7 fl umb Wienächten.

Den 29. Augusti gieng ein grüwenlicher hagel von dem Albis
30 und Tallwyl gen Künsnacht, Heslibach und da umm, und schlug gar

7. | S. 112 des Msc. 12. nach, noch. 21. nam J; vielleicht nam's?
22. | S. 112b. des Msc. — nach, noch. 26. gerühmt.

¹⁾ Ebenda 28. Juli 1572: H. Ludwig Lauater: Hans; M. Hans Müller und Madalen Fießli. — ²⁾ Ehenbuch Grossmünster 13. Dezember 1571(!): H. Rüdolf Körner und Cathrin Lauater. — ³⁾ Vgl. T. Schiess im Jahrbuch f. Schweiz. Gesch. 1902 S. 89 f.

schadlich. Da was es wunderwol gestanden; es nam es aber alles hinweg.

Der herbst was zu mitten Septembris und ward dennoch nach unwägy zimmlich win, Gott sye gelobt! Man schätzt's uff halben herbst. 5

Den 26. Septembris sach man gägen nidergang und gägen der nacht ein wunderbar gesicht, das sich der himmel ufftat, wunder glanz ward. Daruff gieng ab ein unerhörter doner | klapf; der rollet lang hernach mit einem getöb und praßlen, das es alles erbidmet. 10

Umb Martini hub sich an erzeigen ein wunderschöner sternen zu oberst am himmel ad sidus Cassiopeiæ; gieng in aller höche in einem zirkel umb.

Es fiel ouch ein großer düffer schnee; dann es vill und dick schnyt. Der lag über die Wienächten und in das 1573. jar hinuß, 15 ward hert, und ward uß der moßen kalt, der glichen niemand verdacht. Und was zu ußgändem jar der Zürichsee überfrozen. Gott komme uns zu hilf.

Und wie vil jamer und ellend was, kartend wir prädicanten, diener der kirchen, für rat und burger, vermantend si zur besse- 20 rung und erhaltung guter mandaten.

Daruff ward geratschlaget und wurdend ratschleg gestelt, ouch wie man den unverschambten bettel wölte abstellen und rächten armen zu hilf kommen, ouch die laster abstellen und straffen. Die ordnung | ward angenommen und bestetet 9. Septembris vor 25 rat und burgeren, verkündt 14. Septembris.

Die vertribnen uß den Niderlanden von duca d'Alba etc. versammelend sich und überkamend schiff, hubend an uff dem meer angriffen, legend vil nider. Wurdend genant die Meergösen; dann wie man in Frankrich die gläubigen nennet Hugenotte, also in 30 Niderland Gösen, id est bättler. Aber die Meergösen namend in Flyssingen, den port in Seeland, und ander stett in Seeland. Hie mit fielend ouch zu stett in Holland.

4. unwägy, Fehlgehen, Missgeschick; noch im Wallis: unwägni (B. des Idiotikons). 8. | S. 113 des Msc. 25. | S. 113b. des Msc. 31. id est, ohne Zweifel der Sinn der vom Kopisten *J* nicht verstandenen Abkürzung.

Der zit was graff Ludwig von Nassouw in Frankrich, bracht zämmen Franzosen, mit denen er Bergen in Hänegöuw innam.

Sin bruder, der prinz von Vranien, nam tütsch volk an zu roß und fuß, declariert sich, das er wölt die Niederland widerumb
5 erlösen uß der Albaischen und hispanischen tyranny, zog an uff die Maaß, nam in Røremund und Venlo in | Gälderen. Der graff von Bergen hat Zütphen und ander stett in Gälderen ingenommen. Die tatend ir volk zammen und zugend uff Mächlen in Brabant. Das gab sich uff, und vil ander stett me etc.

10 In disen dingen sammlet Albanus ouch ein groß volk von Tütschen und belägeret Mont. Das gab sich uff im September, nachdem man vernommen, wie es in Frankrich mit dem mord ergangen, dorab man erschrocken. Der prinz zog ouch ab, und nam der Albanus widerumb in, was er hievor verloren hat, und gieng vast
15 übel zu etc.

In Frankrich aber tat der könig anders nüt, denn das im herr admiral gar angenämm und die Guisianer verhasset warend, berüft die königin von Nauarren, macht ein hürat zwüschent irem son und siner schwöster. Bald daruff starb die königin nit one
20 argwon des vergiftens¹⁾.

Aber die hochzit ward angeschlagen im Augsten und ouch gehalten. Daruf ward geladen admiral und alle fürsten der evang. religion. Grad uff die hochzit | ward admiral verräterisch geschossen und am morgen Bartholomäi durch einen mörderischen anschlag
25 erstochen und sine herren mit im und vil gläubigs volk in Parys und durch alles Frankrich, deren zal man sagt komen sin uff 50000, etliche zellend nun 30000; davon guten bricht im truck ußgangen ist. Derglichen trüwlosen mord wird nit bald funden, und Gott wirdt's finden²⁾.

30 Wie dise mär in die Eidtg(noschaft) kommen, ward allerlei geredt, und das möchte glichs ouch mit fürnämnen, und ward von 4 stetten ein tag zu Arow gehalten³⁾.

6. | S. 114 des Msc. 23. | S. 114 b. des Msc. 27. etliche . . . 30000, am Rand J. — nun, nur. 31. das möchte . . ., unklar J.

1) Lacretelle II. 310. 320. — 2) Lacretelle II. 320 ff. — 3) am 22. September 1572; Eidgen. Abschiede 4. 2 S. 499 f.

Und als man im October in der herrschaft Kyburg dem neuen vogt Jr. Hansen Luxen Escher schwur, gebot man, das mänglichlich mit harnisch und gweer erschnen solte. Das bschach 27. Octobris und nachfolgendts, und wurdent geschetzt zu den 6000 mannen. Gruntlich warend 609 schützen, spieß und halparten 4601, summa ⁵ 5210 man.

Sömliches und anders beduret die 7 Ort, | wurbend umb ein tag gen Baden; der ward gehalten 7. Decembris¹⁾. Daruff man sich beidersits erlüteret, pünt und landtfriden zu halten. Das gäbe Gott! 10

Decembris 16. kam Rychaldus, gewäsner prädicant zu Lyon. Mit dem giengend wir für unser herren, wurbend, das man gägen dem könig pittlich handeln wölte, das er den entrunnenen ire güter wölte folgen lassen, und das die stett den armen wöltind stüwren.

ANNO DOMINI 1573. 15

Dominicis diebus progredior in concione publica exponendo Acta apost. a 27. cap. ad finem libri. Finivi 26. Aprilis. In uniuersum absolvi librum totum intra 5 annos 6 hebd. Et ordior epist. ad Hebræos 17. Maii, et hoc anno absolvo 7 capita ad octauum usque. 20

In concionibus supplicationis 3. feriis absolvi Zachariam 15. Septembris. Eiusdem mensis 29. inœpi Malachiam, quem hoc anno in 3. cap. perduxi.

Sextis feriis progressus sum in explicandis Psalmis, ab alphabetico 119. usque ad 136. 25

Zu ubgändem jar hab ich geschriben das buch von der verfolgung der christenlichen kirchen etc. Das ward dis jars im Feb. getruckt. Josias Simler macht's latin.

Dis jars sind vertütscht worden mine 2 bücher De origine erroris und De conciliis und dem churfürsten pfaltzgraffen ded- |³⁰ iciert und zu Heidelberg getruckt.

4. nachfolgender *J.* — nammen *J.* 7. | S. 115 des Msc. 15. S. 115 b. des Msc. 22. incipi *F.*, cœpi *J.* 30. | S. 116 des Msc.

1) Abschiede a. a. O. S. 504.

Die tütschen bücher von Tigurineren und der statt Zürich sachen¹⁾ fürt ich uß durch 8 bücher und beschloß den ersten teil im anfang des Meien dis jars, und fieng widerumb an schriben im 2. teil 12. Julii und macht darin das 9. buch und in dem 10. 12
 5 capitel. Ward durch vil gschäft verhinderet; schreib sid Martini nüt mer darin.

Moritur 12. Novembris Io. Iacobus Amianus, vir præclarus, huius scholæ præses, scholarcha vetus²⁾. Successit ipsi 19. Decembris Io. Iacobus Frisius.

10 Ianuarii 31. nascitur Rod. Cornero ex Catarina Lavat. filius. Susceptores Thomas Clauser et Hester Rordorfin³⁾. Moritur 29. Martii.

Feb. 27. paulo ante 12. meridianam nascitur Heinrico f. meo Susanna. Susceptores Caspar Thoman und Susanna Geßnerin⁴⁾.

15 Eiusdem mensis 28. circa 12. meridianam | nascitur Rod. Hospiniano Margarita. Susceptores Io. Heinr. Lochman, Margarita Stapferin, die alt frow im Wettinger huß⁵⁾.

Septembris 8. circa vesperam 6. et 7. intra nascitur Io. Rod. Bergæ filius Io. Henricus. Susceptores Io. Meys longus et Beatrix
 20 ab Hinwil.

Wie in dem vorigen jar der ein münsterturn verbrunnen von der stral, also hub man in wider buwen und uffrichten dises jars im Meien. 2. Junii satzt man in die helmstangen. 25. satzt man uff den knopf sambt mon und sternen, mit trumen und pffffen.
 25 Demnach ward er mit kupfer bedeckt und ußgemacht umb den anfang Novembris bis an die tracken. Und ward niemand durch

5. schrib J. 14. Geßneri J. 15. | S. 116 b. des Msc. 24. Mond. — Trommeln. 26. Drachen.

1) Vgl. G. v. Wyss, Gesch. d. Historiographie in der Schweiz S. 203. —
 2) Verkündung laut Totenbuch am 15. November 1573: H. Hans Jakob Ammann, alter schülherr. Bullinger meldet seinem Sohn Hans Rudolf am 13. November 1573 brieflich: „Gester ist der güt alt schülherr Amianus seliklich abgestorben“; Stadtbibl. Zürich Msc. F. 37 p. 307. — 3) Taufbuch 1. Februar 1573: H. Rudolf Körner: Heinrich; M. Thoma Klausser und Hester Rordorf. — 4) Taufbuch St. Peter 27. Februar 1573: Heinrich Bullinger: Susanna; M. Caspar Thomman und Susanna Gässnerin. — 5) Taufbuch Grossmünster 1. März: H. Rudolf Wyrst: Margret; J. Hans Heinrich Lochman und F. Margret Stapferin.

fallen oder in ander wäg verletzt in allem disem schweren werk. Das was ein besondere gnad Gottes. Dem sye lob und dank.

Nach absterben des königs in Polland¹⁾ ward | lang von fürsten der cron von der wal eines anderen königs geratschlaget; entlich aber ward durch groß dargäben und verheïßen, rümen und loben⁵ der französischen bottschaft, episcopi Valentini²⁾, des königs in Frankrich bruder, herzog Heinrich von Anjou, zum könig erwelt im Meien, mit großem und vilem andingen etc. Etliche erenlüt hettend des fürsten wäsen gern ein grund gewußt, schicktend brieff darumb har und gen Genff. Von Genff ward bottschaftswis gen¹⁰ Crakau in Polland gesandt der wolgeboren Johann Patireus la bame de Thyo (?), monsieur de Remon³⁾. Der kam har 9. Maii, vertritt mit Melchior Hubern von St. Gallen uff Nüwrenberg durch St. Gallen, dahin und gen Crakau ich im brieff gab. Und kam wider har 10. Augusti. Und wie er 100 gl. zu Nüwrenberg uffge-¹⁵ nommen hat von herr Christoffel Hardesiano, schickt ich die, als si mir von Genff von Beza zugesandt, 16. Septembris gen Nüwrenberg.

Der nüw könig aber fur über Ryn 11. Decembris von Spyr gen Heidelberg, in | willen, in Polland zu faren.

Dises jars kam har uns besuchen und begrüßen d. Erasmus²⁰ Michaelis Lætus . . . in Dania professor⁴⁾; dem schänkt man 20. Maii. Volgents fur er uff Basel; kam har von Venedig.

Juni 14. kam Philipp Ludwig zu Hanouw graff mit sinen dieneren. Der was glerit; und schankt man im uff der stuben zu den chorherren.²⁵

3. | S. 117 des Msc. 12. Schreibung undeutlich *J*, Potineus? bome? 20. | S. 117b. des Msc. 22. Michaelis Lætus Hetsmien(?) *J*, fehlt bei *F*. Vgl. die Note zum Namen.

1) Sigismund † 7. Juli 1572. — 2) Jean de Montluc, Bischof von Valence; Lacretelle II. 390. — 3) Nicht nachzuweisen (Nachfrage in Genf und Paris). — 4) Siml., vita Bull., schreibt: Erasmus Michælius Lætus Cimber. Von ihm wurden in diesem Jahr zu Basel gedruckt De re nautica libri 4. Er war 20 Jahre Professor an der Universität zu Kopenhagen. Herr Dr. Smith in Kopenhagen schreibt, Simmler gebe den Namen richtig. Dänisch Rasmus Glad („Froh“). Michælius, auch Michaelis und Michaelides, bedeute Mihhel's (Michaels) Sohn. Cimber bezeichne die Herkunft aus Jütland. Hetsmien habe gar keinen Sinn, und es sei der Schreibfehler nicht zu erklären. Vgl. die Biographie bei H. F. Rördam, Kjöbenhavns Universitets Historie II. 462 ff.

Octobris 15. kam zu mir besonders Joh. Jacob Burerus, professor historiarum Friburgensis ¹⁾).

Augusti 14. kam har mit sinen dieneren Andelotii B. M. filius ²⁾ und enthielt sich etlich tag hie, fur gen Winterthur, Stein und Schaffhusen, ut declinaret eum, qui ipsum revocabat in Galliam. Kam wider har, und von hinnen fur er uff Bern 26. Augusti.

Von Baden heruff in einem hangenden wagen mit dieneren und jungfrowen kam har ein edli frow uß Frankrich mit | irem d. Rolandus Capito ³⁾; conferebant mecum de religione.

¹⁰ Dises jars erhub sich abermals in Pünten ein unruw, das etliche fändli für Chur zugend. Darumb etliche Ort ein tag zu Rapperschwil hieltend; schicktend landtvogt Hässi von Glaris hinuf mit brieffen und manetend s' ab. Si besetztend aber ein straffgericht zu Tuisis und strafetend vil, die sich uff der jarrächnung zu Baden erklagtend, ¹⁵ si werint nit verhört.

Deß ward uff 5. Julii ein tag gen Chur beschriben, und kamend dar aller Orten botten; die brachtend die sach dahin, das man iederman zu verantworten und einem unpartyischen gricht sölte kommen lassen. Das bschach, und ward von nüwem gricht und ²⁰ rächt gehalten, das die sach dis jars zu ruwen kam ⁴⁾.

Und (da) der punt der Venediger, Spanier und des pabsts wider den Türggen noch stets kriegtend, besorgtend die Venediger | irer statt Zara enet meers. Da fürt zu Osteren inen aman Lußi von Underwalden, wider der anderen Eidtgnossen willen, 4 fändli zu, ²⁵ in willen, sich gen Zara in die besatzung zu leggen lassen. Indem aber die fändli zu Dietrichs Bern ⁵⁾ und da ummen lagend, machtend die Venediger ein friden mit dem Türggen, das von anderen inen gar übel uffgenommen ward. Si verhartend aber in dem friden,

8. | S. 118 des Msc. 13. manetenz *J.* 17. da (statt dar) *J.* 22. | S. 118 b. des Msc. 23. enet, jenseits.

¹⁾ M. Joannes Jacobus Bürer (meist Beurer) von Säckingen war der erste Professor der Geschichte in Freiburg; er starb 1605. Schreiber, Gesch. d. Univers. F. 2 S. 236 ff. — ²⁾ B. M., beatæ memoriae. D'Anelot † 1569 zu Saintes; vgl. Lacretelle 2, 231. — ³⁾ Von Rolandus Capito Coutureus (de la Coûture) liegt ein Brief, datiert 1. Dezember 1578, an Gwalther vor, Msc. F. 38 p. 220. — ⁴⁾ Über die Bündner Wirren vgl. Eidgen. Abschiede 4, 2 S. 511, 512 f. 514 f. 519. Der Tag von Chur wird hier auf den 9. Juli gesetzt. — ⁵⁾ Verona.

wie nachteilig er joch inen was, und zugend die 4 fändli wider heimb. Der frid ward im Aprellen gmacht¹⁾.

Dis jars hielt Johan di Austria, der Hispanier (Hänsli von Osterrich, nohtbub Carolis, ein größerer buler dann kriegsman), uff dem meer und schwankt zu herbsts zit uff Affricam, gen Thunis,⁵ und wie ietz die red gat, hat Thunis sich im uffgäben²⁾, und hat er volk da ligen lassen, und ist wider herus kommen in Siciliam, in Spanien zu schiffen.

In dem Niderland gieng der krieg fort, sunders in Holland und Seeland. Der Herzog d'Alba belägert Harlem, die statt in¹⁰ Holland, mit macht vil und lang, erlidt darvor großen schaden etc. Als si aber in der statt mangel an proviant hattend, und der prinz si spysen wolt, felt es im, und ward sin volk geschlagen und die proviantwägen inen genommen, das also Harlem hungersnot halben gezwungen ward, sich des 13. Julii zu ergäben; da Alba nach aller¹⁵ grusamkeit wider si, mit köpfen, hänken und ertränken, handelt etc.

Demnach zog er für Alkemar, muß aber mit schand und schaden abziehen.

Es bschach ouch umb Martini unwyt von Ammersdamm (!) von beiden partyen ein großer schiffstrit uff zwen tag lang, da Gott²⁰ den Gösen den sig gab; fiengend etliche schiff, und der obersten etliche, schussent s' zu grund.

In Frankrich aber was vil volks ab | dem mord übel erschrocken. Die fluchend, wo sie hin mochtend, und insonders die Leoner und andere gen Genff. Da was große armut. Darum Richaldus, dessen²⁵ im end des vorigen jars gedacht wirt, har (kam), und under anderem bracht er supplicationen, den armen vertribnen zu stüren, und diewil es kalt wätter und bös zu riten was, nam ich die supplication an, zu werben an Schaffhusen, St. Gallen, Chur und Pünt. Die schicktend all ir hilf und stür, und ouch unser g(nädigen) h(erren).³⁰

4. nohtbub, vielleicht mit Anspielung auf *νόθος*, filius nothus (B. des Idiotikons). 9. S. 119 des Msc. 23. | S. 119b. des Msc.

¹⁾ Hammer, Gesch. d. Osmanen 3 S. 601 datiert den Frieden vom 7. März 1573. Andere Daten erwähnt er S. 789, darunter den 13. April. — ²⁾ Don Juan eroberte Tunis am 10. Oktober. (Hammer, Gesch. der Osmanen 3 S. 602f. hat das Jahr 1572, obwohl er den Frieden mit Venedig vom Frühjahr 1573 vorausgehen läßt).

Dieselb stür miner herren fürt hinin gen Genf Hans Heinrich Lochman des 12. Januarii in disem jar.

Es was ein große wolbewerte statt in Frankrich am meer, Roschella, Rupella; darinnen warend vil redlicher gläubiger lüten, zu denen ouch viel entrunnen waren. Die weltend sich nit uffgen; der könig ließ belägeren, und wärt die belägerung lang hinuß in Heuwmonet. Der könig von Navarra, der herzog | von Anjou, der könig in Polland ward, mit aller macht des königs, lag darvor, und was nüt denn stürmen und schießen; aber die Königischen empfiengend merklichen großen schaden und mochtend nüt schaffen¹⁾.

In der Osterwuchen zogen 6000 Eidtgnossen dem könig zu für Roschella. Hattend aber kein glück, darzu mangel, sturbend vast und verdarbend. Um Nicolai kamend si widerumb heimb in kleiner zal.

Es verlor ouch der könig sinen besten adel vor Roschellen, und als im Julio 5. und 6. dem herzogen von Anjou die wal anzeigt ward, das er könig in Polland worden, ward ein friden vor Roschällen beredt, und abzogen.

Nach disen dingen wurdend die Eidtgnossen nach lang in Frankrich herumb geschickt, one frucht, mit irem verderben.

Die witterung diß jars ist gar herb xin; der Zürichsee ward gefroren uff 11 wuchen, | fieng erst (an) uffgan 27. Martii. 8. Feb. in der Fasnacht macht man uff dem yß fasnachtfüwr und schoß raasen in großer vile des volks.

Der kernen galt im Meien 9 ſ 10 β , und 10 ſ ; was großer jamer. Das jar was durch und durch kalt und naß; allein in der ernd umb Magdalena was es warm, und gute ernd. Der kernen kam uff 6 ſ .

Im Aprellen und Meien warend ryffen und etlich hagel; im herbst ward zitlich schnee.

Wenig win und vast kein win ward. Der schänkhoff ward nit uffgetan, und ward der herren keinem kein tropfen win. Was mit den armen lüten not.

7. | S. 120 des Msc. 21. herb, vielleicht statt harw des Orig. 22. | S. 120b. des Msc. 24. raasen, Feuerwerk, in Reihen gestreutes und entzündetes Pulver. (B. des Idiotikons). 31. Statt: wenig win . . . vielleicht: wenig ops . . . ?

¹⁾ Lacretelle II. 380 ff.

2. Septembris schlug das gut Jr. Jacob Röusten im Münster. Ward tragen in min huß; da starb er 3. Septembris zwüschent ein und 2 gägen tag; ward vergraben 4. Erat vir bonus¹⁾.

ANNO DOMINI 1574.

Dominicis diebus progredior in exponenda epist. Pauli ad⁵ Hebræos, quam perduxì sub finem cap. 12.

In supplicatione finivi Malachiam Feb. 9. Cœpi Abdiam Martii 2. Finivi 27. Aprilis. Ordior Habacuc 11. Maii. Absolvi 10. Augusti. Incœpi Amoz 7. Septembris.

Sextis feriis progredior in interpretandis Psalmis. Finivi¹⁰ 27. Augusti, ac universum opus absolvi intra 8 annos et septimanas quinque. Deo laus.

Septembris 10. incipio librum Judicum.

Den 4. Jenner endet ich die 2 predigen in die 130. und 133. Psalmen. Die wurdend getruckt 12. Febr. 15

Derselben zit schreib ich das büchli der 7 klagartiklen; ward getruckt den 25. Febr.

Den 28. Septembris endet ich die 6 bücher von den Tigurineren und der statt Zürich sachen. Darzu tat ich ouch historien der reformat | ion des stifts zum Großen münster, ouch 2 partes²⁰ oder teil von dem Cappeler krieg und reformation; warend 4 bücher. Die übergab und schankt ich den herren pflägeren, dem verwalter und ganzem capitel zum Großen münster den 14. Decembris, die es mit großem dank annamend²⁾. Dise 4 bücher hab ich unglöuptlich (!) bald, fast in 2 oder 2¹/₂ jaren, näbend minen predigen²⁵ und vilfalten geschäften, durch Gottes gnad vollendet.

Und grad uff min krankheit hub ich an antworten im December d. Jacob Andreae erinerung³⁾. Endets 8. Jenner 1575.

1. das gut, der Schlagfluss. — Jr., Junker. 4. S. 121 des Msc. 20. | S. 121 b. des Msc. 24. 14 (statt 4) J. 28. Anderer(?) J.

¹⁾ Laut Totenbuch verkündet am 6. November 1573: Junkher Jacob Röyst, vogt in dem Louffen. — ²⁾ Vgl. im Anfang 1573, die dort citierte Historiographie. — ³⁾ Nicht klar. Simmler sagt hier in der vita Bull. p. 47: Ipse vero (Bull.) separatim ad ea, quæ in ipsum scripserat, respondit (neben der von den übrigen Zürchern gemeinsam verfassten Antwort).

Aprilis 25. nascitur R. Cornero ex uxore Catarina Lavatera Rod. f. circa 6. pomeridianam; susceptores d. Rod. Funkius et Madalena sen. Rod. Collini filia¹⁾.

Maii 22. nascitur d. L. Lavatero ex Adelheida filiola Ursula; susceptores Nicolaus Köchli und Regula Gässner, Antonii uxor²⁾.

5. Feb. kamend har, mich zu besuchen, der gar alte pfarrer uff dem Stouffberg bi Länzburg, herr Petrus Siberus, mit herr Rudolf Schmid, pfarrer zu Länzburg, und herr Ulrich Trog zu Ammerschwyl³⁾.

10 Martii 6. salutant et colloquuntur:

Georgius Bemel Augustanus⁴⁾.

Nicolaus Bemer⁵⁾.

Sebastianus Vuelling⁶⁾.

Martii 17. Petrus Rynisch Silesius Leopoltanus⁷⁾.

15 Martii 22. d. Alexand. Campellus et Andreas Poluast (?) Scoti, cum Petro Cheuallerio Genevensi et Nicolao Colladonio Bituricensi Gallo⁸⁾.

Junii 12. d. Io. Bapt. (?) Rotanus doctor Batavinus⁹⁾.

3. Colini *J.* 6. S. 122 des Msc. 15. Andareas Poluast *J.* Potoast *F.* 18. Die Namen so bei *J* und *F.* — Bapt. unsicher (papt *J*).

1) Taufbuch Fraumünster 26. April 1574: Rodolf Körner d.: Rodolf; H. Rodolf Funck und Madalena v. Birch. — 2) Taufbuch 23. Mai 1574: H. Ludwig Lauater: Urseli; H. Nielaus Köchli und F. Regula Gäßneri. — 3) Aargauische Geistliche. — 4) Als Dr. Georg Pemel 1582 im Steuerregister von Augsburg aufgeführt. — 5) Nicolaus Pemer (Pömer), 1568 in die Gesellschaft der Augsburger Kaufleute aufgenommen, Ratsherr, machte 1580 und 1583 grosse Schenkungen an das Kollegium St. Anna. (Gef. Nachweis für diesen und den vorigen Namen verdanke ich Herrn Dr. Nueß). — 6) Sebastian Welling von Vehingen, 1593 württembergischer Oberrat, 1609/21 Obervogt von Kirchheim, Urheber der Wellingstiftung, starb 1624. (Gef. Auskunft von Dr. G. Bossert.) — 7) Vielleicht ist gemeint Petrus Renisch Silesius, der als junger Mann 1560 zu Wittenberg ein Epithalamion drucken liess; Leopoltanus, wohl wie Leorinus, aus Löwenberg. (Gef. Mitteilung von Dr. Markgraf). — 8) Prof. Th. Vetter verweist für Campbel auf Dict. of. Nat. Biogr. 8, 307; er war 1573 in Genf. Pierre Chevalier (1544/94) wurde 1588 Professor des Hebräischen an der Academie in Genf; Nicolaus Colladon war 1566/71 Professor der Theologie und starb 1586; vgl. Heyer, Catalogue des thèses de théol. etc. 1898. — 9) Nicht zu finden.

Junii 25. Lutholdus Elhenordius (?) Hildesheimensis ¹⁾.

Augusti 11. Philippus Custosius Francavillanus ab arce Francavilla non procul a Tholosa, exul et profess. juris Argentinæ, leg. Condei ²⁾.

Sub finem Augusti venit ex Polonia d. Christ. Tretius ³⁾. 5

Septembris 4. venit huc d. Bartholo. Schönbornius, missus a d. Ioachimo a Berge Silesio, postulans dom. suum recipi a dominis in civem. 8. Septembris peroravi causam eius in senatu ⁴⁾.

Septembris 19. colloquitur in ædibus meis mecum princeps Condeus ⁵⁾. 10

Wie etlichs zit har ein rächtshandel geübt ward zwüschent den 8 alten Orten und Schaffhusen von wägen des closters Paradys, welchs von des Thurgöws wägen ansprachend die 8 Ort, und sorg was, das ein hell uß dem paradys wurde, leggend sich in zu scheiden Basel, Fryburg, Solothurn und Appenzäll, stellend mittel; die 15 wurdend angenommen von Schaffhuseren 6. Aprilis ⁶⁾.

Feb. 22. hat sich Mittelburg in Seeland uffgäben dem prinzen von Vranien, | darinnen er groß gut fand, und dem Spanier ein ser großer schad was.

1. Elhenordius *J*, Ethenordiens *F*. 3. juris, ganz undeutlich geschrieben *J*; vgl. Anmerkung zum Namen. 5. S. 122b. des Msc. 7. suum verdorben *J*. 14. Hölle. 18. | S. 123 des Msc.

¹⁾ Herr Bibliothekar Feldhaus denkt an den Namen Elkenrot; ein Moriz E. komme in Hildesheim 1576/87 als Stadtrat vor. — ²⁾ Philippus Custosius Francovillanus, a Gallis Monsieur de la Garde dictus, paucis annis Pandectas explicuit. Postea in Galliam se, unde venerat, ad musas Aurelianenses recepit ibique jura publice docuit. Ajunt illum etiam in Academia Tolosana professorem jurisprudentiæ fuisse. Straßb. Gymnasii christliches Jubelfest 1638, Straßb. 1641 p. 242 (Nachweis aus dieser seltenen Schrift durch Herrn Dr. Winckelmann). — ³⁾ Vgl. Pestalozzi S. 457. — ⁴⁾ Manual des Unterschreibers von Zürich zum 8. September 1574: Uff Herrn Joachim von Berge von Herndorff pitte vnnd sonderlich in ansehen der fürschrift, so der Churfürst für inne gethan, haben min herren ime bewiligt, das er mit sinem hab vnd gut, wyb vnnd kinden zu inen zuchen vnnd by inen wonen moege, so wellen min herren inne inn iren schutz vnd schirm vmb ein jerlich zimlich schirmgelt annemen; doch wellen sy sich siner sachen, so sich verlouffen, nutzit annemen; was sich aber alhie gegen ime zutrüge, da wellen mine herren ime gut gricht vnnd recht halten. — ⁵⁾ Henri de Condé. — ⁶⁾ Eidgen. Abschiede 4, 2 S. 531 ff. 1032/47.

Nach Osteren zog der jung pfaltzgraff Christoff sambt graff Ludwigen von Nassau in das Niderland dem prinzen zu, wurdend aber von Hispanieren in Gälderen vor Nüwmägen geschlagen, und kamend beid obgenampte fürsten umb.

5 Und als diser zits der duc d'Alba in Hispanien abzogen was mit unsaglichem großem gut, ward der statthalter von Meiland, commendator maior, in's Niderland zum obersten gesant. Der warb umb knächt in das Tütschland, ouch in die Eidtgnoschaft.

Dem zog graff Hanibal von Embs zu, ward aber bi Elsaß-
10 zaberem 7. Maii von unbekanntem rüteren uff den tod geschossen und etlich der sinen bi im erschossen. Und als er geheilet, zog er nach in's Niderland.

Zu Uri was ein schriber, der Roll genant, |uß dem (ein) ritter worden was; der was gut hispanisch¹⁾ und brach uff etliche
15 fändli und fürt si wider aller Eidtgnossen willen in das Niderland 13. Maii, und kam diser hispanisch fasel widerumb heimb 14. Septembris; sagtend von großem hunger und ellend. Vil warend gestorben, und hattend nüt usgricht. Dem ritter oder schriber Rollen beschach nie nüt umb sinen fräfel.

20 Der commendator hat vast wenig glücks in Niderland, verlor vil uff dem meer; die Gösen gsigtend. So beläget er Leiden und Bommel in Holland, und muß abziehen mit schaden und schanden. Zulest hub man an reden von einem friden; der was ouch schlächt und nüt etc.

25 Die statt Chur verbran uff den 13. Julii schädlich, an 217 firsten und größerem schaden der güteren. Unser herren schicktend uß dem rat iren seckelmeister herr | Schwerzenbach, si zu klagen und trösten. Der fertiget inen in unser herren costen 200 Mütt kernen zur schänke und stür, und lehnten inen 10 000 gl.

30 In disem jar fieng der könig in Frankrich sinen bruder Alenconem,²⁾ den könig von Navarren, und marschalken von Montmorancy, ouch andere vom adel, von wägen eines argwons einer

13. | S. 123 b. des Msc. 27. | S. 124 des Msc.

1) Walther von Roll war spanischer Agent und wird in den Eidgen. Abschieden dieser Zeit oft erwähnt. — 2) Herzog von Alençon. Zur Sache vgl. Lacretelle II. 404 ff.

verretery; die sind nach diser zit gefangen. Der prinz von Conde, gewarnet, entreit und kam gen Heidelberg zum pfalzgraffen und gen Straßburg.

Der könig aber Karolus 9. ward vast krank ¹⁾. Im verfoletend sine gemäch, und satzt die herodianisch plag an in. Hub an blüten ⁵ zur nasen, zum mund, zu den oren us, und starb unsäliglich mit fluchen und schweren des 30. Meien. Und sagt mængklich, also hett Gott an im gerochen das christenblut.

Bald ward Heinrich, sin bruder, uß Polland zum königrich berüft ²⁾. Der zeigt es den Polen an. Und als si nit willig warend, ¹⁰ in hinweg zu lassen, brach er bi nacht heimlich uff und fur unbenedet darvon, fur uff Wien und Venedig, an denen beiden orten er gar costlich empfangen ward; und durch Italien und Saphoyen kam er gen Lyon in Frankrich, da er ouch wol empfangen ward, und ein zit da was den December. ¹⁵

Die Polen, versamlet zu Warschow, schribend im im September, setzend im ein zit, den Meien, uff, das er sich stelle zu Warsau (!), oder si werdind und müsind ein anderen könig erwellen. Und kam 17. Augusti zu mir uß Polland Belleureius (!) und bericht ²⁰ mich alles handels. Den vermanet ich, uff friden zu stellen.

25. Junii kam har herr Belleuerius (!), gsant vom prinzen von Conde ³⁾, bracht ein brieff | vom prinzen, darin er bekennt, das im sin abfall leid were etc., begärt rats; daruff im unser meinung zugeschriben ward.

Hernach sandt er noch zu anderen malen, Julii 10. und Augusti ²⁵ 8., sine botten an min herren, und 18. Septembris kam er selbs har zu minen herren. Fur bald widerumb hinweg uff Bern.

Novembris 16. schribt er wider an mich und begärt an min herren, das si botten zum könig sänden weltind, umb friden zu werben. ³⁰

Novembris 29. ward darumb ein tagleistung zu Arouw von 4 stetten, und bald zu Baden mit allen Eidtgrossen 12. Decembris

9. S. 124b. des Msc. — Pollen J. 10. Pollen J. 22. | S. 125 des Msc.

1) Das Nähere ebenda II. 425 ff. — 2) Für das Folgende s. ebenda III. 4 ff. — 3) Henri de Condé, geb. 1552.

ouch eine, gehalten ¹⁾), und doch durch pratic der Französischen die legation uffgeschoben.

In dem kumbt die red, der cardinal von Lotringen sye ellendigklich zu Avinion 20. Decembris gestorben, und zu sorgen ⁵ zum | tüffel gefaren etc. ²⁾).

Augusti 2. und 3. züchend 6000 Eidtgrossen in Frankrich.

Dises jars Maii 5. furend min Dorothea und Veritas mit dem spitelmeister gen Baden, zu baden zum Ochsen. Kamend widerumb den 16. Junii.

¹⁰ Augusti 23. hat hochzit Hans Peter Rüter mit miner Verena Zwingli ³⁾). Gott sägne si.

Octobris 30. stirbt mir min dienst Elsbet Kernin ⁴⁾), als si nur 4 tag glägen war.

So hub min krankheit in länden an den 7. Octobris; fiel ¹⁵ gar in das bett den letsten Octobris; hat große not tag und nacht von und mit dem harn etc. Besseret sich durch flyßiges gebätt der kilchen. 22. Novembris und 28. fieng ich widerumb (an) im hus umgan. Decembris 14. gieng ich widerum uß und in die kilchen zu predigen.

²⁰ Dises jar was ein zimmlich jar an | kernen und haber, ouch win, doch wenig an vil orten, wenig oder kein ops; tüwri wärt; der Mütt kernen uff 7 fl , haber fl. 3 Bzen.

Der Merz was zimmlich gut; die grüne im Albis und kriesiblust 22. Aprilis; schön gut wätter.

²⁵ Juni 23. ein schädlicher hagel (zu) Eglisow, Tüffen, Rorbis, Embrach, Pfungen etc. ⁵⁾).

Der Brachet was heiß, zu anfang Julii kalt, und schnyt in's vorpürg, und ward 10. Julii widerumb warm und ein gute ernd.

5. S. 125b. des Msc. 20. | S. 126 des Msc. 22. fl., Viertel (B. des Idiotion-
kons). 28. Vorgebirge, Vorberge, Voralpen.

¹⁾ Die beiden Tage in den Eigden. Abschieden 4, 2 S. 555, 556. —

²⁾ Er starb am 24. Dezember 1574; Lacretelle III, 17. Ein Orkan an seinem Todestage gab Anlass zu der Rede, die Teufel haben ihn geholt, III, 19. —

³⁾ Ehenbuch St. Peter 23. August 1574: Hans Peter Rüter und Verena Zwingli.

— ⁴⁾ Totenbuch 31. Oktober 1574: Elsbeth Kernin, herren Jacoben Kernen sälligen eeliche dochter; was min dienst. — ⁵⁾ Orte im nördlichen Teil des Kantons Zürich.

Und wie hievor im 1573. jar gesagt, das Thunis gewunen, ist diß jars der Türgg mit macht herüber geschiffet, hat es blägeret, nach langem und redlicher gägenwer gewunen, alles erschlagen und zu Thunis, Gulotha ¹⁾ und in der nüwen veste, das er alles in grund geschleizt, gefunden in 400 stuck büchsen uff rederen, | vil harnisch ⁵ und andere rüstung und gut. Redlicher lüten sind etlich 1000 erschlagen. Das beschach im September. Jo. de Austria, der hievor den stäcken ins hurnusennäst wie bös buben gestossen, dorft sich an Ochiali, den obersten, nit wagen, schiffet nach disem schaden in Hispanien. Aber mit bulen hette er mer außgericht, dann gägen ¹⁰ dem Türggen ²⁾.

5. | S. 126b. des Msc.

¹⁾ Goletta. Weiteres bei Hammer, Gesch. d. Osmanen 3. S. 603 ff. —
²⁾ (Zusatz unter dem Text:) H(eir) H(einr.) Bulling. obiit 17. Septembris 1575 dysuria vel lithiasi, am rysenden stein.



Anhang¹⁾.

Vita Henrici Bullingeri usque ad annum 1560.

ab ipso velut primis lineis et tumultuarie, ut videtur, designata.



Henricus Bullingerus.

5 I. Parens Henricus Bullinger. Mater Anna Widerkeerin. Patria Bremgarten, oppidum distans Tiguro itinere 3 horarum. Paret 8 Helvetiorum Cantonibus, interim utitur municipali jure suo. Hoc oppidum inhabitavit familia Bullingerorum multis annis. Natus
10 est 18. Iulii anno 1504. Educatus in ædibus parentum ad annum usque 12. ætatis. In pueritia mox cæpit frequentare scholam, quæ in illo est oppido.

II. Circa annum ætatis 12., qui erat annus Domini 1516., studiorum gratia descendit Embricam, quæ est urbs ad Rhenum sita, in ditione principis Clivensis et Iuliacensis. Usus est in ea
15 schola, quæ tum quidem admodum erat celebris, præceptoribus M. Gasparo Glogoviensi, Petro Cochemensi Mosellano, et M. Joanne Aelio Monasteriensi. Docebant hi grammaticam Latinam, enarrando simul et præceptiones et authores. Tradebant rudimenta Græcæ linguæ et dialectices. Anno 1519. Coloniam Agrippinam ascendit.
20 Usus est præceptoribus Arnolde Wesaliensi, Ioanne Matthæo Phryssenio, d. Ioanne Cæsaræo, atque aliis nonnullis. Sermocinali philosophiæ operam dedit maxime; sed et reliquas philosophiæ partes delibavit; in Græca lingua sese exercuit.

1) Die folgende Skizze einer Vita Bullingeri enthält einige Ergänzungen zum Diarium. Das Autograph Bullingers ist verschollen. Wir folgen dem Abdruck in *Miscellanea Tigurina*, I. Teil, III. Ausgabe, Zürich 1722, S. 1–7, nach dem schon C. Krafft (in der S. 2 genannten Schrift) S. 67 f. die ersten vier Paragraphen wiederholt hat.

III. Cum anno 1520. gravis esset concertatio de propositionibus Lutheri, controversa capita, et quæ damnabant theologi Colonienses, contuli cum scriptis beatorum patrum, Augustini imprimis; deprehendebam, papistica non congruere per omnia cum doctrina patrum; deprehendebam, patres relegare ad scripturas ⁵ canonicas. Paravi ergo mihi Biblia, Novum Testamentum imprimis, ac legi qua potui diligentia. Inspeciebam item interpretationes veterum. Didici, salutem esse a Deo per Christum; didici, superstitiosa et impia esse, quæ Papistæ docebant. Cæpi tum quoque legere Lutheri et Melanchtonis libellos. Circa annum 1522. cæpi ¹⁰ fugere missas et cœtus sacros Papistarum. Legi libros Lactantii, lib. Augustini de doctrina christiana, de spiritu et litera, tractatus in Ioannem, epist. et alios ejus libros. His admodum confirmabar in religione vera. Hoc anno redii in patriam ad parentes. Totum tempus studiis impendebam. Legebam Cypriani martyris opera. ¹⁵ Anno 1523. audivi primum Huldricum Zuinglium, cujus libellos prius, imprimis autem Opus articulorum, legeram. Confirmabar maxime hujus doctrina solida, recta et scripturis conformi.

IV. Circa principium anni 1523. vocatus ex patria ex ædibus parentis a clarissimo viro d. Wolphgango Ionero, abbate Capellensi, ²⁰ quod in ditone Tigurinorum, non procul a Tugio, duobus miliaribus distans a Tiguro, cœnobium est. Cæpi profiteri et bonas literas et sacras. Docebam enim sermocinalem philosophiam, et prælegebam primum compendium theologiæ Erasmi. Postea cæpi enarrare evang. Math. et reliqua Testamenti Novi. Hisce annis vehementer me exercui ²⁵ in sacris literis, scripsi in Novum Testamentum commentarios, annotata, scholia, paraphrases, Latine et Germanice. Exercui me in locis communibus et variis disputationibus, etc. Deposuit autem abbas una cum monachis ejus cœnobii omnibus monachismum atque papismum. Et hactenus quidem nihil mihi commune fuit cum ³⁰ monachismo. Abbas enim, cum (me) vocaret ad scholam gubernandam, religionis libertatem concessit neque ad templum et solitas ceremonias adegit, sed duntaxat sancte vivere et bene fideliterque docere jussit. 1528 in publica synodo Tiguri vocatus et ordinatus sum ad munus concionandi. Posthac ergo toto tempore, quo Capellæ agebam, et ³⁵ profitebar et concionabar. 1529, cum patria mea valde gravibus inter se tumultibus propter religionem collideretur, vocatus sum a

civibus. Ire jubebat mæcenas meus Capellensis et imprimis magistratus Tigurinus. Veni in patriam Bremgarten. Docere publice consensu plerorumque jussus sum. Docui. Receperunt me et a Tigurinis impetrarunt, ut datus fuerim eis minister ecclesiæ. Sym-
 5 mystam tum habebam ornatissimum virum d. Gervasium Scholasticum. Non multo post tempore reformationem recepit tota ecclesia et concors Christo sese dedit, abjecto papatu in universum. 1531 exortum est bellum infelix, quod a loco, in quo cladem Tigurini acceperunt, Capellanum appellant. Sub cujus finem cum cives Bremgartenses
 10 metuerent, ne ministri a Quinquepagicis oppidum transeuntibus cæderentur, sicuti minati fuerant, Tigurum abire jusserant. Interea dum ministri absunt et Quinquepagici instant, rejicitur in oppido reformatio et arripitur papismus, ita ut ministri non fuerint, sicut promissum, revocati. Eodem tempore, 9. Decembr., eligitur Bullingerus
 15 concordibus votis ecclesiæ, in locum Zuinglii, ut pastor sit et minister ecclesiæ Tigurinæ.

V. Catalogum librorum meorum usque in annum 1545. contexit d. Gessnerus in sua Bibliotheca. Inde in præsentem annum 1560. scripsi, quæ typis excusa sunt, sequentia . . . ¹⁾

20 VI. In cœnobio Capell. et vicinis locis etc. promovit evangelium. Docti erant aliquot monachi in cœnobio, et eruditione prudentiaque excellebat abbas et cœnobii œconomus d. Petrus Simlerus. Proinde copiosis opus erat docenti Bullingero demonstrationibus in iis, quæ erant controversa. Si quando proferebat sententias aut interpreta-
 25 tiones veterum, diligenter illi investigabant et excutiebant, an ita haberet. Tandem veritatis claritate et superstitionis abusumque turpitudine victi deposuerunt vestes monachicas, item superstiosum cantum, missas, ritus, imagines, substituerunt autem preces sanctas, conciones salubres, ritus nostros in cœna, etc. Secutus est vicinus
 30 ager in excipienda vera religione ipsorum exemplum. Plerique concionatores facti sunt et ministri ecclesiarum. Quidam in clade Capellana occisi sunt. Omnes in finem usque in vera religione perseverarunt.

¹⁾ Das Verzeichnis beginnt mit: „1545. Commentarium in evangelium Marci“, und schliesst mit: „1560. Contra Anabaptistas lib. 6“. Wir verweisen auf Gessner und die anderen gedruckten Kataloge.

VII. Certamina ejus colligi possunt ex libris. Certavit contra Servetanos Christi divinitatem negantes, contra humanitatem Christi negantes et confundentes abolentesque naturas Christi, contra Anabaptistas. Longum esset commemorare insidias et minas persecutorum, et quam potenter asseruerit non semel Dominus liberaveritque illum ex manibus hostium evangelii. 5

VIII. Supra commemoravi, e patria mea propter prædicatum evang. me esse ejectum, non quidem civium culpa ac improbitate, sed impetu Quinquepagicorum, qui, cum victores essent in bello Capellano, non uno in loco restituerunt papismum. 10

IX. Studiosus magis fui semper peregrinarum linguarum quam peritus. Libri testantur.

X. Nimis longum esset recensere de ratione studiorum etc. Hujus aliquid ex libris colligi potest.

XI. Imprimis vixi familiariter cum d. Wolphg. Ionero, d. Petro 15 Simlero, Huldrico Zuinglio, Leone Iudæ, Conrado Pellicano, Theodoro Bibliandro, Erasmo Fabritio, Gasparo Megandro, d. Ioachimo Vadiano, Berchtoldo Hallero, d. Oecolampadio, Simone Grynæo, Ambrosio Blaurero, Ioanne a Lasco, d. Martino Bucero, Ioanne Calvino, Conrado Fabritio quondam commendatore Kussnachi, item 20 cum multis viris doctis in Anglia, Germania, Gallia.

XII. Ab anno Domini 1504. usque ad 1560. numerantur 56.

XIII. Cæpi profiteri et publice docere mense Ianuario anni 1523. Cæpi e sacra cathedra in templo docere 21. Iunii 1528.

Explicit.

25



Register.

- A**arau 93² 111³² 122³¹
Aare 86⁵
Aargau 110
Adlischwyler, Johannes 111⁸
– Elisabetha geb. Stadler (Frau des Joh. A.)
111⁸ 1210
– – Anna (Tochter) 111⁵ 1210 151⁹; weiter
s. Bullinger, Heinrich
– – Johann (Sohn) 77²⁸
– – – Anneli 78¹
– – – Verena 78²
– – – Hans Friedrich 78³
– – – Elisabetha 78³
Admiral, Admiralische, s. Coligny
Aebli, Katharina, s. Gessner
Aelius, Joannes 32⁴ 125¹⁷
Africa 116⁵
Agricola, Rodolphus 5³ 11⁴
Alba, duc de (Albanus) 52²⁵ 88⁹ 12 92⁹ 14 16 20
93⁹ 98⁵ 101²⁴ 104³ 106²⁹ 31 110²⁷ 111¹⁰ 13
116¹⁰ 15 121⁵
Albertina, Agatha 11³
Albinus, Nicolaus, s. Wyss
Albis (Berg, Pass) 12²⁴ 49²¹ 79¹⁰ 90¹³
96¹⁵ 109⁹ 123²³
Albrecht s. Brandenburg
Alençon, Herzog von 121³¹
Algau 97²⁷
Alkmar 116⁷
Almosenordnung 58³
Ambrosius (Kirchenvater) 6⁴ 10⁹
Amianus, Joannes Jacobus s. Ammann
Amiens 59²³
Ammann (Amianus), Johann Jacob 111²
43¹³ 113⁷
Amerswyl 119⁹
- Amsterdam 116¹⁹
Ancona 52²² 30
Andelot, d' 115³
André, Saint, maréchal de 59¹⁷ 25 69²⁰
71⁷ 16
Andrae, Jacob 51²¹ 118²³
Angers 70⁹
Anjou, Henri d' 114⁷ 117⁷ 16 122⁹
Antichristus (Homilien) 34²⁴
Antonius N. (Lyon) 96⁴
Antorf s. Antwerpen
Antwerpen 33⁷ 86²⁰ 101²⁹ 104⁸
Apostelgeschichte 13²⁹; vgl. Bullinger,
Predigt
Appenzell 65⁷ 70¹² 120¹⁵
Apulien 52²¹
Arenberg, Graf von 92¹² 14
Aristoteles 41¹ 15 18 5⁷
Arnai-le-Duc, Gefecht bei 103³
Arno 53¹⁶
Arras 58²³
Aschyburgium 220
Athanasius (Kirchenvater) 71⁶
Augsburg 36⁸ 39¹⁹ 41¹¹ 17 51¹¹ 52¹ 54¹⁷ 23
55⁹ 10 84¹⁰ 87²⁶ 119¹¹
August, Herzog, s. Sachsen
Augustinus (Kirchenvater) 6⁴ 81⁷ 91⁴
126³ 12
Austria, Johann di 116³ 124⁷
Avignon 123⁴
Baar (Zug) 9⁵
Baden (Aargau) 30²⁰ 39¹⁴ 79⁵ 94³⁰ 95⁶ 100³
105¹ 112⁸ 115⁷ 14 122³² 123⁸
– Ochsen, Wirtshaus 123⁸
Bächli (Rivulus), Johannes 97²⁶
Baghart, Barbara, s. Bullinger, Josua

- Balduinus (Baudoin), Franciscus 60²⁰
 Bame, la, de Thyo, Johannes Patireus,
 monsieur de Remon 114¹²
 Barr, Ludwig von 69²⁹
 Barrs, Adolf von 60¹⁵
 Basel 12⁵ 15²⁷ 21⁴ 9 24²¹ 25⁶ 10 23 40¹⁸ 51¹⁴
 73¹⁵ 75²⁴ 79²⁵ 84³ 4 88²⁷ 93² 100¹ 114²²
 120¹⁵
 Batavinus, doctor 119¹⁸
 Baudoin s. Balduinus
 Bayern 28²⁸
 Beaumundus (-montus), Robertus 46¹⁶
 Bebenhausen 104²⁴
 Bechermahl 106¹⁸
 Bellièvre, Herr von 94³⁰ 95⁹ 122¹⁹ 21
 Belzinger, N. (Zürich) 102¹⁶
 Bemel (Pemel), Georg (Augsburg) 119¹¹
 Berner (Pemer), Nicolaus (Augsburg) 119¹²
 Bentamus, Thomas 46¹⁵
 Berg (Kanton Zürich) 83⁸ 113¹⁹
 Berge, Joachim von 120⁷
 Bergen (Hennegau) 111¹ 6
 Berker, Heinrich 50¹⁸
 – Margaretha, s. Bullinger, Johann Rein-
 hart
 Bern 11²⁴ 12⁴ 18⁴ 20¹⁸ 21⁹ 26²⁶ 36⁸ 13
 50²⁰ 23 53²⁶ 68¹⁹ 70²⁰ 79²⁵ 80¹¹ 81²¹ 83¹⁰ 27
 84² 21 88²⁵ 28 29 93² 115⁶ 122²⁷
 Bernag, Benedict Martin 57¹⁶
 Bernaudus, Nicolaus 94¹
 Bernhard (von Clairvaux) 7²⁰
 Bettlerordnung 58⁴ 110²⁵
 Beurer, Johann Jacob, s. Bürer
 Beza, Theodor 52¹⁴ 66²¹ 94² 114¹⁷
 Bibliander (Buchmann), Theodor 27²¹ 31²⁷
 41⁶ 64¹⁴ 76⁸ 77¹³ 128¹⁷
 Bidenbach, Wilhelm 104¹⁸ 22
 Biechoviensis castellanus (Polen) 92⁵
 Binder, Heinrich 65⁴
 – Rudolf 12¹⁷
 Birmensdorf 18¹⁶
 Bitter, Theodorich, s. Pycroneus
 Blandrata 66¹⁵
 Blarer, Ambrosius 76⁶ 128¹⁹
 – Anna 84³¹
- Blarer, Thomas 84³¹ 89²³
 Blois 71¹
 Bluthochzeit, Pariser 111²¹
 Böhmen 92¹ 98¹¹
 Boetius 11⁴
 Bollwyl (Polvillier), N. von 53²⁵ 27
 Bommel (Holland) 121²²
 Boner, Johann von 56²⁰
 Bonstetten, Barbara von 54⁵
 Bourg-en-Bresse s. Burgabras
 Bourges 71²
 Brabant 86²⁰ 111⁸
 Bräm, Johannes 89²⁸
 Brandenburg, Werner 16⁹
 Brandenburg 61²
 – Markgraf Albrecht von 41¹⁹ 44²⁸ 29 32
 55⁷ 13 18 21 29
 Braunschweig, Herzog Karl von 44³¹
 – Herzog Philipp von 44³⁰
 – Herzog von 54²¹ 55³⁰
 Breisgau 98¹⁰
 Bremgarten 110 31⁷ 71⁴ 15²² 17³ 10 25 18² 8
 12 18 21 19²⁴ 26 20¹⁹ 23 21¹⁵ 125⁶ 127²
 Brenz, Johannes 66⁶ 68¹² 14 72⁵ 6 28 75¹⁶
 104¹⁸
 Brissac(?) s. Bryne
 Brüssel 92¹⁶
 Brutus oder Lucretia (Schauspiel) 15²⁶
 Bryne (Brissac?), Graf von 89¹²
 Buchmann, Verena 80²⁰; vgl. Bibliander
 Buchser, Jacob 7⁶
 Buchter, Heinrich 35¹⁷ 20
 Bürer (Burerus, Beurer), Johann Jacob
 115¹
 Bullinger, Familie (Bullingeri) 29¹¹ 125⁸
 – Heinrich, Dekan in Bremgarten 110 31²
 6²⁵ 71⁴ 17¹ 18²² 20²⁰ 21 22²⁵ 29⁷ 82²⁷ 125⁵
 – Anna geb. Wiederkehr (Frau des Dekans)
 110 18²² 29⁶ 11 82²⁸ 125⁶
 – – Johann Heinrich 111
 – – Johann Reinhart („Johannes“) 111 21
 22 31⁷ 23 41² 18¹⁷ 20²⁰ 24 51⁹ 82¹¹ 95¹⁵
 102¹¹
 – – Margaretha geb. Berker (Frau des
 Johann Reinhart) 82¹⁰

(Bullinger)

- - - Josua 48¹ 54³ 108²⁶
- - - Barbara geb. Baghart (Frau des Josua) 48² 108²⁶
- - - Hans Heinrich 54³
- - - Johann Jacob 67²¹
- - Elsbeth geb. Peier (2. Frau des Johann Reinhart) 82¹² 95¹⁵
- - Johann Bernhart 11² 21²
- - Erhard 11²
- - Heinrich s. folg. Zeilen:
- Heinrich, Pfarrer am Grossmünster, Verfasser des Diariums: Geburt und Taufe 1, Kindheit und Schule 2, Studium 2-7, in Kappel (und Hausen) 7-16, in Bremgarten 17-20, in Zürich 20 ff. Vgl. parallele Nachrichten 125 ff.
- Anna geb. Adlischwyler (Frau Heinrichs) 18^{10 15} 77^{8 28}; vgl. Adlischwyler
- - Anna 19¹⁴; weiter s. Zwingli, Ulrich
- - Margarita 19²²; weiter s. Lavater, Ludwig
- - Elisabetha 22¹⁰; weiter s. Simmler, Josias
- - Heinrich 23²⁵ 45⁹ 48⁴ 58¹⁰ 61⁵ 64³¹ 67¹⁹ 69⁴ 73¹ 76¹⁵ 85³ 95¹⁹ 102¹⁴ 108²⁰ 113¹³
- - Anna geb. Gwalter (Frau Heinrichs) 61⁷ 67¹⁹ 69⁴ 73² 76¹⁵ 85³ 95¹⁹ 102¹⁴ 113¹³; vgl. Gwalter
- - - Heinrich 67¹⁹ 20
- - - Margarita 73^{2 4}
- - - Susanna 76¹⁶ 108²⁰
- - - Heinrich II. 85³
- - - Regula 95¹⁹
- - - Johannes 102¹⁵
- - - Susanna II. 113¹⁴
- - Johann Rudolf 24²⁴ 48³ 61¹⁰ 64²⁸ 65¹ 67¹⁶ 68¹ 76^{11 12} 83⁸ 89¹⁷ 90²⁸ 113¹⁸
- - Susannageb. Keller (Frau Joh. Rudolfs) 64²⁹ 68¹ 76¹² 89¹⁷ 90²⁸ 113¹⁸
- - - Heinrich 68¹ 76¹¹
- - - Elisabetha 76¹²
- - - Johann Heinrich 89^{17 19}
- - - Johann Heinrich II. 113¹⁹

(Bullinger)

- - Christophorus 26² 51¹¹ 64²⁶ 89²⁵ 93²³ 99^{6 8}
- - Johannes 27²⁰ 29²⁷ 30²
- - Diethelm 28³² 31^{7 10}
- - Veritas 32² 90²⁹; weiter s. Trüb, Heinrich
- - Dorothea 32⁷ 90²⁹ 106⁸ 123⁷
- - Felix 35² 43²⁹ 44⁴
- Einzelzüge zur Biographie:
- - Sprachkenntnis 36 55 9 206 125²³ 128¹¹
- - Beziehung zu Zwingli 8²³ 9¹¹ 11^{10 24} 12¹⁵ 24¹² 29¹ 33¹⁶ 126¹⁶ 128¹⁶
- - Wohnung in Zürich 21^{2 20} 22²⁵ 25¹¹ 29⁷ 34¹ 35⁶ 36⁹ 48^{2 23} 49⁶ 67¹² 96³ 105¹⁴ 118² 120⁹; vgl. Zürich, Schönenberg
- - Bürgerrecht und Zunft 23¹⁹
- - Geschenke 23¹² 57^{6 8} 84²⁵ 106^{11 13 15 19}
- - Krankheiten 43^{17 21} 76¹⁹ 78⁴ 80⁶ 83⁵ 98¹⁹ 118²⁷ 123¹⁴
- - Badefahrten 24¹ 34²⁵ 42⁴ 90²⁷ 106⁷
- - Reisen, Ausflüge 21^{8 316 18 47} 62⁰ 11²⁴ 12^{2 4} 18³ 23¹⁵ 24²⁰ 25⁶ 52¹⁶
- - Amtsverwaltung, Leitung der Kirche in Zürich 21^{13 25} 22¹⁵ 23⁸ 24²⁰ 25²¹ 27^{1 9} 31³ 32²⁵ 34^{17 24} 36^{13 21 24} 37⁹ 39¹⁵ 52¹⁴ 58³ 64¹⁰ 68^{20 26} 78²¹ 79³⁰ 84^{5 17} 97²² 104¹⁹ 107^{25 31} 108^{8 13} 110²⁰ 112¹² 118^{25 26} 120⁸ 122²³
- - Predigt, Texte (Serien) 19 21 22 23 24 25 27 29 30 31 32 34 35 36 37 38 39 40 41 43 44 45 46 47 49 50 51 56 60 64 65 68 71 72 75 79 80 83 87 91 97 102 104 108 112 118
- - Gespräche, konfessionelle Verhandlungen 9²⁰ 16²⁴ 19¹⁷ 22⁶ 24²¹ 25^{6 10} 27⁵ 37⁹ 84²¹; vgl. folg. Rubriken
- - Briefe, Gutachten etc.: von Bullinger 10⁴ 11¹⁶ 25¹⁹ 32²⁶ 36¹³ 37¹⁸ 38²⁴ 45²⁶ 48⁶ 51^{24 27 28} 52^{6 15} 56¹⁷ 57^{3 5 11} 60^{11 13} 60^{15 17} 64¹⁰ 66^{15 18} 68^{14 22} 72^{6 24 29} 80⁹ 84^{5 16 17} 94² 97^{22 23 24} 105²⁵ 106³ 114¹⁴ 116²⁹ 122²⁴; an Bullinger 21^{5 7} 22¹⁸ 23¹² 25²⁰ 38¹⁰ 43¹⁹ 52¹⁵ 57¹¹ 66¹⁵ 72²² 76¹ 80^{8 12 15} 94²² 98¹⁴ 114⁹ 122^{22 23}

(Bullinger)

- - Fremde Besuche, Boten 25₁ 4 26₄
33₇ 8 10 35₅ 12 36₈ 37₁ 3 4 46₁ 4 57₁₀ 60₂₁
66₁₂ 14 16 21 67₁₀ 69₁ 72₁₉ 22 26 75₂₂ 25
78₂₃ 85₇ 91₁ 23 25 26 92₁ 3 4 5 7 94₁ 22 95₂₇ 28
96₈ 97₂₆ 98₈ 7 10 11 12 105₂₄ 112₁₁ 114₁₂
114₁₄ 20 23 115₁ 3 6 7 116₂₆ 119₆ 10 12 13 14
119₁₅ 18 120₁ 2 5 6 9 122₂₁
- - Schriftstellerei:
- - - Pseudonym 10₂₅; vgl. 87₁₆
- - - Verdammungsedicte 38₁₅ 17 19
- - - Katalog der in Kappel verfassten
Arbeiten 13 14 15 16; Ergänzung dazu
10₄ 23 26 12₅ 7 8
- - - Spätere Schriften 19—118; vgl.
127₁₇ 19. Einzelnes:
- - - - Zum A T., conciones et homiliae
52₄ 60₁₀ 80₃ 83₁₅ 87₁₈
- - - - Zum N T., commentarii: Evan-
gelien 20₇ 31₂₃ 32₆ 33₅ 34₁₀, Acta 23₁₁
24₁₃, Briefe 21₁ 22₃ 14 21 23₂₀ 27 24₁₁ 14 26
25₁₄ 15; conciones: Apokal. 50₁₉ 51₁₂
56₁₅ 98₁₆; vgl. Sermones, Varia
- - - - Chronologisches 32₉ 35₂₅ 36₁
80₄; vgl. 19₁₂
- - - - Dogmatische Werke 27₁₂ 44₁₈
45₁₅ 60₉ 66₇ 72₉ 75₂₀ 84₇ 87₂₀ 91₁₃ 112₂₉;
vgl. Varia
- - - - Polemisches 19₂₀ 22₃ 32₇ 15 48₁₀
64₅ 102₄; vgl. Varia
- - - - Sermones 21₂₅ 41₁ 3 43₉ 15 44₂₃
47₁₄ 26 56₁₀ 12 87₁₆ 97₂₉ 105₆ 108₁₃ 112₂₆
- - - - Decades 20₆ 36₂₇ 37₁₅ 38₁₃ 23
- - - - Präfationen etc. 27₂₅ 31₂₇ 47₁₅
91₁₇
- - - - Historisches 20₆ 87₂₂ 91₁₀ 97₁₃
104₂₇ 30 108₁₅ 113₁ 118₁₈ 19 21; vgl. 19₂₀
21₂₅ 22₃ 24₁₁
- - - - Poetisches 43₂₃
- - - - Varia 19₁₂ 24₃ 5 7 11 17 25₂₄ 27₃ 13 30
31₂₈ 32₂₅ 33₂₆ 35₁₃ 36₁₁ 39₂₇ 28 30 40₇
45₁₅ 28 48₉ 51₁₄ 22 60₆ 9 66₁ 9 5 11 68₁₂ 13
68₁₅ 17 72₅ 75₁₇ 78₂₁ 91₂₁ 104₂₀ 105₃
112₃₀ 118₁₄ 16
- Burbachius, N. 75₁₈

- Burerus, Jo. Jac., s. Bürer
- Burgabras (Bourg-en-Bresse) 53₂₆
- Burgund 53₂₅
- Butlerus, Joannes 25₂
- Heinricus 108₁₉
- Butzer, Martin 27₆ 128₁₉
- Bygel, N. 102₁₃
- Caesarius, Ioannes 125₂₁
- Calais 58₂₃
- Calvinus, Ioannes 37₁₀ 76₁₀ 128₂₀
- Campellus (Campbel), Alexander 119₁₅
- Caen (Frankreich) 74₁
- Cantones Helvetiorum 125₇
- Cantuariensis episc. 25₁₉ 38₂₅
- Capella s. Kappel
- Capito s. Cutureus
- Carvilus, Nicolaus 46₁₉
- Casimir s. Pfalzgrafen
- Cato 81₁
- Cellarius s. Keller
- Ceresole (Cyrisoli) 32₂₀
- Châlons-sur-Marne 99₃ 9
- Cham, Bernhard von 65₈ 105₁
- Chamberus, Richardus 46₇
- Champagne 89₁₀
- Charité (Frankreich) 100₁₂
- Châtellerault 100₁₇ 20
- Chelmski, Martianus 56₂₁
- Chevalier, Pierre 119₁₆
- Christian, Christiern s. Dänemark
- Christoph s. Pfalzgrafen
- Chrysostomus (Kirchenvater) 61 81₆ 17
- Chur 37₂₀ 81₁ 84₅ 85₅ 109₁₀ 115₁₁ 16 116₂₉
121₂₅
- Cicero 3₃ 5₃ 11₄ 6 14₂₀ 21
- Cimber s. Lætus
- Clauserus s. Klauser
- Cleve 2₂₁ 125₁₄
- Cochemensis, Petrus 3₂₄ 125₁₆
- Cocroftus, Heinricus 46₁₄
- Coignet, Mathieu de 60₁₄ 66₂₃
- Colanenser 55₃₃
- Coligny (Admiral, -ische) 69₂₃ 73₁₉ 21 74₁
74₉ 10 18 75₁ 88₃₂ 99₃ 100₁₀ 14 16 21 24 26 103₃
106₂₃ 111₁₇ 22 23

Colladon, Nicolaus 119¹⁶
 Collinus, Magdalena 95²³ 119³
 – Rudolf 111² 39³ 108²⁹ 119³
 – Theodor 95²⁰
 Colonia Agrippina s. Köln
 Colonna, N. de 50⁹
 Colus, Guilelmus 46¹⁸
 Concilium s. Trident
 Condé, Prinz von 69²³ 24 28 29 70⁵ 71⁶ 9 14
 88³² 89¹¹ 13 93¹¹ 12 16 94¹ 5 13 23 95¹ 9 13 99²⁰
 99³⁰ 100⁵ 120⁴ 10 122¹ 22
 Confessio Helvetica I. 24²¹ II. 84⁷
 Consensus Tigurinus 37⁹
 Constantia s. Konstanz
 Cox, Richardus 37¹⁸ 38²⁶
 Cracoviensis, Caspar 32⁴
 Cureius, Antonius 70²³
 Custosius (de la Garde), Philippus 120²
 Cutureus (de la Couture), Rolandus Capito
 115⁹
 Cypern 103³⁰ 107¹ 3
 Cyprianus (Kirchenvater) 71⁶ 126¹⁵
 Cyrillus 81⁷
 Czikowsky, Andreas 67¹¹
 – Stanislaus 67¹¹
Dänemark (Dania) 114²¹
 – Christiern (II.), der alte 63⁴
 – Christian (III.) 45¹⁵ 28 62²⁹
 Däten s. Dathenus
 Danzig 57¹⁴
 Dathenus, Petrus 92²³
 Deutsche, Deutschland 28²² 32²¹ 34⁸ 15 38¹⁷
 40¹⁶ 53⁸ 54¹¹ 55²⁷ 34 61¹⁸ 67² 71⁵ 72⁷ 93²⁰
 103²⁴ 111¹¹ 121⁸ 128²¹
 Diener, Georg 52⁵
 Dietmarsen 62¹⁹
 Dietrichsbern (Verona) 115²⁶
 Dohna, Burggraf Christoph von 70²³
 Doggius s. Toggenburg
 Donatus 22⁴ 81⁰
 Dorcestria (England) 38²⁴
 Doullens (? Durlang, Frankreich) 59¹³
 Dreux, Schlacht bei 71¹³ 73¹⁸
 Dudlæus, Ioannes 45⁴
 Dünkirchen 59⁶

Eber, Paul 72²⁰
 Edlibach, Gerold 102¹⁸
 Eduard VI. s. England
 Eglisau 52¹⁷ 123²⁵
 Egmont, Graf von 92¹⁷
 Ehemius, Christophorus 60²⁰
 Ehrenberger Klausen 41¹⁴ 55¹⁰
 Eidgenossen, -schaft, Helvetii, -a 30¹⁹ 21 22
 41²⁷ 47¹¹ 61¹⁹ 80²⁵ 111³⁰ 115²⁴ 121¹⁵ 122³²
 – französische (Partei) 41²⁸ 50¹⁴
 – Tagsatzung 67⁵ 69³⁰ 94²⁹ 95⁶ 112⁸
 122³¹
 – fremde Kriegsdienste 32¹⁹ 47⁴ 50¹¹ 14
 52²⁰ 27 28 29 32 53¹⁷ 22 24 29 33 54² 55³⁴ 58²⁶
 59² 21 70¹ 6 71¹⁶ 74³² 88¹⁵ 31 89⁵ 9 94⁷ 25
 94²⁹ 95⁴ 99²³ 100²⁹ 103² 11 117¹¹ 19 121⁸
 123⁶
 – Orte (cantones) V (Quinquepagici) 20¹⁰
 23¹⁰ 30¹⁸ 19 34²³ 65¹² 67⁶ 7 69¹¹ 73¹¹ 79⁴
 81⁴ 127¹⁰ 12 128⁹
 – – VII 65¹⁰ 95⁶ 112⁷
 – – VIII 74⁴ 120¹² 13 125⁷
 – – XI 88²⁷
 Einsiedeln 67⁹ 69¹²
 Elgg 52⁵
 Elhenordius s. Elkenrot
 Elisabeth, Königin, s. England
 Elkenrot (? Elhenordius), Lütold 120¹
 Elsass 99³¹
 Elsassabern 99³² 121⁹
 Elyensis episc. (England) 108¹⁸
 Elyotus, N. (England) 26²⁴
 Embrach 101³ 123²⁶
 Embrica s. Emmerich
 Emisegger, Konrad 105¹⁰
 Emmerich 22⁰ 31² 16 18 46 125¹³
 Ems, Graf Hannibal von 121⁹
 Engelhard, Heinrich 121⁶ 40³
 England, -länder 25¹⁸ 26²⁷ 33²⁹ 35⁵ 7
 37² 38¹⁰ 11 25 45¹ 60¹² 61¹⁸ 23 66¹⁹ 20 67³
 71⁶ 72⁸ 73²³ 24 74¹⁴ 21 23 25 75¹⁹ 84⁸ 105¹³
 106²⁷ 108¹⁷ 19 128²¹
 – in Zürich 25¹ 18 26⁴ 23 35⁵ 46¹ 4 60²³ 61¹⁹
 – Heinrich VIII. 27⁴
 – Katharina 45³

(England)

- Eduard VI. 37¹⁷ 18 38¹⁴ 25 45² 3 61²¹
- Johanna 45²
- Maria 45³ 59¹⁹ 61¹⁵
- Elisabeth 57³ 61¹⁵ 101²⁶ 102⁵ 104⁴ 106³⁰
- Erasmus, Desiderius 52 9 8¹¹ 12 14 16 10¹⁰ 13 14¹⁷ 126²⁴
- Erastus, Thomas 60²⁰
- Erb, Mathias 87¹⁷
- Erbach, Grafen von 60¹⁸
- Erfurt 84¹⁴ 19 23 87²⁴
- Escher, Johannes 52⁹ 77¹⁴
- Johann Lucas 80²⁰ 112²
- N., Säckelmeister 106¹¹
- Evangelisch (Bekenntnis, Kirche, Partei) 34⁹ 40⁸ 54²⁴ 67³ 74¹¹ 12 84¹³ 86¹⁸
- Exulanten 36¹³ 47¹² 61¹⁷ 99²⁴ 110²⁷ 112¹³ 116²⁴ 26
- F**abritius, Erasmus 20²⁷ 34⁵ 35²¹ 128¹⁷
- Johannes (Montanus) 85⁶
- Famagasta 107²
- Farel, Wilhelm 52¹⁴
- Fastnachtfeuer 117²³
- Ferdinand, Erzherzog etc., s. Österreich
- Ferimontanus s. Stiltz
- Ferrara 63³ 104¹
- Kardinal von 69¹⁸
- Feuerwerk 117²³
- Flandern 37⁴ 86¹⁸ 88¹⁰ 91²⁶
- Margareta von 88¹⁰
- Fleckenstein, N. (Luzern) 105¹
- Florens s. Octavius
- Florenz 53¹⁶
- Florianus, Polonus 37³
- Flyssingen 110³²
- Francovilla (Südfrankreich) 120² 3
- Franken (deutscher Gau) 87²⁵
- Frankfurt am Main 23¹² 55¹⁶ 69¹³ 73¹⁵ 93²¹ 99¹⁸
- Frankreich (Gallia), Franzose, Französisch etc. 32²⁰ 33⁸ 38²⁰ 60²³ 66²² 80²³ 81⁵ 18 82⁴ 84⁷ 96⁴ 5 110³⁰ 111¹ 114⁷ 115⁵ 116²³ 117³ 20 119¹⁷ 121³⁰ 122¹⁴ 123¹ 6 128²¹
- Krieg gegen Papst, Kaiser etc. 40¹³ 16 41²⁰ 29 47² 48¹²

(Frankreich)

- Hülfe an den Papst 50¹⁰ 12 52¹⁹ 20 25 29
- Krieg gegen Spanien und Savoyen 52 53 55 58 59 61²⁴ 62¹ 2
- Zug gegen Schottland 62¹¹ 14
- Religionskriege etc. 65¹⁷ 66²² 69–71 73–75 78 f. 88 f. 93–95 99 f. 103 106 111 f.; vgl. Condé, Coligny etc.
- Heinrich II. 39²⁶ 52⁸ 62⁶ 31
- Franz II. 60¹³ 62¹¹ 65¹⁸
- Karl IX. 65¹⁹ 112¹³ 122⁴
- Heinrich III. 122⁹ 11 16
- Frei (Fry), Felix 32²³ 45²¹ 47¹⁶
- Johannes s. Liberianus
- Freiburg (Schweiz) 70¹¹ 78²⁷ 83¹¹ 120¹⁵
- im Breisgau 98¹⁰ 115²
- Freie Ämter (Aargau) 19¹¹
- Friedrich s. Pfalzgrafen
- Fries, Johann 80¹⁶
- Johann Jacob 113⁹
- Regula 72³²
- Friesland 33⁸ 61¹³ 92¹³ 98¹³
- Fröhlich, Georg, s. Lætus
- Wilhelm 32²³ 70¹⁰ 71¹¹
- Froschauer, Christoph 19¹³ 25¹⁷ 26³ 27¹⁵ 46²¹ 52⁵ 56¹¹ 13 72⁶ 76⁷
- Christoph d. jüngere 68² 72³² 83¹⁵ 85⁴
- Elisabetha 69⁷
- Fry, Felix, s. Frei
- Fünfkirchen 86⁸
- Füssli, Magdalena 109²
- Fulach, Agnes von 89¹⁹
- Funk, Anna 47⁹
- Judith 68³
- Rudolf 47²⁴ 95²⁵ 108²⁴ 119²
- Ulrich 12¹⁸
- G**allen, St., s. Sankt Gallen
- Garde, Philippe de la, s. Custosius
- Gedichte, Sprüche (im Wortlaut) 26 29 30 31 42 44 70 86
- Geldern 111⁶ 7 121³
- Gellius 5⁸
- Genf 26²⁵ 52¹³ 56¹⁵ 76¹⁰ 80¹¹ 83²⁷ 84² 21 88²⁵ 95²⁷ 97² 99²⁵ 27 114¹⁰ 17 116²⁵ 117¹ 119¹⁶

- Gessner, senior 47²⁵
 – Anton 89²¹ 119⁵
 – Heinrich 47⁸
 – Junghans 54⁴
 – Katharina geb. Aebli 47²⁵
 – Konrad 76²⁵ 80¹⁸ 127¹⁸
 – Magdalena 89²¹
 – Regula 119⁵
 – Susanna 113¹⁴
 – und Wyssenbach (Firma) 40⁹
 Getreidepreise s. Preise
 Gimper, Susanna 76¹⁷
 Giula (Ungarn) 86¹⁹
 Glarus, Glarner 65¹² 67⁶ 7 69¹² 73¹¹ 79⁴
 83¹¹ 115¹²
 Glocestria (England) 35⁷ 38¹⁰
 Glogoviensis, Caspar 125¹⁶
 Göldin, Margarita 19²⁵
 Gösen (Niederlande) 86²⁸ 110²⁹ 31 116²¹
 121²¹
 Göslikon (bei Bremgarten) 19¹¹
 Goletta (Tunis) 124⁴
 Gomann, Bernhard 11³
 – Rudolf 17¹⁰ 19²⁴
 Gomorra s. Komorn
 Gotha 88¹ 22
 Grajus (Gray), Henricus 38²⁴
 – Johanna Graja s. England
 Gran (Ungarn) 86¹³
 Granada 101²⁰
 Gratianus 52⁰ 63
 Graubünden (Bünde, Rhätien) 47¹ 61⁴ 80²²
 109¹⁰ 115¹⁰ 116²⁹
 Gravelines (Greveling) 59⁸
 Greenwich s. Grynicum
 Griechische Sprache, Studium 125¹⁸ 23
 Grimmstein 88⁴
 Grönenbach 97²⁷
 Gröningen (Niederlande) 92¹³ 93⁶
 Grüninger Amt (Zürich) 65²³ 90²⁸
 Grumbach, Wilhelm von 87²⁵ 88⁴
 Gryllus s. Plutarchus
 Grynäus, Simon 25⁴ 128¹⁸
 Grynicum (Greenwich) 45¹
 Grysberkius, Carolus 92¹
- Grysberkius, Ferdinandus 92¹
 Guise, Herzog von 52²⁰ 58²² 69²⁰ 21 27 70⁸ 10
 70¹³ 71¹ 3 10 14 73¹⁹ 25 26 27 30 74⁴ 7 106²¹
 106²⁸ 111¹⁷
 – Kardinal von, s. Lothringen
 Guldibeck, Sebastian 80¹⁷
 Gwalter, Rudolf 25¹⁹ 29⁸ 28 31¹⁰ 34²³ 44⁵
 82²⁰ 84³ 31 102¹³
 – Regula geb. Zwingli (Frau Rudolfs)
 82¹⁹; vgl. Zwingli
 – – Rudolf (Sohn) 108¹⁹
 – – Anna 61⁷; weiter s. Bullinger, Hein-
 rich
 – – Magdalena 85²; weiter s. Simmler,
 Josias
 – Anna geb. Blarer (2. Frau Rudolfs)
 84³¹
 Gyrenbad, am Bachtel 90²⁷ 106⁸
 Haab (Haab), Dorothea 102¹⁶
 – Jacob 58⁹
 – Johannes 31¹ 66²⁵ 85¹⁸
 Habsburg, Grafen von 104²⁷
 – König Rudolf von 108¹⁶
 Hæmmus, Franciscus 98¹³
 Hässi, N. (Glarus) 115¹²
 Hager, Hans 10²³
 Haller, Berchtold 22²² 128¹⁸
 – Elisabeth 61¹⁴
 – Johannes 35²⁰ 36³ 38³
 – Regula 95²¹ 108²⁹
 – Wolfgang 40²¹ 47¹⁷ 76¹³ 80¹³ 102⁷
 Hamburg 101²⁸
 Hamilton (Hamethouen!), Jacobus 61¹
 Hannover 44²⁶
 Hanau, Graf Philipp Ludwig zu 114²³
 Hardeianus, Christophorus 114¹⁶
 Harlay (Harle), Charles de 98¹²
 Harlem 116¹⁰ 14
 Hartyglin, Anna 19¹⁶
 Hattstatt, Edler von 76¹
 – Klaus von 92²²
 Hausen am Albis 12⁴ 128²⁴
 Havre de grace 71⁶ 73²² 74¹⁴ 17 21 23
 Hedinger, Anna geb. Bullinger 18⁹
 Hegner, N. (Winterthur) 102¹⁹

- Heidelberg 61₉ 64₂₇ 92₄ 95₂₈ 112₃₁ 114₁₉
 122₂
 Heinrich II. s. Frankreich; VIII. s. Eng-
 land
 Helena, St. (Malta), s. Sankt Helena
 Heligowiensis s. Elgg
 Helvetia, -ius 5₂₅ 11₁₉ 12₉ 19₂₇ 60₂₃ 65₂₇
 67₃ 80₂₅ 84₇; vgl. Eidgenossen
 Helvetische Konfession 242₂
 Hemmus s. Hæmmus
 Hennegau 93₉ 111₂
 Hermannus, Daniel 91₂₄
 Heslibach 109₃₀
 Hessen 58₂₉ 93₂₄ 25
 – Landgraf Philipp (senior) 22₉ 40₂₅ 43₂₀
 45₂₇ 51₂₄ 54₂₀ 64₁₁ 66₁₆ 69₁ 72₁₉ 84₁₇ 24
 89₂₄
 – – Wilhelm 106₁
 – – der jung 55₆
 Hieronymus (Kirchenvater) 34 61₁ 81₆
 Hildesheim 44₂₅ 120₁
 Hinwil, Beatrix von 113₂₀
 Hirslanden 90₁₇
 Hirth, Agatha 50₁₈
 Hispanus, Petrus 4₉
 Hof s. Zürich, Lindenhof
 Hohenloe, Gräfin von 75₂₆
 Holland 86₂₀ 110₃₃ 116₉ 11
 Hollandus, Cornelius 45
 Holstein, Herzog Adolf von 62₂₁
 Holzhalb, Elisabetha geb. Stapfer 95₂₅
 Homerus 5₉
 Hompheus, Petrus 41₉ 77
 Hopperus, Ioannes 35₅ 37₁ 19 38₁₀ 26
 – Anna geb. Tserclas 35₆ 37₁
 Horatius 33 56
 Horn, Graf von 92₁₇
 Hornus, Robertus 46₈; vgl. Note: Mar-
 geria
 Hosius, Kardinal 91₁₈
 Hospinianus, Leonhardus 77
 – Rodolphus s. Wirt
 Huber, Melchior 114₁₃
 Hugenotten 110₃₀
 Hugo, N. (England) 46₂
- Humfredus (Umbfridus), Laurentius 46₁₇
 Hunnen 57₁₂
 Hus, Johannes (Böhmen) 16₈
 Husen s. Hausen
 Huser, Verena 16₇
 Hyperius, Andreas 61₁₁ 76₅
- J**acobusbrief 12₂₆ 13₂₂; weiter s. Bul-
 linger, Schriften
 Jahreszeiten, Witterung, Fruchtbarkeit etc.
 25₁₃ 28₁ 33₃₁ 39₄ 41₁₀ 42₅ 43₁ 25 45₁₇
 49₈ 50₁ 13 63₁₀ 65₂₀ 68₄ 71₁₉ 75₃ 79₉
 81₂₄ 82₁ 85₁₀ 86₁ 90₁ 96₈ 97₈ 101₁₃ 104₉
 106₃₂ 107₇ 108₁ 109₁₅ 110₁ 117₂₁ 123₂₀;
 vgl. Getreide- u. Weinpreise; Kometen
 Jamo (?), Balthasar 91₂₈
 Jarnac, Schlacht bei 100₆
 Jaskeus, Ioannes 57₁₄
 Jena, Theologen daselbst 64₁₁
 Jesajah 26₂₅; weiter s. Bullinger, Schriften
 Jesuiten 98₁₈
 Ingolstadt 54₁₉
 Innsbruck 41₁₅ 55₃
 Inquisition, spanische 103₃₁
 Interim 36₄ 9 10 19 54₂₄
 Jocuscus, Andreas 92₃
 Johann Friedrich s. Sachsen
 Johanna, Königin, s. England
 Johannes, Evangelium 81₅ 13₁₆
 – Briefe 12₂₆ 13₂₃; weiter s. Bullinger,
 Schriften
 Joner, Wolfgang 72₁ 82₁ 102₁ 122₁ 171₂ 182₀
 191₅ 201₂ 126₂₀ 29 31 127₁ 128₁₅
 Italien, Italiener etc. 38₁₅ 47₂ 52₂₆ 29 53₁₇
 58₁₁ 85₉ 88₇ 20 89₁₄ 92₁ 100₁₅ 122₁₃
 Italienische Kirche in Zürich 72₁₈
 Ittinger Sturm 9₃
 Judä, Leo 82₄ 121₅ 202₇ 242₀ 257 315 27
 128₁₆
 Judocus (Jost), hessischer Läufer 69₃
 Jülich 60₁₆ 125₁₄
 Juliacensis, Ebrardus. 43
 Julius, N. (England) 66₂₀
 Justinus 5₉
 Justus vel Pius 66₁₂

- K**ärnten 41₁₆ 55₁₀ 58₁₂
 Kambli, Johannes 105₁₃
 Kappel 7₁₉ 9₂ 9 10₁ 5 17 11₁₂ 12₂₄ 13₂ 17₂₀ 24
 18₂₀ 20₁₀ 21₂₁ 22₄ 33₂ 51₁₀ 82₁₁ 13 95₁₅
 102₁₁ 126₂₀ 35 127₉ 20 32 128₁₀
 Karl, Herzog, s. Braunschweig
 Karl V., Kaiser 38₁₈ 39₂₀ 40₁₄ 41₁₃ 21 29 48₁₂
 54₁₃ 14 20 23 29 55₂ 10 11 24 32 58₁₄ 16 18 62₆ 27
 116₄
 Karl IX., König s. Frankreich
 Karthäuser 3₁₀ 6₁₃
 Karvilus s. Carvilus
 Katechisation 25₂₁
 Katharina, Königin, s. England
 Keller, Dr. Jörg 76₂₅ 106₁₁
 – Johann 102₂₂
 – Susanna 64₂₉
 Kern, Elsbeth 123₁₂
 Kiska, Johann, s. Kysska
 Klauser, Thomas 113₁₁
 Klebitz, Wilhelm 61₂
 Klösel, Anton 98₁₄
 Knöul, N. 57₈ 99₁₅
 Koccroftus, Henricus, s. Cocroftus
 Köchli, Nicolaus 587 119₆
 Köln (Colonia Agrippina) 317 47 12 52₂ 71₁
 33₉ 37₁₉ 125₁₉ 126₃
 – bursa Montis 48 10
 König, Johannes 48₂₇
 Königsberg 72₂₈
 Königsfelden 104₂₆ 28
 Körner, Rudolf 109₄ 113₁₀ 119₁
 – Katharina geb. Lavater 113₁₀ 119₁; vgl.
 Lavater
 – – Rudolf 119₂
 Kohler, Hans 77₂₂
 Kolin, Anna 16₃
 Kometen 48₁₉ 49₁₅ 59₂₃ 62₂₄ 101₁₉
 Komoru (Gomorra) 86₁₄
 Konstanz 23₁₅ 36₁₇ 73₁₆ 85₁ 89₂₃
 – St. Stephan 23₁₆
 Krakau 56₂₁ 22 80₁₅ 114₁₁ 14
 Küsnach (Zürich) 109₃₀ 128₂₀
 Kuhn, Susanna 102₁₉
 Kuilenburg s. Pallant
 Kyburg 24₂₅ 52₁₇ 112₁
 Kysska (Kiska), Graf Johannes 75₂₃
Lactantius 71₆ 126₁₁
 Laetus (Fröhlich), Georgius 33₁₀
 – (Glad), Erasmus Michaelis 114₂₁
 Landenberg, Hans von 30₁₅
 – Stoffel von 30₁₇
 Landulphis, Rodolphus a 61₃
 Lasco, Johannes a 33₂₉ 38₂₆ 56₁₉ 64₂₂ 128₁₉
 Laufen (Zürich) 52₁₇
 Lausanne 52₁₃ 99₂₆
 Lautrec, Antoine de 60₂₁
 Lavater, Johann Rudolf, 24₂₄ 32₁₄ 38₄ 8
 50₂₇ 101₄
 – Ursula, geb. Stapfer (2. Frau Joh. Rud.
 L.) 101₄
 – Ludwig (Sohn 1. Ehe d. Joh. Rud. L.)
 38₄ 8 28 41₅ 44₂₄ 45₂₁ 47₂₃ 50₁₆ 56₁₅ 58₈
 65₃ 69₆ 82₈ 89₂₀ 95₂₂ 102₁₇ 109₁ 119₄
 – Margarita geb. Bullinger (Frau Ludwigs)
 387 28 41₅ 45₂₀ 47₂₂ 50₁₇ 58₈ 65₃ 69₆ 77₁₉
 102₂₄; vgl. Bullinger
 – – Anna 41₆; weiter s. Wirt.
 – – Felix 45₂₁
 – – Katharina (Tryni) 47₂₃ 90₃₀ 106₃;
 weiter s. Körner.
 – – Regula 50₁₇
 – – Margarita 58₈
 – – Heinrich 65₃
 – – Elisabetha 69₆
 – – Bernhart 77₂₀ 22
 – Adelheid geb. Struppler (2. Frau Lud-
 wigs) 82₉ 102₁₇ 119₄
 – – Magdalena 89₂₀ 101₁
 – – Dorothea 95₂₂
 – – Magdalena II. 102₁₃
 – – Johannes 109₁
 – – Ursula 119₄
 Leemann, Burkhard 89₂₁
 Leiden (Holland) 121₂₁
 Leipzig 66₁₇
 Lendi, Nicolaus 18₂₃
 Lenzburg 12₁ 119₇ 8
 Leon s. Lyon

- Leonora, Königin 62₂₆
 Lever, Thomas 46₁₉
 Liberianus (Frei), Joannes 11₉ 17₂₅ 101₂
 Limburg 98₆
 Limmat 97₁₁; vgl. Zürich
 Lindauer, Fridolin 16₂₇
 Linz, Hans 63₆
 Lithauen 66₁₄ 75₂₃
 Locarno 47₁₂ 77₁
 Lochmann, Johann Heinrich 113₁₆ 117₂
 Löwen 38₁₈ 21
 Löwenberg (Schlesien) 119₁₄
 Lombardus, Petrus 51₉ 6₃
 London (Lunden) 33₂₉ 74₂₆ 97₇ 108₁₇
 Lorze (Loresa) 9₄
 Lothringen 40₁₈
 – Kardinal von (Guise) 69₁₉ 88₁₉ 93₁₈ 29
 94₁₂ 123₃
 Lucas, Evangelium 11₅ 13₁₉ 15₂₄; weiter
 s. Bullinger, Schriften
 Lucretia s. Brutus
 Lüneburger Heide 44₂₆
 Luggaris s. Locarno
 Lunkhofen 19₁₀
 Lusignan 100₁₇
 Lussi, Melchior 115₂₃
 Luther, Martin 5₁₅ 6₅ 6 7₁₆ 25₅ 9 27₇ 32₂₅
 126₂ 10
 Lutherizantes, Lutherani 97 84₁₂
 Luxemburg 41₂₁
 Luzern 63₅ 65₂₂ 83₁₀ 104₃₁ 105₂
 Lyon (Leon) 53₂₇ 70₂ 21 89₁₅ 96₃ 112₁₁
 116₂₄ 122₁₄
 Lyonnois, Erzbischof von 78₂₄
 Lysias (Lysius) 7₁₂
Maas (Fluss) 93₃ 111₆
 Macrobius 5₈
 Madius s. Mai
 Männedorf 65₂₃
 Magdeburg 54₂₈ 55₅
 Mai (Madius), Jacob von 14₂₇
 Mailand 52₂₁ 80₂₄ 121₆
 Malinius, Caspar 91₂ 96₁
 Malta 81₇ 1₃
 Mangold, Wolfgang 12₁₇
- Mantuanus, Baptista 3₄
 Manutius, Aldus 22₄
 Marburg 18₁₁ 57₇ 61₁₀
 Margareta von Flandern, s. Flandern
 Margeria s. Hornus
 Maria, Königin, s. Ungarn; s. England
 Martyr, Petrus s. Vermigli
 Maastricht 93₅
 Mathias N. (Seengen) 15₁
 Matthäus, Evangelium 61₀ 81₅ 13₁₅ 126₂₄;
 weiter s. Bullinger, Schriften
 Maximilian II., Kaiser 57₁₃ 60₂₂ 69₁₄ 79₃
 80₁₃ 81₈ 86₁₂
 Mecheln 111₈
 Mecklenburg, Herzog Jörg von 54₃₀ 55₁₆
 Medicis, Joannes Angelus 65₅; vgl. Pius IV.
 Meergösen s. Gösen
 Megander, Kaspar 26₂₈ 32₂ 33₄ 35₁₇ 128₁₇
 Meilen 39₁₁
 Mela 5₉
 Melanchthon, Philipp 61₄ 81₄ 16₁₇ 101₀ 11₃
 131₂ 64₂₄ 126₁₀
 Memmingen 47₉
 Merey, Herr von, s. Polterot
 Metz 41₂₃ 55₂₄
 Meyer von Knonau, Dorothea 33₁
 – Gerold 33₁
 – Küngold 102₂₂
 – Wilhelm 54₅
 Meys, Dorothea 105₂₃
 – Johannes 105₂₁ 113₁₉
 – Margaretha 58₉ 73₃
 Mittelburg (Seeland) 120₁₇
 Mohren, weisse 101₂₂
 Monasteriensis, Chrysanthus 42₉
 Mont (Niederlande) 111₁₁
 Montbéliard 51₂₂ 105₂₄
 Montcontour, Schlacht bei 100₂₄
 Montinus, Christopher 37₁₉
 Montluc, Jean de, Bischof von Valence 114₆
 Montmorency, Connétable de, Marschall
 53₈ 59₁₆ 24 69₂₀ 71₁₅ 121₃₁
 Moravia 58₁₁
 Moriz, Herzog, s. Sachsen
 Morsensis, Hermannus 4₃

Moser, Justitia 32s
 Mülhausen 5614 844
 Müller, Georg, Abt von Wettingen 232s
 – Georg, Bürgermeister 511 892r
 – Hans 1061s 1092
 – Johannes Rhetus 1021s
 Müss (Musso), Herr von 65s
 Mullinus (-enus), Joannes 4612
 Muralto, Joannes 771 2
 Murer, Barbara 482s
 Muri 182
 Musculus, Wolfgang 36s
 Musso s. Müss
 Musterung, militärische 112s
 Mutschli, N. (Bremgarten) 152s
 München 282r
 Münster, Sebastian 271s
 Myconius, Oswaldus 254
 Mylius, Jeremias 9124
 Myricus, N. 8012
 Myrow s. Myskowsky
 Mysenus 9124
 Myskowsky a Myrow, Joannes 912 961

Nabel, comœdia 1029
 Nägeli, Sebastian 361s
 Nasal, Kaspar 121s 2116 2212
 Nassau, Graf Ludwig von 921s 936 1111
 1212; vgl. Oranien
 Naturlauf s. Jahreszeiten; Preise; Ko-
 meten
 Navarra 6622 10626 1111s 1177 12131
 Neapel 509 5222 553s
 Neumagen (Geldern) 121s
 News s. Nyon
 Nicænum, symbolum 16r
 Niederlande 824 8617 889 8914 929 20 9410
 991 10124 1042 10631 11027 31 1114 1169
 1212 7 12 15 20; vgl. Alba, Oranien etc.
 Norfolk, Herzog von 10629
 Normandie 732s 741 17
 Noyers 94s
 Nürnberg 5417 5512 13 14 21 912s 11413 15 17
 Nüscheler, Heinrich 35s 581
 Nyon 971

Oberwyl (bei Bremgarten) 1910
 Ochiali, türkischer Oberst 1249
 Ochinus, Bernhardinus 7216
 Octavius Florens (Pseudonym Bullingers)
 102s
 Oecolampadius, Joannes 106 21s 1281s
 Oesikämin, Margarita 2212
 Oesterreich 412s 5811 7316 88s 1042r
 – Ferdinand von 3620 4014 412s 581s 671
 691s 7314 797 981s
 – Hänsli von, s. Austria, Johann di
 Oetenbach s. Zürich
 Olika (Olyka), Polen, 571 85s
 Oporinus, Joannes 511s
 Oranien, Graf Wilhelm von 9219 23 93s 8
 991 111s 13 1201s 1212; vgl. Nassau
 Origenes 64 109
 Orléans 6924 7319 22 25 743 9 931s
 Orte (Cantone) s. Eidgenossen
 Ostorog, Stanislaus ab 5620
 Otelfingen 9710
 Otto Heinrich s. Pfalzgrafen

Pacelebius, Jo. Baptista 6022
 Padua 5810
 Paleano, -iano (Italien) 5230 534 553s
 Pallant, Florentius a, Graf von Kuilen-
 burg 984
 Pappenheim, Herren zu 972r
 Papst 3816
 – Paul III. 5414 18
 – Paul IV. 508 10 521s 23 30 5312 19 5532
 5816 631
 – Pius IV. 65s 671 691s 81s
 – Pius V. 881s 10014 10329 10628 1074
 1097 11521
 Paradies, Kloster 12012
 Paris 3820 21 532s 62s 6922 27 719 12 13 7319 29
 7431 892 5 987 1112s
 Parkhurstus, Joannes, s. Carvilus
 Partrigius, Nicolaus 252 18 262s
 Paul III. IV. s. Papst
 Paulus, Apostel 5s 10s 111 154
 – Briefe 5s 1011 111 2; weiter s. Bullinger,
 Schriften

- Pavia 1119
 Peier, Elisabetha 82¹² 95¹⁵
 Pellicanus, Conradus 1111 23¹⁵ 34²⁵ 48¹⁴
 76⁴ 128¹⁶
 – Samuel 764
 Pemel, Georg, s. Bemel
 Perner (Pömer), Nicolaus, s. Bemer
 Pernoxius, Joannes (Lyon) 963
 Pestilenz 76¹⁹ 77⁷ 18 27 78⁴ 79²³ 83¹⁰ 86²⁷
 Petrusbriefe 12²⁶ 13²⁴; weiter s. Bullinger,
 Schriften
 Pfalzgrafen; vgl. Rheingrafen
 – Otto Heinrich 6230
 – Friedrich III. 60¹⁷ 72²² 80⁸ 83²⁰ 24 84¹ 12
 84²⁰ 25 87²⁵ 91²⁰ 97²¹ 106¹ 112³⁰ 122²
 – Christoph 92⁴ 121¹
 – Casimir 89¹³ 93¹¹ 12
 Pfefferkorn s. Pipericornus
 Pfluger, Nicolaus 57¹⁷
 Pfungen 123²⁶
 Picardy 41³⁰ 47⁵ 53⁷ 29 58²⁰ 59³
 Piemont 32²¹ 41³⁰ 47⁵ 49¹² 15 52¹¹ 21 27 28
 53²⁰ 30 59²
 Pilkinthonus, Jacobus 46¹⁰
 Pipericornus 1629
 Pius s. Justus; s. Papst.
 Philibert, Markgraf 89¹³
 Philipp s. Braunschweig; Hessen; Spa-
 nien
 Phrysemyus, Jo. Matthæus 41⁷ 52 73 125²¹
 Planta, Johann von 109⁷ 11
 – Thomas von 37²⁰
 Plinius 32 59
 Plutarchus 55
 Poissy, Gespräch von 66²² 69¹⁶
 Poitiers 100¹⁹ 22
 Polen 48⁶ 56¹⁷ 60¹¹ 64²² 67¹⁰ 72⁸ 91³ 19
 92⁵ 95²⁷ 114³ 11 19 117⁸ 17 120⁵ 122¹⁰ 16 19
 – Sigismund, König 114³
 Pollimüller s. Bollwyl.
 Polterot, Jean, Herr zu Merey 73²⁷ 29
 Poluast (?), Andreas 119¹⁵
 Polvillers (Pollimüller) s. Bollwyl
 Pontemas (Pont-à-Mousson) 93¹⁴
 Porta, Beatus de la 81²
- Portallus s. Pradella
 Portugal 6232
 Pouy (Frankreich) 99¹⁰
 Pradella (Portallus), Claudius de 66²¹
 Preise des Getreides 42¹ 18 45¹⁹ 49²⁴
 50⁶ 65²⁵ 26 75⁴ 5 6 79¹⁹ 20 21 82³ 90¹⁴ 96¹⁹
 104¹² 107¹⁵ 22 24 109²⁷ 117²⁵ 28 123²²
 – des Weins 28²³ 29 45¹³ 49²³
 Preussen 72²⁶ 91²⁴
 Prinz, Daniel 92⁶
 Probus, Christoph 60¹⁹
 Protegensis, Antonius 420 73
 Protestanten, Protestierende 34¹⁵ 54¹³ 67³
 Provincia (Frankreich) 71⁷
 Psalmen 165
 Pünten s. Graubünden
 Puittith, Bartholomæus 98¹¹
 Pycronius, Theodoricus 73
- Q**uinquepagici s. Eidgenossen
 Quintilianus 53
 Quintin, Saint (Frankreich) 53⁷ 10
- R**adeloch, Renatus ad 98⁶
 Radziwil, Herzog Nicolaus von 57¹ 85⁸
 Rätien 40¹; vgl. Graubünden
 Rätzüns 109⁷
 Ramus, Petrus 98⁷
 Randallus, Thomas 60²³
 Rapperswyl 115¹¹
 Reichstage s. Augsburg; Speier etc.
 Reischach s. Ryschach
 Reiter, schwarze, deutsche 71⁵ 10 73²¹ 74¹⁹
 89¹² 100⁸
 Remon, monsieur de, s. Bame, la
 Renisch s. Rynisch
 Renninger (Renigerus) 46¹¹
 Reuchlin, Johannes 1630
 Reuss (Fluss) 86⁴
 Rhein 21⁹ 21 28¹⁶ 86⁴ 114¹³ 125¹³
 Rheinfelden 77²⁷
 Rheinfels s. Rynfels
 Rheingrafen 95¹¹
 Rhellicanus, Joannes 111²
 Richaldus N. (Lyon) 112¹¹ 116²⁵

- Ritter, Lucas 636
 Rivulus s. Bächli
 Rochelle, la (Rupella) 94¹⁶ 106³ 117³ 12¹⁵ 18
 Röist (Röyst), Diethelm 12¹⁶ 29¹ 32¹²
 – Jacob 67¹⁸ 118¹
 Rörenmund 1116
 Roll, Walter von 121¹³ 19
 Rollenbutz, Elsbeth 65⁴
 Roltzhusen, Marschall von 92²¹ 99⁷
 Rom 33²³ 52²¹ 53² 3 65⁶
 Rorbas 123²⁵
 Rordorf, Esther 113¹¹
 – Verena 58⁷
 Rosetus, Esdras 105²³
 Rotanus, Jo. Bapt. (?) 119¹⁸
 Rotweil 30¹⁵ 13 21
 Rouen 71³ 74²⁸
 Rüsclikon 39⁹
 Rüter, Hans Peter 123¹⁰
 – Verena geb. Zwingli (Frau Hans Peters)
 123¹¹; vgl. Zwingli
 Rummi 90¹⁹
 Rupella s. Rochelle, la
 Russinger, Johannes 16¹³
 – Marcus 16¹⁹
 Rychaldus s. Richaldus
 Rynfels (Hessen) 89²⁶
 Rynisch, Petrus 119¹⁴
 Ryschach, Rudolf von 24¹⁶
- Sachsen** 51³⁰ 54²⁸ 58¹¹ 29
 – Herzog August zu 45²⁷ 88¹
 – – Johann Friedrich 54²⁰ 87²⁷
 – – Moriz 40²⁵ 41¹⁸ 44²⁷ 31 54¹⁸ 27 30 55⁶
 55¹¹ 17 20 29 31
 Salis, Bartholomäus von 81¹
 Sallustius 116
 Sanct Gallen 84⁵ 114¹³ 14 116²⁹
 – Helena (Malta) 81¹³
 Saphoyen 53⁶ 61²⁵ 62² 68¹⁹ 88²⁸ 29 89¹¹
 97² 122¹³
 Scalichius, Graf Paulus, baro Zvadensis
 57¹²
 Schaffhausen 30²⁴ 73¹⁵ 84³ 21 93² 115⁵
 116²⁹ 120¹² 16
- Schatt, Abraham und Johannes 21⁷
 Schatter, Rando 61¹³
 Schauenburg s. Hohenloe
 Schertlin, Sebastian 40¹⁸
 Schlesien 57¹⁷ 58¹¹ 92³ 119¹⁴ 120⁷
 Schlüsselberger, Gabriel 91²⁵
 Schmid, Brida 82¹⁴
 – Konrad (Komthur) 128²⁰
 – Rudolf (Lenzburg) 119⁸
 Schodeler, N. (Bremgarten) 15²³
 Schönborn, Bartholomäus 120⁶
 Schönenberger, Regula 84³⁰; weiter s.
 Zwingli, Ulrich
 Scholasticus (Schuler), Gervasius 17⁸ 18²⁵
 20²¹ 127⁵
 Schotten, Schottland 62¹⁰ 12 13 16 84⁷ 91²⁶
 97⁵ 119¹⁶
 Schramberg 30¹⁶
 Schuler s. Scholasticus
 Schwaben 28²⁷ 104²⁷
 Schwenden, Lazarus a 81⁸
 Schwerzenbach, N. (Zürich) 121²⁷
 Schwizer, Jacob 85⁴
 Schwyz 70¹⁴ 79⁶ 83¹¹
 Scotus, Joannes Menetheos (?) 91²⁶
 Seeland (Niederlande) 110³² 116¹⁰ 120¹⁷
 Seengen (Aargau) 15¹
 Segesser, Albrecht 105²
 Selim, türkischer Kaiser 86⁹
 Sempacher Krieg 104²³
 Servetanus 66¹⁵ 128²
 Siberus, Petrus 119⁷
 Siebenbürgen 81⁹
 Sigismund s. Polen
 Simmler (Simlerus), Petrus 8²⁰ 17²⁰ 18¹⁸
 39²⁴ 51⁵ 10 127²² 128¹⁶
 – Josias (Sohn Peters) 39²⁴ 51⁵ 64⁷ 19
 72¹⁴ 85¹ 91¹⁷ 95²⁴ 104²² 108¹⁴ 112²⁸
 – Elisabetha geb. Bullinger (Frau des
 Josias) 39²³ 82²³; vgl. Bullinger
 – Magdalena geb. Gwalter (2. Frau des
 Josias) 85² 95²⁴ 105²²
 – – Rudolf (Sohn von Magdalena G.) 95²⁴
 – – Dorothea 105²²
 – Heinrich 15¹⁴

- Sizilien 1167
 Sleidanus 54²² 55²²
 Socini, Lælio 5618
 Solinus 59
 Solms, Grafen von 928
 Solothurn 69³⁰ 70⁸ 12 88¹⁴ 94³¹ 120¹⁵
 Somme (Fluss) 5914
 Spanien, -er, (Hispania) 32²¹ 36¹⁸ 58¹⁹
 61²⁴ 62¹⁷ 80²³ 88¹⁶ 18 89¹⁴ 92⁹ 93⁴ 94⁹
 101²⁰ 103¹⁹ 29 107⁴ 115²¹ 116⁸ 120¹⁸
 121³ 5 124¹⁰
 – Philipp II. König von 52²⁵ 53⁷ 13 59³ 12
 62¹ 67² 88⁸ 101²¹
 Speier 103¹⁷ 21 114¹⁸
 Spenserus (-cerus), Thomas 4618
 Sprüngli, Bernhard 77²¹ 95¹⁷
 – Margarita 45²² 67¹⁸
 – Verena 27²²
 Stadler, Elisabetha s. Adlischwyler
 – Jörg 82¹⁶
 Städte, evangelische, der Schweiz 24²²
 25⁶ 27⁵ 52⁸ 84² 3 4 5 21 92²³ 93² 111³¹ 116²⁹
 Stampfer, N., senior, 7617
 Stapfer, Elisabetha, s. Holzhalb
 – Margarita 113¹⁷
 – Ursula s. Lavater, Joh. Rudolf
 Staufberg bei Lenzburg 1197
 Stein a. Rhein 115⁴
 Steiner, Heinrich 102¹³
 – Werner 8²¹ 10⁴ 13⁹ 14⁸ 21² 23¹⁶
 Stephan, St., s. Konstanz
 Stiltz, Christoph 141
 Stocker, Bartholomäus 10⁴ 14⁷
 – Alexander 106⁵
 Strassburg 41²¹ 48⁴ 23 72²⁴ 73¹⁵ 92³ 93²³
 99³ 13 14 31 120³ 122³
 Strälen (Schlesien) 57¹⁷
 Struppler, Adelheid 82⁹; weiter s. Lavater,
 Ludwig
 Stuttgart 72²⁷
 Stutz, Katharina 35³
 Suhr 7⁶
 Sulzer 70²⁴
 Supplicationen s. Zürich
 Swidwa, Joannes a Szamotuli 92⁵
- Syel, Melchior 98¹⁰
 Szamotuli s. Swidwa
Tage, Tagsatzungen (comitia) 84¹⁴ 19 21
 . 87²⁴ 26 93² 103¹⁶ 111³² 122³¹ 32; vgl.
 Eidgenossen, Augsburg, Speier etc.
 Talwyl 109³⁰
 Tariona (Italien) 32²⁰
 Tarnovia, Graf Johann von 56²¹
 Terracina, Bischof von, Nuntius 52³¹
 Tertullianus 10²⁶
 Teufen (Zürich) 89¹⁸ 123²⁵
 Theophylactus 10¹⁰
 Thermes, Herr von, Marschall 59⁶
 Tholosa s. Toulouse
 Thomann, Kaspar 105¹⁴ 113¹⁴
 – Regula geb. Schönenberger 105¹⁴; vgl.
 Zwingli
 Thur 86⁵
 Thurgau 120¹³
 Thyo s. Bame, la
 Tiber 53¹⁶
 Tigurum, Tigurinus s. Zürich
 Tilmann (Tylmann), Samuel 104²⁶
 Toggenburg, -er (Doggius) 77
 Tossanus, Daniel 105²⁴
 Toulouse (Tholosa) 60²² 70⁹ 100²⁷ 120³
 Tours 71¹
 Transylvanus s. Unterwalden; s. Sieben-
 bürgen
 Traversus, Joannes 27²⁵
 Trehernus, Bartholomæus 26⁴ 22
 Tretius, Christoph 67¹² 91¹ 95²⁷ 120⁵
 Trident 63⁶
 – Konzil von 34¹⁸ 36²² 39¹² 31 40¹⁵ 41¹⁴
 55¹ 12 67¹ 68²⁴ 26 72¹¹ 20 88²¹
 Trog, Ulrich 119⁸
 Troyes 89¹⁰
 Trüb, Heinrich 101⁸ 123⁸
 – Veritas, geb. Bullinger 101⁹ 106⁸ 123⁷
 Tryni s. Lavater, Katharina
 Tserclas, Anna von, s. Hopperus
 Tübingen 85⁹
 – Gräfin von 75²⁶
 Türken 22 40¹⁴ 41²⁶ 55²¹ 81¹¹ 84¹¹ 86⁷ 9
 101²² 103²³ 30 107⁵ 115²² 27 124² 11

- Tugium s. Zug
 Tulichovius, Mathias 922
 Turnon, Kardinal von 6919
 Tunis 1165 6 1241 4
 Tusing 11513
 Tylmann s. Tilmann
Uchanski, Jacobus 572
 Udorffus, Wilhelmus 252
 Uechtland 7827
 Ulm (Stadt) 4112 5417 559 12
 Ulm, Dorothea von 10521
 – Johann von 8918
 Umbfridus, Laurentius, s. Humfredus
 Ungarn 4119 25 6228 868
 – Königin Maria von 6228
 Unterwalden 181 8311 11524
 Urdorf 241 3425 424
 Uri 8310 12113
 Usteri, Heinrich 6814
 Utenhovius, Joannes 374
 Utinger, Heinrich 2027 2212 2315 2511
Vadianus, Joachimus 91 2724 12818
 Valence, Bischof von, s. Montluc
 Valentia, Valentines, Ludovicus seneschal-
 cus de 9421
 Vassy (Frankreich) 6921
 Venedig 3816 17 5812 632 6426 10328 1071 4
 11422 11521 22 27 12212
 Venlo (Geldern) 1116
 Verena (Freni) s. Zwingli
 Vergerius, Petrus Paulus 3930
 Vergilius 33 54 6 812
 Vermigli, Petrus Martyr 4822 497 6414 20
 6619 22 6820 27 7213 7715
 Verona s. Dietrichsbern
 Vigilius (episc. Trident.) 2725
 Villach 4116
 Vuesaliensis (Wes.), Arnoldus 418 56 73
 12520
 Vuestius s. Wüst
Waadt 971
 Wädenswil 6523
 Wälsche 3221
 Waldenser 914 5210
 Walder, Anton 2120
 – Elisabetha 393
 – Hans Konrad 9913
 – Heinrich 312
 Wallis 6510 7021
 Walpurg, Katharina zu 7525
 Walter s. Gwalter
 Warschau 12216 18
 Waruyk, Graf (England) 3826
 Wassey s. Vassy
 Wegmann, Elisabetha 7614
 Weidner, Wolfgang 575
 Weigel, Georg 7226
 Weinpreise s. Preise
 Welling, Sebastian 11913
 Werdmüller, Otto 3520 4020
 Werther (?), Anton von 5715
 Westerburg, Gerhard von 339
 Wick, Johann Jacob 517 8 7616 7930
 Wied, Hermann von 3719
 Wiederkehr, Anna, s. Bullinger, Heinrich
 (Decan)
 Wiedertäufer 920 23 1624 1918 20
 Wien 22 797 12212
 Wilhelm, Landgraf, s. Hessen
 Wilna 571 6614
 Wingerter, Rudolf 1517
 Winterthur 5217 766 10219 10616 1154
 Wirt, Christen 10615
 Wirt (Hospinian), Rudolf 1016 10220 10827
 11315
 – Anna geb. Lavater (Frau Rudolfs) 101
 10220 10827
 – – Johann Heinrich 10221 25
 – – Regula 10828
 – – Margarita 11316
 Wirz, Barbara 7721
 – Sophie 2326
 Wittenberg 485 6425 6617
 Witterung s. Jahreszeiten
 Wittgenstein, Graf Ludwig von 927
 Wladislaw 572
 Woislavice 6711
 Wolf, Johannes 405 697 7214 10822
 – Kaspar 733 7625 9523

- Wollishofen 398 9016
 Worms, Gespräch 5129
 Woywoda Transilvanus 819
 Württemberg, Herzog Christoph von 4527
 10081
 – Graf Georg von 3518 5122
 – Herzog Ulrich von 3025
 Wüst (Vuestius), Kaspar 7225
 – Michael 42
 Wyss (Albinus), Appollonia 417
 – Barbara 268
 – Nicolaus 417
 Wyssenbach s. Gessner
 Wytikon 10721
- X**ilander, Wilhelm 6020
- Z**anchius, Hieronymus 6828
 Zara (Dalmatien) 11523 25
 Zell (Lüneburg) 4426
 Ziegenhain 4319
 Ziegler, Ambrosius 5718
 – Hans 10613
 Ziget (Ungarn) 8610
 Zoller, Agatha 2425
 – Agnes 4314
 – Verena 4314
 Zollikon 616 651
- Zürich (Tigurum), Stadt 729 919 118 15 18
 121 4 8 1624 176 18 19 20 2010 16 21 251 288 20
 3019 21 23 3225 3421 5318 6119 6514 24 6825
 7620 7824 29 7923 8117 8310 27 8420 21
 8627 9123 931 2 9424 9510 18 10520 10720
 10816 1256 12621 22 1278 11 16
 – Rat 1124 1719 21 218 15 238 8117 12126
 12226 29 1272 4
 – Supplicationen 3414 359 898 10727
 – Synode 1214 12634
 – Tag der Stadtpatrone 871
 – Italienische Gemeinde 7218
 – Topographie:
 – – Auf Dorf 6716
 – – Augustiner Kloster 1019
 – – Brücke, obere 8524 25 872 4 6 906
 – – Brunnegasse 8216
 – – Fraumünster 404 4724 8523 24
 (Zürich, Fraumünster)
 – – – Kreuzgang 8523
 – – – Münsterplatz 8522
 – – – Schule 2710
 – – Froschauers Haus 4621
 – – Grossmünster (sumum templum)
 1114 1823 211 2216 8228 1181 23
 – – – Chor 7715
 – – – Chorherrenstube 11424
 – – – Karlsturm 7725
 – – – Kreuzgang 7713 17
 – – – Lectorium 897
 – – – Porticus 1028
 – – – Schenkhof 4222 6328 9019 1081 11731
 – – – Schule 898 1027
 – – – Treppe, lange steinerne 7716 26
 – – – Turm gegen den Zürichberg 10916
 11321
 – – Grünes Schloss 2120
 – – Haben-Haus 8518
 – – Hecht, Wirtshaus 8518
 – – Hof s. Lindenhof
 – – Kämbel, Zunfthaus 8522
 – – Kappeler-Haus 118
 – – Kaufhaus 7726 8519
 – – Kornhaus 8520
 – – Kustorei 2512
 – – Limmat 2814 902; vgl. See
 – – Linde, hintere und vordere, Häuser
 4620
 – – Lindenhof 659 9025
 – – Meise, Zunft 2319
 – – Neumarkt 6715
 – – Oetenbach, Kloster 1115
 – – Predigern, Kirche 834
 – – Rappen (Raben), Wirtshaus 8518
 – – Rathaus 2815
 – – Rohr (am See) 397
 – – Rüden, Zunfthaus 8520
 – – Salmen, Wirtshaus 5018
 – – Sanct Nicolaus Stud 397
 – – Sanct Peter, Kirche 518 615 6431
 – – Schiffluten, Zunftstube 8519
 – – Schönenberg, Haus 6714 6910 736 1064
 – – Schwert, Wirtshaus 8521

- (Zürich)
- - Schwirren (Pallisaden) 396 907
 - - See (Zürichsee) 395 872 902 7 1077
11017 11721
 - - Sihl 8516, -brücke 7122
 - - Spital 10110
 - - Susenberg 9616
 - - Stadelhofen 10720
 - - Stampfenbach 10218
 - - Sternen, Wirtshaus 8518
 - - Treu, Haus 4620
 - - Wasserkirche 2814
 - - Weggen, Zunfthaus 8521
 - - Wellenberg, Turm 2816 905
 - - Werchhaus 8523
 - - Wettinger-Haus 8519 11317
 - - Zimmerleuten, Zunfthaus 8520
 - Zürich, Landschaft (Zürichpied, ager Ti-
gurinus) 720 3910 12621
 - Zütphen (Geldern) 1117
 - Zug (Tugium) 92 5 1517 1610 6523 8311
12621
 - Zugerberg 2014
 - Zvadensis baro, s. Scalichius
 - Zweibrücken, Herzog Wolfgang von 9513
9923 1001 3 9 12
 - Zwingli, Huldreich (Reformator) 823 911
1110 24 1215 1811 2011 2112 26 291 3316
377 522 12616 12715 12816
 - Regula (Tochter) 291; weiter s. Gwalter,
Rudolf
 - Ulrich (Sohn) 377 385 477 4826 519 586
6112 7230 8019 8430 966 1057
 - Anna geb. Bullinger (Frau Ulrichs) 376
385 391 4312 477 4826 586 6112 6717
7231 8019; vgl. Bullinger
 - - Rudolf 392 10512 10817
 - - Verena 4313 1068; weiter s. Rüter,
Hans Peter
 - - Anna 477 652
 - - Huldreich 4826 10513
 - - Elisabetha 586
 - - Regula 6112 14
 - - Margarita 6717
 - - Regula II. 7231
 - - Anna 8021
 - Regula geb. Schönenberger (2. Frau
Ulrichs) 8430; weiter s. Thomann,
Kaspar
 - Zwinglianer (Parteibezeichnung) 8413



